93000 Abonnenten — Nr. 321. 20. Jahrgang. Dortmund, Donnerstag, den 21. November 1907. — Abonnenten 93000

Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Bezugspreis: 60 Pfg monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen. Vierteljährlich 2.25 Mk. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.
Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefentee für den Inseratenteil: Julius Reitemeier Dortmund

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 403 und 404. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

# General-Anzeiger

## für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 123. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.
Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 1 Mark.
Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.
Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund". G. m. b. H.

## Drittes Blatt.

**Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 14 Seiten**

## Ueber die Maßlosigkeit der Witzpresse

bei den jüngsten Skandalprozessen schreibt die „Kreuzzeitung" in ihrer Wochenrevue:

„Auf die Skandalprozesse sind die Glossen der Witzblätter gefolgt. Da das Gericht keine Rücksicht auf das öffentliche Schamgefühl genommen hatte, glaubten sie, vollste Maskenfreiheit zu haben, und machten davon den schnödesten Gebrauch. Die Zote ist der Witz der Dummen. Jeder Holzknecht wird witzig, wenn sich das Gespräch geschlechtlichen Zweideutigkeiten zuwendet. Ein Berliner Witzblatt, das sich in dieser Beziehung ziemlich sauber hält, wies im Briefkasten die massenhaft eingesandten Zoten mit Entrüstung ab. Andere versorgten sich um so reichlicher mit dieser billigen Ware. Von denen, die wir gesehen haben, trieb es am schändlichsten die Münchener „Jugend" des Herrn Dr. Georg Hirth, ein Witzblatt, das seine Schamlosigkeit mit Kunstinteresse beschönigt. Es wendet sich ausschließlich an die gebildeten liberalen Kreise und hat in Süddeutschland eine solche Verbreitung gefunden, daß es wohl als ein ziemlich treues Abbild der Lebensauffassung gelten kann, die in bayerischen liberalen Kreisen herrscht. Wir haben es bisher nicht für möglich gehalten, daß Münchener Blätter wie der „Simplizissimus" und die „Jugend" auch in aristokratische Familien Bayerns Eingang gefunden haben könnten. Früher sahen wir hier wohl, daß junge Leutnants sich den „Simplizissimus" kauften und während einer Bahnfahrt lasen. Das hat aber nach unseren Beobachtungen aufgehört; auch der jüngste Offizier muß eingesehen haben, daß er sich damit gar zu viel vergibt.

Aber gestern erhielten wir aus Parienkirchen einen aufklärenden

**Brief eines jungen baltischen Edelmannes,**

der in München studiert. Er schreibt uns: „In unserer Familie sind Tagebücher geführt von meinen Vorfahren, wenn sie in Deutschland studierten. Ich habe sie gelesen als Knabe, als Jüngling, und ich habe mir immer gedacht: Wie schön, daß auch Du in dieses Land gehen wirst, wo Ordnung und Bildung Sitte ist. Aber jetzt sehe ich: Das ist nicht mehr so; es ist nur äußerlich Ordnung und Bildung und Sitte; es ist nur eine gute Polizei da für das, was auf den Straßen geschieht. In den Geistern herrscht Anarchie, Verwilderung und Sittenlosigkeit. Selbst in guten, alten, vornehmen Familien Münchens finde ich schmutzige und freche Blätter wie den „Simplizissimus" und die „Jugend" und Offiziere waren es, die mich auslachten, wenn ich sagte: „Das ist eine Schande". Ja, sie bilden sich etwas darauf ein, daß sie, wie sie es heißen, so vorurteilslos sind, darüber zu lachen, wenn sie verhöhnt und ihre Schwestern mit Unzüchtigkeit größter Art beleidigt werden. Doch ich sage zuviel: selbst die Damen fühlen sich nicht mehr beleidigt durch diese schamlosen Bilder und Witze. Auch sie lachen; auch sie stand „vorurteilslos". Ich glaube nicht, daß sie mit den Zeichnern und Verfassern dieser Witze gesellschaftlich verkehren möchten, aber ihren „Geist", den Geist der vor nichts zurückschreckenden Frechheit und Unzucht, dulden sie in ihrem Hause, ja sogar in ihrer Seele. Gewiß glauben sie darüber erhaben zu sein. Eine Dame sagte mir: „Was wollen Sie? Das sind unsere Hofnarren. Sie haben das Recht und die Pflicht, unverschämt zu sein, wenn sie es nur auf amüsante Manier sind. Man hört mit halbem Ohr hin und lacht darüber. Mehr hat es nicht zu bedeuten."

Was ist das für eine Verwirrung! Welch ein verhängnisvoller Irrtum ist es, zu glauben, daß diese Leute harmlos sind! Schon hat ihr Geist selbst diejenigen angesteckt, gegen welche er sich mit den vergifteten Pfeilen ihres Witzes richtet. „Das sind unsre Hofnarren!" Als wenn die Münchener Komtessen die Macht hätten, diese Hofnarren auspeitschen zu lassen, wenn sie frech werden. Nein, diese hochmütige Laune ist nur Maske, und was dahinter steckt, das hat unser junger baltischer Edelmann richtig durchschaut. Der einfachste Anstand gebietet solche Spaßmacher nicht im Hause zu dulden. Die politische Satire ist nützlich, vielleicht sogar unentbehrlich. Sie übt sich auch naturgemäß am liebsten an allem, was hoch steht, denn es ist ein dankbares Thema für den Witz, das Erhabene lächerlich zu machen, und man lacht gern darüber, da auch der größte König, der größte Weise und Künstler Menschen sind und es uns freut, sie der Natürlichkeit den menschlichen Tribut zahlen zu sehen. Aber eben weil solches Korrigieren so leicht und so dankbar ist, sollten die professionalen Spaßmacher ihren Ehrgeiz darein setzen niemals die Grenzen des Anstandes, des politischen und gesellschaftlichen, zu überschreiten und sich von dem erwähnten Holzknecht zu unterscheiden, der mit seinen Witzen blind zuschlägt. Auch der Anstand gehört zur Kultur. Was Grimmelshausens „Simplizissimus" sich etwa erlauben durfte, ist beim Münchener „Simplizissimus" einfach Schmutzerei. Darum müssen wir Hecken und Zäune errichten gegen solche Barbarei. Das ganze Volk muß solchen „Hofnarren" die Peitsche zeigen."

(Der „Simplizissimus" geht manchmal sicherlich zu weit; aber im allgemeinen tut sein Witz not in dieser Zeit elender Kriecherei nach oben.)

## Kamerun und seine Zukunft.

(Nach einem Vortrage von Geo A. Schmidt.)

**Dortmund**, 19. November.

**Besitzergreifung und Lage.**

In Kamerun handelt Deutschland erst seit dem Jahre 1868 und zwar war es zunächst die rührige Firma Woermann, die sich dort niederließ. Ihr folgte Jantzen und Thormaehlen bald nach und im Juli 1884 wurde die deutsche Flagge vom Generalkonsul Dr. Nachtigall gehißt. Der Flächeninhalt Kameruns beträgt 493 600 Quadratkilometer, die Größe entspricht also ungefähr der des deutschen Reiches. Die Küstenlänge beträgt 325 Kilometer. Die Küste ist flach; etwa 60 Kilometer von der Küste geht das Land langsam in Hochland über, teilweise finden wir hohe Berge. So ist der Kamerunberg über 3000 Meter hoch. An Häfen haben wir in Kamerun nur zwei nennenswerte: Viktoria und Duala. Duala ist die Zentrale des Handels für Kamerun. Der Hafen von Duala ist so groß, daß eine ganze Kriegsflotte bequem dort Platz finden kann. Die Einfahrt ist bequem und an allen Seiten des Hafens sind gute Landungsstellen vorhanden. Außerdem haben wir noch offene Reeden, die aber für den Handel weniger von Belang sind.

Kamerun ist reich an Flüssen und an Wasser überhaupt. Vier verschiedene Entwässerungssysteme haben wir dort, die wirtschaftlich aber für die Schiffahrt wegen der zu geringen Tiefe nicht in Frage kommen. An Bodenschätzen haben wir bisher gefunden Silber, Kupfer, kleine Spuren von Gold, Eisen in größeren Mengen, auch Blei. Sicher ist festgestellt auch das Vorkommen von Petroleum in der Nähe von Duala. Es sind größere Bohrversuche gemacht worden, doch mußte leider die Gesellschaft die Versuche einstellen wegen Mangels an Kapital. Kamerun ist mit das regenreichste Land der Welt. Für die Gesundheit der Europäer ist das Land, mit Ausnahme des Hochlandes, ungeeignet. Es gibt viel Malaria, auch Schwarzwasserfieber und eine ganze Reihe anderer Krankheiten, die oft zur Tropendienstunfähigkeit der Europäer führen. Im ganzen Schutzgebiet wohnen sechs bis acht Millionen Eingeborene und 896 Europäer, unter diesen nur 102 weibliche.

**Verwaltung.**

Kamerun mit seiner Größe von Deutschland ist nur in 20 Bezirke eingeteilt, von denen elf unter Zivil-, 9 unter Militärverwaltung stehen. Die Zivilverwaltung hat ihre Zentrale in Buea auf dem kleinen Kamerunberge, etwa tausend Meter über dem Meeresspiegel. Dem Gouverneur steht zur Seite der Gouvernementsrat, der sich allerdings noch aus Mitgliedern zusammensetzt, die der Gouverneur ernennt, nicht, wie es wünschenswert ist, aus solchen Mitgliedern, die von den Interessenten selbst gewählt werden. Zusammen sind im Schutzgebiete nur 112 Beamte tätig, einschließlich sämtlicher Unterbeamten, Polizeimeister usw. und einschließlich der Aerzte, von denen es leider nur acht gibt. Von diesen 112 Beamten sitzen 91 an der Küste, die fast ausschließlich mit — Schreibarbeiten beschäftigt werden. Für das Hinterland bleiben 21 Beamte. Von all' diesen Regierungsbeamten sind nur 16 etatsmäßig angestellt. Die übrigen haben keine Sicherheit für die Zukunft, sie sind auf Vertrag angestellt und können mit monatlicher Kündigung vom Auswärtigen Amt entlassen werden, während sie selbst sechsmonatliche Kündigung haben. Unter solchen Umständen sind die Beamten in einer höchst unsicheren Position, bezüglich einer Pension sind sie ganz auf die Gnade der Verwaltung angewiesen.

Die Offiziere der Schutztruppe sind vielfach auch mit Verwaltungsdienst betraut. Nun kommt noch störend hinzu, daß die Beamten früher ewig wechselten. Die Verhältnisse in den einzelnen Bezirken sind so schwierig und verschieden, daß selbst der fähigste und zuverlässigste Offizier immerhin 4 bis 5 Monate braucht, um sich so einzuarbeiten, daß er daran denken kann, seinen Bezirk zu entwickeln. Wie außerordentlich groß der Wechsel war, geht auch daraus hervor, daß der Vortragende in zwei Jahren auf seiner Station der siebente Beamte war. Wenn da die Entwickelung des Schutzgebiets nicht so vorwärts kommt, wie man es wohl wünschen könnte, so liegt dies nicht an den Beamten und Offizieren, sondern es ist lediglich schuld des Systems, schuld der Unstetigkeit und zum allergrößten Teil der kolonialfeindlichen Parteien, die im Reichstage ihre eigene Interessenpolitik im Auge hatten, kein Verständnis für die Kolonien besaßen und deshalb keine Mittel bewilligen wollten. Man hat auch in unserer Kolonialwirtschaft bisher viel zu wenig daran gedacht, daß die **Kolonialfrage eine Personalfrage** in der Hauptsache ist. Es ist daher notwendig, daß in dieser Beziehung Wandel geschaffen wird, nicht nur allein in Kamerun, in anderen Schutzgebieten ist es ebenso. Jeder Bezirkschef darf seine Stelle nicht als eine Uebergangsstelle ansehen, wie es bisher leider geschieht. Wenn wir nicht Beamte in den Bezirken haben, die die Eingeborenen kennen und mit ihnen umzugehen wissen, so werden wir bald das letzte bischen Fühlung mit den Eingeborenen verloren haben. Lediglich die suggestive Kraft ist es, die im Stande ist, einen so großen Bezirk, eine so große Zahl von Eingeborenen in Ruhe und Ordnung zu halten, nicht die 50 oder 60 Gewehre, die ihnen gegen Tausende von Eingeborenen zur Verfügung stehen. Ueber die Finanzlage Kameruns ist zu bemerken, daß sich die eigenen Einnahmen auf 2 000 000 Mark belaufen, während der Reichszuschuß 2 500 000 Mk. betrug. Man hat aber bei Aufstellung der Bilanz nie berücksichtigt, daß der Reichszuschuß in der Hauptsache dazu verbraucht wurde, das Land zu unterwerfen. Ehe das Land nicht ganz unterworfen ist, kann die Summe natürlich nicht in die Bilanz eingestellt werden.

**Bevölkerung und Gewohnheiten.**

Die Bevölkerung des Schutzgebietes zerfällt in viele Stämme mit vielen Sprachen und den verschiedensten Gewohnheiten. Man kann aber alle Stämme in drei Gruppen einteilen, die Bantu-, die Sudan- und die Fulbe-Neger. Die Bantuneger sind sämtlich Fetischanbeter, zum Teil sind sie noch Kannibalen. Die Sudanneger sind eine Mischrasse zwischen den Bantus und den Fulbes. Sie sind Muhammedaner und besitzen schon einige Intelligenz. Bei allen Gruppen gibt es Freie und Hörige. Sklaven im Sinne des Wortes gibt es dort nicht. Die Hörigen sind sehr gut gehalten, sie können sogar die Häuptlingswürde erhalten. Bei allen Stämmen ist Vielweiberei üblich. Die Zahl der Frauen steigert sich mit den verfügbaren Mitteln. Der Vortragende hat einen Mann kennen gelernt, der nicht weniger als 90 Frauen hatte. Nach der Anzahl der Frauen wird der Mann bewertet. Gefällt dem Mann die Frau nicht mehr, dann verkauft er sie oder wird er sie nicht mehr los, dann steckt er sie in ein Weiberdorf. Ein Stamm der Bantus soll sogar die alten Frauen verzehren.

**Handel und Verkehr.**

Der Handel im Schutzgebiet hat in der letzten Zeit bedeutend zugenommen. Die Einfuhr betrug 13½ Millionen, die Ausfuhr 9½ Millionen. Es wurden eingeführt Tabak, Materialwaren, Waffen Glaswaren, Maschinen und Salz. Ausgeführt werden Kakao, Palmkerne, Palmöl, Kautschuk, Elfenbein usw. Die Ausfuhr in Kakao ist in den letzten vier Jahren um das Dreifache gestiegen, ebenso Kautschuk. In Kamerun sind im ganzen 21 größere Gesellschaften tätig mit einem Kapital von 43½ Millionen, außerdem sind 42 Handelsfirmen tätig mit 350 Niederlassungen. Der Handel ist meist noch ein Tauschhandel. Geldverkehr ist nur an der Küste üblich. Im Uebrigen werden die Produkte mit Waren gekauft. Im Süden des Schutzgebiets wird der Geldverkehr durch die Firmen systematisch verhindert, weil sie größere Verdienste haben durch den Einkauf der Produkte durch Waren. Durch die Beschränkung des Geldverkehrs ist die Regierung nicht in der Lage, eine Hüttensteuer einzuführen. Auch sind andere üble Gewohnheiten aufgetreten, so das Vorschußsystem. Die wandernden Händler treiben gleichzeitig auch gewerbsmäßig Elefantenjagd.

Die Bodenverhältnisse sind außerordentlich günstig. Trotzdem kaufen die Leute nur so viel als sie gebrauchen. Die europäischen Plantagen haben bis jetzt 77 552 Hektar unter Kultur, auf denen etwa 19 000 Arbeiter beschäftigt werden, die von 148 Europäern geleitet und beaufsichtigt werden. Der Monatslohn beträgt bei freier Station 6 bis 10 Mark. Es ist dies für die dortigen Verhältnisse ein sehr hoher Lohn. Die Behandlung der Arbeiter ist im allgemeinen eine gute zu nennen. Es herrscht auch in Kamerun kein Arbeitermangel. An Vieh ist das Land nicht so reich, da die Tsetsefliege großen Schaden anrichtet. — Der Urwald birgt ungeahnte Bestände an Nutz- und Edelhölzern, so Mahagoni, Ebenholz, Rotholz usw. Der Mahagoni ist allerdings durch wüsten Raubbau sehr ausgeplündert. Es ist die höchste Zeit, dafür zu sorgen, daß dem Raubbau ein Ende gemacht wird.

An wirtschaftlichen Einrichtungen ist zu nennen eine Versuchsanstalt für Landeskulturen, weiter eine Viehzuchtanstalt in Buea und außerdem noch kleine Viehzuchtanstalten auf den einzelnen Stationen. Man wundert sich, daß bisher so wenig in wirtschaftlicher Beziehung getan ist, aber es lag dies an den fehlenden Mitteln. Auch für 1907 sind nur 30 000 Mark für Landwirtschaft in den Etat gestellt, für Viehzucht im besonderen nur 20 000 Mark. Das ist nach des Redners Ansicht viel zu wenig für ein so großes Gebiet.

Die Einwohner sind unser Arbeitskapital, das wir gut halten und fördern müssen. Aber dieses Kapital liegt noch fast ganz brach. Der Neger ist von Natur sehr faul. Er schätzt es vielmehr, unter den hohen Palmen zu liegen. Trotzdem läßt er sich sehr gut zur Arbeit heranziehen. Mit strenger, aber gerechter Behandlung kann man viel erreichen. Der Eingeborene muß den Herrn fühlen. Er ist auch so unselbständig, daß er einen Herrn direkt gebraucht. Natürlich kann man mit den Eingeborenen nur wirklich etwas erreichen, wenn man sie kennt. Die Gleichstellung, die von einigen Phantasten gefordert wird, ist ein absoluter Unsinn. Den Fetischismus dürfen wir mit Gewalt nicht bekämpfen. Wir sollen uns möglichst wenig in ihre mischen. Mit dem deutschen Strafgesetzbuch erreichen wir nur recht wenig, im Gegenteil, wir schaden nur. Aber zur Arbeit sollen wir sie erziehen. Wir müssen auch arbeiten; aus Vergnügen arbeiten die wenigsten Europäer schließlich auch nicht. Wir haben den Eingeborenen Ruhe und Ordnung ins Land gebracht, deshalb haben wir ein Recht, ein Aequivalent dafür zu verlangen. Und das ist die Arbeit. Wir tun ja auch sonst gutes für sie. Genannt sei hier die Bekämpfung der Kindersterblichkeit. Es starben früher vielleicht zwei Drittel aller Negerkinder.

**Die Tätigkeit der Missionen.**

Bei Aufzählung der wirtschaftlichen Faktoren dürfen die Missionen nicht unerwähnt bleiben, da sie zweifellos große Kulturfaktoren sein können, wenn sie richtig arbeiten. Gerade das Thema „Mission" ist ein sehr heikles und man kann Tage lang darüber reden. Mit Schulen allein wird recht wenig erreicht. Sehr oft schaden sie sogar empfindlich, denn der Neger, der in der Schule gewesen ist, hält sich für viel zu fein um zu arbeiten. Dieser Neger will große Kragen und möglichst auch einen Zylinder tragen. Herrn Schmidt sagte mal ein solcher Neger: „Armer Neger ist sich nicht gut zur Arbeit, muß sich Missionar werden." Das war der Erfolg der Schule. Der Neger ist durchaus noch nicht reif für die christliche Lehre von der Gleichheit und Brüderlichkeit. Er nennt den Weißen dann seinen lieben Bruder und nimmt ihm auch alles, was ihm gefällt mit den Worten: „Du bist ja mein lieber Bruder." Eine schlechte Einwirkung hat auch der Konkurrenzkampf der Missionare. Ist eine Mission in eine Landschaft vorgedrungen, folgt die nächste. Verlangt die erste eine Arbeit, so kommt die zweite und verzichtet auf Arbeit, um Anhänger zu bekommen. Dann verzichtet auch die erste Missionsgesellschaft auf Arbeit. Es ist recht klar, daß dieser Konkurrenzkampf äußerst schädlich ist.

Ein weiterer Faktor für die Erschließung des Landes ist der Wegebau. Nur wenige Wege sind bis jetzt gebaut und diese sind noch recht unvollkommen. Das Gouvernement hat jetzt auch ein Wegebauprogramm aufgestellt, welches Kosten im Betrage von sechs Millionen Mark vorsieht. Trotz der Dringlichkeit sind in diesem Jahre nur 800 000 Mk. im Etat für Wege eingestellt. Der Wegebau ist außerordentlich schwierig, da es zum Teil durch Sümpfe geht, zum Teil wieder durch Urwald. Durch mehr Wege würde der Transport der Güter sich bedeutend billiger stellen. Aber Wegebau und Eisenbahnbau sollte nicht allein aus wirtschaftlichen, sondern auch aus strategischen Gründen beschleunigt werden. Mit unserer kleinen Truppe läßt sich wenig machen und so muß dafür gesorgt werden, daß sie wenigstens gut befördert werden kann. Die Bahn bis nach dem Tschadsee zu führen, hat keinen Zweck mehr, da die Engländer durch die eigene Bahn uns dort den Verkehr schon abgeschnitten haben.

Die Tätigkeit der Bezirksamtleute ist eine recht schwierige. Das ihnen durchschnittlich unterstellte Gebiet hat eine Größe von 24 680 Quadratmeter. Die Bezirke sind also viel zu groß. Kamerun ist zweifellos die fruchtbarste und wertvollste unserer Kolonien mit einer ganz ungeheuren Entwicklungsmöglichkeit.

## Wohltätigkeits-Konzert im Stadttheater.

**Dortmund**, 20. November.

Der Evangelische Männergesangverein, der schon so oft im Dienste der Wohltätigkeit sich betätigt hat, hatte den Buß- und Bettag dazu benutzt, durch ein Konzert im Stadttheater den Minderbemittelten eine Freude zu bereiten, insofern, als der Reinertrag des Konzertes für die Weihnachtsbescherung der Armen unserer Stadt bestimmt ist. Als Mitwirkende an diesem schönen Werke christlicher Nächstenliebe nannte das Programm Fräulein Becker (wohl als Ersatz für Fräulein Wehrenpfennig), Fräulein Jülich, Herrn Hanauer, Herrn Pfeiler, Herrn Kapellmeister Thiele (Orgel), Herrn Kapellmeister Weißleder (Klavier), sämtlich vom hiesigen Stadttheater und das Philharmonische Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Dr. Becker. Das Orchester spielte mit der bei ihm gewohnten Tüchtigkeit Schuberts H-Moll-Symphonie (die leider unvollendet geblieben ist) und die Oberon-Ouverture von Weber. Die klangschöne und unter der energischen Leitung des Herrn Dr. Becker trefflich zu Gehör gebrachte Schubertsche Symphonie nahm das Publikum ziemlich kühl auf, erst bei der Oberon-Ouverture zeigte es sich etwas wärmer. Wir wundern uns darüber nicht; im Vergleich zu den beiden tongewaltigen Richards, die in letzter Zeit mit einem 60 und 70 Köpfe starken Orchester bei der Aufführung der Walküre und der Salome ihre mächtige Stimme im Stadttheater erhoben haben, klang Schuberts Sang und Webers Klang dünn und schwach; aber schön war es doch, dem prudelnden Allegro und dem herrlichen Andante der Symphonie sowie der klangschönen Oberon-Ouverture in der vollendeten Weise wie sie das Philharmonische Orchester gab, lauschen zu dürfen.

Der Evangelische Männer-Gesangverein sang die Männerchöre „Abendchor" aus Kreutzers „Nachtlager in Granada", „Sonnenuntergang" von Concadi und „Ich bete an die Macht der Liebe." Man kann wohl der Meinung sein, daß der letztgenannte Chor nicht in den Rahmen eines bedeutenderen Konzertes hineinpasse, er paßte aber sehr gut zu der Bedeutung des Bußtages. Am schönsten gelang übrigens der Chor „Sonnenuntergang", wo sich die einzelnen Stimmen als am meisten ausgeglichen erwiesen und das Piano der Tenöre sehr rein und klangschön herauskam. Unter Mitwirkung des Philharmonischen Orchesters sang der Verein den von Lützel dertonten 24. Psalm, dessen Vortrag einen nachhaltigen Erfolg erzielte. Noch schöner gelang Kremser's Dankgebet" aus den niederländischen Volksliedern), mit dessen Vortrag der Verein bereits mehrfach schöne Erfolge erzielte. Die im zweiten Teile des Konzertes zu Gehör gebrachte „Kantate" für Männerchor, Sopran-, Tenor- und Bariton-Solo, Orchester und Orgel von H. Voigt, einem Ehrenmitgliede des Evangelischen Männer-Gesang-Vereins, hat uns weder befriedigt noch unsympathisch berührt. Wir hatten das Gefühl, als ob an der Einstudierung noch die letzte Hand fehlte und deshalb das Werk schon nicht befriedigen konnte. Auf die Leistungen der Solisten und der übrigen Mitwirkenen näher einzugehen, glauben wir uns deshalb schenken zu können.

Als Schlußstück sang der Verein das „Gelöbnis" für Männerchor und Orchester von Meyer-Olbersleben, worin der Verein sein schönes Stimmmaterial auf das Glänzendste zeigte, das Orchester seine volle Schuldigkeit tat und sich der Leiter des Vereins, Herr C. Weider, als erfahrener, umsichtiger und zielbewußter Dirigent erwies. Wir haben noch der Gesangvorträge von Frl. Becker zu gedenken. Die Dame schien für Frl. Wehrenpfennig in fast letzter Stunde eingesprungen zu sein. So erklärte sich denn auch die Befangenheit, die sie beim Vortrage des ersten Stückes „Rezitativ und Arie" aus Haydns Schöpfung „Und Gott sprach: es bringe die Erde Gras hervor", zeigte. Entschieden besser war der Vortrag des herrlichen Brahmsschen Liedes „O, wüßte ich doch den Weg zurück", wenngleich auch hier noch das ängstliche Gefühl mitunter sich ungünstig geltend machte. Vom Beifall des Publikums ermutigt sang sie sodann das Lied „Ruhe meine Seele" von Richard sehr schön und eindrucksvoll und wir haben den Eindruck gewonnen, als ob eine Zugabe dem Publikum nicht unwillkommen gewesen wäre. Bei den letzten beiden Liedern führte Herr Kapellmeister Weißleder die Begleitung sehr fein empfunden aus, während das erste Lied vom Orchester unter Herrn Dr. Becker's Leitung in mustergiltiger Weise ausgeführt wurde. Alles in allem genommen bot das Konzert einen mehr als durchschnittsmäßigen Kunstgenuß und es wird wohl ein jeder der zahlreich erschienenen Konzertbesucher in punkto Kunstgenuß auf seine Rechnung gekommen sein, — möge es den Armen in punkto Weihnachtsbescherung ebenso ergehen.

## Zweites Orgel-Konzert.

**Dortmund**, 20. November.

Unter Mitwirkung von Frau Dr. Balster (Sopran), des Konservatoriumschores (Direktion C. Holtschneider), der Konservatoriums-Kammermusik-Vereinigung (Herren H. Schmidt-Reinecke, H. Hegewald, Ad. Pörsten, Ernst Cahnbley) und eines Knabenchores gab Musikdirektor C. Holtschneider sein zweites Saison-Orgel-Konzert in der Synagoge. Waren diese Konzerte von jeher gut besucht, so vermochte diesmal am Buß- und Bettage die Synagoge die Menge der Zuhörer kaum zu fassen, ein Teil der Anwesenden mußte sich mit einem Stehplatze begnügen. Mit einem in diesen Konzerten bisher noch nicht gespielten Präludium in E-moll von J. S. Bach eröffnete ein Schüler des Konzertgebers, Otto Heinermann den Abend. Ihm folgten an Orgelvorträgen durch Herrn Holtschneider ein Choralvorspiel über den Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan" von Joh. Pet. Kellner, einem Zeitgenossen des großen Sebastian, der 1. und 2. Satz aus der 4. Orgelsonate von Felix Mendelssohn, ein Charakterstück „Vision" von Josef Rheinberger und die E-moll-Toktata von Max Reger. Mit Ausnahme von Kellner, dessen Schreibweise alle die charakteristischen Merkmale der durch Bach zur höchsten Blüte gebrachten imitatorischen Satzkunst zeigt nur bekannte Namen. Denn selbst Reger, dieser geniale Moderne, fängt allgemach an, weitere Kreise zu interessieren; man lernt, die kühnen kontrapunktischen Gebilde ganz aus dem Boden moderner Tonalität erwachsen, mit Hülfe der neueren bedeutend reichern harmonischen Mittel entwickelt, mehr und mehr verstehen. Wenn heute noch das volle Verständnis manchem verschlossen bleibt, so wird, nachdem der Hauptwiderstand gebrochen, auch für Reger eine Zeit allgemeiner Wertschätzung nicht mehr allzufern sein.

Musikdirektor C. Holtschneider, der in früheren Konzerten schon so manche Probe seiner bedeutenden Leistungsfähigkeit im künstlerischen Orgelspiel abgelegt hat, zeigte sich auch heute technisch und musikalisch von bester Seite. Er wird den alten Meistern ebenso gerecht wie den Modernen. Die Wiedergabe der Kompositionen von Kellner, Reger, deren reiches polyphones Leben vor allem Klarheit der Struktur und straffe Rhythmik voraussetzt, gestaltete sich gleich wirkungsvoll, wie der Vortrag jener Kompositionen, die inbezug auf Registrierung einen guten Geschmack und ausgebildeten Sinn für klangliche Reize erfordern. Ebenso bewährte sich wieder einmal sein talentvoller Schüler. Der Chor des Konservatoriums war heute nur mit zwei Nummern vertreten, darunter mit einer, die höchstes Interesse beanspruchen konnte, nämlich der Lamentation „Matribus suis dixerut" von G. P. Palestrina. Der bittere Schmerz, der sich hier in den Worten des Propheten ausspricht, findet in den Tönen und Harmonien des genialen Italieners einen künstlerischen Ausdruck, wie ihn unsere heutige Zeit mit ihrem ausgeprägten Subjektivismus in gleicher Vollendung und Intensität, dabei in gleich weltfremder Mystik unmöglich mehr hervorbringen kann.

Wenn auch die Wiedergabe in Bezug auf Treffschwierigkeiten, da die Diatonik allein vorherrscht, keine besonderen Probleme stellt, so erwachsen nach Seiten prägnanter Dynamik, richtiger Verteilung von Licht und Schatten, präziser Rhythmik dem Dirigenten und dem Chore ganz bedeutende Aufgaben; wesentlich vor allem ist der Wohllaut. In dieser Hinsicht ließ die Wiedergabe zu wünschen übrig bei aller Anerkennung des Fleißes, den anscheinend der Dirigent auf das Studium verwandt hatte. Wirkungsvoll gestaltete sich die Hymne „Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir", für Sopransolo, Orgel, Streichquintett und Chor von Felix Mendelssohn, in welcher Frau Dr. Balster mit ihrem ungemein wohlklingenden und gut geschulten Organe, das Sopransolo anfangs leider durch Intonationsschwankungen getrübt, sehr anerkennenswert sang.

Die Konservatoriums-Kammermusik-Vereinigung spielte zwei Adagiosätze aus Streichquartetten von Mozart und Beethoven, künstlerisch vollendet; der Cellist E. Cahnbley außerdem noch zwei Soli mit Orgelbegleitung von R. Schumann („Abendlied" aus Op. 85 und „Träumerei" aus Op. 15) und das Andante aus der F-dur-Cello-Sonate von Rich. Strauß, alles in musikalisch feinsinniger und tiefempfundener Weise.

Zum Schlusse des Konzerts überreichte der Konservatoriumschor durch den ersten Vorsitzenden, Stadtrat Rath, seinem Dirigenten, der nunmehr 10 Jahre hier eine vielseitige und erfolgreiche Wirksamkeit im musikalischen Leben entfaltet, einen prächtigen Lorbeerkranz.

Fr.

möglichkeit. Man ahnt gar nicht, welche ahnendlichen Werte in diesem Lande stecken. Für Siedlungsgesellschaften kommt Kamerun nur in geringem Umfange in Frage, da das Hochland zu weit von der Küste entfernt ist.

**Was der Kolonie not tut.**

Wir werden in Kamerun nur dann etwas erreichen, wenn wir mit großen Mitteln arbeiten. Nur großes Anlagekapital wird sich schnell verzinsen. Es ist deshalb zu wünschen, daß großen Unternehmungen das möglichst größte Entgegenkommen gezeigt wird. Es muß alles getan werden, damit Kapital hinauskommt. Die Beamten müssen sicher gestellt werden, damit sie auch daran denken können, ihre Frauen mit hinaus zu nehmen. Dann ist es notwendig, daß an Stelle der bestehenden 21 Bezirke 40 gemacht werden. Von dieser größeren Anzahl sollen je 5 bis 6 einem Oberamtmann unterstellt werden. Die Gouvernements müssen landwirtschaftliche Sachverständige erhalten, um Pflanzer und Ansiedler mit Rat und Tat zu unterstützen. Die Zahl der Aerzte muß vermehrt werden. Zur Zeit muß man 6 bis 8 Tage reisen, um zum Arzt zu kommen. Schwerkranke müssen deshalb ohne Hilfe zu Grunde gehen.

Dringend wünschenswert ist es, daß die Schutztruppe, die bisher nur 1350 Mann betrug für ein Land, das so groß wie Deutschland ist, vermehrt wird. Sie sollte in eine Polizeitruppe umgewandelt werden, wie dies in Togo der Fall ist. Die Schutztruppenoffiziere sollten, wenn sie es wünschen, in den Verwaltungsdienst übernommen werden. Natürlich ist es notwendig, daß man ihnen sichere Stellungen bietet, da sie sich sonst hüten werden aus der Armee auszuscheiden. Uebrigens stellt sich eine Polizeitruppe auch billiger. Für je 5 bis 6 Stationen ist je eine befestigte Station zu schaffen. Man sagt zwar immer, es wird schon kein Aufstand kommen. Südwestafrika sollte uns aber eines anderen belehren. Dann ist es auch erforderlich, daß man mehr für die wissenschaftliche Erforschung eines Landes tue, was bisher fast nur von Laien getan wurde.

Es ist klar, daß alle diese Reformen viel Geld kosten, aber es ist besser, wir geben jetzt das Geld aus, um Werte zu schaffen, als daß wir große Verluste und obendrein noch Verluste an teuren Menschenleben haben durch blutige Aufstände. Es ist die höchste Zeit, daß für die Sicherheit und das Ansehen der Deutschen und der Kapitalanlagen gesorgt wird.

# Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

## Zum Kaiserbesuch in England.

**London, 20. Nov. Der Kriegsminister Haldane hielt heute in Chiefsield eine Rede, in der er auf den Besuch des deutschen Kaisers hinwies und sagte, die vorige Woche sei Zeuge der Begegnung zweier mächtiger Monarchen gewesen, die beide dasselbe Ziel erstrebten, nämlich Frieden und freundschaftliche Gesinnung unter den Völkern.**

## Ordensverleihungen des Kaisers in England.

**London, 20. Nov. Der Kaiser hat dem Mayor von Portsmouth und von Windsor, sowie dem Kapitän Hicken, dem Vorstande des königlichen Marstalls in Windsor den roten Adlerorden 3. Klasse verliehen.**

## Erdbeben in Italien.

**Reggio in Kalabrien, 20. Nov. Heute nachmittag 6 Uhr 15 Minuten wurde in Ferruzzano und Umgebung eine starke Erderschütterung wahrgenommen. Die Bewohner flüchteten erschreckt ins Freie.**

## Die Heilsarmee im Zirkus Busch.

**Berlin, 20. November. Eine große von 3000 Menschen besuchte Versammlung im Zirkus Busch hatte die Heilsarmee am Bußtag nachmittag veranstaltet. Der alte General Booth sprach hier über die Geheimnisse des Erfolges der Heilsarmee und erzählte, daß er vor kurzem erst eine Reise nach Japan und Amerika beendet habe und vom Präsidenten von Amerika und vom Mikado freudig begrüßt habe. Auf der ganzen Erde sind 75 000 Stationen und in Deutschland 1500 Offiziere vorhanden. Täglich werden von der Heilsarmee über 20 000 Arme, Frauen und Kinder gespeist.**

## Lysol als letzte Rettung.

**Berlin, 20. November. Weil ihr gekündigt worden war, hat sich die 19jährige Gesellschafterin Mathilde Schering, Kurfürstendamm 132 mit Lysol vergiftet. Das junge Mädchen hatte zum ersten Dezember die Kündigung erhalten. Es glaubte, ein neues Engagement nicht finden zu können und in verzweifelter Stimmung griff es zur Lysolflasche. Die Lebensmüde wurde in bewußtlosem Zustande in das Krankenhaus geschafft.**

## Zwischenfall im Nasi-Prozeß.

**Rom, 20. Nov. In der heutigen Verhandlung fand eine erregte Auseinandersetzung zwischen dem Präsidenten und der Verteidiger Nasis statt, denen der Präsident das Wort entzog. Die Verteidiger verließen den Saal und erklärten, sie seien durch die Lage der Dinge in der freien Ausübung ihrer Mandate gehindert. Ihre weitere Anwesenheit sei für Nasi nutzlos. Nasi hielt eine sehr erregte Rede, in der er sagte, er billige die Gründe seiner Verteidiger, die Beschlüsse des Senats bedeuteten eine Gesetzesverletzung. Seine Verhaftung wäre ungesetzlich; er werde von der Befugnis, seine Richter abzulehnen, Gebrauch machen. Er habe sich keiner bewiesener Verbrechen schuldig gemacht und verlange Achtung seiner Rechte. Der Präsident erwiderte, die Rechte der Verteidigung seien nicht verletzt, er werde die Verteidiger ersuchen, in der morgigen Sitzung wieder zu erscheinen, andernfalls er gesetzliche Maßregeln gegen sie ergreifen werde. Die Sitzung wurde geschlossen.**

## Russische Kriegsgerichte an der Arbeit.

**Odessa, 20. November. Das Kriegsgericht verurteilte von 17 wegen Anstiftung zur Revolte angeklagten Soldaten des 12. Sapeurregiments drei zum Tode, sechs zu 6 Jahren Zwangsarbeit und zwei zu zwei Jahren Zuchthaus. Sechs wurden freigesprochen.**

## Vom Ausgleich.

**Budapest, 20. Nov. Offiziös wird mitgeteilt, daß die Regierung, falls es ihr nicht gelingen sollte, den Ausgleich bis zum 31. Dezember dieses Jahres vom Abgeordnetenhause votieren zu lassen, denselben am 11. Januar nächsten Jahres im Verordnungswege in Kraft treten lassen werde.**

## Neue Docks in Dover.

**London, 20. Nov. Die Admiralität projektiert den Bau zweier neuer Riesendocks in Dover, welche die allergrößten Schiffe aufnehmen können.**

## Ullmos Telegramme aufgefunden.

**Paris, 20. Nov. In Zusammenhang mit der Spionageaffäre teilen die Morgenblätter mit, daß die Telegramme, welche zwischen Ullmo und seinen Spionageagenten in Brüssel gewechselt wurden, aufgefunden worden seien.**

## Erdrutsch bei Cannes.

**Cannes, 20. Nov. Durch einen Erdrutsch, der sich heute früh bei einem Straßenbau ereignete, wurden zahlreiche Arbeiter verschüttet. Bis jetzt sind 11 Leichen geborgen.**

**Ein weiteres Telegramm meldet:**

**Paris, 20. Nov. Ueber die Katastrophe, welche sich gestern Vormittag zwischen Cannes und Grasse im Seealpen-Departement ereignete, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Ein im Bau begriffenes Stauwehr, mittels dessen ein Bach für elektrische Leitung nutzbar gemacht werden sollte, gab unter dem Druck der Wassermassen nach und stürzte ein. 31 Arbeiter wurden unter den Erdmassen und Steintrümmern begraben. Eine Kompagnie Genietruppen und zwei Abteilungen Alpenjäger wurden sofort zu den Rettungsarbeiten aufgeboten. Bis heute Abend wurden 15 Arbeiter geborgen.**

## Das Geld wird teurer.

**London, 20. November. In finanziellen Kreisen wird hier mit Bestimmtheit angenommen, daß die Rate der Bank von England heute auf acht Prozent erhöht werden wird.**

## Englands größtes Schiff.

**London, 20. November. Ueber die bisherigen Leistungen der „Mauritania" liegen bisher noch recht ungünstige Berichte vor. Das Schiff hat im ganzen nur eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 21¾ Knoten machen können, obwohl die Wetterverhältnisse nicht besonders ungünstig waren.**

## Aus dem Fenster gestürzt.

**Berlin, 20. Nov. Großes Aufsehen erregte am Montag der Tod eines lebensmüden Mädchens. In dem Hause Prinzenstraße 79 stürze sich die 22jährige Tochter des Professors Elsmann auf die Straße hinab. Mit zerschmetterten Gliedern fiel die Unglückliche auf den Bürgersteig. Hausbewohner brachten die Lebensmüde nach der Wohnung der Eltern. Zwei herbeigerufene Aerzte veranlaßten die Ueberführung des schwerverwundeten Mädchens nach dem Krankenhaus. Zweifellos hat das junge Mädchen in einem Anfall von Geistesstörung die unselige Tat begangen.**

## König Karol nicht leidend.

**Bukarest, 20. Nov. Die auswärts verbreitete Meldung über ein Leiden des Königs Karol entbehrt jeder Begründung. Der Gesundheitszustand des Königs ist ausgezeichnet. Er unterzieht sich nur, wie alljährlich, einer von Professor von Noorden verordneten Kur.**

# Lokale Nachrichten.

Dortmund, 21. November.

**Von der Straßenbahn.** Auf Grund eines Umsteigefahrscheines ist das Umsteigen — von einigen Ausnahmen abgesehen — von einen Straßenbahnwagen in den anderen nur an den Schnittpunkten zweier Linien gestattet. Zu diesen Ausnahmen ist jetzt noch hinzugetreten, daß ein Umsteigen an der Gutenbergstraße nach der Töllnerstraße auf die Ringlinie erfolgen darf.

**Zum ständigen Hilfsgeistlichen** in der Petrikirche wählte die größere Gemeindevertretung gestern den Generalsekretär der evangel. Arbeitervereine für Rheinland und Westfalen, Herrn Pfarrer Barth.

**Hohe Ladenmiete.** Der Zigarren-Verkaufsladen in dem Straßenbahn-Wartehäuschen — Ecke Südwall und Betenstraße, der nur etwa 6 Geviertruten groß ist, stand vorgestern morgen zur Vermietung. Höchstbietender war Herr S. Wolff, Zigarrenhandlung, Ostenhellweg 3 mit rund 1600 M. Jahresmiete, der wohl den Zuschlag erhalten wird. — Wenn die Stadtverwaltung die übrigen Läden am Südwall ebenso günstig vermietet, dürfte das aufgewendete Baukapital bald getilgt sein.

**Der Wochenmarkt,** der planmäßig am Freitag den 22. ds. Mts. auf dem Viehmarkt vor der Börse angesetzt ist, kann dort nicht stattfinden, sondern muß auf dem Steinplatz abgehalten werden, weil der Zucht- und Fasselviehmarkt an jenem Tag auf dem Viehmarkt vor sich gehen muß.

**Zur Stadtverordnetenwahl.** Die Zentrumspartei hat beschlossen, die von dem sogenannten „unabhängigen Komitee" aufgestellten Kandidaten für die zweite Abteilung zu akzeptieren. Den Herren soll indessen zur Bedingung gemacht werden, daß sie sich im Stadtverordnetenkollegium nicht der nationalliberalen Partei anschließen. Diese Erklärung hat Herr Bäckermeister Wolff nicht abgegeben. Für ihn ist deshalb Herr J. C. Riehörster auf den Schild erhoben worden, der auch vom südlichen Bürgerverein als Kandidat präsentiert war.

**Kronenburg.** Herr Walter Schulze-Briska, der junge Deutsch-Amerikaner, der dem hiesigen Publikum ja bereits bekannt ist, wird im 10. Sinfonie-Konzert des Philharmonischen Orchesters, welches am Freitag, den 22. Nov., abends 8 Uhr, unter Georg Hüttners Leitung stattfindet, wiederum mitwirken. Schulze-Briska, der gleich allen namhaften Geigern sofort nach der Drucklegung des kürzlich erst aufgefundenen Violinkonzerts von Mozart dieses seinem Repertoir einverleibte, wird das allgemeines Interesse erregende Werk an diesem Abend zu Gehör bringen. Das Programm umfaßt im 1. Teil nur Werke Mozarts, und zwar außer dem genannten Konzert für Violine die Jupiter-Sinfonie und die Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte". Im Rahmen des 2. Teiles erscheinen nur Werke Rich. Wagners, von denen zu nennen sind: Vorspiel zu „Parsifal", Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde" und die Ouverture zur Oper „Rienzi".

**In Sachen Kurschuß** wird uns mitgeteilt, daß die Nachricht, wonach Kurschuß in der Person des Herrn Rechtsanwalts Brumhard einen zweiten Verteidiger gefunden — im Falle dem Wiederaufnahme-Verfahren stattgegeben wird — unzutreffend sei. Herr Rechtsanwalt Frackmann führt die Sache Kurschuß vielmehr ganz allein, auch im Falle eines Wiederaufnahmeverfahrens.

**Die neue Emscher.** Im nördlichen Teile unseres Industriebezirks, auf den Aeckern, Heiden und Wiesen nördlich und südlich nahe der Emscher, auch schon in den Wäldern, die dort noch sind, ist ganz unbemerkt in den letzten Monaten eine Tätigkeit wach geworden, die eines der großartigsten und interessantesten Kulturwerke zur Ausführung bringen soll: die Vertiefung, Begradigung bezw. Verlegung und Klärung der Emscher. Die Geschichte der Gründung der Emschergenossenschaft ist bekannt. Es ist auch schon gemeldet worden, daß mit der nötigen Erdbewegung und den Bauten unter der Leitung zweier besonderer Bauämter begonnen wurde. Diese Arbeiten sind jetzt aber bereits so weit fortgeschritten, daß es recht lehrreich ist, ihren Stand einmal im einzelnen anzusehen. Wir hatten hierzu kürzlich unter der liebenswürdigen Führung der betreffenden Bauleiter bezw. ihrer Vertreter Gelegenheit. Die ganze projektierte Baustrecke ist in drei Teile zerlegt, von Walsum bis Karnap, Karnap bis Henrichenburg, beide bereits in Angriff genommen, und von Henrichenburg weiter flußaufwärts, wofür man erst später ein Bauamt in Dortmund einrichten wird. Die beiden erstgenannten Teile werden bearbeitet in zwei Bauämtern, in Oberhausen und Essen. Ersteres ist derzeit Regierungsbaumeister Steckhan unterstellt, dem Ingenieur Penne zur Assistenz beigegeben ist, und dem außerdem noch mehrere Landmesser, Bauschreiber, Techniker und Zeichner zur Verfügung stehen. Das zweite Baubureau in Essen, befindet sich, nach der Rh. W. Ztg. gesondert von der Hauptverwaltung der Emschergenossenschaft, die ja auch nach Durchführung der Neuanlage für die späteren Unterhaltungsarbeiten in ziemlichem Umfange aufrecht erhalten werden muß. Dies zweite Bureau ist Regierungsbaumeister Beckmann unterstellt und beschäftigt 16 Beamte darunter ebenfalls zwei Ingenieure, Landmesser, Bauschreiber, Techniker und Zeichner.

**In eine verzweifelte Lage** geriet am Dienstag eine aus dem Kreise Goldap in Ostpreußen nach hier gekommene hochbetagte Frau um ihre hier in Stellung befindliche Tochter zu besuchen. Sie hatte nämlich der letzteren Adresse verloren und irrte der deutschen Sprache nicht mächtig ziellos auf dem hiesigen Bahnhof umher. Sie kam schließlich zur Polizei und auf dem Einwohner-Meldeamt wurde ihr von einem der polnischen Sprache mächtigen Beamten eröffnet, daß ihre Tochter nicht angemeldet sei. Nun war guter Rat teuer. Glücklicherweise brachte der Beamte aus hier heraus, daß sie noch eine verheiratete Tochter habe, die von dem Beamten als auf der Münsterstraße wohnend, ermittelt wurde. — Weinend vor Freude verließ sie das Büro und kurz darauf lag sie freudestrahlend in den Armen ihrer Tochter.

**Diebstahl in der Petrikirche.** In der Nacht vom 16. zum 17. d. Mts. ist in der Küsterei am Petri-Kirchplatz ein schwerer Einbruch erfolgt und sind außer einigen Wertgegenständen auch zwei Sammelbüchelchen des ev. Vereins für Alters- und Siechenversorgung gestohlen. Es wird gebeten, für den Fall, daß versucht werden sollte, mit den Büchelchen Mißbrauch zu treiben, dieselben mit dem Inhaber anzuhalten und der Polizeibehörde bezw. dem Vorstande des genannten Vereins Mitteilung zu machen.

**Unfall auf den Schienen.** Der hier Schlosserstraße wohnende Arbeiter Michael Tapatzka wurde auf dem Gronau-Enscheder Rangierbahnhof durch einen rollenden Eisenbahnwaggon angefahren und geriet hierbei so unglücklich mit dem rechten Fuß unter ein Rad, daß ihm die Ferse total abgequetscht wurde. T. wurde sofort ins Brüderkrankenhaus geschafft.

**Wieder hinter Schloß und Riegel.** Der Strafgefangene Elektrotechniker Friedrich Schmoll von hier, welcher aus dem Gefängnis in Dingen, woselbst er eine Gefängnisstrafe von 2½ Jahren zu verbüßen hat, entwichen ist, wurde hier festgenommen.

**Revolverheld.** In vorvergangener Nacht wurde der Hauer Fritz Köbler auf der Heroldstraße im Streite durch die linke Hand geschossen. Der Täter flüchtete gleich nach der Tat, wurde aber am nächsten Tage in der Person des Schneidergesellen Schultze ermittelt und festgenommen.

**Jugendliche Diebin.** Die 12 Jahre alte Schülerin Klara J. kann sich ihren älteren Diebeskolleginnen ebenbürtig an die Seite stellen. Sie versteht die Kunst der Langfinger nicht nur meisterhaft, sondern wägt sich auch schon an raffinierte Etagendiebstähle. Das Mädchen hat in einer Anzahl Fälle Diebstähle in Etagenwohnungen ausgeführt, wo ihr Geldbeträge usw. in die Hände gefallen sind. Sie schlich sich auf die betr. Zimmer und durchwühlte sämtliche Behälter. Das Mädchen ist bei früheren Diebstählen schon ertappt worden. Sie wurde einstweilen festgenommen; die Erziehungsanstalt ist der beste Platz für solche entartete Kinder.

**Rohe Tat.** Ein im Mittelpunkt der Stadt wohnender Anstreicher wurde in der Nacht zum Dienstag gegen 1 Uhr in der Heroldstraße überfallen und durch drei Messerstiche in das rechte Schulterblatt nicht unerheblich verletzt. Leider ist der Täter entkommen.

# Liberale Wählerversammlung.

Dortmund, 19. November.

Die vom Liberalen Bürgerverein einberufene Wählerversammlung behufs Aufstellung der Kandidaten für die 2. Abteilung der Stadtverordnetenwahlen fand im Köln. Hof statt und hatte sich einer zahlreichen Beteiligung zu erfreuen. Der Vorsitzende, Herr Geheimrat Haarmann eröffnete die Versammlung. Er stattete zunächst namens des Vorstandes des liberalen Bürgervereins den Herren Kandidaten der dritten Abteilung den herzlichsten Dank dafür ab, daß sie sich in die Bresche gestellt haben. Nach seinem persönlichen Urteil über den Ausgang der Wahlen der dritten Abteilung kann er mindestens sagen, daß die Liberalen nicht schlecht abgeschnitten haben. Er habe das Gefühl, daß dem Zentrum eine Mitwirkung bei den Stichwahlen nicht lieb, oder doch unangenehm ist. Die Liberalen dürfen sich dem Zentrum nicht aufdrängen, es müsse hier Gegenseitigkeit herrschen. Herr Geheimrat Haarmann ging dann auf die ausscheidenden Stadtverordneten der 2. Abteilung ein. Außer dem verstorbenen Herrn Weeck scheiden bekanntlich folgende Herren aus: Eckardt, Reckert, Ruhfus, Springorum, Willckens. Der Vorstand schlägt die Wiederwahl der Herren Eckardt, Reckert, Ruhfus, Willckens vor, ferner empfiehlt er die von der verbündeten freisinnigen Volkspartei vorgeschlagenen Kandidaten, Justizrat Döpner und Kaufmann Aug. Albert Heinemann, zu akzeptieren. Herr Springorum soll in der ersten Abteilung kandidieren.

Der Parteisekretär Zabel verliest zwei Schreiben des Haus- und Grundbesitzervereins und des südlichen Bürgervereins, welche je zwei besondere Kandidaten in Vorschlag bringen. Die Versammlung ist übereinstimmend für die Kandidatur der genannten 6 Herren, worauf Herr Rechtsanwalt Pork das Wort ergreift, um seiner Freude über die Einmütigkeit auszudrücken, die heute zu Tage getreten ist und vor allem, daß ein vom südlichen Bürgerverein zur Kandidatur vorgeschlagenen Herr selbst zur Einmütigkeit gemahnt habe; das könne nur die besten Folgen haben. Jetzt heißt es an die Arbeit. Die Kandidatur des Herrn Suhrmann in der Stichwahl werde selbstverständlich energisch unterstützt werden. Für die zweite Abteilung heißt es nun: Der Worte sind genug gewechselt, jetzt laßt uns Taten sehen. Im weitern Verlaufe der Diskussion wird von verschiedenen Rednern den in der letzten Stadtverordnetenversammlung und in einem hiesigen Blatte erhobenen unberechtigten Verdächtigungen gegen Herrn Suhrmann ganz energisch entgegengetreten. Zum Schluß bittet Herr Geheimrat Haarmann, möglichst am ersten Tage zu wählen, da dies die Wahlarbeit sehr erleichtere.

# Westfalen und Rheinland.

**Brücherhof,** 19. November. (Durch Unvorsichtigkeit) beim Holzzerkleinern wurden dem 9jährigen Knaben G. von dem 9jährigen Schulknaben K. mit einem Beil drei Finger der rechten Hand vollständig abgetrennt.

**Wickede,** 20. Nov. (Zur Milchteuerung.) Am Sonntag fand im Kohlmannschen Lokale hierselbst eine Versammlung der Landwirte aus Asseln und Wickede statt. Außer den Landwirten waren auch einige Milchhändler erschienen. Es handelte sich um die Festsetzung des Milchpreises auf 20 Pfennig pro Liter. Da es aber noch Landwirte gibt, die einen Teil der Milch direkt an Private zu einem billigeren Preise abgeben, verlangten die Milchhändler zunächst die Einstellung dieses Verkaufes. Trotz wiederholter Zusammenkunft wurde auch jetzt eine Einigung noch nicht erzielt. Es tritt zunächst nochmals eine Kommission zusammen, um dann am Sonntag den 1. Dezember endgültig zu beschließen.

**Unna,** 20. Nov. (Bei der gestern Abend zu Ende gegangenen Stadtverordnetenwahl) der dritten Abteilung machten 1020 Wähler, also etwa 45 Prozent der Wahlberechtigten, von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Von den aufgestellten Kandidaten erhielt kein einziger die absolute Mehrheit, vielmehr muß Stichwahl stattfinden zwischen den drei Kandidaten des aus dem evangelisch-sozialen Verein und dem Volksverein für das katholische Deutschland bestehenden christlich-sozialen Kartells und den sozialdemokratischen Kandidaten. Von den ersteren erhielten an Stimmen die Herren: Bergrevidale Heinrich Brune 478, Lokomotivführer a. D. August Knapp 491, Kaufmann Christoph Haufhold 366 und von den sozialdemokratischen Kandidaten die Herren: Knappschaftsältester Wilhelm Hönig 502, Lagerhalter Wilhelm Bickfeld 483 und Bergmann Fritz Jurgens 486. — Eine derartig lebhafte Wahlbeteiligung wie bei der diesmaligen Stadtverordnetenwahl ist hier noch nicht zu verzeichnen gewesen. Doch dürfte bei der Stichwahl die Beteiligung noch stärker werden.

**Essen,** 19. November. (Auf Zeche „Zentrum") bei Wattenscheid, wo erst vor einigen Tagen zwei Bergleute verschüttet und getötet wurden, sind heute Abend abermals zwei Arbeiter von hereinstürzenden Gesteinsmassen begraben worden. Beide wurden als Leichen zu Tage gebracht.

**Elberfeld,** 20. November. (Wegen Mordverdachts verhaftet). Vor einigen Nächten wurde in Flandersbach bei Mülfrat, wie schon berichtet, der 33 Jahre alte Landwirt Wilhelm Hamm in seinem Schlafzimmer von einem Menschen überfallen und erstochen. Der Täter entkam unerkannt. Gestern wurde hier nun auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft der Schwager des Ermordeten der hier in der Nevigeserstraße wohnende 34 Jahre alte Restaurateur und Fouragehändler Johann Meisloch unter dem Verdacht der Beteiligung bezw. Mitwisserschaft an dem Morde verhaftet. Beide lebten seit längerer Zeit in Erbschaftsstreitigkeiten, und Meisloch wurde, wie wir vernehmen, vor mehreren Monaten von der hiesigen Strafkammer auf Grund des Zeugnisses des Ermordeten wegen Urkundenfälschung und Betrug mit Gefängnis und einer empfindlichen Geldstrafe bestraft. Er hat die Strafe auch bereits verbüßt bezw. bezahlt. Ob sich der Verdacht, an dem Morde beteiligt zu sein, bestätigen wird, bleibt abzuwarten.

# Letzte Nachrichten und Depeschen.

**Berlin,** 20. November. Kaiser und Kamarilla. Der in Berlin lebende englische Journalist J. L. Bashford, aus dessen in der Westminster Gazette veröffentlichten Artikel wir jüngst Aeußerungen des Kaisers über die Kamarilla wiedergegeben haben, erhielt, wie berichtet wird, von der deutschen Botschaft in London eine Mitteilung, worin ihm für den Artikel gedankt wurde mit dem Hinzufügen, daß der Kaiser sich über Bashfords Veröffentlichung gefreut habe.

## Theater, Konzerte, Vereine rc.

**Die heutige Stellung der technischen Grubenbeamten.** Ueber dieses aktuelle Thema wird nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Essener Kriegerheim in einer vom Steigerverband einberufenen Versammlung beraten werden. Zu dieser Versammlung haben ihr Erscheinen zugesagt die Herren Landtagsabg. Landrat Schulte-Bekum (kons.), Reichstagsabgeordneter Behrens (wirtschaftl. Vereinigung), Reichstagsabg. Giesberts (Zentr.), Abgeordneter Rektor Kopsch (freis.)


**Bei stillenden Frauen**

macht sich oft ein Gefühl von Müdigkeit und Erschöpfung bemerkbar, vielfach dadurch hervorgerufen, daß dem Körper bei gewöhnlicher Diät nicht genügend Nährstoffe zugeführt werden. Um der für Mutter und Kind gleich gefahrvollen Unterernährung vorzubeugen, den Körper frisch und kräftig zu erhalten, gebrauche jede stillende Mutter Scotts Emulsion, wodurch in geeigneter Weise eine rasche Zunahme der Körperkraft bewirkt und das Wohlbefinden von Mutter und Kind in günstigster Weise beeinflußt wird. (4288

**Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch).** Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

**Gesandteile: Feinster Mehlmalz-Leoertran 180,0, Prima Glycerin 30,0 unterphosphorigsauer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 5,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. — Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Wandel- und Gaultheria-Oel je 5 Tropfen.**

**Quaker Oats**

**16 Prozent von reinem Eiweiss – dem Grundstoff für den Aufbau des Körpers — enthält Quaker Oats. Keine andere Nahrung kann mit Quaker Oats verglichen werden. Keine andere Nahrung ist so schmackhaft und sparsam.**


## Standesamt Dortmund.

1.

**Geburten:** Ein Sohn: Kesselwärter Brielkorn, Siegfriedstr. 1. Arbeiter Kaps, Herderstr. 18, Schlosser Quentin, Leibnitzstr. 21. Bergm. Geiger, Schillerstr. 31. Kellner Rudack, Westerblechstr. 3. Maurer Schrimpf, Scheffelstr. 9. Bautechniker Nagel, Arneckestraße 52. Monteur Bohländer, Heckenstr. 14. Musiker Alba, Lessingstr. 14. Schneider Krähling, 2. Kampstr. 34. Arbeiter Hecker, Körnebachstraße 25. Hilfsschirrmann, Saller, Schützenstr. 32a.

Eine Tochter: Arbeiter Wiesemann, von Buchstraße 18. Hauer Kröner, Hohestr. 222. Techniker Vogelsang, Grünstr. 8. Schneider Schwarz, Unionstraße 10. Bäckermeister Budde, Herderstr. 9. Kellenassistent Hagebök, Hohensyburgstr. 87. Arbeiter Schäfer, Lindenhorsterstr. 96.

**Aufgebote:** Metzger Robert Gläser und Maria Müller. Vorarb. Ludwig Lehmann und Karoline Wien. Schlosser Johann Franke und Elwira Austen.

**Eheschließungen:** Wagenführer Joseph Lachmitt und Maria Hengelbrock. Bandbuchhalter Joseph Versin und Johanna Wieferich. Händler Nikolaus Gallei und Paula Schmitz. Arbeiter Heinrich Drücke und Henriette Häker. Rangierer Franz Fahl und Maria Kowalski. Lehrhauer Antonius Andrzejewski und Marianna Nowacki.

**Gestorben:** Max Müller, Münsterstr. 170, 9 T. Bernhard Perz, Brüsselerstr. 21, 1 M. Otto Konrad, Lagerhausstr. 9, 11 J. Arbeiter Rottmann, Friedrichstr. 39, 25 J. Schlosser Friedrich Böttcher, Lünen, 62 J. Erich Weiland, Kurfürstenstr. 12, 5 J. Ehefrau Rosa Viola, Leopoldstr. 30, 40 J. Invalide Jakob Wegschneider, Langestr. 90, 55 J.

2.

**Geburten:** Ein Sohn: Arbeiter Lorenz, Ivesselstraße 2. Maler Spreng, Heiligerweg 22. Kesselheizer John, Juliusstr. 7. Maschinist Bode, Lortzingstr. 27. Schweinemstr. Kleinschnittger, Körnerstraße 29.

Eine Tochter: Zimmermeister Beyer, Hammerstraße 4. Vorarb. Klocke, Lortzingstr. 1. Geschäftsführer Winkens, Töllnerstr. 3. Elektro-Monteur Westermann, Flensburgerstr. 3. Einkassierer Seneca, Stollenstr. 2. Lehrhauer Bormann, Bornstr. 234. Arbeiter Grobelny, Dürenerstr. 61.

**Aufgebote:** Hauer Reinhold Wiedlke und Bertha Karbaum. Arbeiter Johann Tykarski und Juliane Wisniewski. Arbeiter Karl Ebender und Elisabeth Wittkowski.

**Eheschließungen:** Hauer Karl Donder und Amalie Boldt. Schuhmacher Gottfried Bührmann und Anna Kleimeyer. Werkmeister Heinrich Wibbeke und Franziska Seithe. Schlosser Jakob Zelinski und Johanna Schmülling.

**Gestorben:** Hilfsschaffner Heinrich Harling, Stenstr. 70, 26 J. Fabrikarb. Hermann Müller, Schleswigerstr. 12, 16 J. Landwirt Heinrich Schulte in Haar, 61 J. Elisabeth Lehmann, Haydnstr. 60, 8 M. Berta Veigel, Clausthalerstr. 84, 9 M. Fritz Wendt, Alfenstr. 55, 2 M. Gerrit Schockenborek, Bornstr. 253, 8 M. Ehefrau Pauline Schichtermann, Brüderweg 34, 40 J. Franz Zgielski, Brackelerstr. 19, 26 T.


**Knorr's** Hafermehl, Reismehl, Grünkernmehl, Tapioka-Julienne, Suppen-Würstchen, Hahn-Maccaroni.

Grösste Ergiebigkeit und höchster Wohlgeschmack als Folge sorgfältigster Fabrikation u. Verwendung bester Rohprodukte sind die unbestrittenen Vorzüge der Knorr'schen Fabrikate.

*Koche mit „Knorr".*

**ALPURSA** Chocoladen & Cacao

**Treber** auf Jahresabschluß abzugeben. Tremonia-Brauerei Dr. Lehmkuhl.

Bilderfolge u. Tafelklav. b. d. Brauerei Moritzstr. 1, 2. Etg.

**60,000 40,000 25,000 10,000 M.** Hauptgewinne d. **Deutschen Kolonial-Lotterie** zus. 16,891 Gewinne. Gesamtwert **300,000 M.**

Ziehung bestimmt 5. Dezember u. folgende Tage. Lose à 1 M., 11 Stck. aus verschied. Tausend 10 M., 23 St. 20 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra, empf. u. versendet **Gust. Pfordte, Lose-General-Debit, Essen (Ruhr).**

**Stickhusten** Bösing's Homöopathie, Dortmund, Wißstr. 20.

Ein Dauerbrenner u. ein Manteleisen zu verkaufen. Westenbleichstr. 29, im Lad.

# Modellhaus „Moulin-Rouge"

Dortmund, Westenhellweg 132.

Heute Vormittag 10 Uhr

## Offizielle Eröffnung

unseres Spezial-Geschäftes und Atelier für Anfertigung eleganter Damen-Konfektion.

Wir führen als Spezialitäten nachfolgende Artikel:

**Jacken- und Bolerokleider, Kostüme und Blousen in Wolle und Seide**

sowie als weitere Spezialität:

**Schwarze französische Kostümröcke, sowie englische Neuheiten in fussfreien Kostümröcken und Joupons.**

**Da wir** mit sehr geringen Spesen arbeiten und unsere Konfektion in eigenem Atelier anfertigen lassen, sind wir im Stande, nur gute Qualitäten bis zu den feinsten enorm billig zu verkaufen. — Wir bitten daher die geehrten Damen im eigenen Interesse, unser neues Unternehmen zu beachten.

Die Preise unserer ausgestellten chicen Damen-Konfektion im Schaufenster sind einzig und allein an Billigkeit dastehend,

## Modellhaus „Moulin-Rouge"

**Grüne Rabattmarkenbücher** nehmen wir in Zahlung.

**Paul Oppler & Co.,**

Zur Puppenfee — Spezialspielwarenhaus Dortmund, Westenhellweg 69.

Ziehung vom 22. bis 26. November in Berlin

**Wohlfahrts-Geld-Lotterie!**

Hauptgew. 75,000 M., 50,000 M., 25,000 M.

zus. 12977 Gewinne, alles bar, ohne Abzug sofort zahlbar. Lose à Mk. 3.60 sind in **Dortmund** zu haben bei: Gust. Hempel, Brückstrasse, S. Wolff, Ostenhellweg 3, L. Amtenbrink, Burgtor 7 u. Schulte & Barfels, Brückstr. 35.

Nach auswärts für Liste und Porto 30 Pfg. mehr. 40707

Die maschinelle und sonstige **Einrichtung** der früheren **Molkerei** in **Brackel** b. Dortmund, wie: **Dampfmaschine**, 6—7 HP, **Dampfkessel**, 6 Atm. Druck, ca. 12 qm Heizfläche, **Milchkühler, Separatoren, Buttermaschine, Messinggeländer** u. mehrere große **Metall-Behälter** u. s. w. (42275

preiswert zu **verkaufen.**

Am Freitag Nachmittag dieser Woche ist ein Vertreter in Brackel an Ort und Stelle.

**Dortmunder Terrain-Gesellschaft m. b. H.,**

Landgrafenstraße 30 — Fernspr. 961.

**Alte eingespielte Geigen**

wie neue **Violinen**, nebst **Saiten, Bogen, Kasten** u. s. w., empfehle in großer Auswahl als passendes **Weihnachtsgeschenk.**

**Franz Reinelt,** (neb. Hotel Rheinischer Hof.) **Burgwall 35**

**Wer** seine **Nähmaschine** oder **Fahrrad** gut und billig **repariert** haben will, wende sich damit an **H. Timmann, Burgwall 27.** Abholung unentgeltlich.

**Für Metzger!** Reines Buchensägemehl zum **Räuchern** ist immer zu haben. Brackelerstraße 29

**Ladenregal** zu kauf. ges. J. Kortmann, Bornstraße 16.

**Alte Säcke** und **Bindfadenabfälle** kauft Richard Wölter, Dortmund, 42272) Wilhelmstr. 22—24.

**Nähmaschinen (neu)** von 55 Mk. an bei 5jähriger Garantie zu verk. Teilzahlung gestattet. Kaiserstr. 119.

Eine gut erh. Höchselmaschine zu kaufen gesucht. Offert. unt. R. 3056 an die Geschst. d. Ztg.

**Jagd!** 5000 Morgen, Münsterland, Bahnstation im Revier Rehe, Hasen, Hühner, Birkwild, Fasanen, Schnepfen, Enten vertreten, krankheitshalber sofort abzutreten. Schriftl. Offert. unt. J. R. 6256 an die Geschst. dies. Zeitung. 42075

**Harmoniums** neu und gebraucht von Mk. 85.— an in Kauf u. Miete. **Pianohaus Hohrath,** Dortmund. 31619

**Piano** „Kaps" schwarz, wenig gebraucht, billig abzugeben. 41639 **Reinelt,** Burgwall 35.

**Neue Bettstellen m. selbstgemachten Matratzen, niedrig.** 28—32, hoh. Haupt, 32—43, engl. hell u. dunkel, 47 Mk. Reelles Material; die Konkurrenz verkauft Heumatratzen. Zimmerstraße 8, kein Laden. (86283

**Kredit**

## Pst! Pst!

Lassen Sie sich durch die marktschreierische Reklame kleiner Konkurrenz-Geschäfte nicht verblüffen.

Ich weise jederzeit nach:

**S. Osswald** ist das allergrösste
**S. Osswald** ist das leistungsfähigste
**S. Osswald** ist das coulanteste
**S. Osswald** ist das relelste

## Kredithaus

**in ganz Westfalen.**

Ich liefere (42300

**2 Mk. Anzahlung** je 1 Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Bettstelle, 1 Matratze

**3 Mk. Anzahlung** je 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Sofatisch, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Matratze

**5 Mk. Anzahlung** 1 Herd, 1 Tisch, 1 Bettstelle, 1 Küchenbrett, 2 Stühle

**10 Mk. Anzahlung** 1 hochf. Bettst. 1 Matratze, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 4 Stühle

**30 Mk. Anzahlung** 1 feines Schlafzimmer, 1 komplette Küche

**50 Mk. Anzahlung** 1 engl. Schlafzimmer, 1 kompl. Wohnzimmer, 1 kompl. Küche mit Herd

Abzahlung nach Wunsch des Käufers.

Wagen ohne Firma. Lieferung franko;

**Anzüge und Paletots**

1 Anzug oder Paletot 18 Mk., Anzahlg. 3 Mk.
1 Anzug oder Paletot 24 Mk., Anzahlg. 5 Mk.
1 Anzug oder Paletot 28 Mk., Anzahlg. 6 Mk.
1 Anzug oder Paletot 38 Mk., Anzahlg. 8 Mk.
1 Anzug oder Paletot 45 Mk., Anzahlg. 10 Mk.

**Damen-Garderobe**

**Pelze**

Anzahlung 5 Mk.

## S. Osswald

I. Kampstrasse 72, neben der Petrikirche.

Jeder Kunde erhält ein schönes Geschenk.

**Kredit**



Nähmaschinen-Fabrik

**W. Stutznäcker**

Dortmund, Andreasstrasse 4—6

empfiehlt ihre

**Regent-Nähmaschinen**

ab Fabrik — allerersten Ranges.

Direkt von der Fabrik, darum besonders preiswert. Verkaufslokal und Fabrik nur **Andreasstrasse 4—6.**

Preussische Staatsmedaille. Gegründet 1872.

**Grosse Auswahl! Katalog gratis und franko.**


**12. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.**

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

19. November 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

51 55 218 315 405 727 89 695 67 996 1008 53 120 232 44 407 26 523 666 811 919 2303 [3000] 93 600 [500] 718 [600] 28 54 878 964 3052 [3000] 158 330 98 809 63 547 663 763 924 [3000] 4072 389 538 62 654 747 [1000] 930 3216 384 409 88 91 509 618 6553 74 601 771 942 7103 339 8015 [1000] 42 54 183 [3000] 278 365 75 406 55 84 573 9265 [1000] 77 316 [500] 65 [1000] 443 515 19 863 950

10038 171 283 473 533 945 11031 157 76 [500] 279 311 [500] 27 639 657 71 702 74 829 [1000] 942 12275 444 521 693 978 13014 135 367 699 801 925 [600] 76 14127 [1000] 246 376 527 757 392 15325 127 77 672 826 977 16198 227 627 739 983 17050 229 55 431 590 646 18340 360 [600] 647 19057 168 [1000] 549 656 842 928

20035 43 [1000] 214 60 314 409 556 699 709 98 [500] 872 916 21160 264 490 640 [1000] 824 70 22021 432 689 [1000] 748 860 23108 204 386 765 800 37 65 911 24114 92 99 286 950 991 88 25103 37 88 436 667 715 814 913 18 41 27030 79 466 94 539 75 885 967 28378 475 891 761 868 29865 30155 846 938 43 [3000] 628 781 31129 837 55 83 475 [800] 642 711 49 95 32137 78 82 292 327 68 446 690 [3000] 866 95 759 74 809 33369 412 680 83 34245 [3000] 48 78 400 79 82 [500] 703 845 908 35052 161 247 [1000] 72 314 [1000] 45 433 801 13 61 995 98 36260 862 [3000] 430 510 768 37073 143 252 569 605 931 59 38089 124 [800] 79 337 [1000] 87 [1000] 609 67 39181 204 468 [1000] 92 716

40020 109 400 637 663 41107 94 99 218 322 [1000] 454 612 52 63 876 42128 84 273 365 428 627 863 79 966 43064 [600] 90 177 228 336 417 668 857 44090 224 33 519 771 86 642 45016 118 70 76 92 399 46056 230 303 621 889 47226 [3000] 333 503 81 764 899 48008 182 558 678 722 821 37 925 49101 53 69 245 47 868 507 70 865 895 [1000] 90 992

50008 27 363 466 506 711 51 51021 [1000] 226 375 462 82 534 699 716 52088 126 60 71 327 [3000] 427 612 769 53131 225 459 [500] 549 81 761 94 899 54189 98 316 40 77 80 860 55730 [500] 88 56123 433 538 606 714 859 [1000] 988 57163 [1000] 280 431 565 627 826 943 58164 239 456 520 651 823 901 73 82 59087 320 61 [500] 568 606 79

60026 81 340 522 52 715 816 945 61064 [600] 115 85 218 68 537 648 83 981 62006 057 61 717 940 [3000] 63069 238 419 42 549 862 64073 394 558 796 998 [800] 65105 272 357 405 [500] 45 66031 240 489 622 [600] 825 [600] 67010 471 767 [500] 909 68144 [1000] 97 220 484 895 953 69289 540 99 420 62 617 [3000] 610 743

70105 19 202 53 78 476 550 611 86 794 893 963 71010 377 466 69 576 853 93 957 72103 62 [3000] 326 658 73 73097 150 511 19 69 74035 142 345 611 [1000] 66 859 902 6 [500] 93 75125 347 525 51 742 78 893 94 78104 325 51 444 76 633 865 976 77192 242 95 306 509 15 678 934 78037 71 349 503 580 624 760 809 46 57 903 79103 13 212 [600] 368 411 18 [500] 622 62

80008 58 171 416 572 [1000] 738 959 81049 60 111 50 [1000] 356 449 620 31 805 [600] 77 82021 [500] 157 250 448 [3000] 70 517 32 [600] 917 83177 90 279 86 367 [600] 488 598 761 847 84040 203 [1000] 443 518 737 [3000] 832 85130 270 691 994 86009 40 91 113 265 394 597 726 87035 179 [600] 302 [1000] 94 733 906 59 68 88306 799 89175 78 203 377 695 856

90071 681 [500] 74 77 734 932 91053 334 60 720 [1000] 83 813 27 64 91 92134 274 680 93008 184 579 692 [500] 707 74 868 94058 142 318 400 86 [3000] 510 22 741 907 95060 109 28 95 228 [1000] 31 800 33 [500] 625 672 959 96087 430 769 97466 631 44 637 [1000] 740 80 86 816 98009 96 267 [1000] 888 935 763 921 29 72 99046 81 66 [500] 79 100 25 [500] 62 200 5 49 83 356 539 742 83 875 94 96 [3000]

100156 284 409 619 [500] 715 18 42 935 64 101114 804 91 [1000] 819 910 94 102468 69 800 972 [1000] 86 103016 [1000] 213 70 362 401 533 34 512 809 104073 588 895 964 [1000] 105040 261 461 739 827 35 60 81 [1000] 964 106001 81 174 328 97 [500] 99 676 703 [1000] 944 [500] 107020 86 189 633 108307 16 [1000] 426 73 [3000] 852 [500] 628 781 71 829 109110 [1000] 55 418 [500] 99 643 87 840

110113 49 619 28 778 972 111469 646 85 [1000] 112312 474 654 946 741 812 40 937 [3000] 113316 [1000] 691 977 114188 221 [500] 52 [1000] 319 431 69 93 [500] 633 74 [3000] 613 60 819 48 [2000] 900 115018 55 77 156 97 [3000] 286 95 375 686 116056 [3000] 146 247 71 361 97 433 563 [800] 117015 140 647 710 837 99 118144 311 48 583 119161 403 45 629 795 841 62 929

120120 274 318 439 503 682 [600] 770 836 121011 254 [500] 605 27 55 [1000] 712 808 50 990 122041 541 602 718 [1000] 70 969 123074 886 897 953 124316 646 621 976 [1000] 83 125057 269 731 52 890 [1000] 125108 313 545 84 841 127188 94 432 611 53 740 44 952 128180 369 802 129137 94 289 365 410 72 96 790 917

130069 72 208 468 691 875 761 865 131027 170 279 304 6 67 72 455 711 66 972 [1000] 132137 84 255 99 306 [600] 47 735 69 693 946 133404 [500] 551 [3000] 693 792 818 935 134487 86 677 135041 [500] 105 78 231 41 317 26 98 549 96 763 833 86 136040 351 478 508 [500] 332 92 [500] 956 137167 [600] 535 700 826 54 60 138104 229 [500] 139178 810 936 90 609 37 74 718 [500] 87 61

140085 91 217 360 98 462 656 823 97 141237 90 452 [500] 525 [1000] 44 677 80 707 15 20 [3000] 876 902 142043 275 91 450 611 27 [600] 34 [600] 883 143390 [1000] 423 579 697 [500] 871 90 144244 70 571 [3000] 81 [500] 599 145379 462 [1000] 551 620 30 87 763 [500] 146024 295 [900] 431 734 [600] 147036 143 200 318 [1000] 449 671 865 75 920 148499 [1000] 621 93 717 [1000] 149250 75 557 150334 489 630 890 729 151045 91 811 408 74 [1000] 638 62 706 860 911 59 152283 959 [1000] 739 50 843 975 [500] 87 153879 [600] 721 958 [600] 928 154164 298 869 424 75 612 49 [3000] 93 155186 201 357 820 36 [500] 932 156040 80 311 93 718 885 918 157088 [500] 121 432 958 93 158049 245 [600] 537 709 822 29 910 159088 [500] 121 432 958 93 159049 245 [600] 400 506 560 761 76 918 22

160411 696 709 20 26 812 949 161133 209 69 424 [1000] 668 192183 476 87 535 764 162148 [600] 559 78 645 767 848 163404 46 [500] 60 509 481 830 68 [1000] 165053 150 79 230 300 [800] 470 166230 31 537 464 677 781 966 167054 231 71 621 [1000] 340 928 69 168327 354 169133 60 68 80 309 699 892 90

170210 485 [500] 687 879 171008 329 83 [500] 482 69 572 [1000] 607 904 172000 320 [500] 58 42 [600] 821 84 173220 37 340 97 574 710 804 174151 69 466 625 [800] 816 939 [500] 911 [600] 74 175037 146 239 [600] 70 465 595 646 98 [600] 71 708 68 176168 298 856 743 889 911 177031 42 77 146 226 77 416 [1000] 838 71 987 178416 509 179163 77 [500] 284 462 603 92 851 [500] 87

180370 608 11 [1000] 53 53 767 [1000] 181650 [500] 733 850 99 182091 117 886 [3000] 980 918 53 183258 59 88 637 724 931 82 184297 497 633 74 185121 807 449 570 77 890 704 27 [1000] 90 [500] 908 16 37 [1000] 186062 77 160 263 419 47 187128 453 59 70 672 730 903 [600] 40 188042 [500] 433 72 68 534 767 92 [1000] 189248 535 49 680 997

190130 251 [3000] 330 665 922 79 191197 440 62 [500] 530 781 808 192001 406 32 60 602 915 193064 [500] 258 [500] 850 431 49 891 958 997 194156 [500] 666 751 195056 238 [500] 850 431 49 891 958 196009 [1000] 18 09 358 91 585 [3000] 502 [1000] 709 93 806 73 197144 301 301 70 407 649 70 698 721 [1000] 41 805 37 949 198128 583 [3000] 404 53 41 536 711 [1000] 828 935 79 199023 [3000] 199 276

200144 317 486 564 76 762 862 [3000] 989 201103 36 325 647 75 745 202316 456 66 691 203169 340 683 723 879 [3000] 968 204019 260 683 858 [1000] 95 205010 203 317 629 910 206341 [500] 69 432 555 767 83 [1000] 892 929 85 207388 560 794 208466 679 685 735 209084 271 678 [1000] 688

210862 [500] 101 617 [1000] 65 857 211037 107 40 273 74 96 309 60 443 612 836 [500] 93 678 212044 [1000] 85 313 55 67 409 [800] 86 508 630 [500] 937 213301 407 615 64 214016 22 247 51 450 75 98 [3000] 502 901 215033 244 61 415 748 932 216062 [3000] 151 70 358 [3000] 65 451 58 529 64 811 217214 24 53 99 475 [600] 558 [1000] 641 787 218078 119 56 [500] 240 581 798 934 219017 93 331 890 968

220049 119 81 479 632 704 221539 [500] 718 902 68 222043 48 260 487 604 35 753 [500] 959 223268 78 664 682 832 [500] 224020 48 118 960 93 308 [800] 410 48 67 779 225147 [500] 48 59 255 361 60 824 [500] 94 750 903 226171 96 266 [1000] 87 339 46 48 66 [500] 428 506 646 767 815 49 906 53 227141 315 559 746 972 228106 225 411 [600] 39 [1000] 582 612 49 873 [500] 945 229039 70 [1000] 66 187 237 47 717

230218 18 65 372 96 [1000] 427 554 69 810 997 231002 109 262 364 72 93 99 410 545 728 801 232047 [1000] 85 158 78 606 699 774 233074 173 270 572 606 91 618 [3000] 234138 370 463 627 73 639 800 95 997 235154 519 [600] 892 [1000] 994 [500] 236049 286 322 98 558 91 646 725 237270 316 865 238363 [500] 843 992 [1000] 239036 [600] 198 [500] 427 653 801 [800] 948

240238 43 446 575 662 76 703 822 [1000] 975 241033 406 604 653 876 242032 35 152 241 76 633 73 746 62 243004 60 128 454 600 60 244129 579 429 [1000] 749 894 963 [1000] 245017 168 81 212 406 24 [500] 40 92 609 14 700 62 246218 85 836 90 [500] 80 [3000] 626 804 54 247144 [3000] 70 343 409 27 815 99 [500] 248791 900 249096 244 337 456 633 677 87 974

250302 [1000] 501 251190 361 949 65 252146 [600] 628 801 972 253175 256 866 81 566 68 699 706 27 [500] 254301 162 880 [500] 458 824 919 [1000] 255056 167 302 496 98 510 724 96 954 97 256041 117 806 419 25 257224 404 574 810 766 258163 358 636 997 259051 244 317 [3000] 426 81

260828 646 64 606 74 761 819 [900] 261101 482 543 796 983 55 68 934 262094 494 263009 66 170 204 326 29 618 [1000] 709 264116 236 [3000] 886 411 60 722 265177 51 217 549 [5000] 640 707 56 992 266009 215 327 69 436 559 83 680 711 66 70 854 967 267091 237 94 773 [3000] 93 942 268034 206 98 553 672 766 98 [500] 269043 62 161 294 696 708 992 99

270103 259 435 37 48 582 271008 [500] 237 403 628 48 784 272264 64 214 707 827 273075 [500] 578 693 955 274509 63 732 59 856 890 75 275845 276143 215 68 374 401 606 612 84 934 277167 958 [3000] 278065 231 367 708 90 903 75 279004 247 99 [1000] 315 53 404 52 855

280163 [3000] 68 316 33 43 [1000] 413 574 281135 80 258 643 73 752 864 [1000] 282171 241 93 403 765 861 923 44 [500] 46 283029 209 367 840 94 [1000] 284097 248 [500] 333 53 434 539 609 862 285001 48 202 410 [1000] 44 828 286092 271 77 840 [500] 663 92 727 821 [1000] 287090 170 637 73 879

**Berichtigung.** In der Kassenliste vom 18. November lies 203066 statt 203096, 203638 statt 203693, 281642 statt 281662.

**12. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.**

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

19. November 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

60 119 223 419 575 1476 [1000] 722 [600] 97 2146 [1000] 53 397 579 595 806 23 3250 77 237 517 [500] 826 997 [1000] 4005 [500] 486 [500] 593 694 994 5133 70 94 289 381 439 660 784 86 94 534 6024 144 256 [3000] 726 43 80 53 864 7046 154 306 15 407 83 98 560 628 724 831 8066 86 341 344 95 712 62 913 [1000] 19 9096 177 310 612 19 35 763 10031 274 427 612 899 11289 339 74 [1000] 636 [1000] 85 859 988 12131 765 905 13301 534 [500] 704 87 638 [500] 930 86 14104 281 616 56 43 82 15280 303 404 593 920 51 16067 83 [500] 145 243 473 [500] 749 87 955 17072 247 608 728 66 911 18393 594 33 607 732 85 862 19200 27 319 447 824 [1000] 65 78 723 976 80 [500]

20067 122 65 413 42 665 710 37 93 910 21110 296 594 [1000] 22338 667 745 830 974 23250 53 592 751 [3000] 988 24125 950 401 51 523 603 764 926 25135 618 800 963 26191 96 355 687 [1000] 631 [500] 906 68 [800] 27235 78 698 799 28003 [1000] 143 348 520 898 29027 79 274 466 604 740 41 733 [1000] 866 89 92 928

30106 31 217 27 409 706 923 31100 441 545 685 32437 608 819 68 934 33033 129 345 549 623 733 34061 [3000] 123 [3000] 221 306 [1000] 31 531 743 [1000] 974 128056 123 46 221 356 67 534 760 80 852 [3000] 129011 247 479 [1000] 630 636 711

130101 46 861 69 98 430 675 626 701 803 84 131031 326 58 460 696 894 132224 456 746 [1000] 87 [500] 816 944 133211 316 34 586 610 68 712 78 [500] 134046 [1000] 174 221 64 450 [1000] 599 [500] 731 135048 130 319 409 96 634 741 44 136002 194 [600] 205 94 96 379 436 500 [500] 620 137111 60 251 76 [500] 411 [3000] 93 138045 [1000] 655 27 [1000] 68 [500] 97 904 139172 226 348 430 [500] 66 683 794 828 38 [5000] 83

140064 69 265 [500] 432 28 [1000] 61 654 71 674 [500] 877 141015 28 [1000] 433 964 [500] 142011 64 101 71 248 435 [800] 42 75 608 631 [500] 70 807 [500] 143015 87 210 69 76 857 903 32 144290 343 497 611 799 825 [500] 145042 106 284 518 870 927 [1000] 85 146068 [500] 442 82 692 769 812 147039 130 249 427 51 602 625 637 992

148064 158 500 631 [1000] 40 60 707 802 950 149134 76 213 [500] 417 651 739

150359 72 839 411 63 812 931 719 836 65 151106 270 632 65 922 152002 242 495 620 809 63 818 980 153010 206 13 843 406 18 539 62 62 683 [600] 154024 45 [1000] 191 207 63 954 407 56 521 69 712 991 155036 50 804 614 719 821 918 75 156011 447 157020 [500] 23 125 61 [500] 260 678 [1000] 996 158023 71 240 41 556 63 439 80 866 963 159068 142 337 879 971 [500]

160156 421 57 550 695 161008 163 506 23 [3000] 60 [3000] 684 83 792 869 162025 38 63 825 422 669 [500] 964 736 163043 722 961 164195 414 [500] 78 623 27 91 905 165670 475 695 [500] 770 894 964 [500] 166240 470 76 594 636 824 73 908 [3000] 166179 224 306 15 412 19 664 968 168024 186 228 80 [3000] 709 [3000] 65 [1000] 905

170055 84 896 404 [3000] 661 79 956 171091 272 547 677 843 172028 63 837 420 544 63 763 173043 113 316 426 174118 231 957 066 899 915 175932 176131 420 76 850 [1000] 848 979 177121 [500] 476 667 864 75 178390 73 79 371 637 690 725 179003 189 234 674 820 226 880

180165 657 61 70 719 85 [600] 78 854 [500] 181156 63 639 938 [1000] 76 182007 11 168 [1000] 777 90 888 183102 48 230 435 42 87 [1000] 879 900 8 [600] 829 83 963 65 184009 61 [600] 71 467 67 526 87 185104 825 451 687 769 925 [3000] 186255 408 45 506 603 5 187049 91 299 467 850 [1000] 81 188186 [3000] 281 804 61 430 [500] 95 636 42 721 837 189053 107 9 [600] 34 299 [1000] 568 694 [1000] 772 73 922 53

190053 68 [500] 68 235 87 454 737 831 83 191253 58 943 192144 86 820 425 518 728 995 193003 106 72 91 351 [1000] 421 781 858 194022 95 252 [500] 54 [3000] 853 27 30 [3000] 59 461 597 836 913 16 [1000] 195015 419 589 48 853 [500] 196098 129 266 458 777 68 197084 120 90 66 [5000] 259 880 [1000] 409 95 659 612 45 702 46 862 906 198246 320 500 80 778 [1000] 862 199021 211 58 664 733 [1000] 849 994 [1000]

200154 62 464 95 601 [500] 783 [1000] 201119 25 91 289 [500] 312 [1000] 504 [600] 97 668 883 95 202373 931 203038 44 126 62 480 520 693 94 914 52 [1000] 81 204222 333 [1000] 673 916 205130 251 396 612 747 206008 101 406 46 [500] 86 544 83 207062 213 60 480 695 857 76 96 903 208529 920 81 [800] 209031 166 209 85 407 580 606 96 [3000] 711 949

210347 64 478 547 667 728 801 960 211856 601 621 721 854 212136 525 66 [500] 972 213000 66 214 446 548 601 18 793 820 [3000] 214163 230 66 346 473 611 28 721 46 79 215038 [500] 620 94 938 832 41 760 913 69 93 216095 [600] 73 143 94 295 316 490 902 10 780 81 217113 34 70 605 727 218006 309 436 57 [500] 641 858 992 219128 262 328 43 [500] 434 656 [1000] 696 734 970

220013 293 862 430 563 72 604 28 52 [3000] 787 897 911 221058 [3000] 427 56 88 507 49 832 [500] 68 222125 638 777 223022 84 276 593 745 [500] 85 869 904 47 224208 14 [500] 16 47 96 495 669 [600] 807 47 50 916 225062 180 64 213 338 428 [500] 606 909 48 226356 [600] 446 517 637 901 30 48 70 [500] 227214 365 419 583 228043 161 300 450 980 [800] 229048 388 93 433 66 504 736 896

230158 220 73 861 231150 [500] 256 336 605 715 232034 9. 117 63 257 363 641 928 233073 88 111 211 369 428 555 601 [500] 724 850 234304 78 533 624 33 751 79 235061 143 93 727 44 76 993 236007 661 475 95 616 94 922 237117 429 631 799 831 [1000] 918 38 238187 430 73 711 83 663 952 239011 325 617 730 61 958

240161 95 241 79 342 553 632 712 84 [3000] 241198 305 407 87 663 81 989 242069 223 71 [1000] 91 243120 345 74 457 450 95 534 [3000] 804 731 [1000] 94 859 244351 416 771 245048 270 418 95 547 946 246351 498 [500] 518 647 943 47 247060 244 61 337 97 412 85 620 795 866 248047 455 618 [600] 702 69 [1000] 872 249047 574 701 827

250112 51 234 [500] 438 601 68 636 960 251296 [500] 349 60 468 870 252097 [1000] 155 298 801 416 [1000] 84 99 798 852 253034 107 359 78 421 [500] 89 546 62 77 645 726 827 99 41 919 254081 142 588 401 [500] 744 892 962 66 255365 414 67 523 630 48 256092 361 474 91 840 [500] 712 951 257003 109 38 73 382 891 [1000] 975 258113 35 442 85 814 15 259009 231 61 360 619 52 747 43 44 967

260058 268 [3000] 60 407 621 261026 78 189 78 268 92 351 62 [500] 547 [1000] 627 839 47 262018 196 836 883 89 740 41 263307 425 69 [600] 615 [1000] 264127 258 476 609 661 265111 332 76 80 361 627 681 969 266075 404 54 686 717 863 267271 521 63 860 757 [1000] 849 268147 219 20 301 435 59 95 642 657 729 [500] 269172 362 799 827

270014 17 [3000] 70 145 319 403 545 632 741 830 82 96 271247 597 [500] 729 832 977 272076 126 293 337 442 53 554 648 [500] 75 273083 458 98 [500] 645 99 964 69 274198 515 35 275136 238 41 83 679 [1000] 967 276141 [500] 404 43 667 868 978 277104 209 472 [500] 85 [3000] 86 [600] 278512 971 279155 [500] 710 919 13

280042 190 93 97 276 883 [500] 714 281201 359 73 407 [800] 866 282126 67 363 442 540 666 [600] 704 807 913 283014 308 616 95 712 284044 146 89 417 527 46 822 76 285083 143 333 90 276 830 796 823 979 89 286110 273 [10000] 400 800 [600] 905 [1000] 92 287230 714 27 81 813 51 [3000] 915

Zu Gewinnrate verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 9 zu 60000, 6 zu 40000, 11 zu 20000, 15 zu 15000, 43 zu 10000, 76 zu 6000, 124 zu 3000, 1708 zu

# Althoff

Vorteilhaftes Spezial-Angebot in **Modewaren**

Lack-Blendengürtel, rot und schwarz . . . . . 95 Pf.
Seidene Tressen-Gürtel mit farb. eingewebten Mustern . . . . . 2.25
Samt-Gummigürtel . . . . . 2.90
Moderne Brocat-Gürtel, hochelegant . . . . . 4.00, 3.50, 2.75

Pompadour, Seide, mit Springbügel, schwarz und farbig . . . . . 3.90, 2.90
Theater-Täschchen, Seide, mit Perleu-Stickerei, alle Farben . . . . . 3.25
Theater-Täschchen, runder Bügel, Bändchen mit Stickerei, elegante Form . . 4.90
Ball-Echarpes mit Chenille-Franze . . . . . 5.50, 2.25, 1.95, 1.65

**Ein Posten seid. Gummi-Gürtel** vorzügliche Qualität mit schönem Schloss, schwarz und farbig . . . . . 6 cm breit 1.25 8 cm breit 1.75

Samt-Gürtel mit eingenieteten Stahlpoints, schwarz und farbig . . . . . 95 Pf.
Japan-Gürtel mit Ledereinfassung . . . . . 3.75 1.95 95 Pf.
Samt-Gürtel mit Schnalle und Samtüberzug . . . . . 1.25
Einzelne Leder-Gürtel bedeutend unter Preis.
Reichhaltiges Sortiment in eleganten seidenen Gürteln.

Theater-Fichus gewebt, alle Farben . . . . . 7.90 4.75 3.75 1.90
Theater-Fichus Seide, Fantasie, mit Spitzengarnitur . . . . . 6.50 5.75
Halstücher Reine Seide 1.50, 95, 55 Pf. = Halbseide . . . . . 95, 50, 25 Pf.
Träger-Gürtel Tull, Kimono-Genre, eleg. Ausführung . . . . . 6.50 4.75 3.75
Träger-Gürtel Brüsseler Bändchen-Arbeit und auf Filet . . . . . 5.25 4.75

**Unter Preis!** 1 Posten **Spachtel-Passen**, moderne Façons, 1.25 und 95 Pf.

**Unter Preis!** 1 Posten **Spachtel-Jacketkragen** . . 1.45, 95, 45 Pf.

Straussfeder-Fächer auf Fantasie-Beingestell . . . . 6.00, 4.75, 3.50, 2.40
Straussfeder-Fächer auf echtem Schildpatt oder Perlmutt-Gestell . 18.00, 14.50, 12.50, 9.00

Gaze-Fächer auf Beingestell, reich mit Flitter besetzt, oder mit Malerei . . . 5.50, 4.50, 3.25, 2.75
Tanzstunden-Fächer mit Spitze und Flitter besetzt oder mit Malerei . . . . . 1.75, 1.25, 75 Pf.

Straussfeder-Fächer . . . . . 95 Pf.

| | |
|---|---|
| Gitterschleier, alle Farben . . . . . Meter 1.25, 95, 75, 45 Pf. | Gitterschleier mit grossen Tupfen, alle Modefarben . . . . Meter 1.45 |
| Tupfen-Schleier solide Qualität . . . . . Meter 95 Pf. | Automobil-Schleier, 2¼ m lang, alle Farben . . . . . Stück 4.75 |

---

**Eilt!**
**Wohlfahrtslose**
Hauptgew. 750000 Mk. Zieh. 22.-26. Nov., à 3.60
**Cölner Lose**
Hauptgew. 10000 Mk. Lose 1 M., 11 Lose sort. 10 Mk., alle Gewinne Bar-Geld.
**Berliner Lose**
Hauptgew. 60000 Mk. Lose 1 M., 11 Lose sort. 10 Mk., alle Gewinne Bar-Geld.
**Glücks-Sortiment:**
1 Wohlfahrtslos
4 Cölner Lose
3 Berliner Lose
zusammen nur 10 Mk.
Nach auswärts f. Porto 10 u. Liste je 20 Pf. extra
**Glücks-Hempel**
Dortmund I.

---

**Husten Sie?**
Spitzwegerich-Saft, Spitzwegerich-Bonbons, Husten-Thee, zu haben
Wörishofener Kräuter-Haus
9270? **Wißstraße 20.**

---

**Trautwein-Pianos** 20 Jahre Garantie
zu billigsten Preisen in bequemster Zahlweise. Frachtfrei zur Probe nach jeder Bahnstation. 40188
Prachtkatalog, Referenz. kostenlos.
**Berlin, Leipzigerstr. 120.**

---

Für Wiederverkäufer
empfehle mein
Engros-Lager in:
Kurz-, Woll- und Baumwollwaren.
Billigste Engros-Preise
**Johannes Voorgang**
**Herne,**
neb. d. evgl. Kirche

---

# Gebr. Kaufmann
**DORTMUND**
jetzt Neubau Westenhellweg 42, 44, 46
Schwarze Brüderstrasse 19.

**Neu aufgenommen:**

# Kinderschürzen

**Siamosen-Kittelschürzen** mit flotter Garnierung, Gr. 45 . . . . . **0.50** Mk.
jede weitere Grösse 5 Pf. mehr.

**Kittelreformschürze** mit Volant und Bändchenbesatz, Gr. 45 . . . . **0.75** Mk.
jede weitere Grösse 10 Pf. mehr!

**Reformschürze** aus getupftem Satin, elegante Machart, Gr. 45 . . **0.95** Mk.
jede weitere Grösse 10 Pf. mehr.

**Weiße Kinderschürze** aus feinem à jour-Stoff, mit Durchsatz u. Bändchen Gr. 45 **1.45** Mk.
jede weitere Grösse 10 Pf. mehr.

**Schwarze Lustreschürze** mit Volant und farbigem Besatz, Gr. 45 . . . . **1.35** Mk.
jede weitere Grösse 10 Pf. mehr.

Besonders ausgelegt

**Ein Posten eleg. Kinderschürzen** auch weisse Schürzen per Stück **85** Pf.
Sonstiger Verkaufspreis bis 2 Mk.

**Ein Posten schwarzer Kinderschürzen** aus Ia. Lüster, eleg. Façons mit türkischer Borde . . per Stück **1.25** Mk.
Sonstiger Verkaufspreis bis 3 Mk.

---

**Reisszeuge** und **Theatergläser** 66901
sehr billig.
**A. Eick & Comp.**
Balkenstr. 36—38,
— beim Bezirks-Kommando. —

---

**Feines Geschenk**
Kampmann's
Garantie Heisswringer
Niederlage bei:
**Otto Berthold**
Münsterstraße 8.

---

**Ein Versuch**
**mit 12 Flaschen meines spanischen Rotweins**
verschn. zu Mk. 6.60 inkl. Flaschen u. Kiste überzeugt jeden von dessen Güte und Billigkeit, im Faß von 25 Litern an à 55 Pfg. per Liter. 61909
**Weisser Bordeaux**
12 Flaschen inkl. Flaschen zu Mk. 8.40 und Kiste.
**A. Joerger,** Weinhandlung **Köln a. Rh. 3**

---

**Damen**
**-Gürtel,** à jed. Kostüm passend, **überraschend billig.**
**Hoffmann,** Reinoldistraße 2 Häuser v. Gen.-Anz. 38882

---

**Frauenleiden**
Unterleibsleiden, Erkältung, Weißfluß, Störungen ꝛc. behandelt **Harrich, Köln-Braunsfeld 38.** 14212
Frau A. in P. schreibt mir: „Kann es nicht unterlassen, Ihnen f. reelle Bedienung zu danken, bin außerordentlich zufrieden u. werde Sie empfehlen." (Rückporto erbeten.)

---

**Unsere enorm grossen Läger** in
# Winterwaren
müssen geräumt werden u. haben wir die Preise bedeutend herabgesetzt. Außerdem liegen verschiedene selten günstige Unterpreisposten aus.
Jeder Kunde beachte diese aussergewöhnlich billigen Angebote!

**Jedes Damen-Jackett** zum Aussuchen nur **8.00** und **5.00** Mk. sonstiger Preis das dreifache.

**Jedes moderne Kinder-Jackett** zum Aussuchen **6.50, 4.25, 2.70** Mk. sonst bis das Doppelte.

**Kinderkragen mit Kapuze** zu **5.50, 3.85, 2.60, 1.75** Mk.

**Wegen Aufgabe**
**Jeder Herren-Paletot** zum Aussuchen nur **16.00, 12.00** und **9.00** Mk. sonstiger Preis das doppelte.

**Moderne Knaben-Paletots** in großer Auswahl jetzt **6.50, 4.50, 3.20, 2.40** Mk.

**Einen Riesenposten Damen-Pelze**
kauften wir bedeutend unter Preis ein.
**Besonders billig:** Ein Posten **eleganter Damenpelze,** wie Nerzmurmel, Seal, Raſé, Skunks, Baibi, Tibet ꝛc. **4.95, 7.50. 12.00, 16.00**
jeder Pelz zum Aussuchen jetzt
Wert dieser Pelze bis 35 Mk.

**Warme Unterzeuge und Baumwollwaren.**

**Restabschnitte.**
3 Meter Flanellkanell 90 Pf.
2 Meter Weiß Piqué 90 Pf.
1½ Meter echtblau Druck 90 Pf.
3 Meter Rockvelour 1.45
2 Meter Eiderboi 90 Pf.
2 Meter Ia. Eiderflanell 1.50

**Damen-Untertaillen** gestrickt 85 Pf.
**Damen-Untertaillen** gefüttert 95 Pf.
**Damenhosen** von 78 Pf. an
**Damen-Unterröcke** in Velour 1.95, 1.25
**Umschlagtücher** in neuesten Mustern zu 6.40 bis 95 Pf.

**Knaben-Sweaters** von 55 Pf. an
**Herren-Sweaters** von 1.45 an
**Herren-Sayettjacken** mit Perlmuttknöpfen von 2.25 an
**Herren-Unterhosen** von 78 Pf. an
**Knaben-Unterzieh-Anzüge** von 42 Pf an
**Herren-Normalhemden u. Hosen** 1.85 u. 1.15

**Unglaublich billig!** **Abgepaßte Kleider** in Wollimitat Druck u. Stamosen, waschechte gute Qualität, jedes Kleid. 6 Meter 3.50 u. **2.90**

**Sensationell!** **Ein Posten Gardinen-Reste** (Muster) zum Aussuchen . . . . . Jeder Rest **85, 60** u. **40** Pf.

(42239)
**Billigstes Kaufhaus**
# Gebrüder Lewin
**Dortmund, nur Münsterstr. 40½**

---

9½ Pfd. frisch. Rind- od. Kalbfleisch 4.50. ff. Braten bis 5.50 M. W. Kornah, Ortelsburg, Ostpr.

Eleg. Kinderwag., Gummir., zu verk. Krautstraße 38, (

Christbaumständer, drehbar. m. Musik, bill. zu verk. Friedhof 8, 2. Etage. (

Ein Waschtisch m. Marmor, und Nachtkonsole bill. zu vk. Friedhof 8, 2. E. (

Altis. Pelzgarnitur bill. zu verk. Rebtenbacherstr. 23, II.

Nähmaschine, neu, spottbill. Mühlenstr. 24, 2. Etage.

Sch. Halbbaunenbett (neu) b. z. v. Brüderweg 21 2. E. l.

Umständehalber 1 Divan, 1 Vertikow, 1 sch. Pfeil. Bett, 1 Trumeauxsp., 1 Waschkommode, 1 Uhr, 1 Tisch, 1 Teppich, 2 Bilder sof. billig zu verkaufen. ( Rebtenbacherstr. 8, part.



# Hettlage & Co. m. b. H.

Westenhellweg 70–72 **Dortmund** Carlstrassen-Ecke

≡ Dortmunds beste und billigste Einkaufs-Quelle ≡

für sämtliche

## Herren- u. Knaben-Bekleidung

Herren-Paletots von 9—65 Mk.
Herren-Anzüge von 9—58 Mk.
Herren-Pelerinen von 8—25 Mk.
Herren-Hosen von 2—18 Mk.

Knaben Paletots von 3—25 Mk.
Knaben-Anzüge von 2—28 Mk.
Knaben-Pelerinen von 2—18 Mk.
Kieler Paletots von 3—25 Mk.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass.

Wir bitten unsere 10 Schaufenster zu beachten.




## Aus dem Gerichtssaal.

**Erste Strafkammer.**

Dortmund, 21. November.

Gar nicht wählerisch. Auf der Anklagebank erschienen der Arbeiter Wilh. Almenroth, der Arbeiter Klemens Haase und dessen Ehefrau, die Arbeiterin Elise Koltowa und deren Sohn Anton und die Ehefrau Burghard, sämtlich aus Westbüderich. Es wird ihnen zur Last gelegt, vom 4. zum 6. August d. J. in der Behausung des Kaufmanns Mückenhaupt eingedrungen zu sein und dort Kartoffeln im Werte von 15 Mark, Aepfel im Werte von 20 Mark, einen Hahn und 8 Hühner im Werte von 20 Mark und schließlich Kleinkram im Werte von 20 Mark gestohlen zu haben. Die Eßwaren sollen sie verspeist haben, während Haase und seine Frau mit dem Kleinkram angeblich hausieren gingen. Der erste Angeklagte gibt alles zu, während die übrigen fünf Angeklagten jede Beteiligung an diesem Diebstahl leugnen. Die Beweisaufnahme ergab jedoch ihre Schuld. Das Urteil lautete gegen Almenroth auf 6 Monate und gegen Haase auf 4 Monate Gefängnis wegen schweren Diebstahls. Die Ehefrau Haase erhielt 1 Woche Gefängnis wegen Hehlerei. Die übrigen Angeklagten wurden wegen Uebertretung der polizeilichen Feld- und Forstpolizeiordnung zu je 10 Mark Geldstrafe verurteilt.

Zu einer Schlägerei kam es in der Nacht zum 11. August d. J. in Unna zwischen jungen Burschen. Zwei davon, der Stuckateur Ed. Mehnert und der Former Gust. Bries von Unna hatten sich heute wegen Körperverletzung des Bergmanns Jakob Henning zu verantworten. Henning hatte lediglich die Streitenden im Vorbeigehen zur Ruhe gemahnt und ging weiter. Die Angeklagten verfolgten ihn und H. erhielt von ihnen zwei Messerstiche, einen in den linken Arm, den anderen in den Kopf. M. gibt zu, gestochen zu haben, er schützt aber Notwehr vor. Bries will kein Messer gehabt haben. Der Verletzte mußte drei Wochen im Krankenhaus bleiben. Mehnert erhielt 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis.

Des Diebstahls machte sich der Anstreichergeselle Karl Gerling, zur Zeit ohne festen Wohnsitz, schuldig. Er stahl in drei Fällen Kleinigkeiten in Hörde, Detmold und Schildesche. Der Angeklagte war geständig und wurde zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen Einbruchsdiebstahls hatte sich der Brauer Johann Holler aus Unna zu verantworten. Er stahl in sechs Fällen seinen Arbeitskollegen Kleidungsstücke, Ringe und Uhrketten aus verschlossenen Behältern. Er erhielt 6 Monate Gefängnis.

Aus der Strafanstalt in Werl ist am 2. Oktober d. J. der Maurer Johann Maschop entsprungen und hat die Anstaltskleider mitgenommen. Deshalb war er des Diebstahls zum Nachteil des Fiskus beschuldigt. Das Gericht nahm indessen nur Unterschlagung an und erkannte auf 1 Monat Gefängnis.

Folgendes Leichtsinns. Der Schneidergehülfe Heinr. Appelhaus aus Hörde war Ende September bei seinen Eltern auf Besuch gewesen und erhielt von seinem Vater 790 Mark, um den Betrag bei der Sparkasse zu hinterlegen. In Hörde traf A. mit seinem Kollegen Chr. Böckmann, einem wegen Betrugs und Diebstahls vorbestraften Mann zusammen und beide in Gemeinschaft mit einem dritten, begannen zu zechen. A. war leichtsinnig genug, sein Geld, daß er in einer Brieftasche bei sich führte, sehen zu lassen und als er gehörig voll Alkohol gepumpt, nahm ihm Böckmann die Barschaft ab und ließ ihn sitzen. Mit dem andern Kumpan unternahm Böckmann dann eine Spritztour nach Dortmund und beide lebten in Saus und Braus. Am nächsten Morgen war von dem Gelde keine Spur mehr zu sehen. Böckmann hatte sich heute zu verantworten und legte ein offenes Geständnis ab. Er versprach, dem Bestohlenen das Geld wieder zu ersetzen. Das Urteil lautete auf 8 Monate Gefängnis wovon 6 Wochen als verbüßt erachtet wurden.

## Theater, Konzerte, Vereine &c.

Auf das am Totensfeste abends 8 Uhr in der **Petrikirche** stattfindende **Konzert** machen wir nochmals empfehlend aufmerksam. Diese Veranstaltung hat immer viele Freunde gefunden. Alles Nähere durch Inserat.

•

**Konzert am Totensonntag.** Wie bereits an dieser Stelle mitgeteilt, findet am Totensonntag, abends 7½ Uhr in der Reinoldikirche ein dem Ernste des Tages angemessenes Konzert statt (Joh. Seb. Bach-Feier) veranstaltet vom Konservatoriums-Chor (Direktion C. Holtschneider) und dem Philharmonischen Orchester (Direktion G. Hüttner) Zur Mitwirkung sind gewonnen: Frl. Marie Philippi (Alt) aus Basel, Herr M. Sturh (Baß) vom Stadttheater sowie Herr Walter Schulze-Prisca (Violine) und Herr Willy Eickemeyer (Cembalo) Lehrer am Konservatorium der Musik. Das Programm enthält u. a. eine hierorts gänzlich unbekannte Cantate „Wer weiß wie nahe mir mein Ende", — ferner die Cantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme" — „Schlage nur gewünschte Stunde" für Altsolo und Glocken — Ciaconne für Solo-Violine — und Praeludium und Fuge für Orchester, (sämtliche Kompositionen von Bach). Die Eintrittskarten sind in den Buchhandlungen der Herren C. L. Krüger, Westenhellweg, und H. Rubfus, Markt, sowie beim Küster der Reinoldikirche Herrn Lutze, Friedhof 3 und im Konservatorium der Musik, Kölnischestraße 9 und Münsterstraße 87 a Mk. 2, Mk. 1 (Schülerkarten a 75 Pfg.) zu haben.

•

**Im Zentral-Automat** am Steinplatz tritt von gestern ab auf kurze Zeit die Singhalesen-Truppe von der Insel Ceylon täglich in ihren heimatlichen Sitten und Gebräuchen, sowie Tänzen, Gesängen und Zauberei auf. Außerdem täglich von 6 bis 12 Uhr Merkert-Konzert.

•

**Gewerbe-Verein Dortmund.** Das für den 13. November vorgesehene Symphonie-Konzert findet nunmehr am Samstag den 23. November statt. Durch diese Aenderung wurde es ermöglicht, eine ausnahmsweise hervorragende Besetzung des Merkert'schen Orchesters zu erhalten. Das Programm ist ein gewähltes und dem folgenden Feiertage angepaßt.

•

**Preußen,** 18. Nov. (Das Reformationsfest) des hiesigen Arbeiter- und Bürgervereins nahm einen schönen Verlauf. Der Saal in der Waldfreiheit war bis auf den letzten Platz besetzt. Hatten doch auch die Mitglieder keine Mühe und Zeit gescheut, um die Feier zu einer weihevollen zu gestalten. Nachdem der Vorsitzende, Bergmann Jendrich, die Feier eröffnet hatte, und die Klänge des mächtigen Lutherliedes, gesungen vom gemischten Chor, verhallt waren, sprach der Ortspfarrer über das Thema: Was verdanken wir der Reformation? und wies nach, daß neben andern hohen Gütern durch die Reformatoren die irdische Berufsarbeit zu Ehren gekommen ist. Nachher sprach Herr Pastor Ringsdorff aus dem reichen Schatz persönlicher Erfahrungen über die evangelische Bewegung in Oesterreich und nach einem kurzen erklärenden Wort des Ortspfarrers über die Salzburger, ließ uns eine Aufführung in die Verfolgungen der evangelischen Salzburger im Jahre 1731 tun. Das Stück wurde gut gespielt und fand reichen Beifall. Zum Schluß wurden abwechselnd mit Chorgesängen und Deklamationen noch eine Reihe Lichtbilder aus Preußens Erniedrigung und Erhebung gezeigt. Vieles wurde geboten, daß die Feier zu allgemeiner Befriedigung ausfiel, dem jungen Verein aber rufen wir ein herzliches Glück auf zu.

•

**Essen** a. d. Ruhr, 18. Nov. (Zur Schulaufsichtsfrage.) Heute fand hierselbst eine außerordentliche Generalversammlung des deutschen Klassenlehrervereins statt, die überaus zahlreich besucht war. Der Vorsitzende des Vereins, Stahl-Köln, hob in seiner Begrüßungsansprache hervor, daß der Verein in erfreulichster Weise wachse; heute noch sei ihm die Nachricht zugegangen, daß sich drei neue Klassenlehrer-Vereine mit zahlreichen Mitgliedern gebildet und dem Hauptvereine angeschlossen hätten. (Beifall.) Redner betonte, daß der Verein auf christlich-nationalem Boden stehe und darum vor allem darnach strebe, daß auch die Jugend in christlichem und patriotischem Geiste erzogen werde. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch. An den Herrn Kultusminister wurde folgendes Telegramm gesandt: „Die heute zur Beratung der Schulaufsichtsfrage in Essen tagende, von 12 000 Klassenlehrern besuchte außerordentliche General-Versammlung des deutschen Klassenlehrer-Vereins, entbietet Eurer Exzellenz ehrfurchtsvollen Gruß und verspricht, für das Wohl der Schule in alter Treue einzutreten." Herr Reinhards-Köln berichtete über die Audienz, die dem Vorstande des Vereins letzten Dienstag bewilligt worden war. Die Ziele und Bestrebungen des Klassenlehrer-Vereins seien dem Herrn Kultusminister ausführlich dargelegt worden und dieser habe eine gründliche Prüfung derselben zugesagt. (Beifall.) Dann referierte in ausgezeichneter Rede über die vom Vorstande aufgestellten Leitsätze. Er legte dar, daß durch das Volksschulrektorat das Vertrauensverhältnis im Lehrerkollegium schwer gestört und die Autorität der Klassenlehrer der Schule und Eltern empfindlich geschädigt werde. Die Berufsfreudigkeit der Lehrer leide dadurch in erheblichem Maße und mit ihr die Tätigkeit in der Schule. Dazu kommen, daß der Rektor durch sein Aufsichtsamt dem Unterrichte an der Oberklasse zum großen Teile entzogen werde, wo der jüngste Lehrer, der oft die notwendige Autorität und Lehrererfahrung noch nicht besitze, ihn vertrete. Es sei darum nicht zu verwundern, daß von den verschiedensten Seiten über die geringen Erfolge der Volksschule Klage geführt werde. Nachdem Redner unter stürmischem Beifall geschlossen, wurden die von ihm begründeten Leitsätze zur Diskussion gestellt und sämtlich einstimmig angenommen. — Der Vorsitzende dankte den verschiedenen Rednern und schloß die Versammlung mit einem Hoch auf die deutsche Volksschule und den deutschen Klassenlehrer-Verein. — Die angenommenen Leitsätze lauten: 1. Der Kreisschulinspektor sei der nächste Vorgesetzte des Lehrers. 2. Jede Ortsschulinspektion falle fort. 3. An der Spitze eines jeden Lehrerkollegiums stehe der von der Behörde auf bestimmte Zeit ernannte, den Kollegen nebengeordnete Schulleiter. 4. Schulleiter soll jeder Lehrer ohne besondere Prüfung werden können. 5. Der Schulleiter möge wieder, wie es früher der Fall war, der Lehrer seiner Klasse werden, indem er wöchentlich 24 Unterrichtsstunden erteilt. 6. Wenn die Verhältnisse es ratsam erscheinen lassen, werde das Ordinariat der Oberklasse einer anderen Lehrkraft übertragen. 7. Zu den Obliegenheiten des Schulleiters gehört: a) Die Besorgung der äußeren Angelegenheiten der Schule, b) die Leitung der Systemkonferenzen. 8. Der Titel Rektor falle fort. 9. Der Titel Hauptlehrer möge nur als Ehrentitel nach 25 Dienstjahren verliehen werden. 10. Mit der Verleihung des Ehrentitels sei die Gewährung einer pensionsberechtigten Zulage verbunden.


**Kaiser-Borax** Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toiletmittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. z. 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.



**Pectal-Hustentod!**

Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit Verschleimung, Katarrhe, über raschend schnell, laut unzähligen Dankbriefen aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand! Gold Medaill.: London, Berlin, Paris, M. 1. Wenn nicht ganz befriedigt, Geld zurück Lassen S. sich nichts „angeblich Besseres" aufreden. Senega-Extr., Terpinhydr. Perubalt. je 1 g Benzoet. 0,5, Veilchenzuck. 46,5, Farbst. 0,05 f. 50 Past. Zu haben in den Apotheken. In Dortmund: Engel-Apotheke, Westenhellweg 105, Löwen-Apotheke, Münsterstraße 9.

**Kauft nur Petersburger Gummischuhe**

Haltbarstes daher billigstes Fabrikat

Nur echt mit Dreieck- 1860 T.R.P.M. Chemnitz Marke auf der Sohle.


## Humoristischer Wilhelm Busch-Abend.

Dortmund, 21. November.

Am Dienstag abend hatte es Herr Schriftsteller Aug. Schacht im Lindenhofe unternommen, uns mit Wilhelm Busch und seinen Hauptwerken bekannt zu machen. In seinen einleitenden Worten gab der Herr Rezitator zunächst einige Daten aus dem Leben des großen Humoristen, der schon zu Lebzeiten als Klassiker galt, und zwar als Klassiker des Humors und seinen Lebensabend zurückgezogen als Menschenfeind ohne Berührung mit der Außenwelt verbringe. Sein Erstlingswerk war Max und Moritz. Hiermit fand er jedoch zuerst keinen Anklang bei dem Verleger, der es ihm vielmehr zurückschickte mit der Begründung, daß es nichts für den deutschen Leser sei. Und doch sollte, wie es sich später herausstellte, gerade dieses Werk den Ruhm des jungen Künstlers begründen. Herr Schacht trug sodann einzelne Teile aus folgenden Werken Buschs vor: „Max und Moritz", „Die fromme Helene", „Plisch und Plum", „Maler Klecksel", „Der Geburtstag", „Balduin Bählamm" „Die Haarbeutel", „Abenteuer eines Junggesellen", „Herr und Frau Knopp", „Julchen", „Dideldum" und „der heilige Antonius von Padua".

Die Rezitationen wurden durch eine große Zahl von Lichtbildern erläutert, die jedoch nicht besonders hervorragend waren und namentlich im ersten Teile viel zu wünschen übrig ließen. Trotzdem fand Herr Schacht mit seinen Darbietungen sehr viel Anklang beim zahlreich erschienenen Publikum und erntete reichen Beifall. Wir sind jedoch der Ansicht, daß man mehr von Deutschlands größtem Humoristen hat, wenn man Busch selber liest und seine Zeichnungen in der von ihm beliebten Größe in Ruhe und Muße betrachtet, als wenn man in verhältnismäßig kurzer Zeit eine große Anzahl von Bruchstücken aus den Busch'schen Werken vorgesetzt bekommt und die Bilder in schneller Folge auf dem Leinwandschirm des Lichtbildapparates erscheinen und verschwinden und noch dazu, wie im [illegible] wünschen übrig ließen.


**Wilhelm Messling**

Spezial-Geschäft feiner Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Grossstädtische, gediegene Auswahl.

Anerkannt billige Preise.

Ostenhellweg 13. Telephon 2910.

In meinen neuen grossen Geschäftsräumen angenehmes, bequemes Kaufen bei freundlich zuvorkommender Bedienung

Bitte Schaufenster beachten.

**Nasskalte Tage und eisige Nächte,**

das ist jetzt so die Regel und die halbe Welt ist erkältet. Aber darum braucht man nicht zu verzagen. Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen räumen mit jeder Erkältung der Luftwege gründlich auf. Schon der Gebrauch einiger Pastillen bringt Erleichterung auch in schweren Fällen und verwendet man die Pastillen weiter nach Vorschrift, dann wird man stets — vorausgesetzt, daß nicht eine Krankheit im Entstehen ist — in kürzester Zeit sein Leiden los sein. Aber auch wenn nicht nur eine Erkältung vorliegt, wird die Anwendung der Pastillen immer nur nützen und nie schaden. Fays ächte Sodener kauft man in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für 85 Pfennig die Schachtel.


**Vermögen deutscher Versicherungs-Gesellschaften.** Die Münchener Allgemeine Zeitung konstatierte in ihrer diesjährigen Besprechung des Jahresabschlusses der Victoria, daß diese Gesellschaft mit ihrem Hypothekenbestand von 521 Millionen Mark das drittgrößte deutsche Hypothekeninstitut geworden sei, ihr gingen nur voran die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank und die Preußische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft. Wer die Größe der Victoria kennt und über die Vermögensverhältnisse unserer Versicherungs-Gesellschaften orientiert ist, wundert sich über die Tatsache nicht. Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaften müssen die größten Rücklagen machen, weil die bei ihnen versicherten Summen alle einmal zur Auszahlung kommen, soweit die Versicherungen nicht vorzeitig erlöschen. Anders bei den reinen Schadens-Versicherungen. Hier ist nur zu zahlen, wenn ein Schade eintritt. Die deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften legen mehr als vier Fünftel ihres Vermögens in mündelsicheren ersten Hypotheken an. Sie erzielen dadurch einen höheren Zins und halten sich unabhängig von den Kursschwankungen, denen selbst die sichersten Effekten ausgesetzt sind. Nach der Statistik Jränyis hatten alle deutschen privaten Versicherungs-Gesellschaften Ende 1886 zusammen ein Vermögen von 1,4 Milliarden Mark. Ende 1906 dagegen fast viermal so viel, nämlich 5,2 Milliarden Mark. Hiervon entfielen 4 Milliarden auf die Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, die 3½ Milliarden in ersten Hypotheken angelegt hatten. Das größte Vermögen von allen deutschen Gesellschaften, entsprechend den bei ihr laufenden Versicherungen, hatte die Victoria mit mehr als 600 Millionen Mark. Die nächste Gesellschaft folgte erst mit 336 Millionen. Alle privaten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften zusammen hatten ein Vermögen von 392 Millionen also über 200 Millionen Mark weniger als die eine Victoria. Es ist allgemein bekannt, daß unsere deutschen Versicherungs-Gesellschaften sich fast durchweg durch eine mustergültige Vermögensverwaltung auszeichnen. Verluste in ihren Geldanlagen sind trotz der vielen Milliarden, um die es sich handelt, äußerst selten. 42224

**Sinn & Co.**

DORTMUND

18–20 Westenhellweg 18–20

**2**

**Schürzen-**

**Tage!**

**Heute und Samstag**

werden sämtliche

**Kinder- und Damen-**

***Schürzen***

zu

**Ausnahme-Preisen**

verkauft.

---

Sammelt nur **grüne** Rabattmarken mit der **Vehmlinde.**

---

**Zähne**

**v. 2 Mk. an u. höher**

bis zu 3 Zähne kleine Berechng.

2jährige schriftl. Garantie.

Stiftzähne, Kronen 2c. billigst.

**E. Pathe, Dentist,**

**Westenhellweg 86.**

Fernsprecher 7998. —

---

Prima Magdeburger

**Pflaumen-Mus**

in seit über 30 Jahren bewährter tadelloser Qualität.

| | | |
|---|---|---|
| **Post-Eimer,** | 10 Pfd. br., | M. 2.30 |
| „ **Kochtöpfe,** | 10 Pfd. „ „ | 2.60 |
| **Blecheimer,** | 20 Pfd. Inh., | 3.75 |
| **Emaille-Eimer,** | 15 Pfd. „ „ | 3.25 |
| „ **Eimer,** | 25 Pfd. „ „ | 4.75 |
| „ **Kochtöpfe,** | 18 Pfd. „ „ | 4.10 |
| „ **Kochtöpfe,** | 25 Pfd. „ „ | 5.50 |
| „ **Wannen,** | 25 Pfd. „ „ | 5.40 |
| „ **Wannen,** | 50 Pfd. „ | 10.— |

**Kübel,** 30, 40, 50, 60 Pfd. Inh. per Zentner „ M. 15.50

**Fässer** von 100 bis 300 Pfd. per Zentner „ M. 15.—

Alles ab Magdeburg gegen Nachnahme.

**Anton Mathy,**

**Pflaumenmus-Fabrik**

**Magdeburg-Friedrichstadt.**

---



**Ohne Preisaufschlag**

empfehle ich das Fleisch von einem 5jährigen schweren

**Fohlen.**

**Hörde, nur Altestr. 11**

**Albert Feldheim.**

---

Einige tausend schön gewachsene

**Christbäume**

offeriert billigst 42379

**Albert Schulte, Plettenberg i. W.,** Wilhelmstraße 23.

---

**Sofort Geld!**

Kaufe jeden Posten Ware gleichviel welcher Art evt. unter Diskretion. 40297

Offert. unt. M. L. 6094 an die Geschst. d. Ztg.

---

**2 Füllöfen**

gebraucht, aber gut erhalt., zu verkaufen. (42386

Gerberstraße 10.

---

**Ladenregal**

zu kauf. ges. **J. Kortmann,** Kornstraße 16.

---

**Sektflaschen**

billigst abzugeben. Wo, sagt die Expedit. d. Bl. (42371

---

**Für Wirtschaft.**

Habe ein kompl. Buffet, 2 Jahre alt, zur Hälfte des neuen Preises abzugeben. (

**Fr. Schriever, Werne** Bez. M

---

**Ausstellungs-Lokal Ludwigstrasse 5 eine Sehenswürdigkeit.**

---

Überraschende Neuheit

garantiert unschädlich — **Persil** — vollständig ungefährlich

kein Chlor — kein Waschbrett

kein reiben — kein bürsten

Modernes Waschmittel

für jede Waschmethode passend

**Henkel & Co. Düsseldorf.**

---

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dortmund belegene, im Grundbuche von Dortmund, Band 63, Artikel 8, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters **Josef Hackethal** zu Dortmund eingetragene Grundstück Flur 8 Nr. 3816/120 etc. Steuergemeinde Dortmund

**am 17. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 103 — versteigert werden.

Das Grundstück, 2,25 Ar groß, Dresdenerstraße gelegen, ist Acker und mit 0,74 Taler jährlichem Reinertrag zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Dortmund, den 13. November 1907.

**Königliches Amtsgericht.**

---

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Kirchhörde belegenen, im Grundbuche von Kirchhörde Band 8, Artikel 38, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Zimmermeisters **Heinrich Herbert** zu Hombruch eingetragenen Grundstücke Flur 7 Nr. 377/70, 319/70, 320/70 und 321/70 Steuergemeinde Kirchhörde

**am 22. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 103 — versteigert werden.

Das Grundstück Flur 7 Nr. 277/70, 3,81 Ar groß, Amtshausstraße Nr. 8 gelegen, besteht aus Wohnhaus mit Hofraum und ist mit 750 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Die Grundstücke Flur 7 Nr. 319/70 und 321/70, zusammen 3,12 Ar groß, Amtshausstraße Nr. ba gelegen, bestehen aus Wohnhaus mit Hofraum, Schreinerwerkstatt und Feilenhauerei und sind mit 645 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Flur 7 Nr. 320/70, 3,52 Ar groß, Amtshausstraße Nr. 7 gelegen, besteht aus Wohnhaus mit Hofraum und ist mit 750 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Oktober 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Dortmund, den 14. November 1907.

**Königliches Amtsgericht.**

---

In unser Handelsregister ist die am 13. November 1907 unter der Firma: **„Köster u. Quitmann"** zu Dortmund errichtete offene Handelsgesellschaft heute eingetragen und sind als Gesellschafter vermerkt:

Die Kaufleute:

1. **Emil Köster,**
2. **Paul Quitmann,**

beide zu Dortmund.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Gesellschafter ermächtigt.

Dortmund, den 14. November 1907.

**Königliches Amtsgericht.**

---

Durch Beschluß vom 17. Oktober 1907 ist die am 9. Januar 1886 geborene unverehelichte **Hedwig Krahnenfeld** wegen Trunksucht entmündigt.

**Dortmund,** den 5. November 1907.

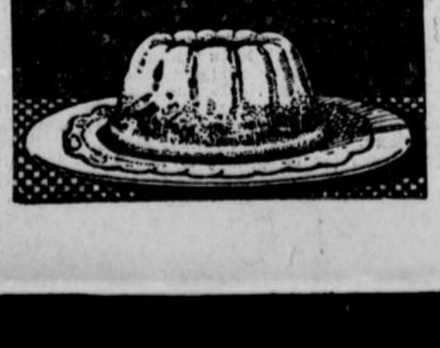
**Königliches Amtsgericht.**

---

!! Wer will guten Kuchen backen, Der muss haben sieben Sachen: !!

Zucker & Salz **PALMIN** (kein Schmalz)

Milch, Ei & Mehl, Safran macht den Kuchen gel!



---

**Sanatorium Klushügel** bei Osnabrück

Alle mod. Heilmitt., auch elektr. Wasserbäd., elektr. Vier-Zell.-Bäd. n. Dr. Schnée. Bill. Preis, vorz. Verpfl. Prosp. d. Dr. med. Wilh. Grosskopff.

---

**Die beste Auskunft**

über



**Dr. Oetker's Backpulver**

geben diejenigen Hausfrauen, welche schon seit Jahren damit backen. Man frage sie. 42347

---

**„Maxi-Max"** ist in jedem Haushalte unentbehrlich.

**Alleinvertreter H. L. Sternau, Dortmund.**

---

**500 Oefen**

**Viele neue Modelle.**

Garantie für tadelloses Brennen, größte Leistungsfähigkeit bei sparsamstem Kohlenverbrauch. **Geschmackvolle Ausführungen.**

Lieferung franko Haus. Aufstellung gratis.

**Preise bekannt billig.**

**Otto Berthold, Münsterstr. 8**

Beachten Sie die 6 Schaufenster Mühlenstr. 8

**Grüne Rabattmarken.**

---

**Achtung! Achtung!**



Empfehle diese Woche prima

**jung. Pferdefleisch**

ff. Rauchfleisch u. alle Sorten Wurst

**Spezialität: ff. Portionen m. Kartoffeln nur 25 Pf.**

**Emil Dogge, Friedrichstr. 19.**

Telephon 7651.

---

Neu eingerichtet! Neu eingerichtet!

**Frauenkrankheiten aller Art**

Ausflüsse, Menstruationsstörungen, Verlagerungen, Schwäche, Blutstockungen und Blutungen, werden ohne Operation gewissenhaft und verschwiegen nach neuester Methode behandelt. 87006

**Schroeter's Heil-Institut**

**Dortmund. Hohensyburgstrasse 69 I, neben der Ardeystraße.**

Sprechzeit: 9–12 vorm., 4–8 nachm. Sonntags 9–12 Uhr.

---

Straßensperrung.

Der Schuhhof wird zwecks Regulierung von Freitag, den 22. ds. Mts. ab bis auf weiteres für Fuhrwerk gesperrt.

**Dortmund,** 21. Novbr. 1907.

Polizeiverwaltung.

---

**LOSE à 1 Mk.** BERLINER Ausstellungs-

Ziehung wiederruflich 5. Dezember u. folg. Tage

1891 Gewinne im Gesamtwerte von

**300 000 Mark**

Hauptgewinne à 40 000, 10 000, 3500 usw. usw. sind in allen Lotteriegeschäften und den durch Plakate kenntliches Verkaufsstellen zu haben.

**A. Molling, Berlin,** Voßstr. 17

---

**Verlangen Sie Grüne Rabattmarken mit der Vehmlinde**

**Schuhhaus Max Moritz**

**Westenhellweg 77**

**Grüne Rabattmarken**

werden in Zahlung genommen.

---

**Reparaturen**

Näh- u. Strickmaschinen gut und billig. 39066

**W. Rehling, Mechaniker,** Mühlenstr. 24, 2. Etage.

---

Als hochelegantes

**Weihnachts-Geschenk**

empfehle ein ganz vorzüglich gutes, erstklassiges

**Salon-Pianino**

(kaum 8 Wochen gespielt) äußerst billig, mit 20jähr. Garantie. 41783

**H. van Bremen,**

**Dortmund.**

**Heiligerweg 15** Tel. 7681

---

**Kartoffeln**

Nur rhein. gesunde Ware: rote, gelbfleischige, 100 Pfund 3,60 Mark, rote, weißfleischige, 100 Pfund 3 Mark, Magnum, 100 Pfd. 3,40 Mk., Industrie, 100 Pfd. 3,20 Mk. frei Haus.

**C. Klein,**

Königshof 1, — Hohestr. 8. Telephon 8323.

---

**Magdeb. Delik. Sauerkraut**

mit Weintrauben oder Aepfeln

1/2 Tonne (ca. 110 Pfd. n.) M. 5.50

1/1 Anker (ca. 30 Pfd. n.) M. 3.—

Postdose . . . . . M. 1.20

**Feinste Salzdill-Gurken.**

Gebinde von 4-14 Schock à M. 4.30

1/1 Anker (2 Schock) . M. 10.—

Postdose (ca. 10 Pfd. br.) M. 2.—

Preiselbeer. od. Senf- (in 25 Pfd.-) od. Gewürzgurken à Dosen

Postdose M. 3.75 ( à M. 9.—

**Delikatess-Pflaumen-Mus**

Posteimer (ca. 10 Pfd. br.) M. 2.30

Emaille-Eim. ca. 25 Pfd. br. M. 4.75

100 Pfd.-Gebinde u. gr. Fässer M. 15.

Most.-Fabrik **G. Huth, Magdeburg A. N. 2,** Ab hier inkl. Gefäß gegen Nachnahme. 26911

---

**An- u. Verkauf**

getragener **Herren- u. Damenkleider und Schuhe.**

**P. Wuhl,** Steinstraße 17.

— Postkarte genügt. —

---

**Taschen-Uhren**

**in Silber und Gold,**

ersteigert auf den Pfandverkäufen — werden zu den billigsten Preisen verkauft. —

Dortmund Nicolaistrasse 5 Balkenstrasse 38 beim Bezirks-Kommando.

**Pfandleih-Anstalt A. Eick & Comp.**

---




**Irex-Zahnpulver,**

von denkbar zartester Feinheit, ist ein Ideal-Präparat zur Weisshaltung der Zähne. Patentdose mit automat. Pulverabgabe. (Neu!)

Preis 1 Mk. Inhalt 60 Portionen.

---

**Gänse** 8 Mon. alt, gar. leb. Ank. **Enten** 10 St. 8 Pfd. schw. voll. Gänse 32 M., 18 St. gr. schön. Enten 27 M. **Rd. Streuland, Dziedzitz** Schles.

Gänse! ja. fette Hafermast, saub. gerupft, 7—10 Pfd., à Pfd. 45—50 Pfg., tägl. frisch geschlacht. vers. geg. Nachn. Besitzer **Aug. Grigull, Gr.-Friedrichsdorf** (Ostpr.) (

---

**Prima Kleinfleisch**

à Pfd. 27 Pf. in Kübeln v. 30 u. 50 Pfd. per Nachnahme vers. **A. Honerlah, Elmshorn,** Holstein

---

**Billig! Billig!**

**Verkaufe von heute ab**

**Rindfleisch**

ohne Unterschied der Stücke, à Pfund 65 Pfg.

**Schwartenmagen, Zungen-, Fleisch- od. trock. Mettwurst** à Pfund 70 Pfg.

**Blut- und Leberwurst** à Pfund 40 Pfg.

**Emil Everding**

**Hombruch-Barop,** Kirchstr. 8.

---

**Vergeblich**

werden Sie ein besseres und gleich billiges Nahrungsmittel suchen, als den aus **Vogeley's** Puddingpulver mit den neuen Doppelprämienbons bereiteten Pudding.

---

**Nähmaschine** für 15 M. zu verk. 8894 Kaiserstraße 119 pt.

---

**Damen**

finden Aufnahme und Rat bei Hebamme. Off. u. **Dt. S. 1612 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

---

**Wer übernimmt**

die Anlieferung von ca. 25 Waggon Bau- und Grubenholz nach einem Bahnhof bei Dortmund, gegen guten Akkord und sofortige Kasse. Schr. Off. u. W. G. 42348 an die Geschst. d. Bl.

---

**Grüne Rabattmarken mit der Vehmlinde**

nehme ich in Zahlung.

1/2 Buch zu Mk. 4.25

1 Buch zu Mk. 8.50

**Otto Berthold**

Dortmund, Münsterst. 8

Haus- u. Küchengeräte, Porzellan u. Glaswaren Kochherde, Oefen, Waschmaschinen.

---

**Heirate**

nicht! ohne **Buch** über die **Ehe** von Dr. Retau mit 39 Abb., statt 2.50 nur Mk. 1.—. **Liebe und Ehe ohne Kinder** von Dr. med. Lewis mit Abb. Mk. 1.50. Beide Werke zus. Mk. 2.70 frei. **A. Günther,** Versandb., Börnestraße 22. **Frankfurt a. M.** (274)

---

Sammelt nur **grüne** Rabattmarken mit der **Vehmlinde.**

---

Graue

**Zöpfe**

in allen Nuancen stets am Lager, schnellste Anfertig. aller Arbeiten

**Puppenperücken Haaruhrketten** 2c.

von ausgekämmten Haaren.

**Emil Messling,**

**Ostenhellweg 53.**

---

**Pelzwaren-**

**Spezial-Geschäft.**

**Riesen-Auswahl**

in **Marder, Nerz, Skunks Fuchs, Tibet, Hermelin Persianer, Mouflon Seal, Bisam, Iltis, Nutria Otter etc. etc.**

Nur neueste Façons in jeder Preislage.

---

**Felle u. Felldecken**

in Guanaco-, Vicuna-, Ziegen-, Haidschnucken-, Angora- etc.

**Tierfelldecken mit Kopf**

Herren- und Damenfutter.

---

**Heinrich Offszanka**

**Westenhellweg 86.**

**Reparieren u. Modernisieren von Pelzwaren** nach der neuesten Mode **schnell und billig.**

**Gerben, Reinigen und Naturalisieren v. Fellen**

**Fachmänn. Bedienung. Eigene Kürschnerei.**

Telephon 7696.

---

**Husten Sie?**

**Spitzwegerich-Saft, Spitzwegerich-Bonbons, Husten-Thee,** zu haben

Wörishofener Kräuter-Haus

22709 Wißstraße 20.

---

**Ehe Frauen u. Mädchen**

Weißfluß, Blutstock., Bleichsucht haben, bewegen Sie vor. Damen, welche sich vertrauensvoll persönl. an mich wenden wollen, treffen mich **Prioritr. 7,** vorn III. Auskunft unentgeltlich. (85644

**Frau Lehmann.**

---

**Ausstellungs-Lokal Ludwigstrasse 5 eine Sehenswürdigkeit.**

Konto-Gesellschaft beschäftigt. Hier envenoete er eine Korrespondentenliste und fälschte den zu dieser gehörigen Weltkreditbrief. Am nächsten Tage nahm Gemeinhard Urlaub und fuhr nach Stettin wo er den gefälschten Kreditbrief bei einem dortigen Bankgeschäft, das mit der Diskont-Gesellschaft in Verbindung stand, vorlegte und die Summe von 2800 Mark abhob. Schließlich sank der Angeklagte zum gemeinen Einbrecher herab. Er erbrach mit einer Zange das Pult eines anderen Bankbeamten in der Hoffnung, darin Geld zu finden. Als er nichts fand, eignete er sich fünfzig Zigarren an. Die in Stettin erlangten 2800 Mark brachte er in wenigen Wochen durch. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß lautete das Urteil wegen Unterschlagung, schweren Diebstahls, Betruges und schwerer Urkundenfälschung auf zwei Jahre und sechs Monate Gefängnis.

# Vierzig Jahre im Kerker.

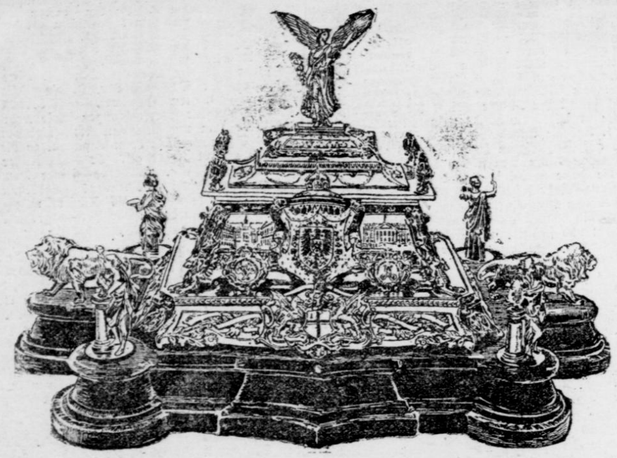
**Aus dem Leben eines italienischen Banditen.**

In diesen Tagen wurde durch einen Gnadenakt des italienischen Königs ein alter Mann aus dem Staatsgefängnis zu Mailand entlassen, der nicht weniger als 40 Jahre und 8 Monate seines Lebens in den verschiedensten Zuchthäusern Italiens zugebracht hatte. Angelo Frattaruolo war in seiner Jugend, als das Brigandaggio in Italien noch in voller Blüte stand, einer der gefürchtetsten Räuber Apuliens. Gar mancher brave Soldat oder „tückische Verräter" fiel der sicheren Kugel Angelos zum Opfer. Jetzt ist er alt und von Krankheit gebrochen und hat einstweilen in einem Hospital Aufnahme gefunden, wo er sich mit der Schuhmacherei beschäftigt, die er im Zuchthaus erlernt hat. Seine Leidensgenossen lauschen ihm mit gespannter Aufmerksamkeit, wenn er nach getaner Arbeit von seinen „Heldentaten" erzählt.

Ich bin — so berichtete er — jetzt 63 Jahre alt und stamme aus Monte S. Angelo bei Foggio. Meine Eltern waren begüterte Bauern. Eines Tages — ich war damals 17 Jahre alt — hütete ich auf dem Abhang eines Berges die Schafe. Da zog unten auf der Landstraße ein Trupp der Bande des „Fürsten Luigi" vorbei. So nannte man eine der zahlreichen Räuberbanden, die zu jenen Zeiten Apulien durchzogen. Als ich diese Gestalten sah, die alle bis an die Zähne bewaffnet waren, da schoß mir das Blut in die Wangen. Schon längst empfand ich gegen das monotone Hirtenleben einen tiefen Widerwillen und sehnte mich nach tatenfrohen Abenteuern. Kurz entschlossen ließ ich meine Herde im Stich und stürzte hinunter zum „Fürsten Luigi" und trug ihm meine Bitte um Aufnahme vor. Ein fester Handschlag, ein Blick in das Auge des Fürsten — und ich gehörte unter die Schar.

Wir streiften besonders am Monte Gargano umher. Unseren Lebensunterhalt verdienten wir von dem Gelde, das uns die Bauern zahlen mußten. Wer nicht zahlte, wurde erschossen und sein Haus und Hof in Brand gesteckt. Natürlich wurden wir beständig von den Truppen und Karabinieri gehetzt. So blieb ich ein Jahr lang beim „Fürsten Luigi" und habe ihm treu gedient. — Dann wurde ich krank. Um meinen Kameraden nicht zur Last zu fallen, kehrte ich nach Hause zurück. Mein alter Vater schloß mich unter Tränen in seine Arme, er versteckte mich und versprach, mich gut zu verstecken und zu pflegen. Nach einem Monat war ich wieder hergestellt und ich sehnte mich nach neuen Taten. Aber mein Vater und meine Brüder baten mich flehentlich, nicht wieder zu Luigi zurückzukehren. Ich ließ mich überreden und blieb. Natürlich wurde ich eines Tages verhaftet und zu drei Jahren Kerker verurteilt. Als ich diese Zeit in Ketten verschmachtet hatte, ging ich wieder in mein Elternhaus.

Da gerieten eines Tages zwei meiner Freunde mit einem jungen Burschen namens Esposto in Streit. Der Wortwechsel ging in Tätlichkeiten über, meine Freunde schossen, ich schoß auch, und Esposto stürzte zur Erde. Die beiden hatten ihn ermordet, denn ich schoß absichtlich in die Luft. Man verhaftete sie und verurteilte sie zu sieben Jahren Zuchthaus. Ueber mich wurde dieselbe Strafe verhängt, aber — ich war bereits über alle Berge. Mancher versuchte, die ausgesetzten 1000 Lire zu verdienen, die auf meinen Kopf ausgesetzt waren. Ich suchte inzwischen den „Fürsten Luigi". Eines Tages erfuhr ich aber, daß er im Kampfe gegen Soldaten gefallen war, und daß sich seine Bande aufgelöst hatte. Das mochte mich mutlos. Ich kehrte nachts in mein Landhaus zurück, fest entschlossen, mich auf Anraten meiner Eltern den Behörden zu stellen. Da traf ich zwei meiner Jugendfreunde, die Brüder Antonio und Michelino Pepe. Sie umarmten mich und baten mich in der herzlichsten Weise, von meinem Plane abzustehen. Sie versprachen mir einen sicheren Schlupfwinkel, in dem ich meine Flucht in die endgültige Freiheit in aller Ruhe vorbereiten könnte. Ich überlegte hin und her und gab ihnen schließlich nach. Am nächsten Abend besuchten mich die beiden. Aber sie kamen nicht allein, es folgte ihnen ihr Vater. Das machte mich stutzig. Plötzlich hatte ich — ehe ich es mich versah — eine Kugel im Arm sitzen. Es entstand ein fürchterlicher Kampf. Den alten Pepe habe ich fast erwürgt. Dazwischen tauchten ein Dutzend Karabinieri auf, die mich rasch überwältigten und gefesselt ins Gefängnis führten. Dann wachte man mir den Prozeß und verurteilte mich zu sieben Jahren Zuchthaus. Alle meine Unschuldsbeteuerungen halfen nichts. So saß ich sieben lange Jahre im „Schloß" zu Pallanza. — Als ich wieder in Freiheit war, hob man mich zum Militär aus. Ich stand aber nur 18 Monate im Dienst da die Schußwunde am Arm wieder aufbrach.



**Die dem Kaiser von der City of London überreichte Goldschatulle.**

Die Adresse der Londoner City, die dem Deutschen Kaiser bei dem Prunkmahl gelegentlich seiner Anwesenheit in der Guildhall zu London feierlich überreicht wurde, lag in einer außerordentlich kostbaren Kassette. Diese war ganz aus getriebenem Golde gefertigt und mit Edelsteinen, Saphiren, Smaragden und Rubinen reich besetzt. Auf ihrer Vorderseite trägt die Schatulle das Wappen des Kaisers in Diamanten und Smaragden ausgelegt. Ferner schmücken Ansichten der Guildhall und des Mansionhouse, vier ziselierte Figuren (Bildhauerkunst, Musik, Malerei und Literatur) sowie das emaillierte Wappen der Londoner City das Kästchen, das auf seinem Deckel die Namenszüge des Kaisers und der Kaiserin sowie das Wort „Willkommen" trägt. Um die Inschriften sind in Gold getriebene Figuren gruppiert, die Handel und Gewerbe versinnbildlichen.

Ich kehrte wieder nach Angelo zurück. Am 10. August 1879 kam es zwischen mir und einem widerwärtigen Geizhals namens Azzarono in der Osteria zum Streit. Ich verprügelte ihn und ließ ihn halbtot liegen. Als ich am nächsten Tage mein Vieh hütete, sauste plötzlich eine Kugel dicht an mir vorbei. Unwillkürlich stürzte ich zu Boden und blieb regungslos liegen. Azzarono kam herangeschlichen, da er glaubte, daß ich tot wäre. Ich hielt den Atem an, während er mir den Arm emporhob, um nach der Wunde zu suchen. Dann sprang ich auf und versetzte ihm zwei Stiche in die Brust. Er schrie wie ein wildes Tier zum Himmel und brach dann tot zusammen.

Ich wurde für diese Tat wieder zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt, die ich in Modena verbrachte. 1886 kehrte ich in meine Heimat zurück. Ich errichtete — wie es schon längst mein Herzenswunsch gewesen war — eine kleine Schusterei und wollte die letzten Jahre meines Lebens in Ruhe und Frieden verbringen. Einige Jahre ging es mir gut. Da brachen in der Nacht zum 11. April 1890 drei Individuen in das Haus eines Bauern ein und raubten 2000 Lire. Bald entstand das Gerücht, daß ich dabei gewesen sei; da ich wußte, wie schwer es ist, seine Unschuld zu beweisen, war ich auf meine alten Tage gezwungen, noch einmal die Flucht zu ergreifen. Kurz darauf entstand zwischen vier Banditen und einem Bauern wieder eine Schießerei, wobei dieser und einige seiner Leute erschossen wurden. Man hielt mich abermals für schuldig, ebenso meinen Bruder, den man unter den Banditen gesehen haben wollte. Er erhielt zwölf Jahre Zuchthaus, während ich auf Lebenszeit eingesperrt wurde. Meinem Bruder gelang es, auf dem Transport zu entfliehen. Ich verbrachte meine letzte Strafe im Gefängnis zu Mailand.

Hier schloß Frattaruolo seine Erzählung; er will, sobald er sich wieder erholt hat, in seine Heimat zurückkehren. Noch immer träumt er von der friedlichen Schusterei, die er für die Bürger von S. Angelo errichten will.

## Briefkasten der Redaktion.

**L. Bickefeld.** Zu 1: Das Patent muß schriftlich angemeldet werden. Zu 2: Der Name ist uns nicht bekannt.

**M. P. 100.** Zu 1: Zur Polizeiverwaltung in Oelde. Zu 2: U. W. nur die Zeche Neudeckeum.

**Zwei Bettende, Dortmund.** Nein.

**100, Herbede.** Nein!

**M. B., Langendreer.** Zu 1: Wenden Sie sich an Herrn Lehrer Lemberg in Dortmund. Zu 2: Ja!

**L. B., Dortmund.** Zu 1: Mit achtzehn Jahren. Zu 2: Eine gute Schulbildung. Zu 3: An Herrn Telegraphen-Direktor Günther.

**A. B. 100, Wetter.** Zu 1 und 2: Ja! Zu 3: Den Ersatz der Auslagen, die er aus Anlaß der bevorstehenden Verheiratung geleistet hat.

**J. N. 777, Dortmund.** Zu 1: Ja. Zu 2: An den Magistrat. Zu 3: Jährlich etwa 18 Mark.

**H. L. 1000, Borbalk.** Sie haften für die volle Miete.

**R. B. 27, Dortmund.** Nur bis acht Uhr abends.

**K. N., Sölde.** Er kann seine Pflicht zur Flurbeleuchtung auf den Mieter vertraglich abwälzen.

**F. H. W. 578, Wambel.** Zu 1: Kaution 100 Mark, Zu 2. Anfangsgehalt 100 Mark, Kleidung kostenfrei gegen einen kleinen Abzug. Zu 3: Militärpapiere und Führungszeugnisse.

**Stammtisch Albert Schulte, Eving.** Beim Kaiserpreisschießen handelt es sich um die besten Jahresleistungen im Schulschießen.

**W. M. 17.** Ohne Gewehr.

**F. O. Scher.** An die Gewehrfabrik Spandau, Danzig oder Erfurt.

**Militaria, Dorstfeld.** Allgemeine Körperschwäche.

**Hugaria.** Neben der Invalidenpension wird die Veteranenbeihülfe nicht gewährt.

## Literarisches.

**Sohnrey's Dorfkalender** (im Auftrag des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege herausgegeben. Berlin, Trowitzsch u. Sohn. 50 Pf., in Partien wesentlich billiger) erweist sich auch im neuen Jahrgang als der echte, prächtige Dorfkalender, der dem Landvolk in verständnisvoller Frische bietet, was es braucht.

## Standesamt Westhofen.

Vom 1. bis 15. November 1907.

**Geburten.** Ein Sohn: Eisendreher Georg Glitz, Garenfeld. Bergmann Karl Prachtel, Lichtendorf. Bergmann Alfred Flasche, Wamne.

Eine Tochter: Bergwaldte Friedrich Schulte gt. Tillmann, Sommerberg. Fabrikarbeiter August Winnmert, Holzen. Bergmann Robert Bumm, Sommerberg. Bahnarbeiter Heinr. Busse, Hilfsweichensteller August Bürgerhoff, Wandhofen, Fabrikarb. Friedrich Schulz.

**Aufgebote:** Bergmann Ludwig Emil Klemenz und Karoline Emilie Brembt gt. Brechtefelt zu Syburg. Bergmann Friedrich Keßler und Lina Lueg zu Holzen.

**Eheschließungen:** Werkführer Johannes Paul Block und Emma Anna Johanna Scheil zu Holzen. Schmied Friedrich Wilhelm Dunker und Elfriede Emma Rüweler zu Oespel. Fußgendarm-Wachtmeister Gust. Wingerning und Luise Pauline Weißmann zu Syburg. Schutzmann Ernst Weber und Adele Oberste zu Hagen. Fabrikarbeiter Jul. Brauckmann und Lina Funke zu Hagen und Garenfeld.

**Sterbefälle:** Emmi Klara Anna Schumacher, 9 M., Syburg. Hermann Gust. Grüggel gt. Espeloer, 6 J., Garenfeld. Ehefrau Emma Krämer geb. Hering, 43 J., Holzen. Heinrich Wilh. Meiningshaus, 1 J., Garenfeld. Bahnarb. Friedr. Kaspar Götte, 37 J. Erna Ida Schneider, 16 J. Hermine Wilhelmine Höbener, 1 Mon., Garenfeld.

**Die Tasche jedes Familienvaters** wird durch das Weihnachtsfest in hohem Maße in Anspruch genommen, sodaß es ganz natürlich ist, wenn oftmals bei der Wahl der Geschenke das Nützliche vor dem Angenehmen berücksichtigt werden und dabei das Angenehme zu kurz kommen muß. Viele große Geschäfte liefern die verschiedenartigsten Artikel zu reellen und Ladeneinkäufen durchaus entsprechenden Preisen gegen mäßige Monatsraten. Auch die seit mehr als 40 Jahren bestehende Firma **Bial u. Freund** in Breslau 2 liefert die mannigfachsten Artikel gegen kleine Teilzahlungen. Der Haupt. bezw. Weihnachtskatalog der genannten Firma enthaltend eine große Anzahl verschiedener Artikel, wie Grammophone, Musikwerke jeder Art, photographische Apparate, Opern- und Reisegläser, Bücher, Lexikon, Bilder, ist soeben erschienen und wird auf Verlangen an jedermann gratis versandt.

**Unterhaltungsblatt.**

Tägliche Gratisbeilage zum Dortmunder Generalanzeiger.

Nr. 322. Freitag, 22. November 1907.

# Die Frau des Konsuls.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten).

12)

12. Kapitel.

Der Konsul Gernsheim und seine junge Gattin saßen beim Morgenkaffee, als Eva zu ihnen in das Frühstückszimmer trat. Sie sah weniger frisch und rosig aus, als in den letzten Tagen; aber von jenem Ausdruck verzweifelten Schmerzens, den sie gestern Abend bei Magdas Enthüllungen gezeigt hatte, lag nichts mehr in ihren Zügen.

Sie küßte wie immer ihren Vater auf die Stirn und ihre Stiefmutter an Mund. Als der Konsul eine scherzende Bemerkung über ihre Langschläferei machte, zwang sie sich sogar zu einem Lächeln, und tapfer genoß sie einiges von dem aufgetragenen Frühstück, um in ihrem Vater nicht erst die Besorgnis aufkommen zu lassen, daß sie sich weniger wohl fühle als sonst.

Aber nach einer Weile, als Rudolf Gernsheim auf die Uhr sah, wie immer, wenn er sich zum Aufbruch nach dem Kontor rüsten wollte, sagte sie mit einer Stimme, die merkwürdig gepreßt klang, obwohl sie erschöpflich all ihren Mut aufgeboten hatte: „Ich habe eine Bitte an Dich, Papa! Möchtest Du nicht Herrn Doktor Lettinger schreiben, daß ich mich wieder ganz gesund fühle, und daß es deshalb seiner ärztlichen Besuche nicht mehr bedarf?"

Ueberrascht blickte der Konsul auf. „Er kommt ja auch eigentlich gar nicht mehr als Arzt, sondern nur noch als Freund des Hauses. Das soll ich ihm doch wohl nicht verbieten?"

„Wenn Du ihm schreibst, wie ich gebeten habe, wird er schon verstehen, wie es gemeint ist und wird hoffentlich fortbleiben."

„Ja — aber was soll denn das bedeuten, Kind? Hast Du Dich etwa gestern mit ihm gezankt?"

Eva war aufgestanden. Sie fühlte, daß es trotz aller guten Vorsätze mit ihrer Fassung nun doch vorbei war. „Nein — nein! Aber ich will ihn nicht mehr sehen. Ich würde davonlaufen oder mich verstecken, wenn er noch einmal käme."

Damit war sie auch schon an der Tür und aus dem Zimmer, noch ehe der Konsul eine weitere Frage hatte an sie richten können.

In grenzenlosem Erstaunen wandte er sich an seine Frau. „Kannst Du mir erklären, was das heißt, Magda? Die beiden waren doch noch vor drei Tagen die allerbesten Freunde."

„Vielleicht waren sie es zu sehr, Rudolf! Herr Doktor Lettinger hat der naiven Liebenswürdigkeit Evas wohl eine falsche Deutung gegeben."

Der Konsul runzelte die Stirn. „Du meinst, er hätte sich daraufhin etwas gegen sie herausgenommen?"

„Ich möchte Dich bitten, mich nicht an Eva zu verraten, den sie wünscht sichtlich, daß Du es nicht erfährst. Aber ich habe doch wohl die Pflicht, Dir mitzuteilen, daß der Herr Doktor sich gestern während einer Wasserfahrt, zu der er sie beredet hat, erlaubt hat, Eva gegen ihren Willen zu küssen."

Die Wirkung ihrer Worte entsprach vielleicht nicht ganz Magdas Erwartungen. Der Konsul sah wohl etwas verdrießlich, aber keineswegs empört aus. „Und das hat sie ihm so sehr übel genommen, daß sie ihn niemals wiedersehen will? Ich bin davon eigentlich überrascht, denn ich hatte in der letzten Zeit den Eindruck, daß auch er ihr nicht ganz gleichgültig sei. Aber ich verstehe mich wohl nicht recht auf die Beurteilung solcher Dinge."

„Wenn sie ihn liebte, würde sie sein Betragen wohl kaum als eine so schwere Beleidigung empfunden haben. Ich glaube doch, Rudolf, daß es Deine Pflicht ist, ihren mädchenhaften Gefühlen Rechnung zu tragen."

„Nun ja, es wird kaum etwas anderes übrig bleiben. Aber die Sache ist mir, offen gestanden, recht peinlich. Wir sind dem Doktor zu großem Danke verpflichtet, und die Geschichte mit dem Kuß war im Grunde vielleicht harmlofer, als sie Eva erschienen ist. Man wird jedenfalls auf einen Vorwand bedacht sein müssen, der nichts Verletzendes für Lettinger hat."

„Wäre es Dir denn erwünscht gewesen, wenn sie sich in ihren Arzt verliebt hätte?"

„Einmal werden wir sie ja doch weggeben müssen, Magda. Wenn ich auch am liebsten einen tüchtigen Kaufmann zum Schwiegersohn hätte, die Hauptsache ist doch, daß sie glücklich wird. Ich werde nach dieser Richtung hin niemals einen Zwang auf Eva ausüben, es sei denn, daß ihre Wahl auf einen Unwürdigen fiele."

„Und wenn sie nun schon gewählt hätte, Rudolf?"

Gernsheim sah sie in einiger Unruhe an. „Hat sie Dir etwas derartiges gestanden?"

„Nein, ich habe so meine Anzeichen, und ich finde überhaupt, daß es eigentlich gar nicht anders kommen konnte, nachdem Du Stuart Milner so oft Gelegenheit gabst, mit ihr zusammen zu treffen."

Der Konsul atmete auf. „Der? — Nun, der wäre allerdings der Schlimmste noch nicht. Er ist zwar noch sehr jung, aber ein anstelliger Bursche und aus gutem Hause. Eines Tages wird er mehr als eine Million besitzen."

„Du wirst ihn also nicht abweisen, wenn er vielleicht noch heute um Eva anhält?"

„Falls sie ihn haben will — nein! Aber es scheint doch, liebe Magda, als wenn Du hier schon ein wenig der Vertraute gespielt hast."

„Der arme Stuart ist so schüchtern. Er offenbarte sich mir, weil er nicht den Mut hatte, sich gleich an Dich oder an Eva zu wenden. Ich habe ihn für heute zu Tisch eingeladen, um ihm Gelegenheit zur Aussprache zu geben."

Gernsheim lachte. „Euch Frauen liegt das Heiratenstiften doch nun einmal im Blute."

„Wenn man so glücklich ist wie ich, möchte man denen, die man lieb hat, doch auch gern zu ihrem Glück verhelfen."

Des Konsuls Gesicht strahlte, und er beugte sich über sein schönes junges Weib hinab, um ihre Lippen zu küssen. „So fühlst Du Dich wirklich an meiner Seite ganz glücklich, meine geliebte kleine Maus?"

„Wie magst Du danach erst noch fragen, Rudolf? Ich bin jedenfalls viel, viel glücklicher als ich es jemals zu träumen gewagt hätte."

„Nun, dann wollen wir in Gottesnamen das Menschenmögliche tun, um auch diesen liebeskranken jungen Leuten zu ihrer ertträumten Seligkeit zu verhelfen. Unter dem Dache meines Hauses soll es keine anderen als vergnügte Gesichter geben."

Das Mädchen meldete, daß der Wagen vorgefahren sei, und der Konsul begab sich nach herzlicher Verabschiedung in die Stadt.

Eine Stunde lang arbeitete er mit dem Prokuristen, dann ließ er Stuart Milner zu einer Unterredung bitten. Magdas Versicherung, daß sie sich in ihrer Ehe vollkommen glücklich fühle, hatte ihn in eine so großmütige Gebelaune versetzt, daß er entschlossen war, dem schüchternen jungen Engländer für den er vom ersten Tage an ein besonderes Wohlwollen gehegt hatte, sein Vorhaben nach Kräften zu erleichtern.

Er forderte den Eintretenden in seinem freundlichsten Tone auf, sich zu ihm zu setzen, und ging, als er seine Befangenheit sah, ohne viele Umschweife auf die Sache los.

„Das sind ja nette Geschichten, denen ich da auf die Spur gekommen bin, mein lieber Stuart! Meine Frau hat mir gewisse Andeutungen gemacht, die mich nicht wenig überrascht haben. Wenn Sie etwas zu Ihrer Rechtfertigung vorbringen können, so schießen Sie los!"

Milner, der sehr blaß geworden war, sah verlegen vor sich nieder. „Ich weiß in der Tat nicht, Herr Konsul, ob ich es in meinen jetzigen bescheidenen Verhältnissen wagen darf —"

„Na — was denn? Mit so einem halben Satz kann ich beim besten Willen nichts anfangen."

„Da Sie bereits wissen, um was es sich handelt — ja, ich liebe Fräulein Eva und ich würde sehr glücklich sein, wenn Sie — und wenn Fräulein Eva selbst —"

„Sind Sie denn mit dem Mädel noch nicht einig? Haben Sie sich ihr noch gar nicht erklärt?"

„Es fehlte mir dazu an Mut, Herr Konsul! Ich fürchtete neben Doktor Lettinger keine Aussicht mehr zu haben."

„Na, was das betrifft, so dürfen Sie ganz ruhig sein. Eva hat mir erst an diesem Morgen den Wunsch ausgedrückt, ihn nicht mehr in unserem Hause zu begegnen."

Freudig überrascht blickte Stuart Milner auf. „Ist es möglich? — O, dann habe ich allerdings wieder Hoffnung. Und ich würde Ihnen als Schwiegersohn nicht zu gering sein, Herr Konsul?"

„Weshalb denn zu gering? Ein bischen zu jung vielleicht. Aber es braucht ja auch nicht schon morgen geheiratet zu werden. Daß ich auf Vermögen nicht sehr zu sehen brauche, wissen Sie, und im übrigen ist mir Ihre materielle Lage ja hinlänglich bekannt. Erhebliche Schulden haben Sie doch wohl nicht?"

„Nicht einen Pfennig."

„Nun, das habe ich auch nicht anders erwartet. Nachteiliges über Ihre Lebensführung ist mir ebenfalls nicht bekannt geworden, und irgend ein altes Verhältnis haben Sie hoffentlich auch nicht mehr auf dem Halse?"

Das eben noch so blasse Gesicht des jungen Mannes war mit einem Male puterrot geworden. Verneinend schüttelte er den Kopf; aber er sah Gernsheim dabei nicht in die Augen.

„Was für ein Kind er doch noch ist, daß er bei solcher Frage rot wird wie ein Mädchen!" dachte der Konsul. „Aber es ist ein gutes Zeichen." Mit dem huldvollen Lächeln eines Mannes, der sich bewußt ist, eine große Gnade zu gewähren, sagte er: „Dann will ich also in Gottes Namen darauf verzichten, den grausamen Vater zu spielen, und weil Sie hier im Kontor wahrscheinlich doch nicht viel Gescheites fertig brächten, will ich Sie für den Rest des Tages beurlauben. Gehen Sie nach Hause, werfen Sie sich in Ihren Bratenrock und fahren Sie meinetwegen nach der Villa hinaus, um da Ihr Heil zu versuchen. Wenn Eva Ja sagt, mögen Sie sie haben."

„Wie soll ich Ihnen für Ihre Güte danken, Herr Konsul! Sie machen mich so glücklich —"

„Das Glückmachen soll doch wohl, wie ich denke, meine Tochter besorgen. Im übrigen wissen Sie, von Dank und dergleichen bin ich kein großer Freund. Sie werden ja Gelegenheit genug haben, mir Ihre Erkenntlichkeit anders als durch Worte zu erweisen, wenn Sie wirklich eines Tages Evas Gatte geworden sein sollten." —

Milner eilte nach Hause, um sich umzukleiden, denn die Erlaubnis, die ihm der Konsul gegeben, war ein Befehl, dem ohne Zögern gehorcht werden mußte. Aber während er sich zu dem bedeutsamsten Gange seines Lebens rüstete, wer das Gesicht des jungen Mannes sehr ernst, und er verfuhr mit seiner Toilette mit einer auffallenden Langsamkeit als suche er vor sich selber noch einen Vorwand, um Zeit zu gewinnen.

Als er an seinen Schreibtisch trat, um nach einer Schlipsnadel zu suchen, die er vorhin irgendwo aus der Hand gelegt hatte, fiel sein Blick auf die unter einem Stoß von Papieren hervorlugende Ecke eines Briefes. Es waren mindestens fünf Tage vergangen seitdem er ihn eines Morgens unter jene Schriftstücke geschoben hatte als könne er ihn aus der Welt schaffen indem er ihn dem Bereich seiner Augen entrückte.

Zögernd streckte er jetzt seine Hand danach aus und zog ihn hervor.

Das schmale resedafarbene Billett war noch uneröffnet. Es trug eine englische Marke und den Poststempel London. Die steilen lateinischen Buchstaben der Adresse waren ohne Zweifel von einer weiblichen Hand geschrieben.

Stuart Milner kannte diese Handschrift sehr gut, und vielleicht dachte er in diesem Augenblick daran, mit welchem Entzücken ihn noch vor wenigen Monaten jeder Brief erfüllt hatte, der diese elegant, gleichmäßigen Züge trug. Das war damals gewesen, bevor er Eva Gernsheim kennen gelernt hatte. Damals hatte er die Stunden gezählt bis wieder eines der wohlbekannten resedafarbenen Billetts eintreffen konnte. In brennender Ungeduld war er zuweilen hinuntergelaufen, um den Briefträger schon auf der Straße abzufangen. Und nun? Wie hatte sich innerhalb dieser kurzen Zeitspanne doch alles so seltsam, so unbegreiflich geändert! Aus dem Entzücken war Unbehagen und zuletzt wirkliche Furcht geworden. So weit war es gekommen, daß er nicht einmal mehr den Mut gehabt hatte, Harriets Briefe zu öffnen, daß er es von einem Tag auf den anderen verschoben hatte, sie zu lesen. Dieser hier war seit wenig Wochen bereits der dritte, dem er solche Behandlung zu teil werden ließ.

Reichstags

Un

*Er schämte sich vor sich selbst; aber er vermochte sich trotzdem nicht zu dem befreienden Entschluß aufzuraffen, der dem unwürdigen Zustand ein Ende gemacht hätte.*

*Und auch jetzt, obwohl er schon den Griff des Papiermessers erfaßt hatte, mit dem er den Brief hatte öffnen wollen, fehlte ihm dazu im letzten Augenblick die Energie.*

*„Wenn ich nachher zurückkehre, wird sich ja ohnehin alles entschieden haben," dachte er, vor dem eigenen Gewissen nach einer Beschönigung seiner Schwäche suchend.*

*Und er legte den Brief uneröffnet auf den Tisch zurück.*

(Fortsetzung folgt).

# Die künstlichen Diamanten.

Humoreske von Curt Thiergen.

(Nachdruck verboten.)

Kommerzienrat Cohn bewegte, ein Zeichen großer Erregung, die Hände wie die Flügel einer Schiffsschraube. „Mein Lieber", sagte er im Tone sittlicher Entrüstung, „trotzdem Sie der Sohn meines Jugendfreundes sind, werde ich Ihnen ohne Gnade und Rücksicht mein Haus verbieten, wenn Sie sich noch einmal erlauben, meiner Tochter den Hof zu machen."

Dr. Brill lächelte beschwichtigend und schien augenscheinlich nur Interesse daran zu haben, seiner linken Schnurrbartspitze eine geeignetere Fasson zu geben. Nach einer Weile meinte er:

„Und wie denkt Magda darüber?"

„Herr!" brauste Cohn auf, „unterstehen Sie sich noch einmal meine Tochter anders als Fräulein Cohn zu bezeichnen! Wie meine Tochter denkt, kann Ihnen außerdem egal sein. — Noch schöner, wenn ich bei jeder Kleinigkeit erst die Meinung eines Frauenzimmers einholen sollte! Ich wünsche Sie nicht als Bewerber, damit basta!"

„Und ich wünsche nicht, daß Sie zu heiraten, sondern Ihre Tochter, damit basta! Sie können sich übrigens die Sache in Ruhe überlegen! Uns pressiert es durchaus nicht und wir wollen Ihnen gern die nötige Zeit lassen, damit Sie sich über die Form der Verlobungsanzeigen schlüssig werden können."

Damit erhob sich Dr. Brill und streckte dem einen Kopf kleineren Kommerzienrat gutmütig lächelnd die Hand hin. „Also auf Wiedersehen, Schwiegerpapa".

In seiner Verblüffung nahm Cohn die dargebotene Hand, um sie gleich darauf mit Abscheu wieder loszulassen. „Herr! Ihre Unverfrorenheit grenzt an das Uebernatürliche!"

Er wollte noch mehr sagen, aber Brill war schon an der Tür und rief lachend zurück: „Lieber Schwie', Uebernatürliches gibt's bei uns Chemikern nicht. Wir analysieren alles, auch die Gefühle eines Brillantenkönigs, der eine reizende Tochter hat. Addio!" —

Cohn klingelte nach einer Flasche Sodawasser. Als er ruhiger geworden war, rief er nach seiner Tochter. Das gnädige Fräulein hätte sich bereits zurückgezogen, hieß es. Auch das noch! Er war also gezwungen, seine Wut abkühlen zu lassen, was ihm trotz halbstündiger Zimmerpromenade und gelegentlicher Gefühlseruptionen, wie: dieser Hungerleider! dieser Mißgriff! nicht gelingen wollte. Mit diesen Bezeichnungen tat er, wie ihm vollbewußt war, dem Dr. Brill schwer Unrecht, denn erstens hatte dieser ein beträchtliches Vermögen und zweitens brachte ihm seine Stellung als erster Chemiker bei Riemann u. Co. zwischen 10 und 15 Tausend jährlich ein. Verglichen mit Cohn seelig Sohn war er allerdings ein Armenhäusler, denn Cohn war der höchstbesteuerte in der ganzen Stadt.

Cohn schnaubte noch Wut, als er bereits im Bett lag und schlief endlich ein. — —

„Dr. Brill," meldete der Diener. — „Bin nicht zu sprechen!" — Der Diener kam wieder: „Dr. Brill habe eine Erfindung von einschneidender Wichtigkeit gemacht". — „Ich will ihn nicht". — „Aber lieber Herr Cohn, warum so unüberlegt?!" rief da schon die Stimme Brills, der eintrat und den Diener hinausschob.

Cohn war von dieser neuen Frechheit parallisiert und saß mit offenem Munde in seinem Arbeitsstuhl.

„Sehen Sie, teurer Schwie', Sie haben mich heute erst hinausgeschmissen! Ich habe diese Demütigung mit Würde getragen, da ich weiß, daß Sie nur zu scherzen beliebten." —

Dr. Brill sah ihn aus seinen blauen Augen freundlich an, dabei zuckte es um seinen Mund diabolisch. Cohn war noch immer stumm. Dr. Brill fuhr sich mit der Hand durch die blonden Haare und Cohn sah deutlich, daß kleine, blaue Funken aufstoben, wie bei einer Katze. Dann brachte er aus seiner Tasche ein kleines Säckchen, hielt es dem Kommerzienrat unter die Nase und rief: „Da Sie, wie ich sehe, so viel Gewicht auf Ihren durch Brillanten gewonnenen Reichtum legen, habe ich mich darüber gemacht, auf chemischen Wege diese Dinger zu erzielen. Wie Sie wissen, analysieren wir Chemiker alles!"

Cohn erinnerte sich, daß Brill ihm die letzteren Worte bereits einmal zugerufen hatte. Dr. Brill leerte das Säckchen auf den Tische aus. Das flimmerte und glänzte. Cohn wußte sofort, daß das Diamanten waren, die meisten klein und unansehnlich, einige aber von imponierender Größe. Ihm wurde heiß und kalt, er nahm die Steine in die Hände, prüfte, wog und als er aufschaute, sah er Dr. Brill's Blick mit teuflischem Ausdrucke auf sich hängen. Er versuchte zu lächeln und sprach: „Was ist da weiter dabei? Wer weiß, wo Sie die Dinger her haben. Ich kaufe Sie Ihnen ab für 5000 Mk., das ist alles!"

Dr. Brill lächelte und strich sich das Haar, aus welchem wieder die Funken sprühten, dann meinte er: „Unsinn, teurer Schwie', Sie würden sich dabei selbst ruinieren, wenn Sie immer soviel dafür zahlen wollten. Mich kostet die ganze Geschichte keine zehn Mark. Morgen werde ich meine Erfindung in die Zeitungen bringen und übermorgen kann sich jeder seine Diamanten zu Hause selbst fabrizieren, ohne große Mühe!"

Dem Besitzer großer Diamantenfelder fiel das Herz flatternd hinab. Die wildesten Schlüsse vollzogen sich in seinem Hirn, er stammelte: „Tun Sie das nicht! Sie ruinieren mich! Ich würde ein armer Mann werden!" Der kalte Schweiß stand auf seiner Stirn. Dr. Brill lachte höhnisch: „Das ist mir höchst gleichgültig. Erst die Wissenschaft, dann das andere!"

Cohn duckte sich und stöhnte: „Geben Sie mir das Versprechen, Ihre Erfindung nicht zu veröffentlichen und ich gebe Ihnen meine Tochter zur Frau!"

Der andere entgegnete kalt: „Ich bin kein Makler. Ihre Tochter bekomme ich sowieso!"

„Entsetzlich! So warten Sie, geben Sie mir vierzehn Tage Frist, daß ich alle meine Aktien in Berlin, London und Paris an den Mann bringen kann, ehe das Geheimnis der künstlichen Diamanten sie zu wertlosem Papier macht. — Heiraten Sie heute noch meine Tochter! Aber lassen Sie mir Frist!"

„Das wäre Betrug! Morgen noch, nein jetzt, sofort, telegraphiere ich meine Entdeckung an die größten Zeitungen der Welt. Addio Schwie' in spe!"

Der gepeinigte Cohn hielt ihn zurück, bat, flehte und warf sich zuletzt vor dem unerbittlichen Chemiker auf die Knie und — — — — — — — — erwachte im Schweiß gebadet in seinem Bett. Sein Nervensystem war erschüttert. Der furchtbare Traum stand in erschreckender Klarheit vor seinem Auge. Wenn es wirklich möglich wäre, Diamanten auf künstlichem Wege zu erzeugen, wo bliebe dann Cohn seelig Sohn mit seinen Minen?

Er schlief den Rest der Nacht traumlos. Als er am Morgen erwachte, fiel ihm sofort wieder der Traum ein und er ließ ihn nicht los. Magda ging ohne die beabsichtigte Strafpredigt aus. Cohn war weich und versöhnlich.

Zum Tee Nachmittags erschien Dr. Brill, begrüßte Cohn liebenswürdig und tat, als ob nichts vorgefallen war. Auch Cohn war wohlwollend nachsichtig.

„Apropos Schwie", sagte er plötzlich und zog eine Nummer des Figaro aus der Tasche, „haben Sie schon gelesen, da ist es einem französischen Gelehrten gelungen, echte Diamanten auf künstlichem Wege zu erzeugen. Die Produkte sind allerdings noch so klein, daß sie wenig oder keinen Marktwert haben, auch sind die Kosten der Herstellung zu enorme, um vorläufig die Anfertigung en gros betreiben zu können!" —

Der Kommerzienrat wurde blaß und sah den Redenden durchdringend an. Ob er etwas von seinem Traum ahnte? — Es gibt vielleicht Fälle, wo —! Ihm war im höchsten Grade unbehaglich zu Mute. „Glauben Sie daran?" fragte er plötzlich.

Dr. Brill setzte den Zwicker auf und sagte interessiert: „Warum nicht? — ich beschäftige mich schon lange mit dem Problem!" — Cohn fühlte sich wie unter einer eisigen Dusche, während Brill fortfuhr, „sobald ich näheres über den Erfolg lesen werde, werde ich dort einsehen, wo der Franzose aufgehört hat." —


# Der tolle Graf

heisst der neue hochinteressante Roman von Elisabeth Goedicke der in der nächsten Nummer des „Volksgartens" beginnt.

Der „Volksgarten", illustriertes Wochenblatt für Jedermann, kann bei sämtlichen Boten und Botenfrauen des „General-Anzeigers" zum Preise von 10 Pf. pro Nummer bezogen werden. Ausserdem kann der „Volksgarten" auch bei den Postanstalten zum Preise von 49 Pf. pro Monat und Mk. 1.47 pro Vierteljahr bei freier Zustellung durch den Briefträger bestellt werden.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird auf Wunsch der Anfang des spannend geschriebenen Detektiv - Romans **Der Hund von Baskerville** nachgeliefert.


*„Nein, das werden Sie nicht, mein lieber Brill!" rief Cohn. „Darf ich Sie bitten, einen Moment in mein Arbeitszimmer zu treten? Die Damen vergeben!"*

*Als sie sich gegenüber saßen, wie am vergangenen Tag: räusperte sich Cohn und meinte: „Glauben Sie also wirklich an die Erzeugung von Diamanten?"*

*„Sie wissen, wir Chemiker enthüllen alles."*

*„Weiß ich schon, weiß ich schon! Sogar die Gefühle eines Schwie's, wie Sie so schön sagen! Also hören Sie, ich habe mir die Sache überlegt, Sie sollen Magda haben!"*

*„Herr Kommerzienrat!" Dr. Brill sprang erfreut auf, aber Cohn winkte ab: „Ich habe nur eine Bedingung, daß Sie sich nie an der Lösung des Problems der künstlichen Diamanten beteiligen! Wollen Sie?"*

*„Mit tausend Freuden, liebster Schwie', aber —" stammelte Brill.*

*„Kein aber! Erstens ist es Unsinn, das mit dem Diamanten und zweitens — nun, da schickt sich's nicht für meinen Schwiegersohn! Verstanden!*

# Berliner Briefe.

(Von unserem Berliner Bureau).

Berlin, 18. November.

**Markthallen-Plauderei!**

Wer ein zutreffendes Bild vom „Magen Berlins" gewinnen will, muß es einmal zuwege bringen, einige kostbare Nachtstunden zu opfern und etwa in der Zeit von ½8 bis 7 Uhr früh die Zentral-Markthalle besuchen. Die ganze nähere Umgebung dieser Halle leidet in diesen Stunden an akuter Verstopfung — durch eine ungeheure Wagenburg, welche täglich dort erscheint, um dem Engroshandel Waren zuzuführen, namentlich Fleisch vom städtischen Schlachthof, Gemüse aus der Umgebung Berlins und aus den Vororten, ferner Obst usw., während auf den Gleisen der Stadt- und Ringbahn die Güterzüge Obst, Gemüse Geflügel und Eier aus dem Auslande und aus fernen Provinzen heranbringen.

Viele Tausende von Menschen regen hier in den frühen Morgenstunden, da Andere noch in tiefstem Schlummer liegen, die fleißigen Hände, denn die Waren müssen umgeladen, in die Stände und Kühlräume gebracht oder nach den Detail-Markthallen dirigiert werden. Dazu kommen Tausende von Pferden, Hunderte von Handwagen, sodaß der Laie beim ersten Anblick glaubt, es müsse Alles drunter und drüber gehen, und Karambolagen müßten unvermeidlich sein. Es drängt und schiebt, und laute Zurufe erfüllen die Luft. Aber inmitten dieses Riesenverkehrs behauptet eine Anzahl von Schutzleuten ihren Platz und greift umsichtig und ohne viele Worte in das scheinbar unentwirrbare Getriebe ein. Es ist nicht uninteressant, dieses rege Treiben zu beobachten, zunächst die flotte Anfuhr der Fleischwagen in den nördlichen Straßen der Umgebung der Zentral-Markthalle, das langsamere Antommen der mit Gemüsekörben hochbeladenen Lastfuhrwerke aus der Umgebung Berlins, das Verladen und Verwiegen der lebenden Fische bei den Großhandlern, die aus allen möglichen Fahrzeugen bestehende mächtige Kolonne der leichteren Wagen für den Straßenhandel, das Gewimmel von Menschen und Tieren und Wagen in der matt beleuchteten Durchfahrt der Markthalle und in den Stadtbahnbögen, vor allem aber in der Engroshalle.

Es liegt auf der Hand, daß derartige gewaltige Unternehmungen auch ihre Fehler und Mängel haben, wenn sie auch unter städtischer Regie stehen, — vielleicht auch gerade deshalb. Der Magistrat zeigt aber das löbliche Bestreben, die von den Standinhabern und vom kaufenden Publikum gerügten Uebelstände zu beseitigen. Selbstverständlich finden zunächst immer nur die erforderlichen geringfügigeren Verbesserungen Beachtung, die den Stadtsäckel weniger angreifen. So werden jetzt an den Markthallen seitens des Magistrats auffallende Transparente angebracht, damit sie vom Publikum abends leichter bemerkt werden. Für ihre Plätze haben die Standinhaber natürlich selbst zu sorgen; die Stände sehen aber auch im allgemeinen danach aus. Nur vereinzelt gewahrt man die Hand des geschäftstüchtigen Kaufmanns, dessen eigentliches Bereich ja nicht im Markthallen-, sondern im Ladengeschäft liegt. In der Halle 5 am Magdeburger Platz ist seitens der Stadtinhaber ein gelungener Versuch gemacht worden, die Dekoration einheitlich zu gestalten, auch sind dort die inneren Holzteile der Stände fast durchweg mit einem sauberen weißen Anstrich versehen, von dem sich die Waren recht hübsch und effektvoll abheben.

Größere Forderungen an den Magistrat bleiben Gegenstand besonderer Studien, bis die Notwendigkeit erwiesen ist. Die auf die eine und andere Weise gesammelten Erfahrungen kommen indessen meistens erst den Neuanlagen zugute, die wesentliche Veränderungen in den vorhandenen Markthallen nur in den seltensten Fällen noch ausführbar sind. Vor einiger Zeit erst wurde von den Berliner städtischen Behörden eine Kommission zur Besichtigung von Markthallen anderer Städte ausgeschickt, um Erfahrungen zu sammeln für die geplante Markthalle für den Großhandel, die bekanntlich aus der City nach dem Osten in die Nähe des Viehhofes verlegt werden soll. (Man begreift recht wohl, daß das Bestreben der Verkehrspolizei schon lange darauf gerichtet ist, den Engrosmarkt nach Möglichkeit an die Peripherie der Stadt zu verlegen und die jetzige Engros-Halle in Zukunft dem Kleinhandel zur Verfügung zu stellen; denn wie sollte es werden, wenn in den kritischen Morgenstunden in einer der Zufahrtstraßen zur Zentral-Markthalle Feuer ausbricht, und wie soll dann bei dem enormen Verkehr die Feuerwehr an die gefährdeten Häuser gelangen? Solche unhaltbaren Zustände in der inneren Stadt müssen beseitigt werden.) Die Kommission hat die Städte Wien, Budapest, Köln, Hannover und Hamburg besucht. Laut dem seinerzeit dem Magistrat erstatteten Bericht faßt der technische Beirat die Ergebnisse der Reise in folgenden Sätzen zusammen:

1. Auf die Anordnung des Eisenbahnanschlusses und auf Maßnahmen bezüglich eines zweckmäßigen Transportes der Waren von den Eisenbahnwagen in die Halle ist bei dem Bau der neuen Berliner Großmarkthalle besonderer Wert zu legen. Die darauf bezüglichen Einrichtungen in Wien, Budapest und Köln können als einwandfrei nicht angesehen werden und stehen den mustergültigen Anlagen bei der Berliner Zentralmarkthalle nach. 2. Die beschützten Markthallen zeigen gegenüber den Berliner Hallen freiere Lage, größere Raumentwickelung und größeren Aufwand in der architektonischen Formengebung, allerdings unter entsprechender Steigerung des Grunderwerbs und der Bauposten. 3. Auch im Inneren haben die Hallen durch Verputz durch reichliche Verwendung von weiß glasierten Steinen und Wandfliesen, durch aufwändigere Behandlung der Verwaltungsräume, Stände usw. eine reichere Ausstattung erhalten. 4. Auf eine größere Wärmehaltung ist besonders Rücksicht genommen worden; diese wurde dadurch erreicht, daß einerseits die Decken, Fenster, Türen eine dahingehende Durchbildung erfahren haben und daß andererseits teils im Keller, teils in der Halle direkte Erwärmungsanlagen durch Dampfleitungen geschaffen wurden. Die städtischen Behörden zeigen also den besten Willen, den Forderungen der Markthallenstandinhaber und des kaufenden Publikums gerecht zu werden, so weit nicht mehr oder weniger berechtigte Bedenken dagegen geltend zu machen sind; dann aber bleiben auch die billigsten Wünsche der Interessenten unerfüllt. So ist es eine alte Klage der Hausfrauen, und sie wird wahrscheinlich bis auf weiteres „ewig neu" bleiben: Man kann alle die Dinge, die man in der Markthalle kauft, nicht nach Hause geliefert erhalten, sondern muß sie selbst mitschleppen. Die Standinhaber der Zentralmarkthalle hatten den Plan, eine kostenfreie Beförderung der in der Halle gekauften Waren nach den Wohnungen der Käufer einzuführen. Die erheblichen Kosten dieses Unternehmens wollten sie selbst tragen, von der Markthallenverwaltung wünschten sie weiter nichts, als die Ueberlassung eines Markthallenstandes als Sammelstelle für die zu befördernden Güter.

Der schöne Plan ist aber an dem mangelnden Entgegenkommen der Verwaltung gescheitert. Als die Vertreter des Standinhabervereins bei der Markthallen-Direktion ihren Wunsch vortrugen, wurde ihnen der Bescheid, daß Verkaufsstände nur als solche vergeben werden können; für die geplante Einrichtung sei in der Halle „kein Platz". Mit den Standinhabern werden die Hausfrauen über diesen kategorischen Bescheid wenig erfreut gewesen sein. Es ist verwunderlich, daß, obwohl nicht einmal alle Stände in den Markthallen besetzt sind, just für die verlangte Sammelstelle kein Platz vorhanden sein soll. Wenn das aber wirklich der Fall ist, dann müßte doch der notwendige Platz geschaffen werden, selbst wenn der Fiskus dabei einige Groschen opfern sollte.

Aber auch die Standinhaber fordern die Kritik heraus, und zwar die des gesamten kaufenden Publikums, für das allerdings nur hier und da ein Einzelner das Wort ergreift, um seinem Herzen Luft zu machen. Nicht immer macht sich in diesen Episteln die menschliche Nachsicht bemerkbar, die in den meisten Fällen angebracht ist; aber folgender Notschrei schärfster Art beleuchtet Zustände, der die strengsten Maßregeln auszulösen imstande sein dürfte. Die Aeußerung des Berliner Hotelbesitzers, daß in den Markthallen fast stets unter Gewicht verkauft wird, ist nicht vollständig berechtigt. Dieser Uebelstand ließe sich aber leicht ändern, wenn dafür gesorgt würde, daß sich in jeder Markthalle mehrere öffentliche Wagen befinden, und das Publikum durch große Schilder extra darauf aufmerksam gemacht würde. Auch müßte es erlaubt sein, die Einkäufe an anderen Ständen nachwiegen zu lassen, was bis jetzt nicht gestattet ist. Ich möchte aber noch hinzufügen, daß nicht nur in den Markthallen, sondern ebenso sehr in vielen Kolonial-, Obst- und anderen Lebensmittelgeschäften unter Gewicht verkauft wird, wobei alle möglichen Tricks angewandt werden. Die Kunden und speziell die Hausfrauen, sollten dagegen ganz energisch Front machen und ihre Dienstmädchen veranlassen, zu Hause stets nachzuwiegen. Wenn sich die Hausfrauen einmal nachrechnen würden, daß die Summe, um die sie im Laufe eines Jahres durch Mindergewicht betrogen werden — denn das ist direkter Betrug — zu einer kleinen Badereise reichen würde so würden sie es sich wohl nicht nehmen lassen, die Dienstmädchen mit der gekauften Ware zurückzuschicken und das richtige Maß zu verlangen. Wenn die Händler glauben, daß sie bei „weller Bedienung", das heißt bei richtigem Gewicht, nicht genug verdienen, so mögen sie ein paar Pfennig mehr nehmen, aber für richtiges Geld haben sie auch das richtige Maß und Gewicht zu liefern.

# Mannigfaltiges.

Berlin, 20. Nov. („Der lange Josef") der Flügelmann vom 1. Garde-Regiment z. F. in Potsdam, hat bei der diesjährigen Entlassung der Reservisten wieder den Königsrock mit dem Litzitenkleid vertauscht. Josef Schippers hat ein Engagement im Panoptikum am Spielbudenplatz in Hamburg angenommen. In den beiden letzten Jahren war er mit seiner stattlichen Größe von 2,1 Meter der Flügelmann des 1. Garderegiments z. F. Er war ein tüchtiger Soldat und guter Schütze. Sein Kompagniechef, Prinz Friedrich war mit ihm sehr zufrieden und hätte mit Schippers, der Weihnachten v. J. die Gefreitenknöpfe erhielt, gern kapituliert. Aber bereits vorher eingegangene Verpflichtungen sowie wohl auch die Liebe zum ungebundenen Artistenleben machten es Sch. unmöglich, beim Regiment zu bleiben. Sch. ist erst 21 Jahre alt. Er trat früher im Papageetheater auf. Während seiner Dienstzeit hat er auf Befehl des Kaisers wiederholt im Königlichen Opernhaus als Statist mitgewirkt; hier spielte er in der Oper „Der lange Kerl" die Zentralle.

— (Ein Wettkampf zwischen Dampf und Elektrizität.) In Clayton (New Jersey) hat, wie der Frkf. Ztg. geschrieben wird, dieser Tage ein interessanter Wettkampf zwischen elektrischen und Dampflokomotiven stattgefunden. Es galt eine praktische Erprobung der für die großen Eisenbahnen so überaus wichtigen Frage, welche von den Maschinen sich als die leistungsfähigere erweist. Zwei gewaltige Dampflokomotiven traten mit zwei mächtigen elektrischen Maschinen in Konkurrenz, und der Dampf blieb dabei überlegener Sieger. Einer der Dampfriesen nahm die scharfe Kurve bei Franklinville mit einer Schnelligkeit von 144,85 Kilometer in der Stunde und gewann damit den Sieg. Nr. 100 001 ist die kleinere der beiden neuen elektrischen Maschinen in Clayton; sie wiegt 1940 Zentner und entwickelt 1200 Pferdekräfte. Sie erreicht schließlich eine Geschwindigkeit von 111 Kilometern, während die Dampflokomotive Nr 6047, Gewicht 1580 Zentner, auf der ersten Fahrt 130, bei der zweiten gar über 133,5 Kilometer Stundengeschwindigkeiten entfallen konnte. Eine zweite große Dampfmaschine, Nr. 6075, trat dann in Wettbewerb mit der elektrischen Nr. 19 003, die am Tage vorher 136,5 Kilometer zurückgelegt hatte. Obwohl die Dampflokomotive als eine der besten Maschinen der Pennsylvania Railroad gilt, glaubte niemand daran, daß sie die Kurve von Franklinville mit der gleichen Geschwindigkeit wie die elektrische nehmen könne; bei der Dampfmaschine liegt der mittlere Schwerpunkt ungleich höher als bei der elektrischen, und die Gefahr einer Entgleisung bei Kurven erscheint daher größer. Ingenieur Doughty übernahm für das gefährliche Wagestück selbst die Führung der Maschine. Mit einer Automobilbrille bestieg er das Führerhäuschen, das Zeichen wurde gegeben, und fauchend und knatternd setzte sich das Ungetüm in Bewegung. Dann, in unglaublich kurzer Zeit, entschwand sie den Blicken. In wahnsinniger Schnelligkeit wurde die Kurve genommen. Die erzielte Geschwindigkeit betrug 143,9 Kilometer, also fast 8 Kilometer mehr als die Höchstgeschwindigkeit der Elektrolokomotive.

**Die Opfermutigen.**

Der deutsche Magistrat in Gnesen schlägt
Nach einer deutschen Stadt-Majorität;

Setzt für die Polen drum rechtswidrigerweis die Einkommensteuer niedriger.

Nun wählen alle in Abteilung III,
Und so erliegt die polnische Partei.

Ob solcher Tücke rast ein Donnerwetter
Seit ein'gen Wochen durch die Polenblätter.

Der Pole will zugunsten hess'rer Wahlen
Nun mal partout die höh're Steuer zahlen.

Man liest die Nachricht, und sofort merkt jedes:
Dies ist der Hebelpunkt des Archimedes!

Wenn Stengel sich den Polenwünschen neigt,
Sind die Finanzreformen kinderleicht.

Der Pole zahlt die neue Steuermasse
Und wählt dafür in Gnesen erster Klasse.

Im Staatsschatz ist die Ebbe dann gewesen,
Und wir verdoppeln unser Heer, dank Gnesen.

Caliban im „Tag".

— (Was fürstlicher Logirbesuch kostet.) Aus London wird geschrieben: Logierbesuch ist teuer, daß weiß jeder; und wenn es sich gar um Fürsten handelt, so kann die Gastfreundschaft recht teuer werden. Denn nicht alle Könige sind so bescheiden wie König David Kalakaua, der Herrscher der Sandwichinseln, der im Jahre 1883 die Königin Viktoria besuchte und in einem Boardinghouse untergebracht wurde, wofür 60 Mark per Woche zu zahlen waren. Seine Behausung gefiel ihm außerordentlich; beim Abschied fragte er tiefernst, ob alle anderen fremden Könige in England auch so vorzüglich bewirtet würden. Gerade das Gegenteil sind in dieser Beziehung die orientalischen Herrscher, z. B. der Sultan Abdul-Asis, der bei seinem Besuche in England im Jahre 1867 ein Gefolge von tausend Personen mit sich brachte, die alle untergebracht werden sollten. Auch der Schah von Persien brachte 1873 etwa 500 Personen mit sich, so daß 13 Sonderzüge nötig waren, um das Gepäck zu befördern. Das fürstliche Gefolge trägt manchmal noch ganz besonders zur Erhöhung der Unkosten bei; so trieben z. B. die militärischen Begleiter einer rumänischen Fürstlichkeit, die am deutschen Kaiserhof zu Gaste war, den Sport, die ihnen vorgesetzten kostbaren Weine sündhaft zu vergeuden — es kostete sie ja nichts! Die Ausgaben, die der Besuch des deutschen Kaisers in England dem Hofe verursachte, sind recht beträchtlich: er wird im ganzen rund auf 1 Million zu stehen kommen. Zu den teuersten Gästen gehört der Zar Nikolaus 1., der bei seinem englischen Besuch im Jahre 1844 eine Ausgabe von 5¾ Millionen verursachte. Für die Herrichtung der Gemächer, in denen er wohnte, waren allein 240 000 Mark nötig; das Staatsbankett, an dem beiläufig bemerkt 83 Prinzen und Prinzessinnen teilnahmen, kostete 350 000 Mark. Einige Fürsten sehen es ungern, daß für sie solche ungeheuren Summen ausgegeben werden. So z. B. der demokratische König Oskar von Schweden, der im Jahre 1861 England besuchte und nicht in einem Schloß wohnen wollte, sondern seinen Haushalt in der schwedischen Gesandtschaft aufschlug. So kostete sein Besuch nur ein paar tausend Mark. Manchmal aber exzipiert der Hof wenig, wenn er seine Gäste nicht in Schlössern, sondern in Hotels unterbringt; im Jahre 1867 wohnte der Khedive von Aegypten im Dudley House, was etwa eine Viertel Million Ausgaben verursachte. Der Besuch des Prinzen Masrulla von Afghanistan, der mit seinem außerordentlich zahlreichen Gefolge im Dorchester House untergebracht wurde, kostete eine halbe Million.

— (Das letzte Flugblatt des Grafen Pückler) ist von der Staatsanwaltschaft zum Gegenstand eines Strafverfahrens gemacht worden. Seitdem Graf Pückler von dem Gericht für unzurechnungsfähig erklärt worden ist, kann er des Redeverbots wegen nicht mehr in öffentlichen Versammlungen auftreten. Er läßt daher jede seiner „Reden" drucken und in Masse als Flugblätter verteilen. Das letzte Blatt, das sich mit dem Paragr. 175 und der Hofgesellschaft beschäftigt, enthält eine Fülle von Majestätsbeleidigungen. Beim Drucker und dem früheren Leiter der Pückler-Versammlungen sind bereits Haussuchungen abgehalten worden.

— (Eine aussterbende Zirkus-Dynastie.) Dem Vergnügungsprogramm von Paris steht, wie man von dort schreibt, der Verlust einer seiner früheren Hauptanziehungspunkte bevor. Der Cirque d'hiver, ein halbes Jahrhundert hindurch eine Hochschule der Kunstreiterei, in der die guten Ueberlieferungen der „fahrenden Leute" mit Pietät gegen die vordringende Geschmacksverderbnis durch grelles Massen-Blendwerk verteidigt wurden, muß heute einem der fürchterlichen Riesenkinematographen weichen, deren brutale Aufdringlichkeit alles andere aus dem Felde schlägt. Mit dem Schluß des Cirque d'hiver, der dem vor nicht Zeit schon eingegangenen Cirque d'été [illegible], erlischt auch der Name einer Zirkusdynastie, der in der Welt der Holteischen „Vagabunden" einen so guten Klang hatte wie etwa die Reno, Herzog und Schumann. Der heute ins Privatleben zurücktretende Direktor Charles Franconi war Sohn und Nachfolger jenes Stallmeisters Napoleons 3., der nach dem Jahre 70 die beiden Zirkusetablissements „Cirque d'été" und „Cirque d'hiver" unter seiner Leitung vereinigte und in ihnen die glänzenden Traditionen seines Vorgängers Dejean getreulich pflegte. Dejean hatte den Cirque d'hiver im Jahre 1853 unter dem Namen Cirque Napoleon gegründet, während der Cirque d'été damals den Namen Cirque de l'impératrice trug. Der Kaiser selbst wohnte gewissermaßen als Taufpate der Eröffnung des Winterzirkus bei und verlieh dadurch gleich zu Beginn besonderen Glanz. In der Gunst des Hofes, der prunkende Schaustellungen liebte und der hohen Reitkunst lebhaftes Interesse entgegenbrachte, konnte der Zirkus seine Blütezeit erleben und sich seinen Weltruf gründen. Heute hat der Zirkus der guten alten Zeit seine Rolle anscheinend ausgespielt; es scheint fast mehr als ein Zufall, daß die Umwandlung des Cirque d'hiver zeitlich beinahe mit der unter gewaltigem Prunk abgehaltenen Eröffnung der zehnten Pariser Automobilausstellung zusammenfällt.

— (Veruntreuungen bei der Diskonto-Gesellschaft) lagen einem Strafprozeß zugrunde, der gestern die erste Strafkammer des Landgerichts 1 in Berlin beschäftigte. Aus der Untersuchungshaft wurde der 26jährige Bankbeamte Paul Gemeinhardt vorgeführt. Ohne eine besondere kaufmännische Vorbildung zu haben, trat G., nachdem er als Unteroffizier der Reserve aus dem Eisenbahnregiment ausgeschieden war, bei der Diskonto-Gesellschaft in Berlin ein. Da er sich anstellig und fleißig zeigte, wurde er bald Buchhalter und bezog als solcher ein Gehalt von 150 Mark monatlich. Bei seinem Eintritt in die Bank erhielt er nur 90 Mark und hatte, da er damit nicht auskam, Schulden gemacht. Als er keinen Ausweg mehr wußte, vergriff er sich an den ihm anvertrauten Geldbeträgen, und da diese Unterschlagungen nicht entdeckt wurden, beschloß der Angeklagte einen größeren Coup zu wagen. Er war verlobt und wollte heiraten, hatte aber nicht die genügenden Mittel dazu. Bei der Kollationierung der einzelnen Guthaben in den Büchern der Bank entdeckte der Angeklagte, daß ein anderer Angestellter ein größeres Guthaben bei der Diskonto-Gesellschaft hatte. Er fälschte daher ein Quittungsformular auf den Namen des betreffenden Angestellten und versah es mit dem Revisionszeichen „B" des Personalchefs. Da die Quittung ordnungsmäßig war, erhielt der Angeklagte die Summe von 4500 Mark anstandslos ausgezahlt. Von diesem Gelde kaufte er für 2800 Mark eine Wohnungseinrichtung und schenkte seiner damaligen Braut außerdem noch einen Tausendmarkschein. Bald nach seiner Verheiratung begann der Angeklagte ein leichtsinniges Leben zu führen. Im Frühjahr d. J. fälschte er eine Quittung mit dem Namen eines anderen Angestellten und hob dessen Gehalt in Höhe von 150 Mark ab. Eine Entdeckung hatte er dabei nicht zu befürchten, da der betreffende Beamte schon an einer anderen Stelle sein Gehalt abgeholen hatte und eine Kontrolle der Gehaltszahlungen seitens der Bank nur alle Vierteljahre vorgenommen wurde. Seit Juni d. J. wurde er in dem Weltkreditbriefbureau der Dis-

# Eppinghausens Möbelfabrik

Dortmund Westenhellweg 74—76

## Grösstes Spezialhaus für Möbel und Wohnungs-Einrichtungen.

Wir bitten die geehrten Brautpaare, unsere Möbelausstellung zu besichtigen.

Unsere Auswahl wird von keiner Seite auch nur annähernd erreicht. Die Preise sind anerkannt billiger als anderswo

Gekaufte Möbel und Wohnungs-Einrichtungen werden zur Abnahme bis Frühjahr 1908 kostenlos aufbewahrt. (42043


## Reichstags-Präludium.

Als der Reichstag am 13. November v. Js. nach der Sommerpause seine Sitzungen wieder aufnahm, ahnte niemand, wahrscheinlich auch Fürst Bülow nicht, daß bereits einen Monat später sein Dasein beendet sein und ein Wahlkampf von seltener Heftigkeit das Reich aufwühlen würde. Wenn der Reichstag heute am 22. d. M. von neuem zusammentreten wird, herrscht überall die Ueberzeugung vor, daß er leidhaften Stürmen und Kämpfen entgegengeht. Alles erscheint noch verworren und ungeklärt. Niemand vermag mit einiger Zuversicht vorauszusagen, wie sich im Innern die nächste Zukunft gestalten wird. Insbesondere besteht allgemein die größte Unsicherheit bezüglich des Schicksals der Blockmehrheit, die, aus den verschiedensten Bestandteilen zusammengewürfelt, nur äußerst schwer zusammenzuhalten sein wird. Man weiß, welche ungewöhnlichen Anstrengungen Fürst Bülow während des Sommers gemacht hat, um ein vorzeitiges Auseinanderfallen des Blocks nach Möglichkeit zu verhindern. Aber man weiß nicht minder, welche neuen Schwierigkeiten sich seinen Bemühungen immer wieder entgegengetürmt haben. Die größten und bedenklichsten bilden die Finanz- und Steuerfragen, deren Lösung nicht allzu lange hinausgeschoben werden kann. Man hat noch bis in die letzten Tage hinein im Reichsschatzamt beisammen gesessen, hat wenigstens über die allgemeinen Richtlinien einer Neuordnung der Reichsfinanzen, die gleichbedeutend mit der Erschließung neuer, ergiebiger Steuerquellen ist, zwischen Vertretern der Regierungen und der Blockparteien hin und her beraten und ist doch nur zu einem negativen Ergebnis gekommen. Anscheinend handelt es sich wirklich um ein völlig unlösbares Problem, hier die berühmte „mittlere Linie" des Fürsten Bülow zu finden. Sie scheint ebenso unauffindbar zu sein, wie die Quadratur des Zirkels. Es ist kaum möglich, bei den einander schroff entgegenstehenden Steuer-Ansichten eine Verständigung herbeizuführen. Eine Verständigung zwischen dem entschiedenen Standpunkt der Regierungen und der Konservativen nur indirekte Reichssteuern heranzuziehen, und dem nicht minder entschiedenen Standpunkt der gesamten bürgerlichen Linken, nur direkte Reichssteuern bewilligen zu wollen.

So scheint dem Block gleich am Beginn seiner parlamentarischen Betätigung ein unheilbarer Riß zu drohen. Aber vielleicht kommt es auch diesmal wieder, wie so oft im Parlament, ganz anders, als man glaubt, als die einen fürchten, die anderen hoffen. Vorderhand läßt sich freilich noch nicht absehen, wie in diesem Fall eine Verständigung erzielt werden könnte. Fürst Bülow würde da erst sein Meisterstück zu liefern haben. Mit Kaltblütigkeit und diplomatischer Geschmeidigkeit allein wird es nicht getan sein. Zunächst freilich werden, wie immer, erst die großen Worte und dann später die großen Entscheidungen fallen. Aber man wird vielleicht schon in den nächsten Tagen, die sofort sehr interessante und lebhafte Verhandlungen bringen werden, ungefähr erkennen, wie, um ein beliebtes Wort Bülows zu gebrauchen, der Hase läuft. Die ersten Lesungen der Entwürfe über die Beschränkung der Majestätsbeleidigungsprozesse, über das Reichs-Vereins- und Versammlungsrecht, über die Reform des Börsengesetzes und namentlich über den neuen Reichshaushaltsetat in Verbindung mit der Novelle zum Flottengesetz werden voraussichtlich schon ein ungefähres Bild über den Aufmarsch der Parteien gewähren. Allerdings wird dabei, wenn man nicht zu verkehrten Schlüssen gelangen will, stets zu beachten sein, daß sich gerade die Parteien, auf die es bei den schließlichen Entscheidungen am meisten ankommt, selten schon bei den ersten Lesungen festzulegen pflegen. Gerade in dieser Beziehung hat immer das Zentrum geschickt zu manövrieren verstanden, und es ist wohl zu erwarten, daß die Freisinnige Volkspartei, der die drei freisinnigen Parteien die Führung überlassen haben, daraus für sich die entsprechende Lehre ziehen und nicht gleich alle Brücken zu einer schließlichen Verständigung abbrechen wird.

Wie der Reichstag, selbst wenn alles glatt gehen sollte, das ihm bereits vorliegende Beratungs-Material in den ihm zur Verfügung stehenden sechs Monaten erledigen könnte, ist nicht abzusehen. Findet er doch allein neun Vorlagen vor, die noch in der ersten Lesung zu beraten sind, darunter der umfangreiche Entwurf über den Versicherungsvertrag und die wichtigen, zum Teil lebhaft umstrittenen Entwürfe über die Bestrafung der Majestätsbeleidigung, die Aenderung des Unterstützungswohnsitz-Gesetzes, die Sicherung der Bauforderungen und über die Hilfskassen. Dazu kommt dann noch der an eine Kommission verwiesene Entwurf über die Maischbottichsteuer. Verschiedene, teilweise sehr bedeutsame Resolutionen und Interpellationen, Wahlprüfungen und nicht weniger als 29 Petitionen treten außerdem hinzu. Es zeigt sich darin wieder der große Nachteil der längeren Vertagung, als deren Folgen ein großer Rest unerledigten Beratungsmaterials in den neuen Abschnitt der Reichstagsverhandlungen mit hinübergenommen wird und diesen von vornherein überlastet.

Dieser Uebelstand macht sich besonders diesmal fühlbar, da zu dem alten noch außergewöhnlich zahlreiches und wichtiges neues Beratungsmaterial hinzutreten wird. Wir haben das wichtigste hiervon bereits erwähnt. Dazu kommen dann noch die Novelle zur Gewerbeordnung, die hauptsächlich die Arbeitszeit der Frauen und die Verhältnisse der Werkmeister und technischen Betriebsbeamten regeln soll. Eine Vorlage wegen Beschleunigung des Wechselprotestes ist bereits vom Bundesrat verabschiedet worden, desgleichen der Entwurf über die veränderte Haftung des Tierhalters, sowie eine Novelle zum Viehseuchengesetz. Ferner sind zu erwarten die neue Maß- u. Gewichtsordnung, der Entwurf eines neuen Servistarifs und einer neuen Klasseneinteilung der Orte, der Entwurf über die weitere vorläufige Regelung unserer Handelsbeziehungen zu Großbritannien und dessen Kolonien, sowie der Entwurf über die Neuregelung der Kündigungsverhältnisse der Handlungsgehilfen. Außerdem werden noch verschiedene kleinere Vorlagen kommen. Ob auch die bereits veröffentlichte und für den Bundesrat inzwischen teilweise umgearbeitete Novelle zur Zivilprozeßordnung, dem Gerichtsverfassungsgesetz, dem Gerichtskostengesetz und der Gebührenordnung der Rechtsanwälte noch in der laufenden Tagung dem Reichstag unterbreitet werden wird, ist nicht sicher. Ebenso fraglich ist es, ob sich der Reichstag schon jetzt mit neuen Steuervorlagen beschäftigen wird. Nach wie vor überwiegt an Stellen, die mit dem Reichskanzlerpalais in Fühlung stehen, die Meinung, daß Fürst Bülow dieses heiße, ja glühende Eisen vorläufig noch nicht anfassen, sondern die bittere Notwendigkeit so weit als irgend angängig hinausschieben möchte.

Jedenfalls steht schon fest, daß der Reichstagsabschnitt, vor dessen Beginn wir uns befinden, für das gesamte innere politische Leben des Reichs von der größten Wichtigkeit werden wird. Sein Verlauf wird vielleicht schon für den Fortbestand des Blocks, also der seit dem 13. Dezember v. J. vom Fürsten Bülow verfolgten neuen Richtung unserer inneren Politik, von entscheidener Bedeutung sein. Von welcher Wichtigkeit die bevorstehende parlamentarische Kampagne ist, das wird nicht zum wenigsten dadurch beleuchtet, daß es in der Presse der beiden Parteien, des Zentrums und der Sozialdemokratie, die sich vordem an Angriffen auf den Block nicht genug tun konnten, still und stiller geworden ist, je näher der Wiederbeginn der parlamentarischen Verhandlungen gerückt ist. Man hat in jenen Lagern eben auch die Empfindung von der außerordentlichen Bedeutung der nächsten parlamentarischen Vorgänge und vermeidet es deshalb, den Block durch äußere Einflüsse zusammenzuschmieden. Aber es ist nur die Stille vor dem Sturm. Spätestens bei der ersten Etatsberatung im Reichstag wird die Leidenschaft wieder über solche ruhigen Erwägungen siegen, werden die heftigsten Angriffe wieder auf den Block herniedersausen. Es werden jedenfalls außer den ernsten Entscheidungen, die bevorstehen, auch äußerst bewegte und fesselnde Redekämpfe in der Arena des Wallotbaues stattfinden.

## Aus dem Reichshaushaltsetat für 1908.

### Reichsschatzamt.

Im Etat des Reichsschatzamtes, bei dem eine Einnahme von 3 936 655 Mk. (2 748 440 Mk. weniger) nachgewiesen wird, erscheinen an fortdauernden ordentlichen Ausgaben 308 483 350 Mk. (27 276 627 Mark mehr). Davon entfallen auf die Bedürfnisse des Reichsschatzamtes 829 985 Mk. (46 355 Mk. mehr); auf allgemeine Fonds 27 515 035 Mark (156 712 Mk. mehr), von denen für Beihülfen an hülfsbedürftige Kriegsteilnehmer 21 300 000 Mk. (2 Mill. Mk. mehr) angesetzt sind; auf die Ueberweisung an die Bundesstaaten 195 736 300 Mk. (6 624 870 Mk.) weniger); auf den Fonds zur Kapitalansammlung behufs Erleichterung der Durchführung einer Witwen- und Waisenversicherung 53 Millionen Mark. (5 Mill. Mk. mehr); 4 Mill. Mk. sind als Ueberweisungen an die Bundesstaaten zur Ergänzung ihres Anteils an der Erbschaftssteuer einzustellen, 23 910 000 Mk. zur Verminderung der Reichsschuld.

Bei den einmaligen ordentlichen Ausgaben in Höhe von 2 082 500 Mk. (482 800 Mk. mehr) erscheinen 1 657 500 Mk. (1 655 800 Mk. mehr) für Rayonentschädigungen, eine erste Rate von 15 000 Mk. als Betrag von Untersuchungen von Baukonstruktionen aus Eisenbeton, 225 000 Mk. als erste Rate zum Erwerb eines dem Gelände der bakteriologischen Abteilung des Gesundheitsamts benachbarten Grundstücks. Der Gesamtkaufpreis beträgt 880 000 Mk. Der Ankauf dieses Grundstücks empfiehlt sich, um eine spätere Zusammenlegung der jetzt getrennten Teile des Gesundheitsamts zu ermöglichen und etwaigen Bedarf anderer Reichsverwaltungen vorzusorgen.

### Reichsschuld.

Der Etat der Reichsschuld setzt als Einnahme 1 703 103 Mk. (137 653 Mk. mehr) an, darunter 1 050 000 Mk. als Betrag der Post- und Telegraphenverwaltung zur Verzinsung der von dieser aufzunehmenden Anleihe. Von den fortdauernden Ausgaben in Höhe von 146 467 024 Mk. (9 872 524 Mk. mehr) entfallen 682 500 Mk. (120 000 Mk. weniger) auf die Verwaltung, 145 784 524 Mk. auf die Verzinsung, und zwar außer einem auf 3 Mill. geschätzten Betrage zur Verzinsung der für Betriebsmittel der Reichshauptkasse aufzunehmenden Mittel, 65 100 000 Mk. für die 3½ proz. Reichsschuld 53 505 000 Mk. für die 3proz. Reichsschuld und 24 179 524 Mk. (9 992 524 Mk. mehr) zur Verzinsung der Mittel, welche außerdem zur Deckung des Anleihebedarfs bestimmt sind. Diese letztere Summe setzt sich wie folgt zusammen: 8 Mill. Mark zur Verzinsung der 4proz. Schatzanweisungen von 1907 über 200 Mill. Mk., 5 600 000 Mk. zur Verzinsung der 3½ proz. Schatzanweisungen von 160 Mill. Mk. von 1904 und 1905, da sich noch nicht übersehen läßt, ob diese teils 1908, teils 1909 fälligen 3½ proz. Schatzanweisungen durch Begebung von Schuldverschreibungen oder durch neue Schatzanweisungen eingelöst und zu welchem Zinsfuß diese Schuldpapiere ausgegeben werden; aus diesem Grunde ist die bisherige Zinssumme wieder in Ansatz gebracht. An offenen Krediten sind noch realisierbar 134 163 334,53 Mk., an neuen Anleihekrediten werden gefordert 260 506 091 Mk. Der mutmaßliche Zinsbedarf für diese beiden Summen ist 10 579 524 Mk. Dies ergibt zusammen die obige Summe von 24 179 524 Mk.

Die **gesamte Reichsschuld** betrug am 1. Oktober 1907:

| | | | |
|---|---|---|---|
| an 3½proz. | Schuldverschreib. | 1 860 000 000 | Mk. |
| „ 3 „ | „ | 1 783 500 000 | „ |
| „ 3½ „ | Schatzanweis. | 160 000 000 | „ |
| „ 4 „ | „ | 200 000 000 | „ |
| zusammen | | 4 003 500 000 | Mk. |

### Haupetat.

Der Reichshaushaltetat schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 2 750 058 401 Mk. (gegen das Vorjahr mehr 153 666 772 Mk.) Der ordentliche Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2 484 831 156 Mk. (mehr 145 940 537 M.). Der außerordentliche Etat schließt ab mit 265 227 245 Mk. (mehr 7 726 235 Mk.).

Es betragen im ordentlichen Etat die fortdauernden Ausgaben 2 152 154 755 Mk. (mehr 125 526 148 Mk.), die einmaligen Ausgaben 332 676 401 Mk. (mehr 20 414 389 Mk.). Die fortdauernden Ausgaben verteilen sich wie folgt:

| | Mark | Mark |
|---|---|---|
| Reichstag | 2 044 430 | — |
| Reichskanzler u. Reichskanzlei | 306 360 | (+ 3 630) |
| Auswärtiges Amt | 17 569 032 | (+ 694 550) |
| Reichsamt des Innern | 77 278 617 | (+ 2 042 072) |
| Verwaltung d. Reichsheeres | 670 090 339 | (+ 31 854 639) |
| Reichsmilitärgericht | 578 501 | (+ 5 040) |
| Verwaltung d. Kaiserlichen Marine | 133 801 074 | (+ 12 929 779) |
| Reichsjustizverwalt. | 2 463 930 | (+ 46 240) |
| Reichsschatzamt | 308 483 350 | (+ 27 276 627) |
| Reichskolonialamt | 1 899 147 | (+ 250 119) |
| Reichseisenbahnamt | 434 300 | (+ 4 000) |
| Reichsschuld | 146 467 024 | (+ 9 872 524) |
| Rechnungshof | 1 072 746 | (+ 53 364) |
| Allgemeiner Pensionsfonds | 106 935 550 | (+ 3 283 018) |
| Reichsinvalidenfonds | 36 039 449 | (+ 623 343) |
| Reichspost und Telegraphenverwaltung | 544 108 341 | (+ 30 511 429) |
| Reichsdruckerei | 7 434 565 | (+ 1 141 350) |
| Reichseisenbahnverwaltung | 95 148 000 | (+ 6 181 210) |

Die einmaligen Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

| | | |
|---|---|---|
| Auswärtiges Amt | 360 950 | (— 409 400) |
| Reichsamt d. Innern | 6 024 000 | (— 688 900) |
| Reichspost und Telegraphenverwaltung | 16 295 488 | (+ 225 259) |
| Reichsdruckerei | 87 084 | — |
| Verwaltung d. Reichsheeres | 127 265 626 | (+ 18 288 525) |
| Reichsmilitärgericht | 1 430 000 | (+ 587 680) |
| Verwaltung d. Kaiserlichen Marine | 125 980 100 | (+ 14 022 150) |
| Reichsjustizverwalt. | 35 000 | (+ 35 000) |
| Reichsschatzamt | 2 082 500 | (+ 492 800) |
| Reichskolonialamt | 45 768 783 | (+ 9 780 326) |
| Reichsschuld | 505 000 | (— 347 000) |
| Reichseisenbahnverwaltung | 6 832 870 | (+ 448 750) |

Einnahmen des ordentlichen Etats bestehen aus folgenden Summen:

| | | |
|---|---|---|
| Zölle, Steuern und Gebühren | 1 257 931 770 | (+ 70 343 320) |
| Abfindungen | 100 910 | (+ 8 230) |
| Reichspost- und Telegraphenverwaltung | 644 106 700 | (+ 33 048 960) |
| Reichsdruckerei | 10 920 800 | (+ 1 197 800) |
| Reichseisenbahnverwaltung | 125 532 000 | (+ 7 657 000) |
| Bankwesen | 22 615 000 | |
| Verschiedene Verwaltungseinnahmen | 42 652 199 | (+ 2 014 546) |
| Aus dem Reichsinvalidenfonds | 36 852 642 | (— 2 976 155) |
| Ueberschüsse aus früheren Jahren | 539 300 | (+ 113 000) |
| Ausgleichungsbeträge | 23 578 024 | (+ 4 239 240) |
| Matrikularbeiträge | 319 992 811 | (+ 29 394 586) |

Die Ausgaben des außerordentlichen Etats verteilen sich wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| Reichsamt d. Innern | 24 000 000 | (+ 5 000 000) |
| Verwaltung des Reichsheeres | 56 624 300 | (+ 5 020 850) |
| Verwaltung der Kaiserlichen Marine | 90 135 150 | (+ 32 764 800) |
| Reichskolonialamt | 8 200 000 | (+ 8 200 000) |
| Reichspost- und Telegraphenverwaltung | 60 000 000 | (+ 15 165 000) |
| Reichseisenbahnverwaltung | 19 736 500 | (— 17 002 000) |
| Aus Anlaß der Expedition nach Ostasien | 6 531 295 | (— 3 614) |

Die Einnahmen des außerordentlichen Etats sind wie folgt angesetzt:

| | | |
|---|---|---|
| Aus der Verwendung der Fonds f. Kleinwohnungen | 217 000 | (+ 10 200) |
| Für Festungsgrundgrundstücke | 3 271 286 | (+ 2 010 708) |
| Aus Anlaß der Expedition nach Ostasien Rückerstattung auf die aus dem Reichs-Festungsbau-Fonds geleisteten Vorschüsse | 642 197 | (— 113 915) |
| Von dem Schutzgebiete Togo | 51 761 | — |
| Von der Verwaltung der Reichseisenbahnen | 168 000 | (+ 6 000) |
| Aus der Anleihe | 370 910 | (+ 12 540) |
| | 260 506 091 | (+ 6 615 782) |

In der Denkschrift zum Etat wird ausgeführt: Für das Rechnungsjahr 1908 würden die Matrikularbeiträge die zu ihrer Deckung dienenden Ueberweisungen um den außerordentlich hohen Betrag von 124 256 511 Mark übersteigen. Abzüglich von 40 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung, d. i. von 24 256 511 Mark, würde die Erhebung des Mehrbetrages von noch 100 000 000 Mark nach Paragraph 3 des Reformgesetzes vom 3. Juni 1906 auszunutzen sein. Wie bereits in der vorjährigen Denkschrift ausgeführt ist, haben die verbündeten Regierungen mit der Feststellung des Etats nicht zum Ausdruck bringen wollen, daß sie zur Uebernahme der ungedeckten, über die Summe von 24 256 511 Mark (d. i. 40 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung) hinausgehenden Matrikularbeiträge imstande seien. Eine entsprechende Entlastung durch eine weitere Erschließung erhöhter eigener Einnahmen des Reiches muß daher vorbehalten bleiben.

## Aus der Gratis-Unfall-Unterstützung des General-Anzeigers.

**Quittung.**

Mark 300 aus der Gratis-Unfall-Unterstützung des Generalanzeigers für den tödlichen Unfall meines Mannes empfangen zu haben, bescheinigt hiermit

Dortmund, 18. November 1907.

Frau Witwe Gustav Drabon.

Unser Abonnent, der Betriebsmonteur **Josef Johannewes** von **Station Barop** ist in der Unterstation des Rhein. Westf. Elektrizitätswerks durch Berührung einer Hochspannungsleitung tödlich verunglückt. Wir haben der Frau des Verunglückten die Unfallunterstützung im Betrage von

**300 Mark**

ausgezahlt.

Der **General-Anzeiger** zahlt nicht nur seinen Abonnenten **tödliche Unfälle** aus, welche auf der Arbeitsstätte vorkommen, **sondern auch alle anderen, gleichviel, ob sie auf dem Wege zur oder von der Arbeitsstätte oder zu Hause passiert sind;** ausgenommen sind nur laut unseren Statuten grobes Selbstverschulden, Selbstmord, Mord und Totschlag, Schlägereien, Schlagkrampf- und epileptische Anfälle, innere Erkrankungen oder dergl.

Unter denselben Bedingungen ist auch jeder Abonnent des „Volksgartens" mit 300 Mark versichert.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

**Berlin,** 21. Nov. Wie wir berichteten, ist im neuen Militäretat die Bildung einer besonderen Verkehrs-Abteilung im Kriegsministerium vorgesehen. Die Angelegenheiten der Verkehrstruppen wurden bisher in der Ingenieur- und Pionier-Abteilung bearbeitet. Die immer größer werdende Arbeitslast macht die Neubildung einer eigenen Verkehrsabteilung erforderlich, bei der Offiziere Verwendung finden sollen, die aus den Verkehrstruppen hervorgegangen sind. — Die für neue Bekleidung angeforderten 4 665 890 Mk. dienen zur Beschaffung der grauen Kriegsgarnitur für die gesamte Feldarmee. Die hierzu erforderlichen Ausgaben aus der jährlichen Abfindung zu bestreiten, ist deshalb nicht angängig, weil die Fertigstellung bei nicht genügend verfügbaren Geldmitteln eine zu lange Zeit in Anspruch nehmen würde.

Es konnte der Fall eintreten, daß bei Ausbruch eines Krieges die Truppe nicht gleichmäßig bekleidet wäre. Die Armeeteile, welche die alten, dunkelen und den Geländefarben weniger angepaßten Garnituren zu tragen hätten, wären dann dem feindlichen Feuer weit mehr ausgesetzt als die grau bekleideten. Dies könnte zu taktischen Uebelständen von unberechenbarer Tragweite führen. — Aus der Einstellung von einer Million als erste Rate zur Beschaffung von fahrbaren Feldküchen geht hervor, daß die Versuche mit derartigen Einrichtungen, wie sie seit längerer Zeit bei einzelnen kleineren Truppenkörpern gemacht worden sind, durchaus günstige Resultate ergeben haben.




**Bei der Sonntags-Ausgabe erhält jeder Abonnent des General-Anzeigers meine illustrierte Weihnachtspreisliste. Ich bitte, solche aufzubewahren.** (42098

**Wilhelm Mass,**
Optisches Institut,
**Dortmund.**

# Westfalen und Rheinland.

**Lünen,** 21. Nov. (Ein gemeiner Streich) ist auf der Kamener Chaussee verübt worden. Mehrere Obstbäume, die an der genannten Straße angepflanzt sind, wurden abgebrochen.

**Westhofen,** 20. Novbr. (Ein Schurkenstreich) gemeinster Art wurde dem hiesigen ältesten Gesangverein von nichtswürdiger Hand gespielt. Seitens des Vereins war eine Festlichkeit arrangiert, wozu man eine Musikkapelle aus Dortmund verpflichtet hatte. Am Festtage morgens erhält der Kapellmeister einen Einschreibebrief aus Westhofen zugestellt, mit der Weisung, sich nicht nach hier zu bemühen, da unter den Mitgliedern des Vereins Uneinigkeiten ausgebrochen seien und das Fest deshalb nicht stattfinden würde, seine Unkosten würde ihm der Verein demnächst erstatten. Der Kapellmeister jedoch schöpfte Verdacht und sandte schleunigst einen seiner Leute nach hier, um festzustellen, ob die Angaben auf Wahrheit beruhten. Zu seiner Verwunderung mußte er erfahren, daß dem Verein ein Schurkenstreich gespielt worden war, und die Vorbereitungen für das Fest getroffen waren. Eiligst machte er sich wieder auf den Weg nach Dortmund, um die Musikanten herbeizuholen, die denn auch verhältnismäßig schnell zur Stelle waren, allerdings einige Stunden später als die Festfeier begonnen hatte.

**Scharnhorst,** 17. Nov. (Die Entwickelung hierorts) macht immer weitere Fortschritte. Mit der Betriebserweiterung der hier gelegenen Zeche ist die private Bautätigkeit eine recht rege gewesen in letzter Zeit. Besonders aber sorgt die Harpener Bergbau-Gesellschaft für die Erbauung passender Wohnungen für ihre Angestellten und Arbeiter. Ungefähr 100 neue Wohnungen wurden diesen Herbst fertig, weitere 175 Wohnungen sollen im nächsten Jahre und 1909 noch errichtet werden. Es besteht nun die Absicht, recht bald mit dem Bau einer evangelischen Kirche zu beginnen, der Bauplatz ist bereits vorhanden und liegt nicht weit von der Zeche und der katholischen Kirche entfernt. Ebenso gedenkt man auch später die ganze Umgebung, welche jetzt zur Gemeinde Brackel, Wambel und Kirchderne gehört, zu einer einzigen Gemeinde Scharnhorst zu vereinigen, wodurch viele Vorteile entständen. Bekanntlich strebt man auch eine Haltestelle an der Köln-Mindener Bahn an; die Bemühungen waren bis jetzt leider ohne Erfolg. Diese Verkehrserleichterung wird aber auf die Dauer erfolgen müssen, die Staatsbahn hätte ebenfalls nur pekuniäre Vorteile davon. Weiter wird die Anlegung eines breiten Verkehrsweges von Brügmanns Hölzchen aus in gerader Richtung nach hier erfolgen und somit eine kürzere direkte Verbindung von Dortmund aus ermöglicht. Dieser Weg ist schon seit längerer Zeit zum Bedürfnis geworden. Endlich wird hier in kurzer Zeit eine Postagentur errichtet.

**Herne,** 21. Novbr. (Ein räuberischer Ueberfall) wurde in der Nacht zum Dienstag auf den Monteur C. von hier verübt. Derselbe hatte auf einer abendlichen Bierreise im Stadtbezirk die Bekanntschaft eines unbekannten Mannes gemacht, der sich ihm sodann auch anbot, ihn auf dem nächtlichen Heimwege zu begleiten. Kurz vor der Wohnung griff der Unbekannte plötzlich seinen Schützling gewalttätig an und entriß ihm mit Gewalt Uhr und Kette, worauf er die Flucht ergriff. Auf das Hülfegeschrei des Ueberfallenen konnte eine Polizeipatrouille den Täter alsbald festnehmen. Die Beute, die er von sich geworfen hatte, wurde später wiedergefunden. Der Straßenräuber wurde dem Gerichtsgefängnis zugeführt.

**Unna,** 21. November. (Der Segen der Polizeihunde.) Seit längerer Zeit wurden im hiesigen nördlichen Stadtteil (Königsborn und Kolonie) Einbrüche verübt ohne daß es gelingen wollte, die Spitzbuben festzunehmen. Vergangene Nacht gelang es nun dem diensttuenden Schutzmann mit Hilfe des ihn begleitenden Polizeihundes, einen Einbrecher auf frischer Tat zu ertappen und zu verhaften. Der Verhaftete gibt an, Gehrmann zu heißen und mit dem letzten Zuge nebst einem Komplizen, den er nicht kennen will, von Dortmund gekommen zu sein, um sich sofort an die „Arbeit" zu begeben. Die beiden Spitzbuben schleppten zunächst einen vor dem Hause des Herrn Kaufmanns W. Schulze-Brockhausen stehenden Waren-Automat nach dem Kaffeewäldchen und beraubten den Automat seines ganzen Inhalts. Hierauf statteten die Spitzbuben dem Weinkeller des Hotel „Westfälischer Hof" einen Besuch ab, wurden aber bemerkt und in der „Arbeit" gestört. Die beiden Einbrecher ergriffen die Flucht, auf welcher der eine von dem Polizeihunde gestellt wurde und festgenommen werden konnte.

**Münster,** 20. Nov. (Der kommandierende General des 7. Armeekorps, Exzell. Frhr. v. Bissing,) hat folgenden Korpsbefehl erlassen: „Nachdem Se. Majestät der Kaiser und König mir hat mitteilen lassen, daß Allerhöchstderselbe das 7. Armeekorps, welches ich fast 7 Jahre mit besonderer Auszeichnung und zu seiner dauernden Zufriedenheit geführt hätte, deshalb neu besetzen wolle, weil jüngere Kräfte zu ihrer Verwendung im Ernstfall sich im Frieden darauf vorbereiten müßten, habe ich Seiner Majestät gemeldet, daß ich am 1. Januar 1908 mein Abschiedsgesuch einreichen werde. Ich hoffe, daß ich in der Zeit, in welcher es mir noch vergönnt ist, mein schönes Armeekorps zu führen, werde Gelegenheit nehmen können, einzelne Standorte zu besuchen, um meinen Untergebenen die mir so ans Herz gewachsen sind, Lebewohl zu sagen."

**Düsseldorf,** 21. Nov. (Eine hohe Strafe) setzte die hiesige Strafkammer gegen die Ehefrau des Fabrikarbeiters Hommes in Gerresheim fest, die nach der Anklage einen Gerresheimer Polizeisergeanten in einem Schreiben an die Königl. Regierung wissentlich falsch beschuldigt hatte. Das Urteil gegen die Angeklagte lautete bei sofortiger Verhaftung auf 9 Monate Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte nur 6 Monate beantragt.

**Köln,** 21. November. (Von einem schweren Unfall betroffen) wurde am Freitag nachmittag der Direktor des katholischen Deutschen Hospizes in Jerusalem, der allbekannte Pater Schmidt, hierselbst. Er hatte einige Besuche im Priesterseminar gemacht, ging die Marzellenstraße hinab und wollte dieselbe gerade an der engen Stelle vor dem Druckereigebäude der Kölnischen Volkszeitung überschreiten, als er von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn erfaßt wurde und unter denselben stürzte. Es war eine aufregende Szene auf der mit Menschen dichtbevölkerten Straße, als der greise Priester unter dem Wagen hervorgezogen wurde. Er wurde in eines der nächsten Häuser getragen, wo man ihm die erste Hilfe leistete. Von dort wurde er mittels Krankenwagen auf seinen Wunsch behufsam nach dem nahegelegenen St. Vinzenz-Hospital in der Eintrachtstraße befördert. Hier stellte der Oberarzt Dr. Dreesmann einen doppelten Oberschenkelbruch am linken Bein und Rippenbeschädigungen fest. Gestern abend war der Kranke glücklicherweise fieberfrei und konnte klar und deutlich seinen Unfall besprechen.

**Saarbrücken,** 21. Novmeber. (Ueber die Bluttat eines Kroaten) wird gemeldet: Der Tagelöhner Weiland saß in einer Kantine [illegible] Wehrden ruhig an einem Tische und unterhielt sich mit seinem Nachbarn, als plötzlich ein am [illegible] bentische sitzender Kroate aufsprang und ohne jede Streitveranlassung den Weiland von hinten her am Halse packte und zu Boden warf. Der Kroate hatte auch bereits einen Dolch gezogen, er wurde aber am Stechen noch durch das Dazwischen treten anderer Arbeiter verhindert. Weiland sprang [illegible] wieder auf die Füße und begab sich ins Freie, kehrte aber zu seinem Unglück wieder in die Kantine zurück. Kaum hatte er das Lokal wieder betreten, da sprang auch schon der Kroate auf und versetzte, ehe es jemand zu hindern vermochte, dem Weiland [illegible] wuchtige Dolchstiche, von denen zwei die Brust durchbohrten und drei dem sich zur Flucht wendenden Weiland in den Rücken drangen. W. war fast augenblicklich eine Leiche. Der rohe Mordbube ergriff sofort die Flucht, er wurde jedoch verfolgt, leistete seiner Festnahme verzweifelten Widerstand, der an der Uebermacht der Verfolger brach. Die Mordwaffe hat eine 15 Zentimeter lange scharfe Klinge.


**Califig** ist ein angenehmes, natürliches Abführmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und [illegible] probter Wirkung bei Erwachsenen und Kindern in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauung und den daraus entstehenden Beschwerden. Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. — Nur in Apotheken erhältlich pro ¼ Fl. Mk. 2.50, ½ Fl. Mk. 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Special Modo California Fig Syrup Co. paratus) 75. Extr. Senn. liquid. 20. Elix. Caryoph. comp. ad






**Für 10 ₰ ¼ Paket „Kathreiner"**

ausreichend für

**20—25 Tassen!**

Sie können 10 Pfennige nicht nutzbringender für Ihre **Gesundheit** und Ihr **Wohlbehagen** anlegen, Sie müssen aber darauf achten, daß Sie auch echten **„Kathreiner"** bekommen, dessen untrügliche Kennzeichen sind: Geschlossenes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

**Eilt!**
**Morgen**
Anfang der Ziehung.
**Wohlfahrtslose**
Hauptgew. 750000 Mk.
Zieh. 23.-26. Nov., à 3.60
**Cölner Lose**
Hauptgew. 10000 Mk.
Lose 1 M., 11 Lose sort. 10 Mk., alle Gewinne Bar-Geld.
**Berliner Lose**
Hauptgew. 60000 Mk.
Lose 1 M., 11 Lose sort. 10 Mk., alle Gewinne Bar-Geld.
**Glücks-Sortiment:**
1 Wohlfahrtslos
4 Cölner Lose
3 Berliner Lose
zusammen nur 10 Mk.
Nach auswärts f. Porto 10 u. Liste je 20 Pf. extra
**Glücks-Hempel**
Dortmund 1.

**Neu!**
**Und wenn sich die Konkurrenz auf den Kopf stellt**
**so ist und bleibt**
**Sag du Pst! was willst du mehr**
**mein Kreditunternehmen**
**das grösste von Westfalen**
**hat die denkbar besten Waren**
**hat die billigsten Preise**
**hat die grösste Auswahl**
**hat die kleinste An- und Abzahlung.**
**Ich offeriere**
bei **kleinster** An- und Abzahlung
**(keine Geschenke)**
**aber eine reelle gute dauerhafte — Ware —**
**Möbel** in jeder Ausführung, bei kleinster An- und Abzahlung.
**Herde** in grosser Auswahl, bei kleinster An- und Abzahlung.
**Betten** in bester Qualität, bei kleinster An- und Abzahlung.
**Komplette** Wohnungseinrichtungen.
**Komplette** engl. Schlafzimmer modern.
**Komplette** Küchen, neuesten Stils, bei kleinster An- und Abzahlung.
**Emaillegarnituren** bei kleinster An- und Abzahlung.
**Anzüge** für Knaben, Burschen und Herren.
**Paletots, Damen-Garderobe**
**Manufakturwaren!**
**Alles bei kleinster An- u. Abzahlung.**
**Größtes Kreditunternehmen Westfalens.**
**Alfred Kraus**
**Inh. des Central-Kredit-Hauses Dortmund**
**nur Westenhellweg 138.**
**Neu!**
nur Dortmund, Westenhellweg 138.

# Aufklärung!

Dem geehrten Publikum, insbesondere meiner werten Kundschaft von **Dortmund und Umgegend** zur gefl. Nachricht, dass ich mit der jetzigen Firma **Georg Tischler, Brückstr. 55—57** absolut nichts mehr zu tun habe, sondern lediglich in dem mir gehörigen Geschäft der Firma **Gebrüder Studinski**

**nur 13 Münsterstrasse 13**

am **Steinplatz** tätig bin.

Bitte das werte Publikum, das mir geschenkte Vertrauen weiter zu erweisen und nunmehr den Bedarf

**Münsterstrasse 13**

zu decken.

**Frau Georg Tischler.**




**Trauringe**
massiv Gold, ohne Lötfuge (D. R. Pat.) an Haltbarkeit unübertroffen.
Das Paar 10—50 Mk.
Nur moderne Formen. Gravierungen gratis.
**Fr. Geck**
Inh. Friedr. Strunck jun.
**35 Brückstr. 35.**

**Suche f. leicht. Fuhrwerk Beschäftigung f. d. Nachmittagsst.** Dasselbe 1 Federhandkarre zu verk. Kielstr. 25, part.

Ein leichter
**Kutschwagen**
bill. zu verk. Weiherstr. 10.

**Handwagen**
Gebr. leicht. Federhandwag. zu kaufen gesucht. (87021
**Hecker,** Münsterstr. 117, II.

Ein guterhaltenes leichtes
**Halbverdeck**
sowie ein fast neuer **Wagen nebst Blattgeschirr** (einspännig) für Kolonialwarenhändler od. Milchgeschäfte billig zu verkaufen.
**Otto Feit, Lütgendortmund.**

**Pferdedünger**
bei guter Abfuhr abzugeben. Münsterstraße 137.

**Für Landwirte.**
Suche **fehlerfreies Pferd** im Alter von 3—10 Jahr, v. Landwirt zu kaufen.
**Fritz Freckling,**
Uhlandstraße 40.



Ein gutes
**Oldenburger Pferd**
5 Jahr alt, ein- u. zweispännig gefahren, hat abzugeben. **L. Mahlstedt, Gut Köbbinghof, Post Völlinghausen Kr. Soest.** (12377

**Pferd**
**weil überzählig, zu verkauf.**
**H. Siebel,** Kreuzstraße 13.

**Ein Pferd,**
hjähr. Goldfuchs, mit weiß. Stern, zuverl. gefahr., tolle Figur, weil überzählig, zu verkaufen. Preis 600 Mk.
Oestermärschstraße 21.

**Hochfeine Kartoffeln**
zum Einkellern liefert noch zum billigsten Tagespreise
**Paul Müller,** Siemensstr. 1, Ecke Rheinischestr.

**Gelbe Steckrüben**
zentnerw. bill. abzugeben
**Paul Müller,** Siemensst. 1, Ecke Rheinischestraße.

**Elegante Aussteuer**

**Eichen-Speisezimmer**
sehr vornehme, modern gehaltene Ausführung.
1 Büffet,
1 Umbau,
1 Credenze,
1 Speisetisch,
6 Rindlederstühle,
1 Postament.

**Echt Satin-Schlafzimmer**
sehr geschmackvoll, mit reichen Intarsien.
1 Spiegelschrank,
2 Bettstellen,
1 Waschkommode m. Marm. und Toilette-Aufsatz,
2 Nachtkonsolen m. Marm.,
1 Handtuchständer,
2 Stühle.

**Küche**
aparter, moderner Stil.
1 Büffet,
1 Anrichte,
1 Tisch,
2 Stühle.
Diese vollständ. Einrichtung
**1150 Mk.**
**Westenhellweg 89**
1. Etage
**Eingang Paulsgasse.**
Spezial-Möb.-Niederlage für
**Wohnungs-Einrichtungen**
in nur erstklass. neuen Möb.
Preis-Ersparnis beträgt
**15—20 Prozent**

**Kaufe**
getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleidung, Schuhe usw. **Fr. August Bohnekamp,** Baumstr. 25, Postk. genügt.

**Für Wirte.**
Ein großes wundervolles
**Orchestrion**
(neuestes System) zu verk. evtl. zu vermieten. Off. u. T. 3071 an die Geschst.

**Männerleiden** bedand nach 18jähriger Erfahr **Schöning,** Hiltropw. 27. Sprechstund. vorm. 8-1 u. abends 6-8 Uhr auch Sonntag Vormittag.

**Schnallenholzschuhe mit Filzfutter**
**Lederholzschuhe**
**Filz-Schnallenstiefel, warm gefüttert**
**Filz-Schnürstiefel, " "**
**Filz-Schnürschuhe " "**
sowie alle Sorten
**Filz- und Lederpantoffeln**
warm gefüttert, sind in großen Mengen eingetroffen.
**— Preise enorm billig. —**
**Dreike's Schuh-Haus**
Friedhof 20 Ecke Kuckelke **DORTMUND** Steinstr. 7 Ecke Leopoldstr.
**Grüne Rabattmarken mit der Vehmlinde nehme in Zahlung.**

Rassereiner, sch. gezeichn. 1jähr. **Foxterrier (Rüde)** zu verkaufen. **Dr. Dullaeus, Löttringhausen.**

**Weißer Pudelhund,**
1½ Jahr alt, zu verkaufen. Königswall 40.

Gut sprech. **Papagei** bill. zu verkauf. Dresdenerstr. 7, p.

**Eine zahme Blaustirn-Amazone,** deutl. sprechend, zu verkaufen. Zu erfragen Schützenstr. 113, part.

Gut erhaltene
**Kontrollkasse**
preisw. abzug. Langestr. 1.

**Piano,**
wenig gebraucht, ebensogut wie neu, für Mk. 380 zu verk. H. Sassenhoff, Schwanenstraße 35.

**Hochfeiner Frack u. Weste,** auf prima Seide, für Mk. 35 zu verkaufen. Heiligerweg 80, 2. Etg.



Garantiert reines Stammblut Seifert. 7× hintereinandet m. 1. gr., gold Medaille prämiiert, sow. einige erstklassige **Prämierungs-Vögel** hat preiswert abzugeben
**Peter Steffes,**
**Gneisenaustraße 34,** bei der Apostelkirche.

**Ein gutes Pferd,**
weil überzählig, zu verkaufen. Hamburgerstraße 55, Einfahrt. (86055

**Oberbett 15, Kochherd 30, Kleiderschr. 30, Kissen 3 Mk., Plüschsofa, Vertikow, Sofatisch, Trumeauspiegel, Eim.-Schrank, Nähmaschine** billig zu verkaufen. Königshof 25.

**Neue Plüschgarnitur** (rot) spottb. zu verk. Binckeplatz 4.

**Gegen Kälte, Sturm und Regen**
empfehlen
# Wetterfeste Kleidung

**Echt bayrische Loden**

## Havelocks

**Kaiser- u. Pelerinenmäntel**

**Ulster, Reglans, Capes**

## Lodenjoppen

**solide Arbeitsjoppen**

**sowie Formen für Haus und Sport.**

## Wasserdichte Regenmäntel

**Oeltuch-Mäntel, Kragen und Joppen**

**Schwere Wetter-Mäntel und -Joppen**

für **Fuhrleute, Kutscher und Landleute etc.**

## Herren-Ueberzieher

**Knaben- und Kinder-Ueberzieher**

## Anzüge

**in bedeutender Auswahl.**

**Unsere Preise sind bekanntlich die billigsten.**

# A. Eick & Comp.,

**Nicolaistrasse 5** **DORTMUND** **Balkenstr. 36-38**
**beim Bezirks-Kommando.**

---

## Glas-Christbaumschmuck!

— **Weltbekannt! Wundervoll! Unerreicht!** —

1 wirkl. geschmackvolles Sortiment meiner anerkannt nur besten Fabrikate in unübertroffenen **diesjährigen Neuheiten** in tadellos, prächtig echt versilb., matten u. bemalt. Gegenständen in denkbar feinster u. mannigfalt. Ausführ., als: leuchtende Brillantreflexe, leonisch überzog. Kugeln, leutende Glöckchen, Trompete mit Stumme, **Wachsengel mit Lockenhaar u. bewegl. Glaskugeln**, Brillantverlen, Gitzaphun, **Frau Holle mit Kind im Sack, Weihnachtsmann mit Schneemantel**, Obst, Luftballon, Ananas, **Tanzbär, Rotkäppchen m. Kuchenkörbchen Geldsack m. 50 000**, Vogel mit natürlichen Federn, Papagei in Käfig, **Berggeist Rudezahl, Krippe mit Christuskind**, herziges Wickelkind, Torpedo, Spitze, **Wintersportsmann**, für Kinder **1 Paket v. heil. Christ, 1 reiz. Blumenmädch.**, versende **gut verpackt** zum äußerst billigen Preise von nur **5 Mk.** Sort. I ca. 320 St., Sort. II ca. 140 St. gröss Sachen, Sort. III ca. 50 feinste, größte ausgewählte Sachen. Versende auch Sort. zu 3 Mk., doch ist es vorteilhafter für den, der weniger wünscht, er bestellt ein 5 Mk.-Sort. und teilt dieses mit einem Bekannten, denn Porto u. Unkosten sind bei beiden gleich. Jedem Sortiment füge ich **1 Silberstern mit 100 venez. Perlen besetzt**, sowie **Fischglas mit beweg. Goldfischen** und **Fruchtkorb, garniert m. Früchten, gratis** bei. 5. Sort. bis 20 Mk. Man versäume nicht, sich von meinem **streng reellen** Angebot zu überzeugen. Die kleine Ausgabe macht Ihnen jahrelang Freude, da alles von solidem Material hergestellt und immer wieder zu gebrauchen ist. Für Stückzahl und Geschenke garantiert. 41472



WEIHNACHTEN FRÖHLICHEN

**E. Reinhard, Neuhaus am Rennweg, Thüringen Nr. 68.**
**Lieferant kurfl. Höfe. — Größtes Geschäft der Branche am Platze.**

1000 von Dankschreiben. Die Kisten wurden aufs Wärmste in 100 von Zeitungen empfohlen. Des Raumes wegen nur 2 Dankschreiben: Die Kisten erhalten, hat mich überrascht, was man alles für 5 Mk. bekommt. — Bitte noch 2 Kisten. Otto Schneider. — Von 3 Seiten habe ich bezogen, doch hat mir Ihr Sortiment am besten gefallen ꝛc. E. Porsch.

---

**Hessische Landwurst**
**Hessenbrot und Käse**
**Dürre Runde** wieder da. 41671
**Nur Reinoldistraße 8.**

**Ia Weisswein** 30 Ltr. 13.50 M
**Ia Rotwein** u. 15.00 M
30 Liter M. 15.00
ab hier geg. Nachn. Faß leihw. u. retour zurücknimmt empf. **J. Bayersdörfer, Bellheim, Pfalz 8.**

---

**Reinige dein Blut!**

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind Folgen einer schlechten Blutmischung. Bewährt basisch **Apotheker Götze's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.** Bestandteile: Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiserwurz, Heidebeer, Süßholz und Queckenwurzel. Ringelblumen, Sumbulwachholderöl je 1 Teil. Paket à Mk. **1.50 echt** i. d. **Schwanen-Apotheke.**

---

**Für Wiederverkäufer!**
**30 000 Stück Weihnachtsbäume**
1 Auswahl abzugeben. 40789
**Diedr. Schwarzelühr**
**Kalthof** (Kreis Iserlohn), Fernruf Iserlohn 313

---

## Schöne Büste

in zwei Monaten durch die

**PILULES ORIENTALES,**

die einzigen, welche die Brüste entwickeln, fest geben, wiederherstellen und der Frauenbüste eine prächtige Fülle verleihen, ohne der Gesundheit zu schaden. Garantiert Arsenik-frei. Von den ärztlichen Berühmtheiten anerkannt. Absolute Neuheiten. Schachtel mit Gebr.-Anw. M. 5.30 franko. J. RATIE, Apoth., Paris.



DEPOTS: Berlin, HADRA, Apoth., Spandauerstr. 7; **München**, Adler-Apoth.; **Frankfurt a. M.**, Engel-Apoth., Grosse Friedbergerstr. 45; **Bremen**, Adler-Apotheke.

---

## Uhren-Hübler

gegr. Uhrm.,
**Hörde**, Bickefeldstr. 43 u. 56
(2 Geschäfte)
Größte Auswahl. Billigste Preise.
**Nickel Rem.-Uhren** von **3.50** Mk. an
**Rem.-Uhren** mit 2 Goldränder von **5.50** Mk. an.
**Echte silberne Rem.-Uhren** von **8.50** Mk. an
**Echte gld. Dam.-Rem.-Uhren** von **15.00** Mk. an,
**Ganz große Regulateure** von **15.00** Mk. an,
billigere von 7 bis 12 Mk.
**Große elegante Freischwinger** von **16.00** Mk. an.
**Echte Double-Ketten** von **3.00** Mk. an.
**Trauringe und Goldwaren gut und billig.**

---

**19** Pfd. f. Tafel-Mar. garine garant. mit bester, feiner Sahne hergestellt, vollwertigster Ersatz für Naturbutter, für M. 6.75 franko Nachn. Zurücknahme, wenn nicht tadellos. **Alfred Törken, Essen-R.**

---

**Westfaelische Bankkommandite**
Ohm, Hernekamp & Co.
**Kommandit-Gesellschaft auf Aktien**
Ostenhellweg 35|38 **Dortmund** Ostenhellweg 36|38
Grundkapital und Reservefonds Mk. **3,500,000.**

Unsere Kasse nimmt **jederzeit** entgegen und **verzinst** bis auf weiteres

**Spareinlagen**

bei täglicher Kündigung mit 4¾ % p. a.
„ ¼jährlicher „ „ 5% „ „
„ anderweitiger „ nach Uebereinkunft.

Die Einlagen können auch durch die Post oder durch die Reichsbank erfolgen, worauf dem Einleger das Sparbuch umgehend **portofrei** zugesandt wird.

Für **Geldeinlagen** auf **Giro-(Check) Conto** (provisionsfrei) vergüten wir z. Zt. 4¾ p. a.

Für alle übrigen bankmässigen Geschäfte, als An- und Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren, Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, Diskontierung von Wechseln, Umwechselung von in- und auslandischen Coupons und Geldsorten etc. halten wir uns bestens empfohlen

---

Ziehung morgen bis nächste Woche Dienstag.
**Wohlfahrts-bose à 3.60 Mk.**
sind noch zu haben bei
**Schulte & Bartels, Dortmund**
**Brückstr. 35 und Münsterstr. 58.**

---

## Puppen-Klinik

**Martha Seeger, Westenhellweg 125.**

**Gratis**

werden bei uns sämtliche Puppen repariert und frisiert bei Einkauf von **Ersatzstücken.**

**Grösste Auswahl in Puppen-Hüten, -Kleidern, -Wäsche, -Schuhen, -Strümpfen.**

**Anfertigung von Puppen-Perücken.**

---

Für Zimmer-Oefen und Kochherde
Ges. gesch.



**Ertel-Platte**
**40% Heizersparnis.**
**Überall vorrätig**
Sofort verwendbar ohne Aenderung der Oefen

**Für Kachelöfen u. kl. Herde 17×17 cm Stck. 0.75**
**für Schüttöfen u. kl. Herde 17×17 cm Stck. 0.75**
Wiederverkäufer gesucht!
General-Vertreter für Westfalen: **Philipp Tange, Dortmund, Westerbleichstrasse 2.**

---



## Kampmann's

**Original-Pendelwaschmaschine**
bestbewährte u. leichtest gehende
**Haushaltungs-Waschmaschine.**
**Kampmann's**
**Wassermotor-Waschmaschine**

Modell 1907 mit beweglichem Motor wird durch den Druck der Hauswasserleitung getrieben, sowie 6 andere Sorten Waschmaschinen von **8.50 Mk., 16 Mk., 25 Mk.** und höher

**Otto Berthold, Dortmund,** Münsterstr. 6—8.

— Auf Wunsch gebe ich die Maschinen zur Probe. —

---

**Reforma** fördert schneidigen **Schnurrbart**



Wie äußerst schnell **„Reforma"** wirkt Kann man an einem Beispiel sehen: Die Minna fand auf einem Tisch Ein „Döschen" mit **Reforma** stehen Neugierig wie die Weiber sind, Begnckte sie die frische Sendung Und machte an dem eignen Mund Davon gleich eine Nutzanwendung Da aber schrie sie auch schon aus — Dem Pudel gleich, den man begossen Sah sie in ihrem Antlitz doch Die Haare wie die Pilze sprossen Der Zweifel an **„Reforma's"** Kraft Ward derart glänzend schnell zu Schanden.

Als bärt'ge Minna ist die Maid Für Geld zu sehn in allen Landen.

**Reforma** ist das beste Haarbeförderungsmittel der Welt. Es kostet in Stärke I Mk. 2.—, Stärke II Mk. 3.—, Stärke III Mk. 4.—, Stärke IV Mk. 7.50 Porto extra. Bei 2 Dosen franko. Versand findet statt gegen Nachnahme von dem Cosmetischen Laboratorium **„Regno" Andriesse & Co., Berlin C. 33.** Reinhardtstr. 26.

---

**Seltene Gelegenheit**
**wirklich gute**



# Schuhwaren

**spottbillig zu kaufen!**

Wegen **vollständiger Auflösung** meines Geschäftes stelle mein grosses

**Lager nur allerbester Schuh-Fabrikate**

zum Ausverkauf.

**Sämtliche Waren sind bedeutend im Preise ermässigt, teilweise bis zur Hälfte** der seitherigen Preise.

**Niemand versäume diese günstige, nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit zu benutzen!**

**Auf die ermässigten Preise können keinerlei Rabatte bewilligt werden.**

## Wolff's Schuhwarenhaus

**Dortmund, 22 Westenhellweg 22**
**Ecke Marktstrasse.**

---

Kampmanns

## Niegedacht
## Niegedacht

**Modernstes Waschpulver**
Kein Reiben der Wäsche, ganz ungefährlich, nicht ätzend, wirkt desinfizierend.

**Moderner flüssiger Metallputz**
Reinigt schnell und vorzüglich alle Metalle, schmiert nicht und ist ungefährlich im Gebrauch. Versuche überzeugen. Fast überall erhältlich. 41529

---

Unsere
## Spielwaren-Ausstellung

**Saison 1907** nur für Wiederverkäufer ist eröffnet.
**Grosse Auswahl, billigste Bedienung.**
**Lieferung ganzer Einrichtungen.**
Alles sofort lieferbar. Hern. machen wir noch auf unsere **Abteilung C. Verein-abteilung** Lieferung kompletter **Christbaumverlosungen** ꝛc. aufmerksam. Spezial-Kataloge gratis und frei.

**Fritz Jonas Nachf.**
**Dortmund, 1. Kampstr. 45, Tel. 1555.**
Großvertrieb von Galanterie- und Spielwaren

---



**Extra-Preise.**



**Rindfleisch** o. Unterschied der Stücke Pfd. **60 Pf.**
**Hammelfleisch**
nur junge Lämmer, von jedem Stück Pfd. **65 Pf.**
**Kalbfleisch** o. Unterschied der Stücke Pfd. **75 Pf.**
**Schweinefleisch** zu weit billigerem Preise wie bisher.
42156
**Gebr. Voos, Leopoldstr. 40.**

---

**Ceylon Tee von Böhringer Colombo**
Feinstes Hochlandgewächs!

**Niederlagen in Dortmund: Ernst Buse**, Westenhellweg 39, **Th. Fahnenstich Söhne**, Langestr., **Carl Finkensiep**, Hohestr. 12b, **Rich. Hahne**, Hohestr., **C. Hohnrath & Co.**, Brückstr. 11, **Paul Pött**, Betenstr. 12.

---

## Ein Verdienst

der Wissenschaft ist es, dass 09559
**Reeses Backpulver** (Deutsch. Reichspat. Nr. 99030)
nur **5 Pfg.** kostet. **Reese** G. m. b. H., **Hameln.**

---

**Engelgeläute umsonst**
**Nur gültig bis 10. Dezbr.**



No. 485.

Hochmoderne Kavalierkette, 18 karät., Goldauflage, garant. pr. Qual., Länge 40 cm, p. St. nur 2.90 M. Kann zu unterscheiden von echten Goldketten u. nicht zu verwechseln mit den billigen Ketten, die in der Regel in 8 Tagen schwarz werden. Jeder bestellten Kette lege als Geschenk m. bekanntes Engelgeläute (Christbaumspitze) Wert 1.— umsonst bei. Bestellen Sie sofort, da die Nachfrage sehr gross. Versand **franko** per Nachn., Umtausch gestattet. 40785
**Solinger Messer- u. Werkzeug-Industrie C. W. Gries, Solingen Nr. 8.** Grossen Weihnachtskatalog mit Stahlwaren, Haushaltachen u. Spielwaren sende umsonst

---

**Alle sind einig**

## Amor

ist das beste Metallputzmittel
Ueberall zu haben.
Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO 18

---

## ? Junge Mädchen unter sich ?

**Du Clärchen!**
**Weißt Du etwas Neues?**
**Nein!**
**Tilda! Komm, sage es mir ins Ohr, ich bin noch mehr als neugierig!**
**Nun, höre also!**
**Denke Dir mal, fast 20 meiner besten Freundinnen werden heute im Laufe des Tages im**

## „Moulin-Rouge"

**Westenhellweg 132**

**einen Besuch abstatten, um die im Schaufenster ausgestellte**

**Türkische Flanellbluse**

## Grete

**für nur 4.75 zu holen.**

**Tilda: Der erste Weg: wir holen uns sofort jeder diese türkische Bluse und kaufen uns gleichzeitig auch noch jeder einen chicen Kostümrock.**

**Clärchen: Ich würde Dir es sonst wirklich nicht gesagt haben, wenn diese nicht einen wirklichen Wert bis 8.75 hätte.**

FUJI MICRO SAFETY N

# Zur gefl. Kenntnisnahme!

Der infolge des ausserordentlich grossen Aufschwunges meines Geschäftes notwendig gewordene Neubau: Ostenhellweg 22—24, Brüderweg 5—7, welcher mit 4 Geschossen von ca. 30 Metern Breite und ca. 60 Meter Tiefe das grösste Bekleidungshaus Deutschlands repräsentiert, und die dem Umfange und der Bedeutung meines Geschäftes entsprechenden Räumlichkeiten und Einrichtungen erhält, schreitet seiner Vollendung entgegen.

## Der Räumungsverkauf beginnt heute!

## Beachten Sie meine morgige Spezial-Offerte.

Vor dem März 1908 erfolgenden Umzug sollen meine ganz gewaltigen Läger im **Werte von ca. ¾ Millionen Mark** geräumt werden, und habe ich mich deshalb entschlossen, obschon meine Preise bekanntlich schon sehr billig gestellt sind, mit dem

## Räumungs-Verkauf

zu **herabgesetzten** teilweise sogar zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen schon jetzt zu beginnen.

Es ist dies der erste Räumungsverkauf, welchen ich veranstalte und bürgt das Renommé meiner Firma dafür, daß dies eine

## Kaufgelegenheit

**nur erstklassiger, tadelloser und moderner Herren- und Knaben-Konfektion zu ausserordentlich billigen Preisen** sein wird, welche so leicht nicht wiederkehrt.

Hierzu bemerke ich noch ausdrücklich, dass bei mir Waren, (sogenannte Partie- oder Ramschwaren), welche nur scheinbar billig sind, in Wirklichkeit aber nur für diesen Zweck in minderwertigen Stoffen und Ausstattungen und schlechter Verarbeitung hergestellt werden und infolge der schlechten Qualitäten und Passformen immer noch zu teuer sind, keinen Eingang finden.

Meine Confection ist nur aus ausprobierten Stoffen und guten Zutaten und in bester Werkstättenverarbeitung hergestellt, ebenso ist der Sitz ganz hervorragend, sodass dieselbe den verwöhntesten Ansprüchen Genüge leistet.

Ich kaufe in Gemeinschaft mit 14 erstklassigen Geschäften nur von den grössten und leistungsfähigsten Häusern gute Waren vorteilhaft ein und habe von denselben den Alleinverkauf für den Dortmunder Bezirk.

Mein Lager umfaßt circa 50000 Piecen letzter Neuheiten. Alle Größen alle Preislagen sind reichlich vertreten. Lassen Sie bitte eine solche Gelegenheit nicht unbenutzt, ich verkaufe jetzt **aborm** billig, um meinen Kundenkreis auch dadurch für mein vergrößertes Unternehmen noch zu erweitern.

**Dortmund Ostenhellweg**

# J. Fischer

**Dortmund Ostenhellweg**

**Westdeutschlands grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft.**

# Eine neue Eisenbahn-Katastrophe.

Langendreer, 21. November.

Ein neues Glied in die lange Kette der Eisenbahnunfälle wurde heute früh durch ein schweres Unglück am Bahnhof Langendreer eingefügt. Infolge des dichten Nebels stieß der von Eger über Dortmund-Süd kommende Schnellzug kurz vor 7 Uhr auf eine Maschine, die einen Packwagen hinter sich hatte. Die Folgen dieses Zusammenpralls waren schwerer Natur. Die Schnellzugsmaschine mit 2 Wagen entgleisten, wobei 14 Reisende, bezw. Bahn- und Postbeamte verletzt wurden. Der amtliche Bericht lautet:

Heute morgen 6 Uhr 42 Minuten fuhr der Schnellzug 190 von Eger über Soest, Dortmund-Süd nach Oberhausen-Langendreer-Süd auf eine des Hauptgleis kreuzende Maschine mit Personenwagen. Hierbei entgleiste die Zugmaschine mit 2 Wagen. Verletzt sind folgende Reisende: Therese Schwinger, auf der Reise nach Homberg, Kaufmann Josef Josephsjon aus Soest. Kaufmann Gottlieb Siebert aus Dortmund, Techniker Hermann Sietenkop aus Kassel; ferner die Postbeamten: Oberschaffner Karl Hohenstein aus Kassel. Oberpostassistent Schard und Postassistent Jacobi aus Kassel und die Eisenbahnbeamten Lokomotivführer Unterberg und Lokomotivheizer Bernhard Otto aus Oberhausen, Zugführer Müscher, Hilfsschaffner Kriegschefsky, Aushilfsheizer Drücker, die Schaffner Tzielad und Storck, Lokomotivführer Distelkamp, sämtlich aus Wanne. Die Reisenden sind, nachdem sie die erste ärztliche Hilfe erhalten, weiter gereist, während die Beamten dem Krankenhause in Witten überwiesen sind. Das Hauptgleis Langendreer-Süd-Essen wird auf die Dauer von 6 Stunden gesperrt sein. Der Betrieb erfolgt durch Nebengleise. Materialschaden ist ziemlich bedeutend. Zur Zeit des Unfalles herrscht sehr starker Nebel. Die Untersuchungsverhandlungen bezügl. der Schuldfrage sind eingeleitet.

Eisenb.-Betr.-Inspektion 2 Dortmund.

* * *

Von unserem an die Unfallstelle entsandten Berichterstatter erhalten wir noch folgende Einzelheiten:

Der von Cassel kommende Schnellzug Nr. 190 führte außer den Post- und Packwagen vier Personenwagen mit sich und hatte eine Lokomotive. Bei dem dichten, undurchdringlichen Nebel, der am Donnerstag morgen herrschte, hatte der Zug schon erheblich Verspätung, als er die Station Langendreer passierte. Er fuhr hier knapp mit der halben Geschwindigkeit. In der Nähe des Stationsgebäudes bemerkte der Lokomotivführer die das Fahrgleis kreuzende Maschine des Güterzuges. Er gab sofort Kontredampf, konnte aber bei der geringen Entfernung den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Die kreuzende Lokomotive hatte einen Güterzug in die Station gefahren und war im Begriff, mit dem Packwagen zur Drehscheibe zurückzukehren. In dem dichten Nebel hatte der Lokomotivführer von dem herannahenden Schnellzuge keine Ahnung und so prallten die beiden Maschinen aufeinander. Da der Schnellzug, wie gesagt, nur mit mäßiger Geschwindigkeit fuhr, war die Wucht des Zusammenstoßes nicht allzugroß. Eine Entgleisung fand nicht statt. Die Maschine des Güterzuges wurde zurückgeschoben und demoliert, ebenso der daranhängende Packwagen. Die Schnellzugslokomotive wurde ungleich schwerer mitgenommen, sie ist am Vorderteil fast völlig zerstört. Der hinter ihr laufende große Postwagen wurde vollständig von den Rädern abgehoben und zerstört. Die nachfolgenden zwei Personenwagen wurden ebenfalls arg zertrümmert. Das Bremserhäuschen eines Personenwagens wurde glatt heruntergerissen. Die letzten drei Personenwagen blieben gänzlich unbeschädigt. Der in dem Packwagen der Güterzugmaschine befindliche Zugführer Müscher aus Wanne erlitt sehr schwere Verletzungen und ist bald nach seiner Einlieferung im Wittener Krankenhause gestorben. Unter den bereits erwähnten Verletzten befinden sich zwei schwerverletzte Bahnbeamte, deren Zustand bedenklich erscheint. Soweit die Verletzten nicht nach Anlegung der Notverbände weiterfuhren, verblieben sie in dem Wittener Krankenhaus. Der Oberpostschaffner Hohenstein aus Karlsruhe glaubte im ersten Schrecken schwere innere Verletzungen davongetragen zu haben. Durch die Untersuchung im Wittener Krankenhaus stellte sich aber glücklicherweise heraus, daß er nur eine leichte Bauchquetschung infolge des Anpralls aufzuweisen hatte. Durch einen glücklichen Zufall kam ein Reisender eines Abteils 2. Klasse heil davon. Er lag lang ausgestreckt auf den Polstern und wurde bei dem Zusammenstoß zwischen die beiden Sitzpolster geklemmt. Nur diesem Umstande hat er es zuzuschreiben, daß er nicht schwere Verletzungen an den Beinen erlitten hat. Ueberhaupt kann man von Glück sagen, daß das Unglück nicht mehr Opfer gefordert hat. Hätte der Schnellzug seine übliche Geschwindigkeit gehabt, so wäre das Unglück unabsehbar gewesen. Ein anderer glücklicher Umstand ist darin zu erblicken, daß die Güterzugmaschine den Wagentrain schon abgekoppelt hatte, sonst wäre die Wucht und mithin die Zerstörung der Wagen eine bedeutend größere gewesen. Der erste Personenwagen war ziemlich leer und in den beiden anderen zerstörten Wagen befanden sich hauptsächlich die leichtverletzten Passagiere. Die stark zerstörte Schnellzug-Lokomotive war nicht mehr fahrbar und wird wohl nur unter Zuhilfenahme eines Krahns weggeschafft werden können. Das Unfallgleis (Bochum-Dortmund) war bis 6 Uhr abends noch gesperrt. Die Züge mußten teilweise auf andere Gleise übergeleitet werden. Wem die Schuld an dem Unglück zuzuschreiben ist, muß die Untersuchung ergeben. Tatsache ist, daß die Verhältnisse auf dem Bahnhof in Langendreer sehr ungünstige sind und es der allergrößten Wachsamkeit der Eisenbahnbediensteten bedarf, um ähnliche Unfälle zu vermeiden. Es ist nur zu wünschen, daß der neue Bahnhof in seiner Fertigstellung nicht allzulange auf sich warten läßt. Wie verlautet, sind der Weichensteller und der diensttuende Stationsbeamte gleich nach dem Unglücksfall vom Dienst dispensiert worden.

* * *

Das Unglück ähnelt der furchtbaren Eisenbahnkatastrophe vom 24. Januar 1898 in Herne, wobei 5 Reisende getötet und 12 Passagiere zum Teil schwer verletzt wurden. Das gestrige Eisenbahnunglück veranlaßte wieder dieselbe Menschenansammlung als damals. Namentlich viel Dortmunder weilten gestern an der Unfallstelle.

## Lokale Nachrichten.

Dortmund, 22. November.

**Aus der Gesundheitskommission.** In der unlängst stattgehabten Sitzung der Gesundheitskommission, unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters, Geheimen Regierungsrats Schmieding, stand auch die Errichtung einer städtischen Milchküche und eines Musterstalles zur Beratung an. Die große Säuglingssterblichkeit hat zu der geplanten Anlage den Anlaß gegeben und die Absicht nahe gelegt, ihr durch die Gewinnung und den Vertrieb von Säuglingsmilch, besonders an weniger bemittelte Familien, in etwa zu begegnen. Der Musterstall soll auf dem städtischen Gute in Renninghausen mit etwa 30 Kühen errichtet werden, und der jetzige Pächter des Gutes, Landwirt Holberg, den Betrieb des Stalles sowie den Milchabsatz demnächst übernehmen.

**Der niederrh.-westf. Gauverband der deutschen Kolonialgesellschaft** hat in seiner zahlreich besuchten Generalversammlung zu Dortmund am 19. November einstimmig folgende Entschließung gefaßt: 1. betr. den Bahnbau in den Kolonien. „Der Gauverband erwartet von der Reichsregierung, daß sie in der kommenden Tagung des Reichstages eine Vorlage zum beschleunigten Ausbau des für die Entwicklung der deutschen Kolonien unentbehrlichen Eisenbahnnetzes vorlegt, wofür die Mittel erforderlichen Falles durch eine Anleihe zu beschaffen sind." 2. betr. die Flottenvorlage: „Der Gauverband, über die Unzulänglichkeit der neuen Flottenvorlage der Regierung sehr enttäuscht, erwartet, daß der Reichstag die Vorlage so ergänzt, daß sie den nationalen Bedürfnissen des deutschen Reiches entspricht."

**Der Gefängnishilfsverein** hielt gestern abend im Evang. Bürgerhaus seine diesjährige Generalversammlung ab. Herr Gefängnisgeistlicher Pastor Blodau berichtet über das verflossene Vereinsjahr. Redner betont, daß nicht alle Leute, die im Gefängnis sitzen, verloren sind und berichtet in einzelnen Abteilungen über seine Erfahrungen als Gefängnisgeistlicher. Hierauf bezüglich kam Herr Pastor Blodau auch auf den Fall Kurschuß zu sprechen und führte hierzu aus: „Ich habe die letzte Nacht vor seiner voraussichtlichen Hinrichtung bei ihm zugebracht; er ist evangelisch, auch habe ich ihn gestern gesehen. Kurschuß ist guter Laune und ganz vergnügt. Was ich von Kurschuß halten soll, weiß ich noch nicht, man kann hier noch kein abschließendes Urteil haben. Die Gelehrten sind sich auch noch nicht klar. Eine traurige Sache ist es aber, daß im letzten Augenblick die Hinrichtung verschoben wurde. Er hatte halb abgeschlossen mit seinem Leben und sich schon vorbereitet auf seinen Tod. Nun wird er so mit einem Male wieder zurückgerissen ins Leben. Ich muß sagen, das war eine schwere Stunde für ihn und für mich." Redner empfiehlt ein Haus für erstbestrafte Leute. — Aus dem Rechnungsbericht ergibt sich, daß der Bestand der Kasse sich auf 2776,72 Mark beläuft. Alsdann sprach Herr Dr. med. Roeder-Elberfeld über das Thema „Alkohol und Verbrechen". Er betonte im Verlaufe seiner Rede den Zusammenhang zwischen Alkohol und Verbrechen. Herr Geheimrat Haarmann dankte dem Vorredner für seinen ausführlichen Bericht. Zum Schluß bittet Herr Pastor Blodau um zahlreiche Anmeldungen zu diesem Verein, der so gute Zwecke verfolge.

**Das neue Programm im Olympia-Theater** übt eine große Anziehungskraft auf die Freunde der Varietékunst aus. Den Stern des Abends bildet die berühmte Schulreiterin Therese Renz, die mit 4 Pferden auf der Bühne erscheint und Evolutionen absolviert, die an die schwierigsten Reiterstückchen der Zirkusmanegen erinnern. Auf dem Rücken eines Schimmels führt sie sogar einen Serpentintanz auf. Auf gleicher Höhe steht, was humorvolle und graziöse Kunst angeht, die Soubrettendivan Adele Moraw, die nicht zum ersten Male in Dortmund weilt. Sie darf wiederkommen so oft sie will, denn sie hat sich hier ein dankbares Publikum erworben. Als hervorragende Luftkünstler produzieren sich die vier Harders. Ihre gymnastischen Produktionen setzen das Publikum nicht allein in Erstaunen und Bewunderung, sondern sie halten es in fast ängstlicher Spannung, die ihren Höhepunkt erreicht, wenn einer der Künstler sich von der Decke des Theaters in das Netz stürzt, das sozusagen auf den Köpfen der Besucher lagert. Etwas ganz neues und sensationelles bringt die „Drachenbraut", ein Originalakt der Artisten Caragauts „Im Lande der Krokodile" nennt sich die Szene, welche die the Sayton Company vorführt. Alles wird so natürlich gezeigt als lebten wir an den Ufern des Nils, wo die hungrigen Alligatoren zähnefletschend auf ihre Opfer warten. Der berühmte Klavierhumorist Otto Röhr kommt mit neuen und gefälligen Schlagern. Als Pianist hat er sich noch bedeutend vervollkommnet und als Komiker steht er dem besten seines Schlages kaum noch etwas nach. Er muß sich jeden Abend zu einer Reihe von Zugaben entschließen. Eine beliebte Nummer in jedem Varietéprogramm bilden die sogenannten Zauberkünstler. Das Olympiatheater besitzt gegenwärtig in den Parodisten Marco Belly ganz außergewöhnlich geschickte Vertreter dieses Faches. Man kann Herrn Dir. Frensdorff nur raten, auf diese Darbietungen Gewicht zu legen. Er findet damit stets ein dankbares Haus. Hochkomisch nimmt sich die von 8 Personen dargestellte Pantomime „Der Müller im Walde" aus. Die Zuschauer kommen aus dem Lachen nicht heraus. So könnten wir am Aufzählen bleiben. Es folgen noch der Kraftakt der 5 Collins, die neuesten lebenden Photographien usw. Kurz, man verlebt einen genußreichen Abend und kehrt gerne zu solchen Darbietungen zurück.

**Kronenburg.** Zu unserer gestrigen Notiz über das im heute Abend 8 Uhr stattfindenden 10. Symphonie-Konzert des Philharmonischen Orchesters durch den Violinvirtuosen Walter Schulze-Priska zum Vortrag kommende Konzert Nr. 7 für Violine von Mozart, möchten wir noch erläuternd bemerken, daß dieses Konzert lange Zeit für verloren gehalten, durch den Oberbibliothekar der kgl. musikalischen Bibliothek, Herrn Prof. Dr. Kopfermann (ein Sohn unserer Stadt) neuerdings wieder aufgefunden und der Oeffentlichkeit übergeben wurde. Die Violinliteratur ist durch diesen Fund um ein bedeutendes Werk bereichert. Anfang dieses Monats spielte es bereits Witek, der Konzertmeister der Berliner Philharmonie, unter rauschendem Beifall der Zuhörer und mit Recht dürfen wir auf die Wiedergabe durch Schulze-Priska am heutigen Abend gespannt sein.

**Zum Bahnhofsumbau.** Zum Zwecke der Beweisaufnahme über die Einsprüche gegen den Bebauungsplan zwischen Holzhof—Bornstraße, Köln-Mindener und Gronau-Enscheder Eisenbahn wird, einem Beschlusse des Bezirksausschusses entsprechend, Herr Verwaltungsdirektor Germershausen am 26. d. M. hierselbst Termin abhalten.

**Der Haushaltsplan der Oberrealschule** für 1908 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 209 200 Mk. ab. Der städtische Zuschuß ist auf 148 500 Mk. gegen 145 325 Mk. im Vorjahre berechnet. Bemerkenswert ist die Einstellung von einmaligen Ausgaben: 1500 Mk. zur Vermehrung der naturwissenschaftlichen Sammlungen, die den Grundstock für ein naturhistorisches Museum bilden sollen; 300 Mk. für künstlerischen Wandschmuck in einigen Klassenräumen, zugleich als Anschauungsmaterial für den Unterricht dienend; 2300 Mk. für neue Bänke, Podien und einen Modellschrank; 2150 Mk. für Anstrich, elektrische Beleuchtungsanlagen und einige sonstige bauliche Herstellungen.

**Die Feuerwache unserer Berufsfeuerwehr** wurde gestern nachmittag von einigen 20 Damen und Herren unter Führung des Herrn Branddirektors Baehr, besichtigt. Anschließend an die Besichtigung fand eine Alarmierung der Wache statt. Den Gästen wurde zunächst ein Brandstellenmanöver vorgeführt, bei dem sowohl das Sprungtuch als auch mehrere Rettungsapparate vorgeführt wurden. Sehr interessant gestaltete sich das Löschen dreier Brandobjekte, Kisten, angefüllt mit Holz, Teer und in Petroleum getränkte Hobelspähne. Das Feuer wurde von einem Feuerwehrmann, ausgerüstet mit einem Feuerschutzanzug, dem sogenannten „Feuertaucher" in wenigen Minuten gelöscht. Sodann wurden Löschversuche mit einem Löschpinsel, welcher besonders bei Stubenbränden Verwendung findet, vorgenommen. Die Versuche zeigten, mit welchen geringen Mitteln man Feuer, welche schon ziemlich weit vorgeschritten sind, in kurzer Zeit dämpfen kann. Nachdem noch ein Draegerscher Sauerstoffapparat gezeigt und die Benutzungsart erklärt war, wurden die Krankenwagen einer Besichtigung unterzogen. Hierauf wurde der Wert explosionssicherer Gefäße der Firma Salzkotten durch Experimente demonstriert. Die Besichtigung, die eine gute Stunde dauerte, war für sämtliche Teilnehmer sehr interessant. Alle von der Feuerwehr unternommenen Manöver, die von dem Brandmeister Müller geleitet wurden, wurden auf das Exakteste ausgeführt.

**Gefährliche Schützen.** Drei angetrunkene Bergleute aus Deusen passierten vorgestern abend die Hafenbrücke, auf der ihnen 2 uniformierte Polizeibeamte begegneten. Als sie sich eine kurze Strecke entfernt hatten, wurden von ihnen zwei scharfe Revolverschüsse abgegeben, worauf sie schleunigst die Flucht ergriffen. Die Scharfschützen hatten aber die Rechnung ohne den den einen Beamten begleitenden Polizeihund gemacht, dieser nahm sofort die Verfolgung der Flüchtenden auf und stellte alle drei nach wenigen Minuten, sodaß ihre Persönlichkeit ermittelt werden konnte. Der Revolver und die Munition wurden ihnen abgenommen.

**Ungetreuer Geselle.** Der Bergmann Stanislaus Chojnacki, welcher von einem auswärtigen Bergmann ein Sparkassenbuch über 1000 Mark zur Aufbewahrung bekommen und das Guthaben nach und nach abgehoben und unterschlagen hatte, wurde festgenommen und dem Kgl. Amtsgerichtsgefängnisse hier zugeführt.

**Diebe an der Arbeit.** Einem Anwohner der Rheinischenstraße wurden nächtlicherweile aus dem Taubenschlag mittels Einbruchs 10 Brieftauben im Werte von 100 Mark gestohlen. — In einer Wirtschaft an der Brückstraße stahl man einem Gaste einen gelb und braun gestreiften Ueberzieher vom Garderobenständer und ließ dafür einen alten, abgetragenen Paletot hängen. — Desgleichen wurde einem Gaste einer Wirtschaft am Berge Ueberzieher, Hut und Stock gestohlen. — Ein ungetreuer Metzgergeselle fälschte Quittungen und kassierte Geldbeträge bis zu 100 Mark zum Nachteile seines Prinzipals ein.

**Einen betrübenden Verlust** hat unser Stadttheater erlitten, indem das bekannte Mitglied des Schauspiels Herr Max Frey plötzlich verschieden ist; man fand ihn gestern morgen tot in dem Schlafzimmer seiner Wohnung auf. Der Verstorbene war am 1. Dezember 1876 in Altona geboren und gehörte dem Schauspiel-Ensemble unseres Stadttheaters bereits seit dessen Eröffnung am 17. September 1904 ununterbrochen an. Er war ein tüchtiger und äußerst talentvoller, strebsamer Schauspieler, der sich sowohl im Publikum wie bei seinen Kollegen allseitiger Beliebtheit erfreute.

Von anderer Seite wird gemeldet: Frey hatte sich nach dem Besuch des Konzerts im Stadttheater in sein Zimmer zurückgezogen u. wurde von dem Oberkellner am Türpfosten hängend aufgefunden. Als Beweggrund für seine Tat wird Liebesgram angenommen. Er hatte über sein Verhältnis zu einem Mädchen ein ausführliches Tagebuch geführt und dieses mit den Worten geschlossen: „Daß meine Käthe mich so hintergangen hat, das überlebe ich nicht. Gestern ... heute Buß- und Bettag — Schluß!"

**Böser Sturz.** Der Dachdecker Josef Thiele rutschte bei Vornahme von Dachreparaturen am Hause Wambelerstraße 21 über die Dachrinne und stürzte von dem 5 Stockwerk hohen Gebäude auf die Straße. Th. zog sich durch den Fall schwere innere Verletzungen zu, welche seine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machte.

**Unfug am Feuermelder.** Gestern morgen kurz nach 7 Uhr wurde die Feuerwehr durch den Feuermelder Münsterstraße 174 böswilliger Weise alarmiert. Der Täter wurde nicht ermittelt. Die Feuerwehr, welche auf der Rückfahrt am Bahnübergang am Burgtor einige Minuten Aufenthalt nehmen mußte, brauchte über eine halbe Stunde, Fahrzeit, um zur Wache zurückzukommen.

**In der Angelegenheit Kurschuß** können wir melden, daß der Angeklagte voraussichtlich über sein Schicksal in nächster Zeit noch keine Gewißheit erhalten dürfte. Die Akten in seinen Sachen sind gestern Nachmittag nach Hamm gesandt worden, wo ein Richterkollegium des Oberlandesgerichts die vom Verteidiger Herrn Rechtsanwalt Frackmann angegebenen Gründe zu seiner Beschwerde prüfen wird.

## Vermischtes.

München, 20. Nov. Der Batteriechef im bayerischen Feldartillerieregiment, Hauptmann Sonntag, tötete sich im Garten des Garnisonlazaretts durch drei Revolverschüsse, nachdem der Untersuchungsrichter ihn wegen Vergehens gegen den Paragraphen 175 vernommen hatte.

## Standesamt Dortmund.

Vom 21. November.

1.

Geburten. Ein Sohn: Dreher Siepe, Kurzestraße 6. Polizeisergeant Mersel, Scharnhorststr. 45. Arbeiter Solka Blücherstr. 2. Verlader Wolf, Richardstraße 5. Arbeiter Lamboo, Sunderweg 48. Kaufmann Weber, Markgrafenstr. 21. Bergmann Kaczmarek, Lindenhorsterstr. 100. Kellner Schröder, Baltenstr. 29. Arbeiter Umbach, Kirchderne. Arbeiter Raskop, Rheinischestr. 29. Wagenwärter Kochbeck, Hermannstr. 4a. Arbeiter Berger, Langestr. 66.

Eine Tochter: Arbeiter Berger, Langestr. 66. Schlosser Volkmann, Rheinischestr. 198. Maschinist Jantus, Heinrichstr. 13. Brauer Jerche, Stolzestr. 18. Maurer Lüdecke, Heroldstr. 16. Modellschreiner Siebert, Bülowstr. 1. Vorarb. Haffke, Baumstr. 18. Lokom.-Führer Gandraß, Uhlandstr. 28. Schneidermeister Lücke, Wißstr. 44. Maurer Morgenbrod, Friedrichstr. 82.

Aufgebote: Maurer Robert Hase und Theresia Schmidt. Lehrer K. Siebert und Olga Schmidt. Metzger Wilh. Schulte und Pauline Siebert. Lokom.-Führer Wilh. Grabenkamp und Luise Hackler. Arbeiter Adam Krimkowski und Antonie Fischer. Reisender Herm. Hoffmann und Auguste Demel.

Eheschließungen: Lehrhauer B. Steinberg und Sofie Breker. Arbeiter Joh. Hiepler und Ella Schröder. Reisender Ludwig Schäfer und Wilhelmine Roberz. Arbeiter Franz Kozianowski und Rosalie Smolinski.

Sterbefälle: Ehefrau Maria Nußmann, Adlerstr. 90, 22 J. Hildegard Cronau, Hohestr. 57, 21 Tage. Kaufmann Simon Salomon, Silberstr. 24, 58 J. Alfred Pihl, Schützenstr. 30, 1 J. Anna Pieper Hövelstr. 24, 14 Tage. Emilie Piotrowski, Leibnitzstraße 18, 6 Mon. Arbeiter Anselm Große, Märkischestraße 251, 48 Jahre.

2.

Geburten. Ein Sohn: Dachdecker Brüggemann, Steigerstr. 27. Anstreicher Tüttemann, Kielstraße 41. Bergm. Schlicher, Enschederstr. 9. Arbeiter Krause, Inselstr. 8.

Eine Tochter: Küfer Groll, Alsenstr. 27. Obermeister Seckler, Oestermärschstr. 40. Bergm. Peters, Bornstr. 187. Rangierer Sarnowski, Holsteinerstr. 9. Schreiner Kartelmeyer, Brügmannstr. 10. Maurer Landsdorfer, Düppelstr. 33.

Eheschließungen: Zugführer Heinrich Helmke und Georgine Thune.

Sterbefälle: Paul Radtke, Bleichmärschstr. 47, 8 J. Schneider B. Morschner, Lambachstr. 26, 28 J. Zivilingenieur Hugo Dieckmann, Schulgasse 3 70 J. Invalide Christian Langenhorst, Holzhofstr. 48, 81 J. Fleischbeschauer Val. Siebner, Saarbrückerstr. 56, 50 J. Handlungsgehülfe Josef Thelen, Königshof 11, 17 J. Ehefrau Wilhelmine Stern, Schubertstr. 27, 32 J. Witwe Karoline Reitzki, Huyssenstr. 7, 75 J. Elisabeth Mehring, Münsterstr. 185, 2 J. Hildegard Marcus, Oesterholzstr. 92, 5 M. Fabrikarb. Wilh. Wighardt, Schleswigerstr. 82, 41 Jahre.

Der sich immer dringender fühlbar machenden Notwendigkeit einer Verkehrserleichterung mit unserer Kundschaft Rechnung tragend, haben wir uns entschlossen, in **Dortmund**, Kaiserstr. 8, eine Agentur unserer **Annoncen-Expedition** zu errichten und dieselbe Herrn **J. Gries** i. Fa. **Rob. Kessler**, Buchhdlg., zu übertragen.

Die fachmännische und sorgfältige Erledigung aller uns übertragenen Ordres — auch der kleinsten — unter den günstigsten Bedingungen, werden wir nach wie vor für unsere erste Pflicht halten und bitten wir daher, unsere wohltätig-patriotischen, gemeinnützigen Bestrebungen durch rege Inanspruchnahme unseres Instituts zu unterstützen.

Kostenanschläge, Entwürfe und Insertionspläne werden ohne jede Verbindlichkeit für den Auftraggeber bereitwilligst geliefert.

Berechnung erfolgt stets nur zu den Originalzeilenpreisen der Zeitungen, unter Rabattbewilligung je nach dem Umfang des Auftrages. (42356

**Invalidendank**, Annoncen-Expedition
Berlin W. 64. Unter den Linden 24.

## Berliner Börse, 21. November 1907.

Umrechnungs-Kurse: 1 Fr. 80 Pf. | 1 Oest. 1 fl. Gold: 2,00. 1 Kr. 85 Pf. | 1 fl. holl.: 1,70 | 1 Kr. Skd. 1,125 | 1 Rbl.: 2,16. | 1 Gd.-Rbl.: 3,20 | 1 Doll.: 4,20. | 1 Lstrl. 20,40. Nachdruck verb.

| Dtsch. Fds. u. Staats-Pap. | | |
|---|---|---|
| Dt.Rchs.Schatz | 3½ | 99.10G |
| do. 1912 | 4 | 99.10bG |
| do. fäll. 1.7.08 | 3½ | 98.75G |
| do. fäll. 1.10.08 | 3½ | 98.25B |
| do. fäll. 1.4.09 | 3½ | 98.25B |
| Pr.Schatz 1912 | 4 | 99.10bG |
| Dt. Reichs-Anl. | 3½ | 93.40G |
| do. do. | 3 | 82.80G |
| Preuss.cons.A. | 3½ | 93.60bG |
| do. do. | 3 | 82.50bB |
| Bad. St. Anl. 01 | 4 | 99.40bG |
| do. do. 02 | 3½ | —.— |
| Bayer. St.-Anl. | 4 | 100.30G |
| do. do. | 3½ | 92.00bG |
| do. Eisb.-Anl. | 3 | —.— |
| Brem.Anl.1899 | 3½ | 90.80bG |
| do. 05 uk. 15 | 3½ | 90.80bG |
| do. 96 | 3 | 80.40bB |
| Cass.Landescr | 3½ | 92.50G |
| do. XXI. u. 17 | 3½ | 94.00G |
| do. XXII. u. 14 | 4 | 100.00G |
| Hmb.am.93/99 | 3½ | —.— |
| do. do. 1902 | 3 | 82.00bG |
| do. do. 1907 | 4 | 100.40bB |
| HessStA.93.00 | 3½ | —.— |
| do. 96 03 04 05 | 3 | 80.70bG |
| do. 09 | 4 | —.— |
| Oldb.St.KrdObl | 3½ | —.— |
| Brandenb. Pr.-A. | 3½ | —.— |
| HannPA. VII. VIII | 3 | —.— |
| Ostpr.Prov.Obl. | 4 | 98.75G |
| do. do. | 3½ | 89.40b |
| Pomm. Pr.Anl. | 3½ | —.— |
| Posen. Pr.Anl. | 3½ | 89.00b |
| do. do. | 3 | —.— |
| Rhein.Prv.-Obl. | 3½ | 90.60b |
| do. IX. XI. XIV | 3 | 82.25G |
| do. XX. XXI | 4 | 99.73bB |
| Teltow. Anleihe | 4 | 99.00G |
| Westf.Prv.-Anl. | 3 | 83.50G |
| do. do. | 3½ | 91.50G |
| do. do. | 4 | 99.40B |
| Westpr. Pr.Anl. | 3½ | —.— |
| AltonaSt.-A. 01 | 4 | 99.00G |
| BarmerSt.-Anl. | 3½ | 90.60G |
| BerlinerSt.Anl. | 3½ | 96.00bG |
| do. 1882/98 | 3½ | 93.10b |
| do. St.-Syn. I. | 4 | 99.50b |
| Bonn.StA.1901 | 3½ | 90.40G |
| Bresl. St.-A. 91 | 3½ | 90.60G |
| Bromberg.St.-A. | 3½ | 92.00B |
| do. do. | 4 | 98.70B |
| Charltb. 89/99 | 4 | 98.10b |
| do. 07 u. 17 | 4 | —.— |
| do. 95/99 | 3½ | 90.40bB |
| Cöln.St.-A.v.98 | 3½ | 92.80G |
| Crefelder St.A. | 3½ | 91.50B |
| Dusseld. 85.03 | 3½ | 90.50G |

| | | |
|---|---|---|
| Elberf.St.-0.99 | 4 | 98.50b |
| do. do. 98 | 3½ | 91.00G |
| Ess.StA.IV.V 98 | 3½ | 93.00B |
| Hall. St.-Anl. | 4 | 98.75G |
| do. 86/92 | 3½ | —.— |
| Hann. St.-A. 95 | 3½ | 92.80G |
| Kieler St.-Anl. | 3½ | 91.25G |
| Magdeb. 91u10 | 4 | 99.50G |
| do. 05u.11 | 4 | 99.50b |
| do. 75/91u02 | 3½ | 92.30G |
| Mündener St.A. | 4 | 98.00G |
| Naumburg. 97 | 3½ | 92.50G |
| Peiner St.-Anl | 3½ | —.— |
| Stettiner St.-A. | 3½ | 90.40b |
| Wiesbad. 1901 | 3½ | —.— |
| **Preussische Pfandbriefe** | | |
| Berl. Pfdb. | 5 | 120.50G |
| do. do. | 4½ | 105.80G |
| do. neue | 4 | 97.90B |
| do. do. | 3½ | 90.75b |
| do. do. | 3 | 81.80B |
| Cntl.Ldsch. | 4 | —.— |
| do. do. | 3½ | 89.90b |
| do. do. | 3 | 81.30G |
| Kur u.Neum | 3½ | 95.00G |
| do. do. | 3½ | 91.00G |
| Ostpreuss. | 4 | 100.50b |
| do. | 3½ | 90.70bG |
| Pomm. Lnd | 3½ | 90.30bB |
| do. do. | 3 | 80.80b |
| Posensche | 4 | 101.00B |
| do. | 3½ | 92.50bG |
| Sachsisch | 4 | 101.50G |
| do. | 3½ | 90.30B |
| do. | 3 | 81.25bG |
| Schls. altl. | 3½ | —.— |
| do. L. A. | 4 | 99.00B |
| do. L. C. | 4 | 99.00B |
| SchlHlstLe | 3½ | 89.00bG |
| Westf.Land | 4 | 97.59B |
| do. do. | 3½ | 90.00b |
| Wstp.rittl. I | 3½ | 95.00G |
| do. do. I | 3 | —.— |
| **Renten-Briefe** | | |
| Hannovsch | 4 | 98.80G |
| do. | 3½ | —.— |
| Hess. Nass | 4 | —.— |
| do. | 3½ | —.— |
| Kur u.Neum | 4 | 98.80G |
| do. do. | 3½ | 91.00G |
| Pomm. | 4 | 99.10G |
| do. | 3½ | 90.90b |
| Posensch. | 4 | 98.60G |
| do. | 3½ | 91.00G |
| Preuss. | 4 | 98.90G |
| do. | 3½ | 90.90b |
| Rh.-Westf. | 4 | —.— |
| do. | 3½ | 90.80bz |
| Sachsisch | 4 | 98.80bz |
| Schles. | 4 | 98.90bz |
| do. | 3½ | 91.40B |
| Schl. Holst | 4 | 99.10G |

| | | |
|---|---|---|
| Schl. Holst RtBr | 3½ | 90.75b |
| Bad.Präm.A.07 | 4 | 142.50b |
| Brnschw. 20TL. | frc. | 154.75b |
| Cöln-Mind.P.A. | 3½ | 129.00bB |
| Hamb. 50Tlr.L. | 3 | 144.90b |
| Lübecker do. | 3½ | — |
| Mein. 7Guld.-L. | frc. | 30.30G |
| Oldenb 40Tl.L. | 3 | 132.25b |

| Ausländische Fonds. | | |
|---|---|---|
| Argent.Anl.v87 | 5 | — |
| do. inn. 4000M. | 4½ | 83.20B |
| do. äuss. 100 Lvr | 4½ | 90.30bG |
| do. Ges. 8.8.96 | 4 | 81.00b |
| Bulg.St.Anl. 92 | 6 | —.— |
| Chile Gold-Anl. | 4½ | —.— |
| Chin.Anl.v1895 | 6 | —.— |
| do. v.1896 | 5 | 99.40b |
| do. v.1898 | 4½ | 93.00bG |
| Griech.A.81-84 | 1,6 | 46.60G |
| Griech. Goldrnt | 1,3 | 35.00bG |
| do. Monopol | 1½ | 46.75G |
| Jap.A.II. 10.1.7 | 4½ | 87.30bG |
| do. | 4 | 82.50b |
| Italien. Rente | 4 | 103.25bG |
| Mexikan. Anl. | 5 | 98.80G |
| Oesterr. Goldr. | 4 | 96.40b |
| do. Papierrnt. | 4⅕ | |
| do. Silberrnt. | 4⅕ | |
| do. 1860 Lose | 4 | 147.60bG |
| Port.St.A.unf.III | 3 | 60.00bG |
| do. III. Spec. | frc. | 10.50G |
| Rumän. 1903 | 5 | 90.75bG |
| do. 1898 | 4 | 85.90b |
| Russ.Anl. 1902 | 4 | 78.30b |
| do. do. 1905 | 4½ | 92.40bB |
| do. Goldrente | 5 | —.— |
| do. Staatsrnt. | 4 | 71.50b |
| do. Boden-Cr. | 5 | 102.30b |
| Sao Paulo G.A. | 5 | 94.75bz |
| Schwed.StA.86 | 3½ | 91.70B |
| Serb.am.Anl95 | 4 | 77.25bz |
| Span. Schuld | 4 | —.— |
| Türk. St.-A. 03 | 4 | 92.30bz |
| do. Bagd.-A. | 4 | 82.75bz |
| do. 1905 | 4 | 84.00bz |
| do. Lose | frc. | 141.60bz |
| Ung. Goldrente | 4 | 91.90bz |
| do. Kronenrnt. | 4 | —.— |
| do. Staatsr. 97 | 3½ | 81.10 |
| Bucar. Anl. 88 | 4½ | 94.30 |
| B.Air.St.A.1001 | 4½ | 87.40bz |
| do. do. Pes. | 6 | 98.75b |
| Lissabon. St.A. | 4 | 78.50 |
| Stockh.St.A. 84 | 4 | —.— |

| Eisenbahn-Stamm.-Aktien | | |
|---|---|---|
| AachMastr.abg | 5½ | —.— |
| Allg. Dt.Kleinb. | 4½ | 90.00G |
| Braunschw. Ld. | 7 | 136.25G |
| Crefelder | 7 | 140.75G |
| Eutin-Lübeck | 3½ | —.— |
| Frankf. Güterb. | 5 | —.— |
| Halberst. Blank | 6 | 124.60G |
| Halle-Hettst.LA | 4½ | —.— |
| Liegn.Raw. LA | 4½ | —.— |
| Niederlausitz. | 3½ | 64.10G |
| Nordh.Wern.LA | 4½ | 84.60G |
| Oesterr. Staats | 6 | —.— |
| do. Südb.(Lb.) | 0 | 26.80b |
| Warsch.-Wien | 0 | 98.53b |
| Mittelmeer | 3 | —.— |
| Prinz Heinr. | 6½ | 116.00b |
| Westsiz. Eisenb. | 0 | 72.00G |
| Zschipk.Finstw | 13 | 278.50bB |

| Eisenbahn-Prior.-Obligat. | | |
|---|---|---|
| Dux-Prager Gld | 3 | 78.25G |
| ElisWestb.G.stf | 4 | 96.50bG |
| do. 1890 | 4 | 93.60G |
| FranzJos. Silb. | 5 | —.— |
| Galiz.Carl Ldw. | 4 | —.— |
| Kasch.Odb. Gld | 4 | —.— |
| do. Silb. 89 | 4 | —.— |
| Oest.Ung.St.alt | 3 | 85.75G |
| do. Ergzgsnetz | 3 | 83.15G |
| do. Staats Gold | 4 | 96.70G |
| do. Nordwest | 5 | —.— |
| Südöst.(Lomb.) | 2,6 | 61.50B |
| do. Obl. Gold | 5 | 102.00bG |
| Ivangor. Domb. | 4½ | 85.00bG |
| Mosco-Kursk | 4 | 87.00bG |
| Mosc.Smol.abg | 4 | 74.50bG |
| OrelGriasi89er | 4 | 74.00bB |
| Süd-Westbahn | 4 | 74.25b |
| Koslow-Woron. | 4 | 74.30b |
| Kursk-Kiew | 4 | 80.50bG |
| Mosc.Kiew Wor | 4 | 78.25bG |
| Mosco-Rjäsan | 4 | 81.40b |
| Rybinsk gar | 4 | 74.10bG |
| Rjäsan-Koslow | 4 | 75.00bG |
| do. 1897 uk.08 | 4 | 74.10G |
| Süd-Ost 1898 | 4 | 74.30b |
| Wladikawk. 98 | 4 | 75.60b |
| Anat.Eisb.-Obl. | 5 | —.— |
| do. Ergänz.Netz | 5 | 99.60G |
| Gotthardbahn | 3½ | —.— |
| Ital.Eisb.O.st.g | 2,4 | —.— |
| do. Mittelmeer | 4 | —.— |
| Cntr.Pac 1949 | 4 | —.— |
| St.LouisS.Franc | 4 | 68.00bz |
| St.LouisS.West | 4 | —.— |
| do. II. inc. B | 4 | —.— |
| SouthPac 1912 | 6 | —.— |
| Tehuantep.G.A. | 5 | 99.00b |

| Deutsche Hypoth.-Pfandb | | |
|---|---|---|
| Brl.HpPf80%ab | 4 | 85.50G |
| do. do. | 3½ | 89.60G |
| do. I.u.II. uk.14 | 4 | 97.50bG |
| do. III u.IV uk15 | 4 | 97.60G |
| Br.-Hann. H.-B. | 3½ | 93.60G |
| do. XVI. XVIII. | 4 | 97.30bG |
| Dtsch. Grdcr. I. | 3½ | 132.00b |
| do. II. | 3½ | 109.50b |
| do. VIII. | 3½ | 90.80G |
| do. IX u. IXa | 4 | 97.60bG |
| do. Hyp.-B. VII. | 4 | 97.00bG |
| do. do. VIII. | 3½ | 90.00bG |
| do. do. X. 08 | 4 | 97.00bG |
| do. XI u. XII 10 | 4 | 97.00bG |
| Frankf. H.B. XIV | 4 | 98.00G |
| Hamb. Hyp.-B. | 4 | 97.00bG |
| do. do. 1908 | 3½ | 90.00G |
| Hann. Bodcr. I. | 3½ | 95.00G |
| do. do. II. | 3½ | 92.00G |
| Meckl. Hp.u.W. | 4 | 97.10G |
| do. do. I | 3½ | 94.25G |
| Meckl.Str.H.-B. | 2,4 | 103.10bG |
| do. do. | 2,1 | 98.10bG |
| Meining.N.-B.II | 4 | 97.50bG |
| do. VI. VII. | 4 | 97.40bG |
| do. VIII. | 4 | 97.50bG |
| do. IX.o.1914 | 4 | 97.70bG |
| do. XI.o.1916 | 4 | 98.50bG |
| do. conv. | 3½ | 90.30bG |
| do. unk. b. 07 | 3½ | 90.70bG |
| do. 1913 | 3½ | 91.20G |
| do. Präm.-Pfb. | 4 | 130.30bG |
| Mitteld. Bdcr. II. | 4 | 97.50G |
| do. uk. 06 | 3½ | 92.00G |
| do. Grdrbr. III. | 4 | 98.60bG |
| Nordd Grdcr. III | 4 | 96.60G |
| Preuss. Bodc. IV | 4½ | 113.25G |
| do. X. | 4½ | 110.25G |
| do. 1905 XIV. | 4 | 97.00bG |
| do. XI. | 3½ | 90.10G |
| Pr.Centr.Bd.90 | 4 | 97.00bG |
| do. v. 03 uk. 12 | 4 | 97.90bG |
| do. v. 06 uk. 16 | 4 | 98.00bG |
| do. v. 07 uk. 17 | 4 | 99.00G |
| do. v. 86, 87, 94 | 3½ | 90.40bG |
| do. v. 04 uk. 13 | 3½ | 91.60G |
| do. C-O. 95 uk 06 | 3½ | 90.50bz |
| do. v. 06 uk. 16 | 3½ | 92.60G |
| Preuss. Hyp. A.B. | 3,2 | 89.00G |
| do. do. abg. | 4 | 95.60bz |
| do. do. do. | 3½ | 88.70bG |
| do. Hyp. Vers. | 4 | 97.50G |
| do. do. | 3½ | 93.50G |
| do. Pfandbr.-B. | 3½ | 90.10G |
| do. do. 1908 | 4 | 97.00bG |
| do. XX. XXI uk10 | 4 | 97.00bz |
| do. XXII. 1912 | 4 | 97.60G |
| do. XXV. 1914 | 4 | 97.60bG |

| | | |
|---|---|---|
| PrPfB. XXVII. 15 | 4 | 97.30bG |
| do. XXVIII. 1917 | 4 | 98.25bG |
| do. XXIII. 1912 | 3½ | 93.30b |
| do. XXVI. 1914 | 3½ | 93.90bG |
| do. XXIV. 1912 | 3½ | 91.25bG |
| do. Kleinb.-Obl. | 4 | 97.00bG |
| do. Comm.-Obl. | 3½ | 92.00G |
| do. VI. 1917 | 4 | 99.50G |
| do. III. 1912 | 3½ | 91.60G |
| Rhn.HpB 83-85 | 4 | 97.90G |
| do. S. 69-82 | 3½ | 90.30G |
| do. Comm.Obl. | 4 | 92.25G |
| Rhein-W.B. LIII | 4 | 97.00G |
| do. II. IV. | 3½ | 90.00G |
| Sächs. Bodencr | 4 | 92.25G |
| SchlesBodcrPf | 4 | 96.40b |
| do. do. | 3½ | 88.30bG |
| Westd. Bodencr | 4 | 98.30G |
| do. do. III. | 3½ | 90.60G |

| Bank Aktien. | | |
|---|---|---|
| Barmer Bankv. | 7½ | 124.90b |
| Berg.-Märk.Bk. | 8½ | 152.50b |
| Brl. HandelsGs. | 9 | 150.60b |
| do. Hypoth-B.A. | 5½ | 110.00G |
| do. do. 6 | 5½ | 166.40b |
| Brl. Kassenv. | 7 | —.— |
| Brasil. Bk f. D. | 10 | 143.50b |
| Braunschw. Bk. | 6 | —.— |
| do. Hypoth. | 7½ | —.— |
| Bresl. Disc. B.abg | 6 | 104.50bG |
| do. Wechsl. B. | 6 | 103.25G |
| Darmstädt. Bk. | 8 | 123.25bG |
| Deutsche Bank | 12 | 222.00bG |
| Dtsch. Effekt. B. | 5 | 101.50G |
| do. Hyp.-B. 100 | 7½ | 137.00b |
| Discont. Comm. | 9 | 167.00b |
| Dresdner Bank | 8½ | 136.60b |
| Essen. Cred.-V. | 6½ | 152.75G |
| Gothaer Grdcr. | 8 | 149.10G |
| Hamb. Hyp.-B. | 8 | 157.50bG |
| Hannov. Bank | 7 | 131.30G |
| Königsb. Ver.B. | 6½ | 120.25G |
| Leipz. Cred.-A. | 9 | 161.25b |
| Magdeb. Bankv. | 7½ | 123.50G |
| do. Privatbank | 7 | 119.00G |
| Meining Hyp.B. | 7½ | 139.75b |
| Mitteld. Bodcr. | 4½ | 86.75B |
| do. Creditb. | 6 | 113.60bG |
| Mülheim. Bank | 5½ | 107.50G |
| Nationalb. f. Dt. | 7½ | 112.10b |
| Nordd. Grundcr. | 6½ | 104.30G |
| Oest. Crd Anst. | 9½ | —.— |
| Osnabrück. Bk. | 7½ | 140.00bG |
| Ostb. f. Hd. u. Gw | 7 | 117.00G |
| Pr. Bod Cred. A. | 7½ | 144.00bB |
| do. Ctr. Bd. Cr. B | 10 | 180.80B |
| do. Hyp. Akt.-Bk. | 5½ | 109.25b |
| Pr. Leihhaus | 6 | 112.00B |

| | | |
|---|---|---|
| Pr. Pfandbr.-Bk. | 7½ | 133.50b |
| Reichsbank | 8,28 | 154.60b |
| Rhein. Disc. Ges | 8 | 131.60bB |
| Rhein. Hyp.-Bk. | 9 | —.— |
| Rh. Westf. Bdcr | 8 | 146.50G |
| Russ. Bk. f. a. H. | 10 | 125.30b |
| Schaaffh. Bkv. | 8½ | 134.70bB |
| Schles. Bank-V. | 7½ | 147.00bG |
| Südd. Bodencr. | 8 | 172.00G |
| Westd. Bodcr. | 7 | 134.00B |
| Westf. LippVerb | 6½ | 105.60G |

| Industrie-Aktien. | | |
|---|---|---|
| Accumulat. Fab | 12½ | 191.75b |
| A.-G. f. Mont. Ind | 3 | 61.00b |
| Alfeld-Gron. P. | 9 | 125.75b |
| Allg. Elekt.-Ges | 12 | 194.10bG |
| Alsen PortlCem | 17 | 236.00bz |
| Anglo Contin. | 7½ | 106.25b |
| Anhalt. Kohlen | 5½ | 88.25bG |
| Aplerbeck. Bgb | 12 | 161.50G |
| Arenberg do. | 45 | 702.60G |
| Bergm. Elektr. | 18 | 232.50bz |
| Berg. Mark. Ind. | 7½ | 103.75G |
| Berl. Bockbr. | 9 | 118.60bz |
| do. Elekt.-W. | 11 | 167.90bB |
| do. Maschb. | 13 | 208.40bz |
| BielefeldMasch | 25 | 325.50b |
| Bismarckhütte | 25 | 287.60b |
| Blumw. MaschF | 7½ | 112.75G |
| Bochum. Gussst | 12½ | 195.00bz |
| BöhmBrauhaus | 10 | 139.10G |
| Brauck. u. Brik. I | 9 | 158.25b |
| BraunschwJute | 12 | 184.00b |
| do. Kohlen | 12 | —.— |
| Bremer Wollk. | 14 | 228.50G |
| Caroline b. Offb | 25 | 366.00G |
| Cassel. Federst | 15 | 227.00G |
| CölnerBergw.-V | 30 | 429.00b |
| Cöln-Mus. Bgw. | 9 | 120.00b |
| ConcordiaBrgb | 22 | 329.00b |
| Consolidation | 30 | 416.50b |
| Cröllwitz. Pap. | 14 | 214.10bG |
| Dessauer Gas | 8 | 154.00bz |
| Dtsch. Gasglühl | 27 | 215.00bz |
| do. Waff. u. Mun | 20 | 326.00bz |
| Donnersmarck | 14 | 266.00bz |
| Dortm. UnionLC | 3 | 56.50bz |
| do. Akt.-Br. | 20 | —.— |
| do. Union-Br. | 20 | —.— |
| do. Victoriabr. | 8 | 120.50B |
| Düsseld. Eisen | 10 | 138.90b |
| do. Waggon | 22 | 294.25b |
| Dynamit Trust | 10 | 183.00bz |
| EgestorffSalin | 9½ | 149.75b |
| Eilenburg Katt. | 8 | 119.00 |
| Eintracht Brnk. | 20 | 365.25 |
| Elberfld. Farb. | 36 | 662.25b |
| do. Papierf. | 0 | 87.50G |

| | | |
|---|---|---|
| Engl. Wollwar. | 8 | 109.50b |
| Eschweil. Brgw. | 14 | 201.75b |
| EssenerSteink. | 10 | 141.50bG |
| Freund Masch. | 16 | 320.00G |
| Fripter & Rossm | 7 | 106.00G |
| Gelsenk. Brgw. | 11 | 191.00bG |
| Georg Mar. Brgw | 0 | 75.50b |
| do. St.-Pr. | 0 | 93.60b |
| GermaniaDrtm. | 12 | 173.75b |
| Gerresh. Glash | 15 | 227.80b |
| Ges. f. elkt. Untr. | 8 | 120.75b |
| GladbachSpinn | 8 | 150.30bB |
| GörlitzerEisenb | 20 | 289.00b |
| Hagen. Gusst. | 5 | 60.00b |
| HallescheMasch | 34 | 362.50G |
| Hannov. Masch. | 25 | 344.00bG |
| Harb.-Wien G. | 0 | 152.00B |
| Hark. Brückenb | 7½ | 101.10b |
| Hark. Bgb. Pr. A. | 10 | 123.75bG |
| Harpener Brgb. | 12 | 192.10b |
| Hartm. Masch. | 5 | 117.75bB |
| Hasper Eisenw. | 12 | 148.25bG |
| Hengstnb Masch | 10 | 132.25G |
| Herkul. Brauer. | 11 | —.— |
| Hofmann Wggf. | 22 | 342.75b |
| Hösch. Eis. u. St. | 18 | 211.40b |
| Höchst. Farbw. | 30 | 443.25b |
| Howaldtwerke | 0 | 81.50b |
| Ilse Bergbau | 18 | 329.00bG |
| Isenb. Brauer. | 5 | 81.00bG |
| Kaliw. Aschersl | 10 | 141.25bG |
| Kattowitz Brgb. | 12 | 200.00bG |
| Kohlmann Strk. | 16 | 295.00G |
| König Wilh. cv. | 20 | 270.50b |
| Königsborn | 12 | 194.00bG |
| Köpperb. & Shn. | 14 | 198.75B |
| Kyffhäuserh. | 0 | 130.00b |
| Lapp Tiefbohr. | 0 | 75.00b |
| Lauchhamm | 14 | 153.75G |
| Laurahütte | 12 | 215.10bG |
| Leipz. Br. Rieb. | 12 | 185.50G |
| Leopold-Grube | 12 | 116.00bG |
| Leopoldshall | 0 | 49.80bG |
| Lindenbr. Unna | 4 | 65.00G |
| Linden Brauer | 18 | 225.00B |
| Louise Tiefb. PA | 0 | 85.10bG |
| Ludw. Löwe & Co | 18 | 230.00bG |
| Mannesm. Dortm | 15 | —.— |
| Mark. Westf. Bgw | 0 | 98.00bG |
| Magdeb. Gas | 7 | 119.75b |
| do. Bergwerk | 38 | 505.25bG |
| Marienh. Kotz. | 8 | 105.00bG |
| Massen Bergb. | 8 | 120.25bG |
| Mech. & Schert. | 8 | 92.75bG |
| Mühlh. Koch & C | 10 | 176.50G |
| Neue Bod.-A.-G | 8½ | 110.00bG |
| Niederl. Kohlw | 10 | 140.25bG |
| Nordd. Wollk. | 12 | 141.50bG |
| Oberschl. Eisb. B. | 8 | 106.10b |
| do. Eisen-Ind | 6 | 96.73bB |

| | | |
|---|---|---|
| Oberschl. Koks | 10 | 146.00bG |
| do. Prtl.-Cm. | 17 | 193.70b |
| Oppeln. Cem. W | 14 | 163.50bG |
| Orenst & Koppel | 12 | 184.75b |
| Phönix, Lit. A. | 17 | 169.50bG |
| Pos. Sprit A.-G. | 25 | 331.75bG |
| Rhein.-Nassau | 26 | 218.00b |
| Rhein. Stahlwrk | 15 | 164.75b |
| Rh.-Westf. Kalkw | 10 | 120.25b |
| Riebeck. Mnt. W | 9 | 194.00bG |
| Rombach. Hütt. | 14 | 167.00b |
| Rositz. Braunk. | 14 | 200.50G |
| do. Zuckerf. | 3 | 102.75bG |
| Sächs. Gussst. | 20 | 224.00G |
| Sächs. Thür. Brk | 3 | 98.50B |
| do. do. Pr. A. | 5 | 110.75B |
| SalineSalzung. | 5 | 100.50G |
| Sangerh. Masch. | 10 | 156.00G |
| Schlegel Br. | 10½ | 154.50bG |
| Schles. Cemnt. | 13 | 176.25bG |
| do. Zinkhütte | 23 | 396.00B |
| Schöneb. Schl. | 12 | 195.00bG |
| Schub. & Salzer | 30 | 288.00b |
| SchuckertElekt | 5 | 99.80b |
| Schulth. Brauer | 18 | 265.10bG |
| Schulz-Knaudt | 11 | 145.25b |
| Siemens Glas-I | 16 | 245.00bG |
| Siem. & Halske | 10 | 163.50b |
| Spinn & S. abg. | 3 | 50.75G |
| Stadtberg. Hütte | 0 | 92.00bG |
| Steins. Hohens. | 5 | 82.25G |
| Stettin. Vulkan | 14 | 243.00b |
| Stolb. Zink-Akt | 10 | 135.30b |
| Ver. Cöln-RttwF | 18 | 237.40b |
| Victoria Fahrr. | 8 | 102.50G |
| Vogt & Wolf | 12 | —.— |
| Vorwohl. Prtl. C. | 18 | 207.25bG |
| Warst. Grub. VA | 10 | 116.00bG |
| Wenderoth | 5 | —.— |
| Westereg. Alk. | 15 | 201.00bG |
| Westfalia Cem. | 20 | 217.00b |
| Westf. Drahtind | 15 | 185.00b |
| do. Kupferwk. | 8 | 102.10G |
| do. Stahlwerk | 0 | 63.50b |
| WickingCemnt. | 12 | 142.00b |
| Wickrath Leder | 10 | 169.50G |
| Wickel. Köpper | 14 | 180.00G |
| Wisl. & Hardfm. | 7 | 102.50b |
| WilkeGasom VA | 8 | —.— |
| Witten. Gussst. | 20 | 196.75B |
| Zeitzer Masch. | 14 | 192.50G |
| ZellstoffVerein | 6 | 90.00b |
| **Strass.- u. Kleinb.** | | |
| Aach. Klnb. | 7 | 146.50B |
| Argo Dpfs. | 6 | —.— |
| Allg. Bl. Omn. | 9 | 117.00b |
| do. Lok. u. Str | 7½ | 144.00bG |
| Brnsch. Str. | 5 | —.— |
| Bresl. El. B. | 6 | —.— |
| do. Strasb. | 11 | 140.10b |
| Cassel. Strb. | 4 | 88.75G |

| Strass.- u. Transp.-Ges. | | |
|---|---|---|
| Elkt. Hochb. | 3 | 121.75bG |
| Gr. Brl. Strb. | 8 | 167.00b |
| Hmb. Packtf | 10 | 113.10b |
| do. Strassb | 10 | 183.75b |
| HanoStrVA | 1 | 67.60b |
| Magdb. Str | 8½ | 157.50G |
| Hansa. Dpf | 6 | 124.50bB |
| Nrdd. Lloyd | 5½ | 103.75bB |
| V. ElsbB VA | 4 | —.— |

**Oblig. Industr. Gesellsch.** Die mit * bezeichneten sind hypothekar sichergestellt.

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Elekt. Ges. | 4 | 96.00b |
| do. do. V. u. 10 | 4 | 96.00B |
| Dortm. Union 10 | *5 | 110.00G |
| do. do. | *5 | 100.00bG |
| FKruppscheObl | *4 | 98.50bG |
| Laurahütte | *3½ | 90.60B |
| do. | *4 | 90.75bG |
| Neue Bod.-Ges. | 4 | 91.80b |
| do. do. | 3½ | 87.75G |
| Siem & HlsK 08 3 | 4 | 96.00b |
| do. do. kev. 3 | 4 | 97.00B |

| Wechsel Kurse. | | | |
|---|---|---|---|
| Amstd Rtt | 8 T. | 5 | 169.15b |
| Brüss. u. A. | 8 T. | 6 | 81.30b |
| Kopenhg. | 8 T. | 7 | 111.75B |
| London | 8 T. | 7 | 20.545b |
| do. | 3 M. | 7 | 20.19G |
| New York | — | — | 4.2075bB |
| Paris | 8 T. | 4 | 81.45B |
| do. | 2 M. | 4 | 80.80G |
| Wien | 8 T. | 6 | 84.85bB |
| do. | 2 M. | 6 | 84.00G |
| Ital. Plätz | 10 T. | 5½ | 81.40b |
| Petersb. | 8 T. | 7½ | 214.50b |

| Gold, Silber, Banknoten | |
|---|---|
| 20 Francs-Stücke | 16.31 |
| Sovereigns p. Stück | 20. |
| N. Russ. Gold p. 100R | 216. |
| Amerikan. Noten | 4.1 |
| Belgische Noten | 81. |
| Englische Bankn. 1L | 20. |
| Franz. Bankn. 100Fr. | 81. |
| Holland. Banknoten | 169. |
| Oesterr. Not. 100Kr. | 85. |
| Russ. Noten 100Rbl | 214. |
| Zoll-Coup., kleine | 323. |

## Familiennachrichten

Eitel — Statt besonderer Anzeige!

Die Geburt eines

**prächtigen Jungens**

zeigen hocherfreut an

**Erwin Pathe u. Frau**
Clara geb. Matiske.

**Geboren:** Herrn Moritz Hirsch in Crefeld ein Sohn. **Verlobt:** Frl. Thea Ada Klein i. Düsseldorf m. Herrn E. Otto Schneider in Neuwied. Frl. Regina Katterbach in Stolberg m. Herrn Dr. med. Jakob Abels in Lendersdorf. **Gestorben:** Frau Simon Rech in Düsseldorf, 78 J. Frau Wwe. Friedr. Barenkamp in Düsseldorf, 82 J. Herr Eduard Jordan in Solingen, 48 J. Frau W. H. Knübbe in Godesberg, 76 J. Herr Herm. Lemke in Hannover, 37 J. Frl. Charlotte Küchenthal in Hameln, 81 Jahre. Herr Apothekenbesitz. Emil Diepenbrock in Solingen-Mangenberg, 50 Jahre. Frau Henriette Pomp in M.-Gladbach, 63 Jahre.

**Wecher Arzt**
führt genaueste mikroskop. Harn-Analyse aus. Off. unt. M. A. 7662 an die Geschst.




**Aufpolieren u. Beizen**
von **Möbeln** besorgt billig u. gut **M. Bungart,** Adolfstraße 4 und Hüttemannstraße 16. 9018

Neue rheinische
**Wallnüsse**
per Pfd. 25 Pfg.
**S. Lindenbaum Söhne**
Dortmund, Reinoldistr. 6.

**Wer selbst** (87207
**Stoff hat**
fertige Anzüge nach Maß. Tadelloser Sitz garantiert.
**Heinr. Kötter, Stolzestr. 25.**

Gut erhalt. **C-Klarinetten** (h Stimmung) zu kaufen gesucht. Offerten Schulerstraße 65, II

Ein mittelschw., fehlerfr. **Pferd,** brauner Wallach, 5j., l. u. 2spänn. gefahr., preiswert z. vk. Burgholzstr. 44. )

**Jung. Foxterrier** bill. abzugeben. Hövelstr. 22, part.

**8 Pianos,**
gebr. und neue, spottbillig abzugeb. Siegfriedstr. 11, p. an der Rheinischenstraße. (

**Elegante Winterjacke, Anzug u. Ueberzieher** bill. zu verk. Johannistr. 28, 2. E.

**Billige Fahrräder** gebr. v. 20 M. an, neue v. 70 M. an. Münsterstraße 58, (

**Eleg. Plüschgarn.,** neu, (rot) spottbillig zu verk. Königswall 42, Eing. links, 1. Et.

**Ofen,** 2 gut erhaltene, sowie **Küchenherd** verhältnishalb. preiswert zu verkauf. Zoller, Rodenbacherstraße 33.

**Gehrock und Weste,** mittl. Figur, gut erh. bill. zu verk. Weisbachstr. 22, II. (

**Tafelklavier, Nähmaschine, Ofen** billig zu verkaufen. 87133) Soheistraße 37.

**Herren** schnelle Hülfe
Behandl. nach 20jähr. Erfahr.
**BösingsHomöopathieWissstr.20**



**Junger Doberman**
Montag Nachmittag entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben Ostwall 17. (42437

**Jung. roter Teckel**
entlauf. Wiederbr. Belohn. Weberstraße 54.

**Dobermannhündin entlaufen!**
Wiederbringer Belohnung. Deusen, Dorfstraße 9.

Ein langhaariger brauner
**Jagdhund**
mit weißer Brust zugelaufen. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen. (42404
**Friedrich Kranefeld** in ...node, Schulstraße 40.

...und mit schwarz. ...m. Abzug. geg. ...straße 87. (

...d ...hand. gekom. ...d gewarnt. ...h. Belohn. ...straße 51.

...gold. Da... ...ugeb. geg. ...erstr. 35, p.

---

## Nachruf.

Die unterfertigte Direktion bringt hiermit die Trauerkunde von dem plötzlichen Ableben des

**Herrn Max Frey**

**Mitglied des Dortmunder Stadttheaters**

geziemend zur Kenntnis.

Die Direktion verliert in dem Entschlafenen eines seiner treuesten, berufsfreudigsten und liebenswürdigsten Mitglieder, das Personal einen stets liebenswürdigen und bescheidenen Kollegen.

Wir bewahren dem Dahingeschiedenen ein treues Gedenken.

**Dortmund,** den 21. November 1907.

**Die Direktion und das gesamte Personal des Dortmunder Stadttheaters.**

---



Dem Händler Herrn **Lorenz Luisch** zu **Holthausen** zu seinem heutigen Geburtstage die besten (424.27 **Glück- und Segenswünsche.** Gewidmet von **Frau und Kindern.**

Neue helle
**Eleme-Rosinen**
(mit Steinen)
**pro Pfd. 45 Pf.**
**S. Lindenbaum Söhne**
**Dortmund,** Reinoldistr. 6

**Costumes** nach „Chic Parisien" v. einfachen bis feinsten Genres, sowie Garder f. **Knaben** und Mädchen fertigt an **Damen-Konfektion Fr. Ludewig,** Dresdenerstr. 46, v. (424.9
**Reelle Preise!**

Singer-Nähmasch., 18 M., z. verk. Münsterstr. 58. )

**Schöner weißer Herd** billig zu verk. Kesselstr. 9, 2. Etg.

Gut erh. **Herd** bill. zu verk. ) Silberstr. 23, 3. Etg.

---



Heute Morgen 7½ Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, Vater, Sohn, Bruder und Schwager (32382

**Bäckermeister**
**Richard Arensboehmer**

im Alter von 31 Jahren.
**Westerfilde,** Cassel, den 20. November 1907.
Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Sterbehause aus auf dem Kirchhof in Bodelschwingh statt.

---

## Todes-Anzeige.

Dienstag Abend um 9 Uhr wurde uns unser innigstgeliebter tourer Bruder, Schwager und Onkel,

der Kaufmann

**Simon Salomon**

im Alter von 53 Jahren infolge eines Herzschlages plötzlich entrissen.

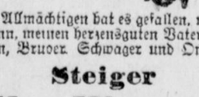
Um stille Teilnahme bitten

**Dortmund,** Mainz, Schwerin, den 19. November 1907.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 22. ds. Mts., 12 Uhr vom Sterbehause, Silberstr. 24, aus statt. Kranzspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

---



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, meinen herzensguten Vater, lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Steiger**
**Wilh. Niemeyer**

nach schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.
**Altenbögge,** Wambel u. Rodinghausen, 19. Nov. 1907.
Um stilles Beileid bitten

**Im Namen der Hinterbliebenen:**
**Frau Auguste Niemeyer geb. Sundermann**
**Irene Niemeyer.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. Nov., nachm. 3½ Uhr, v. elterlichen Hause zu Wambel aus statt.

---



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Abend 6½ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere unvergessliche Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Ehefrau Friedrich Dülberg**
**Emilie** geb. **Gattermann**

im Alter von 27½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Kupferdreh,** Dortmund, Hattingen, den 20 November 1907.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 23. Nov. morgens 9½ Uhr, in Dortmund, vom Elternhause Union-Vorstadt C-Strasse 32 aus statt. (87203

---

Kinderl. Ehepaar wünscht ein Mädch. i. Alt. v. 1—3 J. am liebst. e. Waise, an Kindesstatt anzunehmen. Off. unt. **F. Sch. 20** bef. die d. **Hauptagentur Unna.** (

**Wo ist Fritz?**
**Kehre zurück!**
**Der F... lappen Stammtisch K.**

Die Beleidigung gegen Herrn **Wenzel Kuchofwewsky Bergen 6,** nehme ich hiermit zurück.
**Bergen,** 18. Nov. 1907.
Martin Rogustat.

Die Beleidig. geg. d. Frau **W. Hebermann** nehme ich a. unwahr zurück. **Fr. Schiel.**

---

## Bekanntmachung.

Der Transport der landgerichtlichen Akten von und zu den Wohnungen der Richter, sowie das Abholen der Postsachen für das Land- und Amtsgericht und die Staatsanwaltschaft hierselbst sollen an einen zuverlässigen und leistungsfähigen Fuhrunternehmer vergeben werden. Für die Fuhren, welche werktäglich etwa 7 Stunden, sonntäglich 1 bis 2 Stunden in Anspruch nehmen, ist ein ordentlicher Knecht und ein geschlossener Wagen zu stellen. Bewerbungen sind unter Angabe der beanspruchten Vergütung bis zum 26. d. Mts. schriftlich auf der Gerichtsschreiberei Abt. I — Zimmer 22 des hiesigen Landgerichtsgebäudes — einzureichen, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

**Dortmund,** den 21. November 1907. (42407

**Königliches Landgericht.**

---

## Doppelte Gutscheine

**Freitag und Samstag auf Kaffee, Margarine und Kolonialwaren!!**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Trock. westf. Speck | Pfd. 71 Pf. | Neue Haselnüsse | Pfd. 36 Pf. |
| „ Mettwurst | „ 69 „ | „ Wallnüsse | „ 31 „ |
| Fleischwurst | „ 78 „ | „ Feigen | „ 26 „ |
| Schwartemagen | „ 72 „ | Frisch. Spekulatius | „ 39 „ |
| Blutmagen | „ 67 „ | Echt Aachen Printen | „ 48 „ |
| Leber- u. Blutwurst | „ 39 „ | Neue Pflaumen | Pfd 25u.32 „ |
| Feinster Preßkopf | „ 90 „ | Neue Rosinen, hell | Pfd. 49 „ |
| Pökelfl. isch | Pfd. 30 u. 35 „ | Corinth. entst. u. gerein. | „ 33 „ |
| Edamer | Pfd. 59 „ | Naturbutter tägl. fr. | „ 125 „ |
| Limburger | „ 39 „ | Frische Eier | Dtzd. 76 „ |
| Gar. r. Schweineschmalz | 55 „ | Waldbeer., lose ausgew. | Pfd. 42 „ |

ff. Perlkaffee, hochf. im Geschmack u. Aroma per Pfund nur 87 Pf.

**Importhaus F. Wens, 73 Westenhellweg 73**
Eckhaus am Petrikirchplatz.

---

**Frisches Gänsefleisch p. Pfd. nur 75 Pf.**
**Paul Löwenberg,** Reinoldistr. 4.

---



Spezial-Haus für
**Grammophone**
Phonographen, Platten u. Walzen
**Wilhelm Maeß**
Teleph. 549 **Westenhellweg 83** Gegr. 1885
vis-à-vis von meinem Hauptgeschäft Westenhellweg 96.

Nur garantiert beste Fabrikate zu Original-Preisen.
Kein Aufschlag wie bei Abzahlungsgeschäften.
Grösstes Lager von Platten, grosse 2.50—20.00 Mk.
Original-Edison-Walzen. — Neueste Membranen.
**Alle Reparaturen prompt.**

---

Zweiflochgaskocher mit Tisch und Meyers Lexikon zu verkaufen. Ardeystr. 128, part.

Guterhalt. Damen-Kleider billig abzugeben. (87048 Weißenburgerstr. 2, 1. Etg.

---

# Liberale Wähler!

Die Hauptversammlung des **liberalen Bürgervereins** und die Generalversammlung des **Vereins der Freisinnigen Volkspartei** haben sich entschlossen, den Wählern der **zweiten Abteilung** folgende Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen:

**Fabrikant Ernst Eckardt**
**Zimmermeister Friedrich Neckert**
**Buchdruckereibesitzer Friedrich Wilh. Ruhfus**
**Direktor Wilhelm Willikens**
**Justizrat Paul Doepner**
**Kaufmann Albert Heinemann.**

Wir richten an alle liberalen Wähler der zweiten Abteilung die dringende Bitte, diesen Herren die Stimme zu geben und mit aller Kraft für die Wahl der Genannten einzutreten. Die Vorgeschlagenen sind sämtlich Männer, die lange Jahre im öffentlichen Leben stehen und den Wählern nicht unbekannt sind. Sie erfreuen sich in der Bürgerschaft auch über den engeren Parteikreis hinaus des allerbesten Ansehens. Sie sind nach keiner Richtung hin gebunden und werden ihre ganze Kraft für einen gesunden Fortschritt auf allen Gebieten unseres kommunalpolitischen Lebens in die Wagschale werfen.

**Auf zur Wahl!** rufen wir daher nochmals unsern Wählern zu. Bleibe keiner zu Hause. Wirke jeder für die obigen Kandidaten.

**Wir richten an alle Gesinnungsgenossen das dringende Ersuchen, bereits am ersten Tage zu wählen. Sage sich keiner am zweiten Tage sei noch Zeit genug. Es ist für die Agitation von der allergrößten Bedeutung, daß unsere Freunde bereits am ersten Wahltage ihr Wahlrecht ausgeübt haben.**

**Die Vorstände der vereinigten liberalen Parteien:**
**Liberaler Bürgerverein**
**Freisinnige Volkspartei.**

---

## Wähler der II. Abteilung.

Wenn Ihr wollt, dass **unabhängige,** tüchtige Männer in das Stadtverordneten-Kollegium einziehen, welche **ohne Rücksicht auf Partei und Religion** nur auf das Wohl der Bürger bedacht sind, dann wählt die Kandidaten des unabhängigen Wahlkomitees:

1. Rechtsanwalt **Fr. Kohn,**
2. Metzgermstr. **Jacob Nathan Wolff**
3. Bäckermeister **J. H. Siecaup,**
4. Metzgermeister **A. Ganser,**
5. Bauunternehmer **J. Becker,**

**Das unabhängige Wahlkomitee.**

---

Sofa billig zu verkaufen. ) Mönchenwordt 3.

Mod. Plüschsofa spottb. abzugeb. Linienstr. 4, 2. Et. (

Schw. Gehrock-Anz. f. neu. Karpfenpoth 3, 1. E. Hausst.

**Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Moritz Herzberg, Aplerbeck bei.**

**Bettstelle** m. Matr. zu verk. ) Handstraße 44, 1. Etg.

**Ofen** zu verkaufen. ) Handstraße 44, 1. Etg.

Bluf., Kinderg. w. i. u. entb. d. H. ang. Betenstr. 17, III.

1 2schl. Bettst. m. Matr. bill. zu verk. Rolandstr. 29, 1. E.

**Für Castrop und Umgegend liegt eine Beilage der Firma Ph. Aronheim, Castrop bei.**

---

## Erklärung.

**Auf die Erklärung des Bäckermeisters W. Wolff.**

**daß er die zunächst von ihm angenommene Kandidatur wieder ablehne, weil die Zentrumspartei an ihn herangetreten sei mit dem Verlangen, sich bei einer eventuellen Wahl der Nationalliberalen Partei nicht anzuschließen, entgegnet das unterzeichnete Komitee, daß ihm bisher von Herrn Wolff eine derartige Mitteilung nicht gemacht ist, da es andernfalls selbstverständlich ihn als Kandidaten nicht aufgeführt haben würde. Nach dieser Ablehnung des Herrn Wolff wird wie natürlich von seiner Kandidatur Abstand genommen. Es wird jedoch gegenüber seiner Erklärung nachdrücklichst betont, daß das unterzeichnete Komitee mit dem von der Zentrumspartei gestellten Verlangen nichts zu tun hat; das Komitee hat ein solches Verlangen an Herrn Wolff nie gestellt. Getreu dem mehrfach ausgesprochenen Prinzip ist Herr Wolff aufgestellt worden als Vertreter des Bäckergewerbes, ohne daß ihn einer nach seiner politischen Parteistellung gefragt hätte. Es ist es auch gerade gewesen, welcher darauf gedrungen hat, daß unter Außerachtlassung des politischen Parteistandpunktes Vertreter der verschiedenen Stände gewählt würden und betont hat, daß bereits bei den Stadtverordnetenwahlen vor 2 Jahren er zur Erreichung dieses Zwecks mit anderen Berufsständen habe in Verbindung treten wollen.**

**Das unabhängige Wahlkomitee.**

---

## Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Mein Special-Geschäft in **Korb-, Bürsten- und Lederwaren** geht Ende nächsten Monats ganz ein. Ich verkaufe daher alles aus und empfehle nachstehende Waren zu wirklich **bedeutend herabgesetzten billigen Preisen.**

### Korbwaren.

**Kinderwagen**
**Sportwagen**
**Puppenwagen**
**Puppensportwagen**
**Rohrsessel**
**Plüschsessel**
**Blumentische**
**Papierkörbe**
**Marktkörbe**
**Reisekörbe**
**Waschkörbe**
**Trimmphstühle**
(sogenannte Faulenzer)
**verstellb. Kinderstühle**
**Kindertische**
**Kinderbänke**
**Kinderstühle**
**Leiterwagen**
**Treppenleitern**
**Waschfässer**
**Waschbretter**
**Waschböcke**
**Fensterleder**
**Matten**
**Spiegel und Kämme**
**Schwämme**

### Bürstenwaren.

**Kleiderbürsten**
**Wichsbürsten**
**Haarbürsten**
**Bartbürsten**
**Teppichbürsten**
**Haarbesen**
**Madagaskarbesen**
**Cocosbesen**
**Teppichbesen**
**Straßenbesen**
**Handbesen**
**Schrubber**
**Abseifbürsten**

### Lederwaren.

**Schultornister**
für Knaben und Mädchen
**Damentaschen**
**Conpeekoffer**
**Reisetaschen**
**Handkoffer**
**Holzkoffer**
**Haushaltungstaschen**
**Binsentaschen**
mit Ledergriffen
1 Posten kleiner Holzwaren als: **Holzlöffel, Hackbretter, Schneidebretter, Kartoffelstampfer, Quirle, Fleischhammer** 2c. werden ebenfalls enormbillig ausverkauft.

**und alle anderen ins Fach einschlagende Artikel.**

**Die Waren sind teilweise auf die Hälfte herabgesetzt.**

**Fr. Philipp Ruelius**
**Westenhellweg 17** (Althoff gegenüber).

---

## Erklärung.

**Gegenüber dem über mich verbreiteten Gerüchte, meine Aufstellung als Stadtverordneten-Kandidat habe eine Aenderung der bisher von mir vertretenen politischen Anschauung herbeigeführt, erkläre ich, daß dies Gerücht lediglich eine von meinen Gegnern in die Welt gesetzte Unwahrheit ist, um meine evtl. Wahl zu hintertreiben. Ich habe lediglich die Erklärung abgegeben, keiner der in unserem Stadtparlament vertretenen politischen Parteien beizutreten.**

**Dortmund, den 21. November 1907.**

**Jac. Nath. Wolff**
Fleischermeister.

# Es gibt kein Kredithaus in Dortmund

das an Größe auch nur annähernd an die Firma **S. Osswald** heranreicht,

## Es gibt kein Kredithaus in Dortmund

welches eine so große Auswahl in Möbeln als auch Konfektion bietet.

## Es gibt kein Kredithaus in Dortmund

welches sich durch langjährige Kulanz und Reellität das Vertrauen seiner Kundschaft in so hohem Maße erworben hat wie

# S. Osswald

**I. Kampstrasse 72,** neben der Petrikirche.

**Unter nicht zu überbietenden günstigen Zahlungsbedingungen offeriere:**

## Anzüge und Paletots

streng modern — gut verarbeitet

| | | |
|---|---|---|
| 1 Anzug oder Paletot | 18 Mk., | Anzahlg. 3 Mk. |
| 1 Anzug oder Paletot | 24 Mk., | Anzahlg. 5 Mk. |
| 1 Anzug oder Paletot | 28 Mk., | Anzahlg. 6 Mk. |
| 1 Anzug oder Paletot | 38 Mk., | Anzahlg. 8 Mk. |
| 1 Anzug oder Paletot | 45 Mk., | Anzahlg. 10 Mk. |

**2 Mk. Anzahlung** je
1 Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Bettstelle, 1 Matratze

**3 Mk. Anzahlung** je
1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Sofatisch, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Matratze

**5 Mk. Anzahlung**
1 Herd, 1 Tisch, 1 Bettstelle, 1 Küchenbrett, 2 Stühle

**10 Mk. Anzahlung**
1 hochf. Bettst., 1 Matratze, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 4 Stühle

**30 Mk. Anzahlung**
1 feines Schlafzimmer, 1 komplette Küche

**50 Mk. Anzahlung**
1 engl. Schlafzimmer, 1 kompl. Wohnzimmer, 1 kompl. Küche mit Herd

Abzahlung nach Wunsch des Käufers.

**Wagen ohne Firma.** **Lieferung franko!**

**Joppen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Anzahlung 3 Mk.**
**Damengarderobe, Pelze, Anzahlung 5 Mk.** (42402

---

**Central- « « Automat**
**— am Steinplatz. —**
**Diner**
zu 0.80 und 1.25 Mk. von 12—3 Uhr.
Heute:
**Kartoffel-Suppe**
**Rotzunge, gebacken** mit Remouladensauce und Kartoffelsalat
**Kalbsfricandeau m. Erbsen u. Carotten**
**Hasenrücken mit Compott**
**Obsttörtchen.**
Abendplatte (Spezialität).
Pfefferpotthast 60 Pf,
Täglich von 6 12 Uhr:
**Merkert-Konzert.**

**Heute Freitag**
Spezialgericht
**Reibekuchen**
nach echt Dortmunder Art. Ein Leckerbissen!
**Gildenhaus Bierhallen**
19 Ostenhellweg 19

**Zu verkaufen:**
Waschofen, Geschirr, Messer, Gabeln, eiserne Bettstelle m. Matr., 2 hübsche Betts. m. Matr., Brot-Maschine, Wäsche ganz billig zu verkaufen. Zu erfragen Ostenhellweg 50, 3. Etage, 2—4 Uhr zu sehen.

**Hochmod. neue Plüschgarnitur,** rot, billig zu verkaufen. 1. Kampstr. 121, 3. E. r.

**Grosser u. billiger Verkauf**
von getrag. Damen- u. Herr.-Paletots, Anzug. Kleidern und Schuhen
**Marcks,** Altkleiderhandlung
Oelternärchstraße 15.

---

**Stadt-Theater**
Freitag B. 7½—10.
**Fräulein Vorwärts**
Sonnabend 7½—10¼
**Zum ersten Male**
**Die heilige Elisabeth.**

**Texte**
zu
Salome à 80 Pf.
Aida à 50 Pf.
Tannhäuser à 80 Pf.
Ferner:
**Wildenbruch, Die Rabensteinerin**
Volksausgabe, 139 Seiten,
**1.00 Mk.**
Schiller, Tell à 20 Pf.
**C. L. Krüger, G. m. b. H.**
Buch- und Musikalien-Handlung
Westenhellweg 43, Fernspr. 816

**Totensonntag**
**abends 7½ Uhr**
**Reinoldikirche**
**Joh. Seb. Bach-Feier**
veranstaltet vom Konservatoriums-Chor (Dir. C. Holtschneider) und vom Philh. Orchester (Dir. G. Hüttner)
Mitwirkende: Frl. M. Philippi (Alt) Baiel; Herr M. Sturm (Baß); Herr W. Schulze-Prisca (Violine); Herr W. Eickemeyer (Cembalo), sowie 100 Knaben.
Eintrittskarten à Mk. 2.— und Mk. 1.—, Schülerkarten 75 Pf. bei Herrn H. Rubfus, Markt, Herrn C. L. Krüger, Westenhellweg 43, Herrn Küster D. Lutbe Friedhof 3 und im Konservatorium der Musik, Kölnischestraße 9 und Münsterstraße 87.

**Geigenunterricht** wird von Dame erteilt. Zu erfr. in d. Geschäft. d. Ztg. (86891



**Große Auswahl Kanarienvögel Harzer**
vorzügl. Sänger sind i. Hof. **Meinhardt, Derne** zum Verkauf ausgestellt. **Huttenmüller.**

**Ka bfleisch 75 Pf.**
**Humboldtstrasse 17.**

**Gebrauchtes Aktenregal** billig zu kaufen gesucht. Offert. unt. B. 3073 an die Geschäft. d. Ztg.

---

**Central-Automat am Steinplatz.**
**Ab Donnerstag! — Nur kurze Zeit!**
**Die Singhalesen-Truppe**
von der Insel Ceylon.
Tägliches Auftreten in ihren eigenartigen heimatlichen Sitten und Gebräuchen, sowie **Tanzen, Gesängen und Zauberei.** Außerdem täglich von 6—12 Uhr: (42385
**Merkert-Konzert.**

**Lina Plankemann**
Gesanglehrerin
Methode Wally Schaufeil
70646 Hamburger Straße 35, II.

**Grosser Massenverkauf**

Von heute ab beginnt in meinen Lokalitäten
**Münsterstrasse 49**
**ein grosser Massenverkauf**

zu bedeutend ermässigten Preisen.
Beachten Sie die Schaufenster und Sie werden von der Richtigkeit überzeugt sein.

**Herren-Konfektion u. Schuhwarenhaus**
**Eduard Langer**
**Dortmund**
**Münsterstr. 49** früher: Gebr. Böhm **Münsterstr. 49**

**Bitte die drei Geschenke abzuholen.**



**Samstag, den 23. ds. Mts. treffe ich vormittags 10 Uhr** bei d. Wirtschaft **Ferigge-Ewing nachm. 2 Uhr** bei der Wirtschaft **Laugerbein-Derne** mit einem Transport
**Schweine**
ein und verkaufe solche gegen bar und Kredit. 40721
**Unsen,** d. 18. November 1907.
**L. Buchbinder.**

**1000 leere Zigarrenkisten** billig zu verkaufen. **Hermann Heismann,** Hansastraße. (
**33 Oefen** Dauerbrenner für jede Kohle in feinster Ausführung wegen Aufgabe spottbillig zu verkaufen. (
**Buschmann,** Steinstr. 6, I. Etg.

**Gelegenheitskauf!** Hochf. Plüschgarnitur mit Stick., Plüsch-, Stoff- und Ledersofa weit unter Preis von 27 Mk. an zu verkaufen. (
Heiligegartenstr. 8, pt.

Partie gebr., sowie neuer besserer
**Emaille-Oefen**
wegen Aufgabe billig abzug. Bornstraße 87.

---

**OLYMPIA THEATER**
**DORTMUND**
Heute Freitag, abends 8 Uhr:
**Das großartige November-Programm!**
Therese Renz, Schulreiterin. Adele Moraw, 4 Harders tollkühn. Luftakt an der Decke des Theaters. **Die Drachenbraut.** Originalakt Les Carangeots! **Im Lande der Krokodile! Otto Röhr,** Humorist! **Marco Belly,** Zauber-Parodisten u. s. w.
**13 Kunst-Kapazitäten aller Weltteile!!! 13**
**Sonntag, 24. Novbr. (Totensonntag) ist das Theater geschlossen.**

**Walhalla**
Direktor: Rud. Kritsch. Art. Leiter Leo Neufeld.
**Tränen**
werden gelacht über die neuen Possen des Buchwald-Ensembles: **‚In der Klemme' u. ‚Das Skelett im Hause'**
Außerdem das ganz hervorragend schöne
**Spezialitäten-Familien-Programm**
**7 Attraktionen 7**
**Bekannt kleine Eintrittspreise.**
**Der Saal ist gut geheizt.**

**Freidenker-Verein Dortmund.**
**Totensonntag, den 24. Nov., abends 6 Uhr** im Köln. Ho
**großer öffentlicher Vortrag** über (42368
**Weltentstehung u. Weltentwickelung**
Redner Herr **Dr. Weigt, Hannover.**
**Freie Diskussion!**
Eintrittspreise:

| Vorverkauf: | | Kassenpreis: | |
|---|---|---|---|
| Saalplatz | 0,50 Mk. | Saalplatz | 0,75 Mk. |
| reservierter Platz | 1,00 Mk. | reservierter Platz | 1,25 Mk. |

Vorverkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

**Alkohol-Ausstellung**
**Wirkungen der geistigen Getränke.**
**Dortmund,** Am Friedhof 3, gegenüber der Reinoldikirche
vom 1. bis 24. November täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.
21968 **Eintritt vollständig frei.** (Montags 25 Pf.)

**Auf! Telegramm! Auf!**
**nach Billmerich**
**bei Wirt Hemke!**
**Grosses Preis- und Wettschiessen!**
**Die Preise sind im Schiesslokal ausgestellt.**
86944) **Der Veranstalter.**

---

## 13. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21. November 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

81 167 80 [3000] 268 440 539 626 739 [3000] 942 77 1307 [1000] 84 518 537 60 918 39 2111 200 314 39 40 701 44 74 3109 216 406 9 [1000] 84 84 504 671 807 4361 [1000] 433 [500] 501 53 [1000] 603 40 772 918 81 5006 16 282 88 337 465 947 89 6205 477 566 [500] 963 [500] 7080 [3000] 488 557 66 643 737 808 34 [500] 985 8189 387 412 [500] 821 918 62 9218 694 [1000] 806

10339 37 66 [500] 412 28 515 22 56 [3000] 655 738 11233 863 481 [600] 654 849 85 12297 348 439 59 84 583 744 802 [500] 942 13162 410 26 [1000] 538 59 [500] 845 923 [3000] 14061 151 226 64 333 18 538 [500] 15050 [500] 141 385 [500] 662 611 35 73 906 53 [500] 16234 86 378 418 51 658 777 938 17613 66 [500] 81 [3000] 606 39 820 962 18348 381 731 53 98398 508 [500] 53 98 665 77 745

20071 [1000] 80 177 99 294 420 531 668 758 857 972 21018 343 587 716 878 955 22246 61 1000 29 743 814 50 68 85 [500] 23024 93 [1000] 112 73 595 701 35 816 23 915 24066 253 489 96 552 607 713 [1000] 43 890 912 25043 127 334 55 588 963 26003 116 223 48 49 488 [500] 678 747 938 [500] 27166 87 422 38 542 882 28236 304 26 618 [1000] 902 29132 65 306 796 825 70 944 72 [1000]

30384 603 719 30 68 31106 505 [3000] 8 602 98 [1000] 616 925 64 32033 60 61 [1000] 515 36 839 [500] 950 33110 338 59 701 816 995 [3000] 34135 60 211 28 379 [3000] 444 92 [1000] 621 [500] 71 930 35172 [500] 80 291 353 [500] 69 [500] 71 73 414 54 746 65 [1000] 944 36064 475 [1000] 528 918 37106 280 79 354 616 796 38052 88 427 553 603 34 822 [500] 39137 304 484 53 608 [3000] 50 775 828 78

40054 [500] 99 128 52 97 223 69 61 91 376 477 82 548 710 948 41014 192 222 31 [500] 404 [500] 76 95 829 42033 139 329 97 304 468 [3000] 552 855 945 78 43114 19 [500] 274 85 413 53 81 76 84 [3000] 610 48 737 46 90 92 [500] 912 72 [500] 44203 97 392 524 97 [3000] 760 45172 296 345 640 98 744 972 46105 58 376 574 613 737 44 848 918 47233 922 48116 59 [500] 88 206 392 608 745 [3000] 950 49166 264 593 607 23 82 707

50179 175 90 307 633 534 721 52127 717 53156 207 62 536 [500] 792 54236 86 [600] 838 524 [3000] 727 91 805 [500] 925 [1000] 55141 297 554 838 [500] 913 36 56125 229 340 468 536 90 720 687 94 929 [500] 60 57139 235 347 673 780 58058 325 517 629 806 73 959 59076 134 207 23 362 597 624 877

60132 654 91 989 61141 55 264 395 569 710 991 [10000] 62035 94 121 25 555 67 762 910 63272 343 [1000] 723 50 800 41 985 98 64152 356 436 [1000] 530 93 609 44 47 709 12 33 997 65023 246 352 66 [500] 434 546 680 840 78 66017 274 344 93 565 833 782 67175 872 554 85 [500] 807 992 68434 555 965 94 69482 520 646 760 810 987 90

70133 310 451 [500] 885 [15000] 955 71118 23 54 220 22 436 82 813 78 69 [3000] 989 72276 314 40 438 514 616 913 73352 78 591 [500] 777 831 39 74411 [3000] 509 576 580 722 74 75019 428 619 792 828 920 76153 245 [3000] 538 777 853 77054 69 166 261 348 62 410 23 565 91 555 978 78135 61 209 [1000] 364 88 631 959 [3000] 79021 701

80024 61 279 507 747 62 816 903 46 [3000] 50 67 81529 699 [500] 709 960 82145 341 534 61 54 92 933 83262 84224 318 401 13 566 951 77 85002 352 437 539 718 73 808 86132 319 709 [500] 914 31 87042 78 270 302 575 855 88091 101 311 649 [500] 727 98 881 957 89157 86 244 615 [1000] 890 906

90171 333 [500] 96 409 [1000] 26 [500] 557 92 [1000] 694 708 55 56 62 815 952 91525 45 630 [1000] 859 92123 53 329 418 22 708 963 93041 296 727 82 372 94 94056 390 445 84 574 707 939 47 95264 435 [500] 660 853 716 18 96044 [3000] 126 [3000] 70 288 618 863 97304 336 [500] 53 941 [500] 98147 63 259 819 99482 666 77

100373 483 760 76 812 73 962 101102 211 89 428 56 653 902 [1000] 918 77 98 [500] 102029 97 102 238 458 625 27 31 [500] 54 103172 85 95 567 104501 3 624 96 404 [500] 105066 99 [500] 121 71 442 59 524 696 [1000] 613 934 106169 330 63 464 589 715 73 953 107145 276 482 [500] 96 [500] 901 39 108030 132 229 60 80 396 960 62 109056 86 [500] 345 413 891 932 90

110080 447 546 618 111054 233 307 51 866 [500] 112256 85 602 766 826 40 [3000] 113164 115 262 407 68 580 114212 [500] 22 602 36 713 853 115047 [500] 166 217 553 685 87 [500] 757 67 116319 899 117170 441 52 [1000] 576 615 944 72 118464 [1000] 654 703 815 98 960 119191 328 644 773

120020 55 84 118 308 40 93 361 440 520 97 602 791 901 [500] 86 121858 122045 97 271 [500] 666 956 123077 422 618 29 721 865 [3000] 990 124053 93 494 590 687 791 801 946 125002 321 [500] 40 83 652 817 944 939 66 126116 [500] 56 138 58 347 426 68 660 69 807 15 994 127024 167 269 [500] 835 [500] 81 776 804 13 87 937 128052 [500] 98 273 98 381 415 581 654 735 88 79 129098 182 48 469 842 [1000] 81 968 [500]

131 130091 652 724 853 131188 384 93 873 [1000] 97 996 132005 80 155 325 442 717 814 66 133088 [3000] 241 528 697 717 62 827 947 [1000] 134122 46 239 454 [3000] 71 821 41 135142 376 460 90 514 93 701 [1000] 861 67 950 136088 253 344 468 524 613 [500] 932 [1000] 66 137161 [1000] 228 83 661 707 800 982 138178 91 244 53 446 538 [1000] 46 732 819 80 910 46 80 139009 43 108 41 656 [500] 140172 866 464 [500] 69 550 65 78 [3000] 681 706 824 141106 16 240 971 [500] 88 [1000] 892 727 900 142024 207 40 418 56 81 514 759 [1000] 917 143023 35 447 661 749 996 144148 534 607 [500] 709 867 928 145046 91 205 522 694 927 31 146173 308 606 861 62 901 64 147070 83 [500] 116 242 98 308 524 53 569 148356 148102 9 [1000] 77 543 89 810 997

150162 205 73 351 447 698 927 36 57 151011 61 174 232 83 301 409 508 663 732 65 152029 132 247 80 302 606 [500] 39 69 830 153163 167 248 332 545 726 [1000] 154108 [500] 227 37 38 [1000] 82 311 91 615 897 155266 82 481 584 810 913 156084 113 81 370 92 98 408 55 536 643 966 157563 701 83 860 158164 447 62 544 725 871 937 [500] 68 159238 50 550 614 950

160112 53 [3000] 201 619 952 84 161343 434 551 55 82 [5000] 892 [3000] 162046 175 77 308 87 563 708 9 163052 90 137 420 724 878 910 164212 77 407 601 [1000] 700 904 165490 535 604 871 166157 240 336 421 518 620 824 167099 [500] 874 91 455 596 635 719 [500] 168131 236 326 61 587 677 721 23 890 [500] 169461 672 824 [600] 38 60 928

170097 494 517 608 808 24 171349 70 535 [500] 172016 150 650 846 918 85 173235 64 837 90 986 174033 309 427 74 617 37 175365 555 736 55 [1000] 176057 173 231 369 411 80 670 676 781 986 177180 478 663 [500] 810 [500] 178011 348 670 765 [500] 800 45 [500] 71 86

179007 104 254 395 438 506 21 94 674 701 932 180074 111 54 200 21 25 613 [3000] 856 181307 435 95 [540] 398 534 182036 183372 912 184029 [500] 119 55 326 526 99 656 779 185209 10 [500] 38 326 27 79 509 75 836 83 932 186010 [600] 218 94 [500] 418 554 86 913 [500] 47 187132 75 286 607 928 [600] 188106 [1000] 22 31 [500] 307 557 [3000] 739 917 189041 401 523 87

190013 137 338 69 [1000] 98 437 39 696 808 [1000] 82 191067 119 350 54 76 479 [3000] 66 838 909 192033 237 71 371 467 557 [500] 76 89 606 740 814 193130 859 84 [5000] 73 85 977 194163 76 78 99 211, 411 671 757 195215 357 760 98 971 196004 230 325 432 515 41 [500] 689 772 807 952 197056 [500] 130 [1000] 568 [1000] 678 768 822 75 198104 313 [1000] 428 816 [6000] 199162 [1000] 537 769 840

200368 246 309 409 [1000] 677 776 812 50 201013 211 19 [3000] 488 718 19 48 859 980 202136 329 74 400 591 664 730 816 970 203052 334 69 [3000] 648 877 204156 [10000] 90 275 512 15 889 205156 [3000] 439 575 731 48 206011 54 [500] 223 452 55 584 718 52 807 938 207310 62 693 208017 143 522 671 51 967 209000 85 344 701 [500] 97 838

210095 128 49 245 [500] 350 407 515 845 914 211184 221 [1000] 77 525 57 753 942 65 96 212293 [500] 580 756 805 927 44 213061 157 237 714 873 943 [500] 55 214047 61 86 98 452 974 215124 84 240 81 [500] 417 528 89 619 34 908 24 216148 718 82 217029 133 489 [1000] 93 511 18 876 218099 230 88 296 723 26 982 219109 254 357 812 17 983

220182 301 442 657 [500] 754 873 990 [3000] 221157 462 555 [1000] 696 778 89 222062 138 272 371 98 674 759 976 84 223056 102 257 453 528 82 677 734 866 93 976 224271 327 95 504 728 842 56 63 998 225032 79 114 435 540 [3000] 823 949 70332 [500] 61 136 243 [500] 461 93 530 [1000] 653 769

226043 166 14 [500] 466 601 47 981 227063 171 261 93 [3000] 390 [500] 525 643 949 228155 437 513 [1000] 629 229127 333 225 [1000] 493 645 730 [3000] 864 230041 72 83 732 82 906 97 231020 [500] 55 471 680 794 86147 58 [3000] 401 11 728 87103 476 552 980 88155 223 873 742 [500] 820 72 [1000] 78 93 [1000] 89027 86 469 582 604 56 874 89

90152 212 442 944 91031 235 940 [1000] 74 92 [3000] 668 699 907 92335 452 735 900 43 93313 456 94038 287 627 838 95147 67 [500] 265 [3000] 88 867 785 888 96154 85 215 24 79 459 503 858 919 97207 474 662 632 723 93 98 809 978 99063 136 210 17 406 [500] 553 601 99137 341 469 526 649 [3000] 74 76 [500] 711 906 18

100167 [500] 518 61 580 701 24 84 101044 [500] 162 70 362 449 827 102041 64 72 287 736 40 890 938 103 84 91 111 237 87 500 701 930 [1000] 84 [500] 104191 812 26 443 [500] 602 702 [500] 806 22 54 105030 255 540 612 944 [600] 106126 81 203 86 307 779 857 92 912 107062 [500] 387 726 108069 204 350 429 511 23 40 772 842 66 109287 502 718 27 848 [1000] 942

110214 443 70 97 795 849 [1000] 111061 [1000] 324 69 413 53 75 623 112047 99 135 47 [1000] 713 920 113003 85 [1000] 170 [500] 299 391 494 114048 163 [3000] 295 695 [1000] 807 115104 709 [3000] 116091 117 845 432 695 900 117071 [500] 437 590 660 824 98 118006 28 857 363 64 615 61 760 829 961 119084 91 117 40 71 344 480 558 779

120297 662 922 121126 66 98 381 87 431 [1000] 615 763 62 898 970 [500] 122342 [600] 401 87 [1000] 670 673 758 841 920 90 123031 101 52 283 306 678 629 44 93 793 921 83 72 124356 415 539 731 36 [3000] 58 [3000] 814 65 75 913 28 125058 105 [3000] 83 580 220 57 511 50 878 126042 139 56 202 483 716 846 127077 308 428 78 527 735 944 128035 44 82 224 385 589 626 98 763 827 74 129027 95 217 746 994

130030 191 [1000] 344 520 902 131194 346 424 28 970 132061 280 443 [500] 588 618 733 133222 946 458 787 883 99 134181 332 85 89 578 719 870 98 135185 373 422 585 904 26 27 [500] 783 [3000] 868 [1000] 136061 202 43 471 99 596 695 855 56 137333 44 412 49 [3000] 79 692 [500] 969 138141 322 [590] 93 43 518 647 [500] 720 139041 [3000] 427 [500] 612 [500] 773 853 140458 949 141128 338 69 561 994 142070 857 [3000] 68 709 81 143110 62 255 60 831 442 796 76 674 [500] 144122 [500] 56 95 206 348 49 767 87 817 75 145079 [5000] 105 [1000] 70 248 [3000] 95 332 539 [600] 374 [500] 757 984 146278 458 794 97 147185 276 360 80 515 82 618 85 939 76 148048 213 435 93 783 71 149036 150 215 422 542 94 [500] 835 56 68 737 843 982

150014 256 374 402 619 733 809 11 81 84 [1000] 912 60 151113 239 755 634 914 152026 437 [1000] 85 696 713 49 636 153044 14 66 348 67 455 53 78 605 10 83 770 927 154073 133 [600] 52 608 66 613 20 155107 82 72 299 335 426 613 43 [3000] 765 99 156407 509 97 748 [1000] 157110 17 629 [500] 158075 123 868 909 159119 [1000] 348 55 81 458 74 603 8 800

160003 259 367 [500] 706 832 161019 242 304 5 16 611 664 876 944 162171 264 428 529 163051 145 523 688 765 66 [500] 847 914 164042 223 630 [1000] 905 80 165308 [500] 29 860 166363 603 614 [1000] 36 904 167194 65 [500] 342 629 49 83 842 967 168354 408 79 91 560 767 907 49 169115 458 508 [3000] 914

170040 362 79 [600] 704 26 92 830 35 [1000] 51 960 171106 200 19 311 765 172143 99 259 309 403 688 704 91 173112 18 217 549 534 900 174201 398 523 175072 68 718 176027 68 151 [3000] 97 223 48 466 603 22 [3000] 723 27 [3000] 177113 33 220 358 584 69 685 776 84 953 62 178289 548 66 179186 495 649 [500] 754 882

180170 333 72 445 516 637 958 [500] 981 181210 534 [500] 911 74 182403 750 870 [1000] 183012 [3000] 147 332 69 857 423 783 848 184218 [600] 43 358 940 718 45 857 945 185020 163 312 20 477 715 847 [1000] 186018 142 97 276 304 [3000] 61 966 [500] 187080 350 647 [1000] 753 188216 372 748 800 87 [500] 916 189177 [3000] 680 628 89 776 844 963

190146 633 66 782 963 [1000] 191014 [3000] 117 337 545 192165 335 405 7 49 [1000] 80 762 905 19 [1000] 51 193243 440 739 194240 650 [1000] 918 78 195048 555 743 65 823 196187 361 492 640 761 59 [500] 816 90 [500] 197088 203 23 87 [1000] 339 681 198036 [3000] 95 127 29 215 [500] 35 61 65 878 [1000] 620 199027 87 251 61 85 [1000] 93 481 91 755 893 [500]

200124 28 [1000] 231 409 633 990 201105 215 326 436 614 83 935 63 202188 93 315 816 [500] 203942 152 83 632 707 997 204038 105 393 416 670 205008 14 153 79 255 75 533 416 606 627 59 764 69 206053 488 [1000] 647 780 868 [3000] 207394 414 51 672 909 208013 92 212 326 65 88 637 43 81 733 209019 167 853 919

210163 441 90 716 52 211316 66 [3000] 484 633 54 829 61 936 86 212480 [1000] 614 213747 945 93 214030 73 170 366 436 813 964 215026 41 896 216240 381 481 [3000] 552 217292 [500] 631 42 637 45 852 [500] 957 218388 539 644 879 91 92 219025 [500] 156 202 509 950 66

220337 606 [3000] 63 751 880 949 61 221132 269 375 458 [3000] 222719 36 803 [1000] 935 223148 384 494 [3000] 612 15 86 72 76 644 [600] 224239 [1000] 306 9 419 636 [500] 609 99 929 84 225049 90 [1000] 309 [500] 70 496 876 927 226272 407 28 532 603 706 2 7181 230 353 610 35 76 621 29 994 227007 41 392 763 992 [500] 229061 199 288 530 [500] 45 749 866 941 52

230130 95 289 319 448 755 813 928 44 231413 634 46 57 92 881 [500000] 232038 208 612 44 95 771 949 233182 648 [500] 234053 205 25 41 311 64 73 95 97 [1000] 429 655 89 [500] 235011 105 16 64 409 509 600 17 721 26 85 925 41 236139 298 385 419 579 763 904 237018 90 130 343 451 556 639 77 238165 454 68 74 761 817 [500] 803 94 239008 249 [1000] 776

240144 543 91 241253 871 675 [500] 773 853 67 936 242218 86 [500] 373 94 437 545 60 767 73 839 68 243052 [1000] 82 171 404 85 507 [3000] 8 626 985 244148 232 534 719 839 997 93 245202 345 [1000] 494 613 775 966 246001 334 45 80 401 529 808 24 247068 [1000] 145 396 884 248029 110 288 91 [500] 518 29 668 888 917 249154 225 89 455 [500] 510 612 59 746 803 [1000]

250406 63 701 832 251011 62 192 475 648 737 810 929 252119 813 518 54 649 980 67 253137 216 [500] 92 [500] 868 548 615 961 254016 102 58 63 395 406 532 850 960 255000 61 1 200 [3000] 451 75 845 256008 536 [600] 79 94 748 79 982 257250 71 535 58 65 694 [1000] 925 935 50 53 258090 204 50 753 861 259003 158 322 [600] 34 96 323 497 539 [500] 44 [1000] 652 746

260035 116 17 [500] 32 483 549 698 770 [1000] 804 942 43 261035 91 235 512 33 65 626 903 262062 349 892 905 83 89 263019 59 552 83 639 788 93 830 264268 97 302 523 770 801 900 [3000] 71 265427 33 741 96 266020 330 57 441 [500] 98 523 94 [3000] 650 [500] 764 92 935 267064 420 513 61 627 47 767 80 [600] 809 85 930 [1000] 55 268106 10 [8000] 237 503 680 932 [600] 269056 123 36 [500] 248 58 [500] 461 81 [500] 670 94 [1000] 726 976 [500]

270129 338 419 [500] 872 271222 61 310 49 [500] 92 [3000] 664 903 87 272045 83 222 46 55 [500] 383 475 [1000] 663 [1000] 767 87 861 273106 118 [1000] 248 384 489 867 274034 149 55 78 238 762 992 275032 185 223 43 397 488 780 812 [500] 901 90 [500] 276302 415 277001 190 223 560 626 72 726 825 278041 177 259 328 42 [3000] 620 22 58 [1000] 647 72 762 279138 264 658 788 946 64

280142 50 234 322 422 68 656 [1000] 634 886 97 804 80 281149 70 94 994 282168 68 232 47 432 673 741 907 [5000] 58 283013 36 47 126 44 233 301 14 21 466 658 707 284193 380 81 [500] 640 659 986 285126 588 773 847 [3000] 903 78 286093 260 671 709 967 65 [500] 287678 939 73

**Im Gewinnauszug verblieben:** 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 1 zu 100000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 10 zu 30000, 14 zu 15000, 30 zu 10000, 73 zu 6000, 218 zu 3000, 1566 zu 1000, 2376 zu 600 Mk.

---

## 12. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21. November 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

43 232 97 415 651 816 976 1142 248 314 517 780 2025 166 518 52 [500] 3000 226 308 403 92 685 731 40 847 68 [500] 78 [1000] 926 4144 [3000] 241 385 713 917 [500] 5011 25 214 69 361 458 574 90 603 865 71 917 6086 168 326 410 54 511 [3000] 64 [500] 7322 459 86 718 [1000] 951 97 8136 254 797 810 997 9071 176 241 578 671 89 702

10050 115 27 435 748 824 11339 604 99 771 828 52 [200000] 83 12171 207 508 823 78 13122 351 54 68 495 657 875 910 13 [500] 14032 103 651 755 816 15322 507 16 689 713 16276 397 [500] 677 751 17080 [500] 85 255 403 724 809 43 909 10 18033 191 210 13 322 [500] 426 617 42 751 879 19074 171 72 249 557 603 32 [3000] 758 870

20003 50 75 [1000] 137 206 [1000] 443 [1000] 876 927 21171 388 [500] 444 599 22234 658 854 23233 357 482 685 892 917 20 24646 76 736 25066 415 694 [500] 95 667 780 945 26127 68 218 [500] 67 663 755 [3000] 965 27024 169 [8000] 75 313 43 66 [1000] 659 746 90 848 985 [3000] 28038 200 37 398 527 63 804 938 29030 60 227 90 361 581 732

30071 314 [1000] 89 552 613 50 787 [500] 813 910 [1000] 31011 24 58 121 230 359 68 462 550 61 87 741 32210 360 665 756 66 990 33119 91 362 405 818 44 67 34215 428 33 35368 [1000] 412 40 714 17 68 36097 162 201 353 614 680 703 [500] 898 912 37007 71 95 194 306 [3000] 418 64 530 646 718 [1000] 749 806 974 38287 387 576 807 80

40294 409 67 671 847 41024 172 97 217 418 84 878 916 99 [500] 42043 250 349 461 [1000] 730 43001 131 208 729 830 64 985 44236 357 405 97 986 [500] 45314 17 29 90 [500] 513 63 697 787 46136 67 330 956 [1000] 77 92 [1000] 47150 436 639 87 723 55 79 919 [500] 60 [500] 48200 426 87 528 [3000] 705 95 49003 416 [1000] 63 [1000] 87 533 878 987

50051 [500] 381 455 640 727 47 838 51157 512 805 960 52086 192 235 71 [500] 94 414 569 606 996 53230 513 683 86 714 97 844 60 54001 116 [1000] 49 95 275 [500] 840 55 55353 475 856 91 56100 52 220 54 76 403 10 557 [1000] 716 814 914 68 73 57163 415 [3000] 72 [3000] 617 838 926 [3000] 58044 201 61 684 910 49 58 59321 486 668 83 [600] 99 801 955

60170 [3000] 278 637 [3000] 651 [3000] 702 843 61379 409 74 783 830 62029 353 63 499 731 819 980 [1000] 63050 135 412 524 38 657 722 838 [3000] 64052 483 99 698 711 65137 43 271 373 458 502 84 734 86 66108 21 246 [500] 472 28 945 67115 67 369 69 552 68004 22 43 [500] 133 68 584 465 521 53 751 69009 342 431 654 76 90 873 932

70054 604 748 994 71007 24 165 487 976 94 72039 48 [500] 54 192 284 702 16 26 [600] 818 916 24 33 63 [500] 73309 17 41 73 645 893 [1000] 61 74122 293 353 [500] 403 650 82 715 38 79 80 75137 247 401 925 [500] 47 76102 217 73 [3000] 582 699 978 77273 659 769 842 66 83 998 78032 79 114 435 640 [3000] 823 949 79032 [500] 61 136 243 [500] 461 93 530 [1000] 653 769

80043 166 14 [500] 466 601 47 981 81063 171 261 93 [3000] 390 [500] 525 643 949 82155 437 513 [1000] 629 83027 133 225 [1000] 493 645 730 [3000] 864 84041 72 83 732 82 906 97 85028 [500] 55 471 680 794 86147 58 [3000] 401 11 728 87103 476 552 980 88155 223 873 742 [500] 820 72 [1000] 78 93 [1000] 89027 86 469 582 604 56 874 89

90152 212 442 944 91031 235 940 [1000] 74 92 [3000] 668 699 907 92335 452 735 900 43 93313 456 94038 287 627 838 95147 67 [500] 265 [3000] 88 867 785 888 96154 85 215 24 79 459 503 858 919 97207 474 662 632 723 93 98 809 978 99063 136 210 17 406 [500] 553 601 99137 341 469 526 649 [3000] 74 76 [500] 711 906 18

100167 [500] 518 61 580 701 24 84 101044 [500] 162 70 362 449 827 102041 64 72 287 736 40 890 938 103 84 91 111 237 87 500 701 930 [1000] 84 [500] 104191 812 26 443 [500] 602 702 [500] 806 22 54 105030 255 540 612 944 [600] 106126 81 203 86 307 779 857 92 912 107062 [500] 387 726 108069 204 350 429 511 23 40 772 842 66 109287 502 718 27 848 [1000] 942

110214 443 70 97 795 849 [1000] 111061 [1000] 324 69 413 53 75 623 112047 99 135 47 [1000] 713 920 113003 85 [1000] 170 [500] 299 391 494 114048 163 [3000] 295 695 [1000] 807 115104 709 [3000] 116091 117 845 432 695 900 117071 [500] 437 590 660 824 98 118006 28 857 363 64 615 61 760 829 961 119084 91 117 40 71 344 480 558 779

120297 662 922 121126 66 98 381 87 431 [1000] 615 763 62 898 970 [500] 122342 [600] 401 87 [1000] 670 673 758 841 920 90 123031 101 52 283 306 678 629 44 93 793 921 83 72 124356 415 539 731 36 [3000] 58 [3000] 814 65 75 913 28 125058 105 [3000] 83 580 220 57 511 50 878 126042 139 56 202 483 716 846 127077 308 428 78 527 735 944 128035 44 82 224 385 589 626 98 763 827 74 129027 95 217 746 994

130030 191 [1000] 344 520 902 131194 346 424 28 970 132061 280 443 [500] 588 618 733 133222 946 458 787 883 99 134181 332 85 89 578 719 870 98 135185 373 422 585 904 26 27 [500] 783 [3000] 868 [1000] 136061 202 43 471 99 596 695 855 56 137333 44 412 49 [3000] 79 692 [500] 969 138141 322 [590] 93 43 518 647 [500] 720 139041 [3000] 427 [500] 612 [500] 773 853 140458 949 141128 338 69 561 994 142070 857 [3000] 68 709 81 143110 62 255 60 831 442 796 76 674 [500] 144122 [500] 56 95

# Stellenangebote

**Herren und Damen**
gewandt im Verkehr m. Privatе, find. hoh. Verdienst.
Am Nobel 9, Laden.

**8—10 Mark** täglich kann jedermann verd. d. d. Verk. leicht. ganz. Artikel. (87128
Heiligegartenstr. 32, 2. Et.

**15—20 Mann**
zum Vertrieb meiner Rom. u. Zeitschriften sofort ges. **Willi Koch**, Buchhandlung, Kraustr. 31, am Viehmarkt.

**Reisender oder Vertreter**
Eine größere modern eingerichtete Buchdruckerei des Bezirks sucht für das Ruhrkohlengebiet
**tücht ge Reisende oder Vertreter**
die Routine in der Acquirierung von Druckaufträgen besitzen.
Offerten unter **D. A. 6280** an die Gesch. d. Ztg. (42271

**Für den Vertrieb eines Vervielfältigungs-apparates** wird ein tüchtiger
**Vertreter**
welcher bei Behörden und großen Werken, sowie Baugeschäften gut eingeführt ist, gegen hohe Provis. sofort gesucht. Schriftliche Angebote unter **O. L. 62.0** an die Geschäftsst. d. Ztg. (44240

Leistungsfäh. Kaffeegroß-Rösterei sucht für den Platz Dortmund gut eingeführten
**Vertreter.**
Off. nebst Ang. d. bish. Tätigkeit u. **C. A. 6269** a. Gst.

**Gute Existenz**
bietet sich einem strebs., bei Wirten u. Händlern eingef.
**Reisenden oder Vertreter**
bei leistungsf., eingef. Zigarren-Fabrik. Hohes Einkommen evtl. Einricht. ein. Kommissionslagers. Off. m. näh. Ang. unt. **K. H. 8269** an **Rudolf Mosse, Köln** erb.

Geldgeber sucht Vermittler für Geldgesch. ohne Ausk. **Kurzmantel, Oranienburg.**
Bernauerstraße 47.

Für ein **Agentur-Geschäft** der **Kolonialwaren-Branche** wird ein tüchtiger, bei der Kundschaft von **Witten und Umgegend** eingeführter 42370
**Reisender**
zum baldigen Eintritt gesucht. Schr. Ang. unter **A. 6294** an die Geschäftsst. d. Z.

Für mein Getreide-, Futtermittel- u. Baumaterialiengeschäft suche zum 1. Januar einen zum Reisen befähigten militärfreien
**jungen Mann,**
der hauptsächlich Landkundschaft zu besuchen hat. Nur solche junge Leute, die reges Geschäftsinteresse haben u. selbständig und sicher aufzutreten können, wollen sich melden. Gehalt nach Uebereinkunft. Provision extra. Zeugnisse nebst Photographie erbeten.
41759 **A. Klee, Soest.**

Wir suchen sofort (42026
**1 Verkäufer**
für Kolonialwaren und Drogen **Gebr. Rosenthal, Stockum** Kreis Bochum.

Baumaterialien-Handlung Dortmunds sucht geeignete Persönlichkeit als
**Registrator**
Anfangsgehalt 75 Mk. per Monat. Schr. Angeb. unter **C. L. 6278** an die Gesch.

Erfahrene selbständige
**Monteure**
für elektr. Licht- u. Kraftanlagen sofort gesucht.
**Plugge u. Holtfort,**
1. Kampstraße 10.

**Junge Leute,**
bis zu 40 Jahren, besonders solche, die schon **praktisch** in der Landwirtschaft tätig waren, sowie **Bureaubeamte,** die wegen Aussichtslosigkeit in ihrem Berufe oder aus **Gesundheitsrücksichten** gezwungen sind, sich eine **gesunde** Existenz zu verschaffen, erhalten nach 4 monatl. ungenierter Ausbildung in der **Fachlehr-Anstalt** für ja. Leute reiferen Alters
**Stellung**
als **Verwalter, Inspektor, Assistent, Rentmeister, Rechnungsführer, Guts- u. Amtssekretär** etc. für **Rittergüter, Domänen und größere landwirtschaftl. Betriebe kostenlos** nachgewiesen. Nachhilfe im **Rechnen, Schönschreiben, Rechtschreiben, Briefstil** etc. gratis.
Kost u. Logis auf Wunsch im Technikum. 38-2
Den Anfragen sind 20 Pf. in Marken für Antwort beizufügen.
**Landwirtschaftl. Technikum, Münster i. W., Hannoverngraben Nr. 7.**

**Weihnachten 1907**

Meine diesjährige
**Weihnachts-Ausstellung**
in sämtlichen Korbwaren von den billigsten bis zu den feinsten Genres zeige hiermit ergebenst an.
Das Lager enthält in unübertroffener Auswahl:
**Noten- u. Arbeitsständer, Papierkörbe, Sessel, Triumphstühle, Blumentische, Kinder-, Puppen-, Sport- und Leiterwagen, Kinderstühle, Tische etc. etc.**
Mache gleichzeitig auf meine reichhaltige und hübsche **Spielwaren-Ausstellung — Münsterstrasse 11** aufmerksam.
Meine **Puppenklinik** bietet **wie immer** eine reichhaltige Auswahl in allen dazu gehörigen Artikeln.
**Reparaturen erbitte recht frühzeitig.**
Jetzt gekaufte Waren werden bereitwilligst aufbewahrt.
**Korbwarenhaus A. Vossen,**
**Münsterstr. 11,** nahe am Hauptbahnhof. Telefon 1300. **Markt 9** (früher Kinsky)

Durchaus tüchtiger
**junger Mann**
findet per 1. Januar oder früher Stellung in einem **Mehl- und Getreidegeschäft** für **Komtoir, Lager** und kleinere Touren. Nur branchekundige Leute wollen sich unt. **C. A. 6290** an die Geschäftsstelle dies. Bl. wend.

Tüchtige, selbständige
**Elektromonteure**
die auch in Hochspannungsanlagen Erfahrung haben müssen, gegen hohen Lohn sofort gesucht. (42263
**H. Burgardt, Dortmund,** Königswall 47.

Ingenieurbureau für elektrische Licht- und Kraftanlagen.

Für unsere Brückenbau-Werkstätte suchen wir zum baldig. Eintritt einen tüchtigen energischen 42019
**Werkmeister,**
der gelernter Schlosser sein muß, in allen Facharbeiten Erfahrung besitzt und mit dem Akkordwesen vollständig vertraut ist. Zeugnisabschrift. sind den Bewerbungen beizufügen und Gehaltsansprüche u. Referenzen anzugeben.
**Gesellschaft Harkort, Duisburg.**

**Selbst. Monteure**
für elektrische Licht- und Kraftanlage sucht sofort
**F. W. Wiedelmann,** Installationsbureau, Hörde.

Tüchtige
**Maschinenschlosser**
gesucht. 42221
**C. & W. Niederhoff,** Maschinenfabrik.

Tüchtige
**Schlosser**
und
**Zusammenbauer**
für **Brückenbau u. Eisenkonstruktionen** auf **sofort** gesucht. Es wird nur auf **brauchbare, selbständig** arbeitende Leute reflektiert.
**Aug. Klönne,**

**Nieter und Schlosser**
für Montage und (42424
**Schlosser u. Ankörner**
für Werkstelle sucht
**Heinrich Behrend**
**Dortmund**
(Hinter der neuen Gasanstalt.)

**Schlosser**
sof. ges. Gnadenort 11

Einige
**Kesselschmiede**
und **Zuschläger** finden lohnende Beschäftigung bei **Monteur Nagelsdick** auf Zeche **Borussia** Neue Kokerei in **Kley b. Marten.** (42297

**2 Kesselschmiede-Gehülfen**
die auf kleinere Gasometer selbständig arbeiten können, auf sofort gesucht von
**Gebr. Wolters, Senden** in Westfalen.

Tüchtiger
**I. Schmelzer**
wird von einem größeren **Stahlformgußwerk** für saubere Siemens-Martin-Oefen zum baldigen Eintritt gesucht. (42237
Schriftl. Angeb. sind zu richten unter **E. S. 6286** an die Geschäftsst. d. Bl.

Tüchtige, selbständige (42228
**Isolierer**
sofort gesucht
**Oertgen & Schulte, Duisburg**
Gesellschaft m. beschr. Haftung.

Tüchtige, zuverlässige
**Isolierer**
sucht für dauernde Arbeit
**Fr. Wilh. Raven,**
Ostwall 82.

**Hauer u. Schlepper**
für Gesteinsarbeit gesucht.
**Meldungen Werktags bis 7 Uhr abends und Sonntag vormittags** (42080
Märkischestraße 84 a.

Zum 1. Dezember tüchtige
**Aufbruchhauer,**
sowie einige tüchtige (42359
**Drittelführer und Schlepper**
für Hand- u. Maschinenbetrieb sucht Oberaufseher **Marschall, Gelsenkirchen,** Heckendorferstr. 68.

Wegen Krankheit des jetzigen wird per sofort ein perfekter (42268
**Heizer und Maschinist**
der auch m. elektr. Licht etc. vertraut ist, gesucht. Gefl. schriftl. Angeb. unt. **C. A. 6279** an die Geschst. d. Ztg.

**Holzarbeiter gesucht.**
Näheres auf unserem Lager. **Dortmund,** Schlägelstr., a. d. Bornstr. **Reiling.**

Tüchtiger
**Maurerpolier**
mit einer **Kolonne Leute** für Akkordarbeit gesucht. Schr. Off. u. **C. 100** an **C. Meibert, Castrop.** 42426

**Maurerpolier**
und eine Kolonne Maurer und Handlanger auf sofort für dauernd gesucht. gegen hohen Lohn. (42083
**Ad. Dreier,** Baugeschäft **Rauxel** b. Dortmund.

**Betonarbeiter** auf dauernde Arbeit gesucht.
**L. Nobbemeyer,** Eisenbetonbau-Geschäft, **Herne.**

**4 Packlagesetzer**
im Akkord sof. ges. Zu meld. Burgholzstraße 25.

Tüchtige
**Packlagesetzer**
für nach Recklinghausen gegen hohen Lohn gesucht.
**Chr. Heinr. Schulte,** Dortmund, Kaiserst. 130.

**20 Erdarbeiter**
f. ausw. Kanalisation sof. ges. Schlüter u. Co., Kreuzstraße 2. (86046

Suche per sofort einen gewandten **Vorrichter und Stepper** für dauernde Beschäftigung. **H. Bürmann,** Lederhandl., **Dortmund.**

Ein tüchtiger (87115
**Schneidergehülfe**
nach **Schwerte.** Ostenstr. 21 gesucht.

Tüchtiger **Rockschneider.** Kimmerstr. 27.

Suche auf sofort mehrere
**Schneidergesellen**
**Hub. Klaßen,** Schneidermstr. **Sodingen** bei Herne.

**Tücht. Schneidergehülfe** gesucht. Märkischestr. 50, 2. Et.

**2. t. Schneidergesellen** sucht **H. Fuchs,** Hoherwall 17.

**Tüchtige Hosen- und Westen-Arbeiter ges.**
**Witkowski,** Oestermärchstr. 54.

**1 tücht. Conditorgehülfe**
p. sofort gesucht. **Emil Baugert** Hohestr. 59½. (86795

**Ordtl. Bäckergeselle**
sof. oder in 14 Tagen ges.
**Joh. Enning, Recklinghausen,**
Horneburgerstraße 120-2.

Auf sofort ein tüchtiger
**Bäckergeselle**
gesucht. Münsterstraße 148.

Ein tüchtiger properer
**Bäckergehülfe**
gesucht. Ardeystraße 90.

Ordentlicher zuverlässiger
**Bäckergehülfe**
kann a. sof. od. sp. dauernde angen. St. erb. Näh. in der Geschäftsst. d. Ztg. (87188

**Ordentlicher Bäckergehülfe**
gesucht. Keine Sonntags- u. Nachtarbeit. **H. Prünte,**
**Große Borbach 1, Annen.**

Auf sofort ein junger
**Friseur-Gehilfe**
b. hoh. Lohn ges. **Herm. Hundsbüschер,** Friseur, Hüls b. Recklinghausen. Viktoristr. 52.

Ein ordentlicher solider
**Kellner**
gesucht. **Kur-Hotel Wanne, Franz Pelz.**

**Hauptportier**
per 1. Dez. gesucht. Nur unbescholtene, mit gut. Zeugn. versehene Leute werd. berücksichtigt. Zu meld.-vorm. 10 bis 1 Uhr im Theaterbureau des Olympia-Theaters.
Burgwall 9, 2. Etage.

**Arbeiter oder Invalide z. Reinigen v. Federn gesucht.**
**Wilhelmstr. 14.**

Suche sofort einen tüchtig. u. zuverlässig. j. Mann als **Portier od. Kommandeur** im Kinematograph-Theater. Solche, d. ein. ähnl. Posten bekl. hab., werd. bev. Näh. b.
**Schulte,**
**Witten,** Johannisstraße 8.

Jugendlicher (42415
**Lagerarbeiter**
18—20 Jahre alt mit gut Zeugnissen gesucht.
**Richard Hahne,**
Hohestraße 18a
Kolonialwaren.

Sol. junger Mann, guter Pferdepfleger, als
**Brotkutscher**
für sofort gesucht.
**W. Kohlhaas, Wanne,** Bahnhofstraße 16.

Fuhrknecht, unverh., auf sofort gesucht.
Sunderweg 5, Nordhaus.

**Kellner für Automat, Zapfer, Kellnerlehrlinge, jg. Hausdiener, Beiköchinnen, Kochlehrmädch. Dienstmädchen,**
**Gustav Müller,** Stellenvermittler
Stubengasse 28. — F. 2656.

**Jg. kräftiger Knecht**
gesucht. Königshof 1.

**Junger Mann**
von 14—16 Jahren zum Brotfahren gesucht. (42358
**Fritz Senft, Castrop.**

**Stadtkundig. Laufbursche,** schulpflichtig, sofort gesucht.
1. Kampstraße 109.

**Laufbursche**
gesucht. Burgwall 18.

**1 ord. Laufbursche**
von 14—17 Jahren gesucht. 37098) Kaiserstraße 68.

Für mein Colonialw.-, Engros- und Detail-Gesch. suche ich **1 Lehrling.** Kost u. Logis im Hause. Schriftl. Angebote unter **F. A. 7657** an die Geschst. dies. Bl.

Suche für mein Colonialwaren-Engros-Geschäft per sofort oder später einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung.
**Carl Ludwig Becker.**

Per sofort oder Ostern
**Lehrling oder Volontär**
gesucht. **Konditorei Schlieper, Schwerte.**

**Lehrling**
mit guter Schulbildung für Bureau von elektrotechnisch. Geschäft p. sof. gesucht. Schr. Ang. u. **R. L. 6296** an die G.

**Reisedamen**
geg. Gehalt u. Prov. gesucht. **Modenhaus Hoherwall 33, I.**

Per sofort zur Aushilfe evtl. für dauernd, wird ein
**jung. Mädchen**
f. Stenographie u. Schreibmaschine gesucht, korrektes Deutsch erforderlich. Offert. unt. **M. C. 6289** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Bestempfohlene Verkäuferin**
für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren gesucht. **J. Krick,** Westenhellweg 82a.

**Buchhandlung**
in **Eickel** sucht zum 1. Jan. 1908 eine tüchtige, erfahrene evangel. **Verkäuferin.** Schr. Angeb. unt. **B. W. 6288** an die Geschst. d. Ztg.

**Modes.**
**Zwei tüchtige Putzverkäuferinnen**
per 1. Januar gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen (ohne Pensionen im Hause) an 42109
**Julius Willstädt,** Spezial-Putzgeschäft. **Bochum.**

**Mehrere Verkäuferinnen**
**und Lehrmädchen**
**für Kurz-, Woll- und Weißwaren sofort gesucht.** (42472
Schriftl. Off. unt. **R. V. 6300** an die Expedition dss. Ztg.

Tüchtige branchekund. selbst.
**Verkäuferin**
per sof. od. 1. Dez. gesucht.
**Dreike's Schuh-Haus,**
Friedhof 20. (Ecke Kuckelke.)

Ein Fräulein gef. Alters sucht Stellung als
**1. Verkäuferin**
Mehrere Jahre selbständig b. ihren Brüd. im Gesch. Zu erfr. Münsterstr. 170, 1. E.

**Verkäuferin**
für Kolonialwaren gesucht
**Richard Hahne,**
Hohestraße 18a.

Suche eine tüchtige
**Verkäuferin**
für Colonialwaren,
**Martin Görg,** Nordstr. 30.

Eine durchaus tüchtige
**Schuh-Verkäuferin**
welche beste Empfehl. besitzt, pr. sof. ges. Als Anfangsgehalt wird 120 Mk. gezahlt evtl. mehr.

**1 Volontärin**
findet ebenfalls Stellung.

**1 Lehrmädchen**
von ordentl. Eltern gegen sof. Vergüt. von 20 Mk. ges.

**1 Laufbursche**
gegen wöchentlich 8 Mark Vergütung gesucht.
**M. Jansen,** Brückstr. 55-57, früher Tischler.

**Eine Beiköchin**
für sof. ges. Schr. Off. unt. **C. A. 6292** an die Geschst.

Gehülfinnen für Kost u. einige jung. Mädchen gegen Vergüt. in die Lehre ges.
Lübeckerstr. 18, 1. Etg.

**Jg. kath. Mädchen**
findet Gelegenheit, die Küche zu erlernen ohne gegenseit. Vergütung und Familienschluß. **Gasthof Berg, Werne** bei Langendreer.

**Kaufhaus sucht**
**Lehrmädchen, Verkäuferinnen u. Kontoristinnen**
evang. für Colonial-, Schuh- u. Manufakturwaren. Wohnung im Hause des Chefs. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen befördert diese Zeitung u. Nr. **K. A. 6293.**

Suche bei sof. steig. Vergüt.
**Lehrmädchen**
**G. Berron Nachf.,** Brückst. (

Einf. Fräulein sucht St. als Stütze d. Hausfr. in kl. Haush. Gefl. Off. u. **E. A. 7653** an die Geschst. d. Bl.

Suche für Anfang Dezbr. ein einfach. resolutes
**Fräulein,**
welches die Restaurationsküche erlernte, zur Stütze.
**Frau Louis Wiethoff, Westf. Hof, Lütgendortmund.**
42316)

**Einfach. Stütze** o. bess. Mädchen, erfahr. in der gesamt. Hausarbeit, Kochen u. Näh., für kinderl. Haush sof. oder spät. z. 1. Jan. gesucht. Zu melden zw. 2—4 nachm. Silberstr. 27, **Baehr.**

**Ein einf. Fräulein** nicht unt. 18 Jahr. findet für Mitte Januar od. früher in einem bess. Haushalte von 2 Pers. angenehme Stelle zur Erlernung der Küche und d. Haushalts bei vollst. Familienanschluß. Näh. zu erfragen in der Geschst. d. Ztg. (42411
Wir suchen zu sofort e. ja.
**Büffetfräulein**
und 2 Mädchen zum Füllen der Apparate und einen ja. Hausdiener.
**Zentral-Automat am Steinplatz.**

**Dienstmädchen**
mit gut. Zeugn. ges. Frau Oberpostdirektor **Paschen,** Hauptpost.

**2 Mädchen**
von ausw. suchen Stellung. **Aplerbeck,** Schützenstr. 64.

**Mädchen**
für Küche und Haush. ges. Guter Lohn und Behandl. **Fr. Dorn,** Westenhellw. 115.

**Zweitmädchen**
gesucht. **Frau Bonhage, Werne,** Heinrichstraße 2.

Ein besseres, junges
**Mädchen,**
welch. in all. häusl. Arbeit. erf. ist u. 1 Jahr die bürg. Küche erlernte, sucht pass. Stelle in bess. Haush., evtl. als Beiköchin. Schr. Angeb. u. **E. G. 3500** an die G.

**Jüngeres Mädchen**
f. ein. St. vorm. gesucht.
1. Kampstraße 107.

**Prov. Morgenmädchen** gesucht. Hohestraße 14a, Blumengeschäft.

Ein in allen Hausarb. erf.
**Mädchen**
findet Gelegenheit, in der Küche angelernt zu werden. Tagesmädchen vorhanden. **Frau Architekt Schmidtmann,** Ostwall 10.

Moram. a. Münsterst. 44, I.

**Jung. Tagesmädchen** ges. Alsenstraße 7, 2 Treppen.

Suche auf sof. ein
**Mädchen**
für alle Hausarbeit gegen guten Lohn. **Restaurant zum Schieferhäuschen,** (42389) Kuckelke 31.

**Tücht. Mädchen** sof. oder 1. Dez. ges. Waschfr. vorh. Kielstraße 55, part.

**Ordl. prov. Morgenmädchen ges. Weiherstr. 44, 1. Etg.**

**Mädch. ges. König,** Moritzgasse 1 am Ostenhellweg.

Suche per sof. oder spät. ein **saub. Mädchen,** Waschfr. vorh. Krautstr. 31, 1. Etg., Viehmarkt. (87190

**Dienstmädchen**
für kleinen Haush. (1 Kind) sof. ges. **Frau Max Freudenthal, Dortmund,** Borsigplatz 2. (87181

**Ein tücht. Morgenmädch. sofort gesucht.**
**Maag,** Friedhof 10.

**Aelteres Mädchen**
od. ja. Witwe, w. einen kl. bürg. Haushalt führen kann, erh. gute Stelle bei alleinst. Herrn. Schr. Ang. unt. **N. 3088** an die Geschst. d. Ztg.

**Ein tücht. Mädchen** sofort gesucht. Balkenstraße 27.

**Tücht. Dienstmädchen** sofort gesucht. Lambachstraße 1.

**Evang. Morgenmädchen ges.**
Südwall 13, 2. Etage.

Freundl., proper., junges **Mädchen** für Nachmittags oder Vormittags sofort ges.
Arneckestr. 3, part.

Ein properes, evangel.
**Dienstmädchen,**
welch. auch kochen kann, ges. **Restaurant Buschmühle.**

Eine gut empfohlene
**Haushälterin**
ohne Anh. f. Fam., wo Frau fehlt, per sof. gesucht. Betr. muß Liebe zu Kindern hab.
Näh. Humboldtstr. 15.

**Eine Frau**
zum Schenken ein. Kindes gesucht. Amalienstr. 33, I.

**Ges. Amme** Lohn 40 Mk. monatl.
**Haushält. aufs Land für einzelnen Herrn,**
**Personal- u. Privatköchin, Küchenmädch. f. 2 Personen, Zimmermädch. f. Dortmund, Spülmädchen 22—25 Mark, Ackerknechte, Tagelöhner**
sucht sof. **Wwe. Henriette Blumenrath,** Stellenvermittlerin, 1. Kampstraße 9.

**Nur f. weibl. Pers.**
**Kinderfrl., Zimmermädchen, Küchen- u. Hausmädchen, Landmädchen 25—30 Mark,**
für hier und Rheinland.
**Fr. Gertrud Maagh,**
Stellenvermittlerin, Dortmund, Schwarzebrüderstr. 12 hinter Warenhaus Althoff. Fernruf 2840.

**Arbeitsnachweis-Nebenst. der Landwirtschaftskammer, Dortmund,** Kielstraße 27, vermittelt schnell Stellung und Dienstpersonen.

# Stellengesuche

**Junger Geschäftsmann**
übernimmt Vertretung für Prov. Metzik. in Zigarren u. Parfümerien. Zu Zigarren eventl. Kommissionslager.
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg. (86978

**Herren-Konfektion.** Jung. Mann sucht f. Monat Dez. Stellung zur Aushilfe. Off. unter **K. 3085** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Junger Zahntechniker**
perfekt in Kautschuk u. Metallarbeiten mit prima Zeugnissen sucht per bald Stell.
Schriftliche Angebote unt. **O. K. 7668** an die Geschst.

**Tüchtiger Konditor**
verh., sucht Stell. Schr. Ang. unter **O. A. 7655** an die Geschst. dies. Bl.

**Wanderdekorateur**
sucht sof. noch einige Abonnenten. Off. unt. **843** an **R. Hartung, Witten.**

**J. Mann, verh.,** 32 J. bittet um St. a. Hausd., Bote od. Lager. Gute Zeugn. A. St. Schr. Ang. u. **O. 3047** a. G.

**Ein rüstiger Mann** sucht Stelle als **Bote oder Einkassierer.** (86993
Schriftl. Angeb. unt. **W. 3074** an die Geschst. d. Ztg.

Selbst. **Bäckergehülfe**
sucht zum 24. d. M. od. spät. Stell. zstl. solche b. späterer Geschäftsübern. Off. u. **E. F. 636** an die Hauptagentur d. Ztg. **E. Triebert, Wanne.**

**Konditorgehülfe**
f. Aushülfe. Hoherstr. 59½.

**Ein ordentlicher Schuhmacher-Geselle**
sucht dauernde Besch. Näh. in der Geschst. d. Z. (87061

**Schweizer sucht Stelle,** 86920) Adlerstraße 13, I. l.

**Schweizer** sucht Stellung z. 1. Dezbr. a. liebst. Dortmd. od. Umgegend. Offert. bitte u. **H. 3083** an die Geschst.

**Fräulein**
sucht Buffet o. Stehbierhalle auf eigene Rechn. Schr. Off. u. **H. A. 7666** an die Geschst.

**Jung. Mädchen** f. zum 1. Febr. o. März Stelle in bürgerlich. Haush., wo ihr Gelegenheit geb. w., d. Küche mit zu erlern. Off. unt. **R. 3069** an die Geschst. d. Ztg.

Einf. eval. Fräulein, welch. sich. höhere Stellen bekleidet u. im Nähen u. all. Hausarbeiten gut erfahr. ist, sucht Stellung a. Stütze in bess. Hause. Off. u. **M. 120** a. d. Agent. **B. Anton** in **Herne.**

**Ein Fräulein,**
d. d. Handelsschule besucht hat, sucht a. w. Aushilf. in Stenogr. u. Maschinenschr. Stelle als **Volontärin.** Off. unter **G. F. postl. Löttringhausen i. W.** (7004

**Fräulein,** vertraut mit d. **Buchführung,** Stenographie und dem Maschinenschreib., sucht bald, passende Stelle. Schriftl. Ang. unter **Qu. 3091** an die Geschst. d. Ztg.

**Fräulein** sucht Nachmittagsstelle, am liebst. bei Kindern. Friedrichstr. 78, 2. Etage.

Suche für meine 16j. Tochter Stellung zur **Stütze der Hausfrau,** am liebsten, wo sie das Büffet erlernen k. Lohn u. familiäre Behandl. erwünscht. Off. unt. **W. K. postlagernd Lütgendortmund**

**Jung. Mann,** 27 J., verh., längere Jahre als Vorarbeiter tätig, sucht Stelle als **Platzmeister, Portier, Bote** od. sonst. Vertrauensstelle. Offert. erbet. unt. **B. 3067** an die Geschst. d. Ztg.

**Stellung suchen: 4 Mädch.** m. gut. Zeugn. f. Privat u. Wirtsch. **Frau Maria Müller** Stellenvermittlerin, Weberstraße 26.

**Einf. Fräulein** sucht Stelle als **Stütze o. Kinderfräulein** z. sof. Eintritt. Zu erfrag. Hohestraße 46, 2. Etg.

**Junges Mädchen,**
sehr g. Zeugn., sucht Tagesst. Hochardterstraße 75, p. r.

**Prop. Mädchen** sucht Nachm.-Stelle. Auguststr. 10, III. r.

**Mädchen** von auswärts sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. (87069
Schubertstraße 17, part.

**Jung. Mädchen sucht Morgenstelle.** Off. u. **M. 3087** an die Geschst. dies. Bl.

**Mädchen**
v. ausw. sucht Stellung. Zu erfragen Riemengasse 14.

Int. Fräulein, 24 J. alt, sucht St. als **Haushälterin,** am liebsten bei alleinstehend. Herrn. Schr. Ang. unt. **B. 3077** an die Geschst. d. Ztg.

Ja. Frau sucht **Morgenstelle** o. Büro z. rein. **Frau Hülsmann,** Düsseldorferstr. 48, Hinterhaus.

**10 Mädchen**
suchen Stellung. (87112
**Frau Schmidt,** Stellenvermittlerin, 1. Kampstr. 17.

**Empfehle sofort:**
**2 Mädchen f. Dortmund, 2 Buffetfräul. mit sch. Zeugn. a. f. Konditorei, Fr. Elisabeth Maßen,** Stellenvermittl., **Leopoldstraße 3.**

**Prov. Flickfrau f. Besatz** Weberstraße 18, 3. Etg.

# Vermietungen

**August Mulker, Dortmund,** bei. Umzüge billigst u. sachgemäß.

**Umzüge** bei bill. u. sachgem. Bed. **Gilsbach, Bremerstr. 6.**

**Einfamilienhäuser, gr. herrsch. Etagen, Wohnungen**
2, 3, 4 Zimmer zu vermieten durch den
Dortmund Wohnungs-Nachweis
**J. Helmus,**
Hansastr. 57 Telephon 3228.

**Ladenlokal**
für Spezialgeschäfte m. Hinterzimmer sof. zu vermiet.
Nordstraße 42.

**Ladenlokal** zu vermieten Nordstraße 8.

**1 kl. Ladenlokal,** pass. für Filiale im Mittelp. d. Stadt ist zum 15. Dezbr. o. 1. Jan. zu vermieten.
Näheres in der Geschst. dieser Ztg. (86940

**Ein Ladenlokal,** anteenf. Geschäft, krankheitshalb. mit Wohnung auf sof. zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg. (87047

**4 Zimmer und 3 Zimmer** mit Zubehör per sof. oder später zu vermieten.
Nordstr. 50 part.

**2. Etage 4 Zimmer**
auf sof., **Parterre-Wohnung 4 Zimmer** zum 1. Januar zu vermieten. 39088
Näheres Hohestraße 90, I.

**Hochherrschaftliche II. Etage**
per sofort oder später, hochherrschaftl. 1. Etage per 1. April 1908 zu vermieten. Beide Etagen mit Zentralheizung. Näh. Kronprinzenstraße 4, parterre.

**2. Etage,**
**4 Zimmer,** Küche, Mansarde Baderaum, Veranda, elektr. Licht, Kochgas, versetzungsh. zum 1. Jan. od. spät. preiswert zu vermieten.
Nedtenbacherstraße 88.

**I. Etage**
4 schöne, durchgeh. Zimmer, sehr geeign. f. Rechtsanwalt od. Baubureau p. 1. April 1908 zu vermieten. Näheres **Alfred Grahe,** Brückstr. 54.

**Erste Etage,**
3 große Zimmer sofort od. später zu vermieten.
Kesselstraße 11.

**2. Etage,** 4 Zimmer und Küche, eventl. mit Mansarde per 1 Januar zu vermieten. 87037 Schwanenstraße 56.

Eine abgeschlossene
**II. Etage**
bestehend aus 5 Zimmern mit od. ohne Mans. per 1. Dezbr. od. später zu verm.
Schubertstraße 29.

**Wohnung**
abgeschl. Et., 5 Zimmer u. Zubeh. p. 1. Jan. 08, auch für Bureauzw. geeign., zu vermiet. Näh. Brückstr. 17, im Laden. 40677

Mehrere herrschaftl.
**Wohnungen**
von 4 Zimm., Küche, Bades., Speisek. sehr schöne Veranden, elektr. Lichtanlag. usw. zu sof. od. später billig zu vermieten. Näheres 41328
Staufenstraße 53, p.

**Wohnungen,** 3 u. 4 Zimmer, 1. Kampstr. sof. od. Neumarkt zu vermiet. Näheres
Weiherstr. 6, 1. Etage.

**Abgeschl. Etage** v. 4 Räumen u. 1 Mans. 1. Jan. an kinderl. Fam. zu vermieten, Hakenstraße 10, 1. Etage.

**Hochpart.-Wohnung,** 4 R., 460 Mk., zum 1. Jan. zu v. 42466 Hohestr. 90, 1. Etg.

**Eine Wohnung**
von 2 R. u. eine von 3 Z. per sof. od. 1. Jan. zu verm.
Rheinischestraße 119.

**Kirchderne** am Dernerbaum, 5 Min. von d. Straßenbahn Dortmund-Hünen, sind noch **2 schöne Wohnungen** von 3 und 2 Zimmer per sof. zu vermieten. Näh. zu erfragen bei **Franz Wehling,** Ratskeller Dortmund.

**2 od. 3 Zimmer** sof. o. sp. zu verm. Clausthalerstr. 36.

**3 Zimmer,** abg., f. o. 1. Jan. zu v. Düsseldorferstr. 62.

**3 schöne Zimmer,** abgeschl. zum 1. Jan. zu vermieten. 87076) Schubertstraße 17.

**Wohnung,**
**3 Räume,** Balkenstr. 25, p. bald zu vermieten. Näheres Balkenstr. 17, part.

**3 schöne Zimmer,** 1. Etg., abgeschl., mit Gas u. elektr. Licht 1. Januar 1908 zu vermieten. **Fr. Frecking,** Ulanenstraße 40.

**Sch. Wohn.,** 3 R., 1. Jan. zu verm. Hohestr. 88.

**2 u. 3 R.** sof. od. 1. Dez. zu verm. Lagerhausstraße 20, 2. Etage, Hafen.